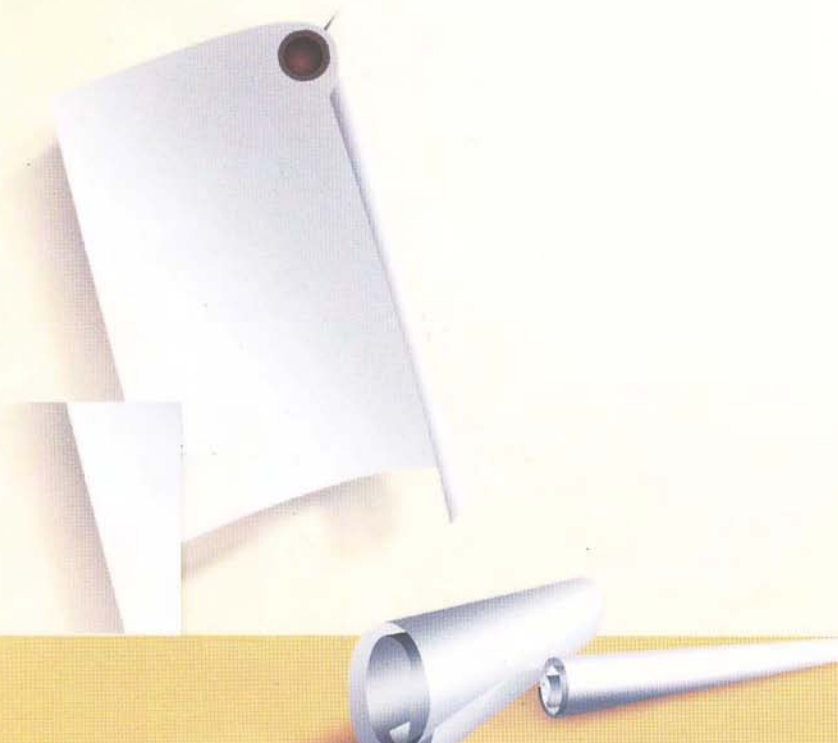


DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

☆☆☆ NIVEAUSTUFE A2

# 一新·标·准 德语强化教程 **2** *aktuell*

练习手册



外语教学与研究出版社

# — 新 • 标 • 准 — 德语强化教程 2

*aktuell*

## 练习手册

Hartmut Aufderstraße

Heiko Bock

Jutta Müller

(德) 编

Ingrid Sherrington

Ursula Wingate

(京)新登字 155 号

京权图字: 01-2003-1606

图书在版编目(CIP)数据

新标准德语强化教程 练习手册 2/(德)奥夫德斯特拉斯等编. —北京:外语教学与研究出版社, 2004.4

ISBN 7-5600-4120-5

I. 新… II. 奥… III. 德语—习题 IV. H339.6

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2004)第 031352 号

Chinesische Bearbeitung mit freundlicher Genehmigung des Max Hueber Verlags, D-85737 Ismaning bei München

Originalausgabe

© 2003 by Max Hueber Verlag, D-85737 Ismaning

新标准德语强化教程

练习手册 2

(德)奥夫德斯特拉斯 等 编

\* \* \*

责任编辑:崔 岚

出版发行:外语教学与研究出版社

社 址:北京市西三环北路 19 号

网 址: <http://www.fltrp.com>

印 刷:北京新丰印刷厂

开 本:787×1092 1/16

印 张:15.5

版 次:2004 年 5 月第 1 版 2004 :

书 号:ISBN 7-5600-4120-5/G

定 价:25.90 元

\* \* \*

如有印刷、装订质量问题出版社负责调换

制售盗版必究 举报查实奖励

版权保护办公室举报电话:(010)88817519

## 出版说明

本书是《新标准德语强化教程 学生用书 2》*Themen aktuell Kursbuch 2* 配套的练习手册。本书分两个部分：Arbeitsbuch 和 Wiederholungsbuch。

本书的第一部分：Arbeitsbuch 着重练习的是每课中出现的单词和语法现象。所有的练习都是针对学生用书中的学习步骤而编写的。

每一课的开始是本课中出现的单词和语法简表。旁边的数字表示此项内容在《学生用书》中出现的页码。单词表中也收录了一些第一册中已出现的词汇，以方便学习者复习。学习者可以通过这一简表检查自己的学习成果。本书的编者并不推荐学习者去死记硬背简表上的内容，学习者应该通过本练习手册中的练习来有效率地学习。本手册中的大部分练习附有答案，以方便学习者自习和自我检测。本手册中的练习应该在课堂上首先通过老师的讲解来进行。根据不同学习者的学习情况，部分练习也可以作为家庭作业。

本书第一部分练习题的左侧或者右侧还有一些数字，如第 7 页，练习 1 的右侧还有一个 2。这一数字表示的是 nach Übung 2 im Kursbuch。以此类推。

本书的第二部分：Wiederholungsbuch 提供给学习者一个自学的空间。学习者在很好地掌握了《学生用书》和本书的第一部分的基础上可以考虑通过这一部分的练习来深化德语能力。这一部分的所有练习同课文没有直接的联系，学习者可独立完成。如果有疑问的话可以查阅附在后面的答案。

外研社德语工作室

2004 年 3 月

## **Inhalt**

Arbeitsbuch	Seite 3
Vorwort	Seite 4
Lektion 1	Seite 5
Lektion 2	Seite 16
Lektion 3	Seite 28
Lektion 4	Seite 40
Lektion 5	Seite 54
Lektion 6	Seite 69
Lektion 7	Seite 80
Lektion 8	Seite 94
Lektion 9	Seite 104
Lektion 10	Seite 115
Schlüssel zu Arbeitsbuch	Seite 130
Wiederholungsbuch	Seite 153
Lektion 1	Seite 155
Lektion 2	Seite 163
Lektion 3	Seite 171
Lektion 4	Seite 177
Lektion 5	Seite 184
Lektion 6	Seite 190
Lektion 7	Seite 198
Lektion 8	Seite 205
Lektion 9	Seite 213
Lektion 10	Seite 220
Schlüssel zu Wiederholungsbuch	Seite 231

# Arbeitsbuch

## Vorwort

In diesem Arbeitsbuch zu „Themen aktuell 2“ werden die wichtigen Redemittel jeder Lektion einzeln herausgehoben und ihre Bildung und ihr Gebrauch geübt. Alle Übungen sind einzelnen Lernschritten im Kursbuch zugeordnet.

Jeder Lektion ist eine Übersicht über den Wortschatz und die Grammatikstrukturen vorangestellt, die in der betreffenden Lektion gelernt werden. In die Wortschatzliste sind auch Wörter aufgenommen, die schon in „Themen aktuell 1“ eingeführt wurden und in diesem Band wiederholt werden. Die Übersichten sind sowohl eine Orientierungshilfe für die Kursleiterin oder den Kursleiter als auch eine Möglichkeit der Selbstkontrolle für die Lernenden: Nach Durchnahme der Lektion sollte ihnen kein Eintrag in der Wortliste und der Zusammenstellung der Grammatikstrukturen mehr unbekannt sein. Die Autoren empfehlen nicht, diese Liste als solche auswendig zu lernen – das Durcharbeiten der Übungen, auch mehrfach, setzt einen effizienteren Lernprozess in Gang.

Zu den meisten Übungen gibt es im Schlüssel eine Lösung. Dies ermöglicht es den Lernenden, selbstständig zu arbeiten und sich selbst zu korrigieren. Zusammen mit dem Kursbuch und evtl. einem Glossar kann dieses Arbeitsbuch dazu dienen, versäumte Stunden selbstständig nachzuholen.

Die Übungen dieses Arbeitsbuchs können im Kurs vor allem nach Erklärungsphasen in Stillarbeit eingesetzt werden. Je nach den Lernbedingungen der Kursteilnehmer können die Übungen aber auch weitgehend in häuslicher Einzelarbeit gemacht werden. (Über die Möglichkeit, die Lösungen aus dem Schlüssel abzuschreiben, sollte man sich nicht allzu viele Gedanken machen. Oft ist der Lernerfolg dabei fast ebenso groß. Manche Lernende lassen sich von dem Argument überzeugen, dass das Abschreiben meistens wesentlich mühsamer ist als ein selbstständiges Lösen der Aufgabe.)

Nicht alle Übungen lassen sich im Arbeitsbuch selbst lösen; für manche Übungen wird also eigenes Schreibpapier benötigt.

## Wortschatz

### Verben

ändern 19	aussehen 8	kritisieren 16	verlangen 18
ansehen 9	finden 8	kündigen 17	vorstellen 9
anziehen 14	gefallen 13	lügen 18	zahlen 18
ärgern 17	gehören zu 10	stecken 16	

### Nomen

e/r Angestellte, -n (ein Angestellter) 17	s Ergebnis, -se 16	r Kollege, -n 12	s Restaurant, -s 16
r Anzug, -e 14	e Farbe, -n 13	e Krawatte, -n 14	r Rock, -e 13
r Arbeitgeber, - 17	r Feind, -e 12	e Leistung, -en 18	r Schuh, -e 13
s Arbeitsamt 17	s Gesicht, -er 10	e Liebe 16	e Sorge, -n 12
s Auge, -n 10	s Haar, -e 13	r Mann, -er 12	e Stelle, -n 17
s Badezimmer, - 17	r Hals, -e 10	e Meinung, -en 13	r Strumpf, -e 13
r Bauch, -e 12	s Hemd, -en 14	r Morgen 16	r Test, -s 16
e Bluse, -n 13	e Hochzeit, -en 14	r Mund, -er 10	e Tochter, - 16
e Brille, -n 13	e Hose, -n 14	r Musiker, - 8	s Vorurteil, -e 12
r Bruder, - 15	e Jacke, -n 13	r Prozess, -e 17	r Wagen, - 16
e Chefin, -nen 12	r Job, -s 17	r Pullover, - 13	
r Ehemann, -er 11	s Kleid, -er 13	r Punkt, -e 16	
	e Kleidung 13	r Rechtsanwalt, -e 17	

### Adjektive

ähnlich 15	gefährlich 12	komisch 8	schlank 8
alt 8	gelb 11	konservativ 13	schmal 10
angenehm 16	gemütlich 8	kurz 10	schön 8
arm 16	genau 9	lang 10	schwarz 10
blau 10	gleich 18	langweilig 8	selten 12
blond 8	grau 11	lustig 8	sportlich 11
braun 10	grün 11	nervös 8	sympathisch 8
dick 8	gut 9	nett 8	traurig 8
dumm 8	hässlich 8	neu 11	treu 12
dunkel 13	hübsch 8	offen 16	verrückt 16
dünn 8	intelligent 8	pünktlich 16	voll 12
ehrlich 16	interessant 12	rot 11	weich 13
elegant 11	jung 8	ruhig 8	weiß 11
freundlich 8	klug 12	rund 10	wunderbar 16

### Adverbien

bestimmt 19	meinetwegen 18	nur 17	weiter- 9
etwa 8	meistens 12	oft 12	wieder- 17
immer 12	nie 12	sonst 18	ziemlich 8

### Funktionswörter

alle 16	jeder 16	un- 8	welcher 15
dieser 16	manche 16	viel 9	wie 8

# LEKTION 1

## Grammatik

### Adjektiv: Vergleiche (§ 8)

gleich: so | groß | wie  
          | schwer |  
          | ... |

nicht gleich: größer | als  
                  | schwerer |  
                  | ... |

### Adjektiv: Endungen (§ 5)

*Nominativ*  
der | klein e | ...  
die |        |  
das |        |

*Akkusativ*  
den | klein en | ...  
die | klein e |  
das |        |

*Dativ*  
dem | klein en | ...  
der |        |  
dem |        |

*Genitiv*  
des | klein en | ...  
der |        |  
des |        |

die | klein en | ...

die | klein en | ...

den | klein en | ...

der | klein en | ...

ein | klein er | ...  
eine | klein e |  
ein | klein es |

einen | klein en | ...  
eine | klein e |  
ein | klein es |

einem | klein en | ...  
einer |        |  
einem |        |

eines | klein en | ...  
einer |        |  
eines |        |

– | klein e | ...

– | klein e | ...

– | klein en |

– | klein er | ...

### Artikelwörter (§ 1)

*Singular Maskulinum:*

der	dieser	mancher	jeder
den	diesen	manchen	jeden
dem	diesem	manchem	jedem
des	dieses	manches	jedes

*Femininum:*

die	diese	manche	jede
die	diese	manche	jede
der	dieser	mancher	jeder
der	dieser	mancher	jeder

*Neutrum:*

das	dieses	manches	jedes
das	dieses	manches	jedes
dem	diesem	manchem	jedem
des	dieses	manches	jedes

*Plural*

die	diese	manche	alle
die	diese	manche	alle
den	diesen	manchen	allen
der	dieser	mancher	aller

## 1. Was findet man bei einem Menschen normalerweise positiv, was negativ?

nett · lustig · sympathisch · dumm · intelligent  
 freundlich · langweilig · unsympathisch · hässlich  
 attraktiv · ruhig · hübsch · schön · schlank  
 dick · komisch · nervös · gemütlich · unfreundlich

positiv	negativ

2

## 2. Was passt nicht?

- nett – freundlich – sympathisch – hübsch
- schlank – intelligent – groß – blond
- alt – dick – dünn – schlank
- blond – langhaarig – attraktiv – schwarzhaarig
- hässlich – hübsch – schön – attraktiv
- nervös – ruhig – gemütlich – jung
- nett – komisch – unsympathisch – unfreundlich

2

## 3. „Finden“ oder „aussehen“ oder „sein“? Was passt?

- Jens \_\_\_\_\_ ich langweilig \_\_\_\_\_.
- Vera \_\_\_\_\_ sympathisch \_\_\_\_\_.
- Anna \_\_\_\_\_ blond \_\_\_\_\_.
- Gerd \_\_\_\_\_ ich attraktiv \_\_\_\_\_.
- Ute \_\_\_\_\_ intelligent \_\_\_\_\_.
- Paul \_\_\_\_\_ 30 Jahre alt \_\_\_\_\_.
- Vera \_\_\_\_\_ 1 Meter 64 groß \_\_\_\_\_.
- Gerd \_\_\_\_\_ traurig \_\_\_\_\_.
- Paul \_\_\_\_\_ ich hässlich \_\_\_\_\_.

2

## 4. Was passt? Ergänzen Sie.



Renate 157



Karin 159



Nadine 170



Sonja 172



Christa 186

3

ein bisschen / etwas  
 nur/bloß über  
 mehr fast  
 viel genau  
 etwa/ungefähr

- Karin ist \_\_\_\_\_ größer als Renate.
- Karin ist \_\_\_\_\_ 10 Zentimeter kleiner als Nadine.
- Sonja ist \_\_\_\_\_ 2 Zentimeter größer als Nadine.
- Christa ist \_\_\_\_\_ größer als Nadine.
- Nadine ist \_\_\_\_\_ als 10 Zentimeter größer als Karin.
- Nadine ist \_\_\_\_\_ 10 Zentimeter größer als Karin.
- Christa ist \_\_\_\_\_ 30 Zentimeter größer als Renate.
- Christa ist \_\_\_\_\_ 14 Zentimeter größer als Sonja.

# LEKTION 1

## 5. Was ist typisch für ...?

6

a) Arnold Schwarzenegger

Arme: stark \_\_\_\_\_.

Schultern: breit \_\_\_\_\_.

Augen: schmal \_\_\_\_\_.

Figur: attraktiv \_\_\_\_\_.

b) Danny de Vito

Beine: kurz die kurzen Beine \_\_\_\_\_.

Bauch: dick der \_\_\_\_\_.

Gesicht: rund \_\_\_\_\_.

Hände: klein \_\_\_\_\_.



c)



Naomi  
Campbell

Beine: lang \_\_\_\_\_.

Haut: braun \_\_\_\_\_.

Mund: groß \_\_\_\_\_.

Figur: schlank \_\_\_\_\_.

d)



Harry  
Potter

Brille: rund \_\_\_\_\_.

Nase: klein \_\_\_\_\_.

Haare: schwarz \_\_\_\_\_.

Kopf: klug \_\_\_\_\_.

## 6. Was passt nicht?

6

a) Gesicht: schmal – rund – stark – breit

b) Augen: groß – klein – schmal – schlank

c) Nase: rund – lang – breit – kurz – dick – klein

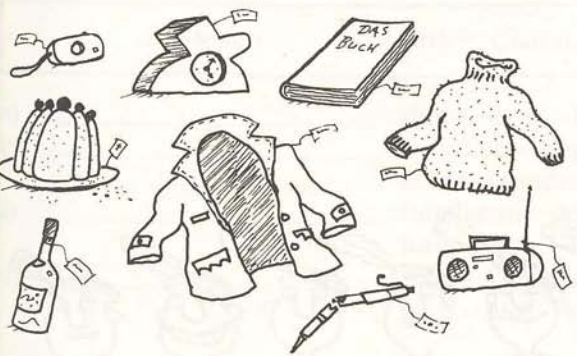
d) Beine: lang – dünn – schlank – groß – dick – kurz

e) Mensch: groß – kurz – klein – schlank – dünn – dick

# LEKTION 1

7

7. Hartmut hatte Geburtstag. Wer hat ihm die Sachen geschenkt? Schreiben Sie.



- a) Fotoapparat: billig  
Den billigen Fotoapparat hat Bernd ihm geschenkt.
- b) Uhr: komisch/Petra
- c) Buch: langweilig/Udo
- d) Pullover: hässlich/Inge
- e) Kuchen: alt/Carla
- f) Wein: sauer/Dagmar
- g) Jacke: unmodern/Horst
- h) Kugelschreiber: kaputt/Holger
- i) Radio: billig/Rolf

7

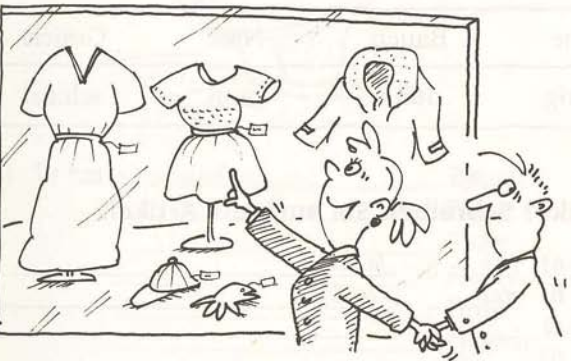
8. Mit welcher Farbe malt man diese Dinge?

braun	rot	gelb	schwarz	grün	weiß	blau
-------	-----	------	---------	------	------	------

- a) Sonne: \_\_\_\_\_
- b) Feuer: \_\_\_\_\_
- c) Schnee: \_\_\_\_\_
- d) Wasser: \_\_\_\_\_
- e) Nacht: \_\_\_\_\_
- f) Wiese: \_\_\_\_\_
- g) Erde: \_\_\_\_\_

7

9. „Welches findest du besser?“ Schreiben Sie.



- a) Kleid (lang/kurz)  
Welches Kleid findest du besser, das lange oder das kurze?
- b) Mantel (gelb/braun)
- c) Jacke (grün/weiß)
- d) Pullover (dick/dünn)
- e) Mütze (klein/groß)
- f) Hose (blau/rot)
- g) Handschuhe (weiß/schwarz)

10. Ordnen Sie.

manchmal	sehr oft	nie	meistens / fast immer	selten	fast nie / sehr selten	immer	oft
----------	----------	-----	-----------------------	--------	------------------------	-------	-----

nie → \_\_\_\_\_ → \_\_\_\_\_ → \_\_\_\_\_ → \_\_\_\_\_

10

# LEKTION 1

10

11. Kennen Sie das Märchen von König Drosselbart? Die schöne Königstochter soll heiraten, aber kein Mann gefällt ihr.



Was sagt sie über die anderen Männer? Schreiben Sie.

b) Wie hässlich! So ein

...

Brust	Mund	Arme	Beine	Bauch	Nase	Gesicht
lang	dick	kurz	traurig	dünn	groß	schmal

11

12. Bildlexikon. Wie heißen die Kleidungsstücke? Schreiben Sie auch die Artikel.



- |    |     |       |
|----|-----|-------|
| a) | die | Jacke |
| b) | das | Kleid |
| c) |     |       |
| d) |     |       |
| e) |     |       |
| f) |     |       |
| g) |     |       |
| h) |     |       |
| i) |     |       |
| j) |     |       |
| k) |     |       |

## 13. Was passt?

Aussehen	Mensch/Charakter	Haare	Kleidung
a) _____	: dünn – lang – blond – dunkel – kurz – hell – rot – braun		
b) _____	: sportlich – elegant – konservativ – teuer – neu – attraktiv – schön – modern		
c) _____	: intelligent – dumm – klug – langweilig – gefährlich – ehrlich – konservativ – komisch – nett – alt – lustig – nervös – ruhig – jung		
d) _____	: schön – hübsch – interessant – hässlich – attraktiv – schlank – groß – dick – klein		

## 14. Beschreiben Sie die Personen.



a) Er hat einen dicken \_\_\_\_\_ Bauch.  
 \_\_\_\_\_ Beine.  
 \_\_\_\_\_ Füße.  
 \_\_\_\_\_ Haare.  
 \_\_\_\_\_ Brille.  
 \_\_\_\_\_ Gesicht.  
 \_\_\_\_\_ Nase.  
 \_\_\_\_\_ Mund.

c) Sie hat \_\_\_\_\_ Ohren.  
 \_\_\_\_\_ Haare.  
 \_\_\_\_\_ Nase.  
 \_\_\_\_\_ Mund.  
 \_\_\_\_\_ Beine.  
 \_\_\_\_\_ Gesicht.  
 \_\_\_\_\_ Füße.  
 \_\_\_\_\_ Hals.

b) Sein Bauch ist dick.  
 Seine Beine sind \_\_\_\_\_  
 Seine Füße sind \_\_\_\_\_  
 Seine Haare sind \_\_\_\_\_  
 Seine Brille ist \_\_\_\_\_  
 Sein Gesicht ist \_\_\_\_\_  
 Seine Nase ist \_\_\_\_\_  
 Sein Mund ist \_\_\_\_\_

d) Ihre Ohren sind \_\_\_\_\_  
 Ihre Haare sind \_\_\_\_\_  
 Ihre Nase ist \_\_\_\_\_  
 Ihr Mund ist \_\_\_\_\_  
 Ihre Beine sind \_\_\_\_\_  
 Ihr Gesicht ist \_\_\_\_\_  
 Ihre Füße sind \_\_\_\_\_  
 Ihr Hals ist \_\_\_\_\_

# LEKTION 1

## 15. Ergänzen Sie.

- 17 a) Er trägt einen schwarzen Pullover mit einem weiß Hemd.  
 b) Sie trägt einen blau Rock mit einer gelb Bluse.  
 c) Er trägt schwer Schuhe mit dick Strümpfen.  
 d) Sie trägt einen dunkl Rock mit einem rot Pullover.  
 e) Sie trägt ein weiß Kleid mit einer blau Jacke.  
 f) Sie trägt eine braun Hose mit braun Schuhen.

## 16. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

17

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Mantel: rot	ein roter Mantel	einen	
Hose: braun			
Kleid: blau			
Schuhe: neu			

## 17. Ergänzen Sie.

17



- Sag mal, was soll ich anziehen?
- a) ■ Den schwarzen Mantel mit der weißen Mütze.  
 b) ■ Das blau Kleid mit der rot Jacke.  
 c) ■ Die braun Schuhe mit den grün Strümpfen  
 d) ■ Die hell Bluse mit dem gelb Rock.  
 e) ■ Die rot Jacke mit dem schwarz Kleid.

## 18. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

17

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Mantel: rot	der rote Mantel	den	
Hose: braun			
Kleid: blau			
Schuhe: neu			

## 19. Schreiben Sie Dialoge.

17



a) Bluse: weiß, blau

- Du suchst doch eine Bluse.
- Wie findest du die hier?
- Welche meinst du?
- Die weiße.
- Die gefällt mir nicht.
- Was für eine möchtest du denn?
- Eine blaue.

b) Hose: braun, schwarz

c) Kleid: kurz, lang

d) Rock: rot, gelb

e) Schuhe: blau, weiß

## 20. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

17

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Mantel	Was für ein Mantel? Welcher Mantel?	Was für ei Welch	Mit was für Mit
Hose			
Kleid			
Schuhe			

## 21. Was passt?

17

- a) schreiben : Schriftsteller / Musik machen : \_\_\_\_\_
- b) Mutter : Vater / Tante : \_\_\_\_\_
- c) Bruder : Schwester / Sohn : \_\_\_\_\_
- d) Gramm (g) : Kilo (kg) / Zentimeter (cm) : \_\_\_\_\_
- e) Chefin : Chef / Ehefrau : \_\_\_\_\_
- f) wohnen : Nachbar / arbeiten : \_\_\_\_\_
- g) Frau : Bluse / Mann : \_\_\_\_\_
- h) Geburtstag haben : Geburtstagsfeier / heiraten : \_\_\_\_\_
- i) schlecht hören : Hörgerät / schlecht sehen : \_\_\_\_\_
- j) nichts : alles / leer : \_\_\_\_\_
- k) Sorgen : viele Probleme / Glück : \_\_\_\_\_

# LEKTION 1

## 22. Ergänzen Sie „welch-?“ und „dies-“.

17

- a) ☐ Welcher Rock ist teurer? ☐ Dieser rote hier.  
☐ \_\_\_\_\_ Hose ist teurer? ☐ \_\_\_\_\_ braune hier.  
☐ \_\_\_\_\_ Kleid ist teurer? ☐ \_\_\_\_\_ gelbe hier.  
☐ \_\_\_\_\_ Strümpfe sind teurer? ☐ \_\_\_\_\_ blauen hier.
- b) ☐ \_\_\_\_\_ Anzug nimmst du? ☐ \_\_\_\_\_ schwarzen hier.  
☐ \_\_\_\_\_ Bluse nimmst du? ☐ \_\_\_\_\_ weiße hier.  
☐ \_\_\_\_\_ Hemd nimmst du? ☐ \_\_\_\_\_ blaue hier.  
☐ \_\_\_\_\_ Schuhe nimmst du? ☐ \_\_\_\_\_ braunen hier.
- c) ☐ Zu \_\_\_\_\_ Rock passt die Bluse? ☐ Zu \_\_\_\_\_ roten hier.  
☐ Zu \_\_\_\_\_ Hose passt das Hemd? ☐ Zu \_\_\_\_\_ weißen hier.  
☐ Zu \_\_\_\_\_ Kleid passt der Mantel? ☐ Zu \_\_\_\_\_ braunen hier.  
☐ Zu \_\_\_\_\_ Schuhen passt die Hose? ☐ Zu \_\_\_\_\_ schwarzen hier.

## 23. Ergänzen Sie.

17

kritisieren	Test	Arbeitsamt	Prozess	Angestellte
	Ergebnis	angenehm	verrückt	Arbeitgeberin
Typ	Stelle	pünktlich	Wagen	

- a) Frau Brandes hat die Firma gekauft. Sie ist jetzt \_\_\_\_\_ und hat 120 \_\_\_\_\_.
- b) Hans ist arbeitslos. Er bekommt Geld vom \_\_\_\_\_.
- c) Hans kommt nie zu spät. Er ist immer \_\_\_\_\_.
- d) Eine Irokesenfrisur, das ist doch nicht normal, das ist \_\_\_\_\_.
- e) Frau Peters ist ruhig, nett und freundlich. Sie ist wirklich eine \_\_\_\_\_ Kollegin.
- f) Karin hat ihren \_\_\_\_\_ gewonnen. Das Gericht hat ihr Recht gegeben.
- g) Lutz ist glücklich. Er war drei Monate arbeitslos, aber jetzt hat er eine neue \_\_\_\_\_ gefunden.
- h) Franz war gestern beim Arzt und hat einen Bluttest gemacht. Das \_\_\_\_\_ bekommt er nächste Woche.
- i) Heinz hat seine Arbeit immer gut gemacht. Sein Chef musste ihn nie \_\_\_\_\_.
- j) Heinz sieht komisch aus, aber er ist ein sehr netter \_\_\_\_\_.
- k) Morgen geht Sonja zu Fuß zur Arbeit. Ihr \_\_\_\_\_ ist kaputt.
- l) Der \_\_\_\_\_ war positiv: Die Qualität des Produkts ist sehr gut.

## 24. „Jeder“, „alle“ oder „manche“? Ergänzen Sie.

18

- a) ● Wie finden Sie die Entscheidung des Arbeitsamtes? ■ Richtig! \_\_\_\_\_  
Punks sind doch gleich! Die wollen doch nicht arbeiten. Das weiß man doch.  
● Aber \_\_\_\_\_ suchen doch Arbeit! Heinz Kuhlmann zum Beispiel.  
■ Das glaube ich nicht.
- b) ● Finden Sie \_\_\_\_\_ Punk unsympathisch?  
■ Nein. Es gibt auch nette Punks. Nur \_\_\_\_\_ mag ich nicht.
- c) ● Hat das Arbeitsamt recht? ■ Nein, das Arbeitsamt muss \_\_\_\_\_ Personen  
die gleiche Chance geben, auch \_\_\_\_\_ arbeitslosen Punk.
- d) ● Gefallen Ihnen Punks? ■ Ich finde sie eigentlich ganz lustig, aber nicht  
\_\_\_\_\_ sind gleich. Viele tragen interessante Kleidung, nur  
\_\_\_\_\_ finde ich hässlich.

## 25. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

18

	Singular						Plural		
Nominativ	der	jeder	die	jede	das	jedes	die	alle	manche
Akkusativ	den		die		das				
Dativ	dem		der		dem				

## 26. Ordnen Sie.

21

Du hast Recht. Ich bin anderer Meinung. Das finde ich nicht. Das stimmt.  
Das ist richtig. Das ist falsch. Das ist auch meine Meinung.  
Das finde ich auch. Das ist Unsinn. So ein Quatsch! Ich glaube das auch.  
Einverstanden! Das ist wahr. Das stimmt nicht. Das ist nicht wahr.

pro (+)

contra (-)

## 27. Welche Verben passen am besten?

21

kündigen  
kritisieren  
verlangen  
zahlen  
tragen  
lügen

- a) falsch, nicht wahr, nicht ehrlich: \_\_\_\_\_  
b) unbedingt wollen, nicht bitten: \_\_\_\_\_  
c) Geld, Rechnung, kaufen: \_\_\_\_\_  
d) Kleidung, Schuhe, Schmuck: \_\_\_\_\_  
e) schlecht finden; sagen, warum: \_\_\_\_\_  
f) nicht mehr arbeiten wollen, unzufrieden, neuer Job: \_\_\_\_\_

## Wortschatz

### Verben

anbieten 29	bewerben 32	lesen 32	überlegen 28
anfangen 33	dauern 27	lösen 31	verdienen 22
aufhören 24	kämpfen 29	schaffen 29	versprechen 31
aussuchen 27	kennen 29	sollen 24	vorbereiten 31
beginnen 29	kennen lernen 24	stimmen 28	werden 23
bestimmen 24	lernen 24	suchen 24	zuhören 28

### Nomen

e Antwort, -en 29	e Fahrt, -en 33	r Monat, -e 29	s Studium, Studien 29
e Anzeige, -n 32	e Firma, Firmen 31	r Nachteil, -e 28	r Termin, -e 31
r Arzt, -e 23	s Gehalt, -er 31	e Nummer, -n 31	r Text, -e 28
e Aufgabe, -n 32	r Grund, -e 33	r Politiker, - 22	e Universität, -en 29
r Augenblick, -e 24	e Grundschule 27	r Polizist, -en 30	e Verkäuferin, -nen 24
e Ausbildung 24	s Gymnasium, Gymnasien 27	s Problem, -e 29	r Vertrag, -e 31
r Beamte, -n (ein Beamter) 30	Haupt- 27	e Prüfung, -en 30	r Vorteil, -e 28
r Beruf, -e 22	e Hauptsache, -n 33	e Religion, -en 27	e Wirtschaft 29
r Betrieb, -e 31	r Import, -e 32	e Schauspielerin, -nen 23	s Wort, -er 31
e Bewerbung, -en 29	s Inland 31	e Schule, -n 25	r Zahnarzt, -e 24
r Bundeskanzler 22	e Kantine, -n 31	r Schüler, - 27	e Zahnärztin, -nen 24
r Computer, - 31	r Kindergarten, - 29	e Sekretärin, -nen 31	s Zeugnis, -se 28
s Datum, Daten 32	e Klasse, -n 22	s Semester, - 29	
s Diplom, -e 29	e Lehre, -n 27	e Sicherheit 33	
s Examen, - 29	r Maurer, - 24	e Sprache, -n 22	
r Export, -e 32	e Möglichkeit, -en 28	r Student, -en 29	

### Adjektive

anstrengend 24	dringend 31	sauber 24	schwer 24
arbeitslos 29	geehrt 32	schlecht 25	selbstständig 24
ausgezeichnet 31	leicht 33	schlimm 28	toll 24
bekannt 24	praktisch 24	schmutzig 24	wichtig 22

### Adverbien

hiermit 32	je 33	mindestens 28	sicher 30
------------	-------	---------------	-----------

### Funktionswörter

dann 22	mehrere 31	trotzdem 29	warum 23
denn 29	obwohl 24	von ... bis ... 27	weil 23
deshalb 24	seit 32	wann 32	wenn 27

**Ausdrücke**

auf eine Schule gehen 28	auf keinen Fall 33 eine Schule besuchen 27	es gibt 27 Lust haben 24 Spaß machen 24	zufrieden sein 24 zur Schule gehen 22
-----------------------------	--	---	---

**Grammatik****Nebensätze: „weil“, „obwohl“, „wenn“ (§ 22 und 23)**

Junktor	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subj.	Angabe	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>	Verb <sub>1</sub> im Nebensatz
	Sabine	will			Fotomodell	werden.	
	Das	ist			ein schöner Beruf.		
	Sabine	will			Fotomodell	werden,	
weil			das		ein schöner Beruf		ist.
	Paul	möchte			Nachtwächter	werden,	
obwohl			er	dann nachts		arbeiten	muss.
			Paul		Nachtwächter		wird,
Wenn		muss	er	nachts		arbeiten.	

**Modalverben: Präteritum (§ 19)**

ich	wollte	konnte	durfte	sollte	musste
du	wolltest	konntest	durftest	solltest	musstest
Sie	wollten	konnten	durften	sollten	mussten
er/sie/es	wollte	konnte	durfte	sollte	musste
wir	wollten	konnten	durften	sollten	mussten
ihr	wolltet	konntet	durftet	solltet	musstet
Sie	wollten	konnten	durften	sollten	mussten
sie	wollten	konnten	durften	sollten	mussten

**Ordinalzahlen (§ 9)**

der erste, zweite, dritte, vierte, fünfte, sechste, siebte, achte, neunte, ... Mai  
 zwanzigste, einundzwanzigste, zweiundzwanzigste, ... Dezember  
 hundertste, hundertunderste, hundertundzweite, ... Tag  
 tausendste, tausendunderste, ... Kursteilnehmer  
 tausendeinhundertste, tausendeinhundertunderste, ... Kunde  
 millionste VW

Endungen wie  
 Adjektivendungen:  
 Seite 6

# LEKTION 2

## 1. Sagen Sie es anders.

- 1 a) Peter möchte Zoodirektor werden, denn er mag Tiere.  
Peter möchte Zoodirektor werden, weil er Tiere mag.  
Weil Peter Tiere mag, möchte er Zoodirektor werden.
- b) Gabi will Sportlerin werden, denn sie möchte eine Goldmedaille gewinnen.  
c) Sabine will Fotomodell werden, denn sie mag schöne Kleider.  
d) Paul mag abends nicht früh ins Bett gehen. Deshalb möchte er Nachtwächter werden.  
e) Sabine möchte viel Geld verdienen, deshalb will sie Fotomodell werden.  
f) Paul will Nachtwächter werden, denn er möchte nachts arbeiten.  
g) Julia will Dolmetscherin werden, denn dann kann sie oft ins Ausland fahren.  
h) Julia möchte gern viele Sprachen verstehen. Deshalb möchte sie Dolmetscherin werden.  
i) Gabi will Sportlerin werden, denn sie ist die Schnellste in ihrer Klasse.

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

Junktor	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subj.	Erg.	Ang.	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>	Verb <sub>1</sub> im Nebensatz
a)	<u>Peter</u>	möchte				Zoodirektor	werden,	
<div>denn</div>	<u>er</u>	mag				Tiere.		
	<u>Peter</u>	möchte				Zoodirektor	werden,	
<div>weil</div>			<u>er</u>			Tiere		<u>mag.</u>
b)	<u>Gabi</u>	will						
<div></div>								
<div></div>								
c)								
<div></div>								
<div></div>								

## 2. Präsens oder Präteritum? Ergänzen Sie die richtige Form von „wollen“.

3

- a) Franz \_\_\_\_\_ eigentlich Ingenieur werden; heute ist er Automechaniker.  
 b) Hanna \_\_\_\_\_ Managerin werden, deshalb studiert sie Betriebswirtschaft.  
 c) Christas Traumberuf war Schauspieler, aber ihre Eltern \_\_\_\_\_ das nicht. Heute ist sie Lehrerin.  
 d) ☒ Was \_\_\_\_\_ du werden?  
    ☐ Das weiß ich nicht mehr. Das habe ich vergessen.  
 e) ☒ Was \_\_\_\_\_ ihr beide werden?  
    ☐ Das wissen wir noch nicht.  
 f) Meine Schwester und ich, wir \_\_\_\_\_ eigentlich beide studieren. Aber unsere Eltern hatten nicht genug Geld.  
 g) ☒ Warum \_\_\_\_\_ du Dolmetscherin werden?  
    ☐ Weil ich dann oft ins Ausland reisen kann.  
 h) Ihr seid beide Lehrer. War das euer Traumberuf, oder \_\_\_\_\_ ihr eigentlich etwas anderes werden?  
 i) ☒ Findest du deinen Beruf interessant? Bist du zufrieden?  
    ☐ Nein, eigentlich \_\_\_\_\_ ich Ärztin werden.  
 j) ☒ Möchtet ihr studieren?  
    ☐ Nein, wir \_\_\_\_\_ beide einen Beruf lernen.

## 3. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

3

ich	du	er/sie/ es/man	wir	ihr	sie	Sie
<i>will</i>	<i>w</i>					
<i>wollte</i>						

## 4. Was passt?

4

kennen lernen	Schauspieler	Zahnarzt	Verkäufer
Ausbildung	Maurer	verdienen	Zukunft
			Klasse

- a) Restaurant : Kellner / Geschäft : \_\_\_\_\_  
 b) arbeiten : Beruf / lernen : \_\_\_\_\_  
 c) ausgeben : bezahlen / bekommen : \_\_\_\_\_  
 d) Schule : Lehrerin / Theater : \_\_\_\_\_  
 e) Augen : Augenarzt / Zähne : \_\_\_\_\_  
 f) jetzt : im Augenblick / in 3 Jahren : in der \_\_\_\_\_  
 g) mit Farbe malen : Maler / mit Steinen bauen : \_\_\_\_\_  
 h) Sprachen : lernen / Leute : \_\_\_\_\_  
 i) Sport : Mannschaft / Schule : \_\_\_\_\_

# LEKTION 2

## 5. Zwei Adjektive passen nicht.

- 4
- a) Die Arbeit ist ...: schmutzig, interessant, wichtig, einfach, leicht, klein, schwer, gefährlich, jung, langweilig, laut, anstrengend
  - b) Er arbeitet ...: schnell, bekannt, selbstständig, sauber, genau, schlank, langsam
  - c) Die Arbeitskollegin ist ...: schlank, klein, arm, reich, stark, frisch, schön, zufrieden, nett, einfach, langweilig, freundlich, toll
  - d) Die Maschine ist ...: zufrieden, kaputt, schmutzig, sauber, klein, freundlich, laut, schwer, gefährlich

## 6. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

5

	können	dürfen	sollen	müssen
ich	<i>konnte</i>			
du				
er/sie/ es/man				
wir				
ihr				
sie				
Sie				

## 7. „Obwohl“ oder „weil“? Was passt?

5

- a) Herr Gansel musste Landwirt werden, \_\_\_\_\_ seine Eltern einen Bauernhof hatten.
- b) Frau Mars ist Stewardess geworden, \_\_\_\_\_ ihre Eltern das nicht wollten.
- c) Herr Schmidt arbeitet als Taxifahrer, \_\_\_\_\_ ihm die unregelmäßige Arbeitszeit nicht gefällt.
- d) Herr Schmidt konnte nicht mehr als Maurer arbeiten, \_\_\_\_\_ er einen Unfall hatte.
- e) Frau Voller sucht eine neue Stelle, \_\_\_\_\_ sie nicht genug verdient.
- f) Frau Mars liebt ihren Beruf, \_\_\_\_\_ die Arbeit manchmal sehr anstrengend ist.
- g) Herr Gansel musste Landwirt werden, \_\_\_\_\_ er es gar nicht wollte.

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie mit den Sätzen d) bis g).

	Junktor	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subj.	Erg.	Angabe	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>	Verb <sub>1</sub> im Nebensatz
d)		Herr Sch.	konnte			nicht mehr	als Maurer	arbeiten,	
	weil			er			einen Unfall		hatte.
e)									
f)									
g)									

## 8. Geben Sie einen Rat.

11

Wolfgang hat gerade seinen Realschulabschluss gemacht. Er weiß noch nicht, was er jetzt machen soll. Geben Sie ihm einen Rat.

- a) Bankkaufmann werden – jetzt schnell eine Lehrstelle suchen

Wenn du Bankkaufmann werden willst, dann musst du jetzt eine Lehrstelle suchen.  
, dann such jetzt schnell eine Lehrstelle.

- b) studieren – aufs Gymnasium gehen

- c) sofort Geld verdienen – die Stellenanzeigen in der Zeitung lesen

- d) nicht mehr zur Schule gehen – einen Beruf lernen

- e) noch nicht arbeiten – weiter zur Schule gehen

- f) später zur Fachhochschule gehen – jetzt zur Fachoberschule gehen

- g) einen Beruf lernen – die Leute beim Arbeitsamt fragen

## 9. Bilden Sie Sätze.

- 11 a) Kurt / eine andere Stelle suchen / weil / mehr Geld verdienen wollen  
Kurt sucht eine andere Stelle, weil er mehr Geld verdienen will.  
Weil Kurt mehr Geld verdienen will, sucht er eine andere Stelle.
- b) Herr Bauer / unzufrieden sein / weil / anstrengende Arbeit haben
- c) Eva / zufrieden sein / obwohl / wenig Freizeit haben
- d) Hans / nicht studieren können / wenn / schlechtes Zeugnis bekommen
- e) Herbert / arbeitslos sein / weil / Unfall haben (*hatte*)
- f) Ich / die Stelle nehmen / wenn / nicht nachts arbeiten müssen

## 10. Was passt?

12

Gymnasium	Grundschule	Bewerbung	Zeugnis
mindestens	Semester	Lehre	beginnen
			Nachteil

- a) studieren : Studium / Beruf lernen : \_\_\_\_\_
- b) Schule : Schuljahr / Studium : \_\_\_\_\_
- c) nicht mehr als : höchstens / nicht weniger als : \_\_\_\_\_
- d) Examen : Universität / Abitur : \_\_\_\_\_
- e) gut : Vorteil / schlecht : \_\_\_\_\_
- f) Universität : Diplom / Schule : \_\_\_\_\_
- g) nicht wissen : Frage / keine Stelle : \_\_\_\_\_
- h) Ende : aufhören / Anfang : \_\_\_\_\_
- i) unter 6 Jahren : Kindergarten / ab 6 Jahren : \_\_\_\_\_

## 11. Welcher Satz hat eine ähnliche Bedeutung?

15

- a) *Vera findet keine Stelle.*  
☐ A Vera findet keine Stelle gut.  
☐ B Vera sucht eine Stelle, aber es gibt keine.  
☐ C Vera hat ihre Stelle verloren.
- b) *Ihr macht das Studium wenig Spaß.*  
☐ A Sie studiert nicht gerne.  
☐ B Sie möchte lieber studieren.  
☐ C Sie findet ihr Studium interessant.
- c) *Ich bekomme bestimmt eine Stelle. Ich sehe da kein Problem.*  
☐ A Ich schaffe es bestimmt. Ich finde eine Stelle.  
☐ B Es gibt nur wenig Stellen. Ich habe bestimmt keine großen Chancen.  
☐ C Vielleicht habe ich ja Glück und finde eine Stelle.
- d) *Was soll ich machen? Hast du eine Idee?*  
☐ A Kannst du mir den Weg erklären?  
☐ B Kannst du mir einen Rat geben?  
☐ C Kennst du die richtige Antwort?

## 12. Was passt?

15

sonst      trotzdem      dann      aber      denn      deshalb      und

- Für Akademiker gibt es wenig Stellen. \_\_\_\_\_ haben viele Studenten Zukunftsangst.
- Die Studenten wissen das natürlich, \_\_\_\_\_ die meisten sind nicht optimistisch.
- Man muss einfach besser sein, \_\_\_\_\_ findet man bestimmt eine Stelle.
- Du musst zuerst das Abitur machen. \_\_\_\_\_ kannst du nicht studieren.
- Ihr macht das Studium keinen Spaß. \_\_\_\_\_ studiert sie weiter.
- Sie hat viele Bewerbungen geschrieben. \_\_\_\_\_ sie hat keine Stelle gefunden.
- Sie lebt noch bei ihren Eltern, \_\_\_\_\_ eine Wohnung kann sie nicht bezahlen.
- Auch an der Uni muss man kämpfen, \_\_\_\_\_ hat man keine Chancen.
- Wenn sie nicht bald eine Stelle findet, \_\_\_\_\_ möchte sie wieder studieren.
- Den Job im Kindergarten findet sie interessant, \_\_\_\_\_ sie möchte lieber als Psychologin arbeiten.
- Ihre Doktorarbeit war sehr gut. \_\_\_\_\_ hat sie noch keine Stelle gefunden.

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie mit den Sätzen a) bis g).

	Junktor	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subjekt	Erg.	Ang.	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>
a)		Für Akademiker	gibt	es			wenig Stellen.	
		Deshalb	haben	viele Studenten			Zukunftsangst.	
b)		Die Studenten						
c)								
d)								
e)								
f)								
g)								

# LEKTION 2

## 13. Sie können es auch anders sagen.

15

so

oder

so

- a) Die Studenten kennen ihre schlechten Berufschancen. Trotzdem studieren sie weiter.  
Die Studenten studieren weiter, obwohl sie ihre schlechten Berufschancen kennen.
- b) Obwohl Vera schon 27 Jahre alt ist, wohnt sie immer noch bei den Eltern.  
Vera ist schon 27 Jahre alt. Trotzdem ...
- c) Manfred will nicht mehr zur Schule gehen. Trotzdem soll er den Realschulabschluss machen.
- d) Jens will Englisch lernen, obwohl er schon zwei Fremdsprachen kann.
- e) Eva sollte Lehrerin werden. Trotzdem ist sie Krankenschwester geworden.
- f) Ein Dokortitel hilft bei der Stellensuche wenig. Trotzdem schreibt Vera eine Doktorarbeit.
- g) Obwohl es zu wenig Stellen für Akademiker gibt, hat Konrad Dehler keine Zukunftsangst.
- h) Bernhard hat das Abitur gemacht. Trotzdem möchte er lieber einen Beruf lernen.
- i) Doris möchte keinen anderen Beruf, obwohl sie sehr schlechte Arbeitszeiten hat.

## 14. Sie können es auch anders sagen. Bilden Sie Sätze mit „weil“, „denn“ oder „deshalb“.

15

- a) Thomas möchte nicht mehr zur Schule gehen, denn er möchte lieber einen Beruf lernen.  
Thomas möchte nicht mehr zur Schule gehen, weil er lieber einen Beruf lernen möchte.  
Thomas möchte lieber einen Beruf lernen. Deshalb möchte er nicht mehr zur Schule gehen.
- b) Jens findet seine Stelle nicht gut, weil er zu wenig Freizeit hat.  
Jens findet seine Stelle nicht gut, denn ...  
Jens hat zu wenig Freizeit ...
- c) Herr Köster kann nicht arbeiten, denn er hatte gestern einen Unfall.
- d) Manfred soll noch ein Jahr zur Schule gehen, denn er hat keine Stelle gefunden.
- e) Vera wohnt noch bei ihren Eltern, weil sie nur wenig Geld verdient.
- f) Kerstin kann nicht studieren, denn sie hat nur die Hauptschule besucht.
- g) Conny macht das Studium wenig Spaß, weil es an der Uni eine harte Konkurrenz gibt.
- h) Simon mag seinen Beruf nicht, weil er eigentlich Automechaniker werden wollte.
- i) Herr Bender möchte weniger arbeiten, denn er hat zu wenig Zeit für seine Familie.

## 15. Ist das Vorfeld noch frei? Ergänzen Sie die Sätze mit dem Subjekt!

15

- a) Armin hat viel Freizeit. Trotzdem \_\_\_\_\_ ist er unzufrieden.
- b) Brigitte verdient gut. Aber sie ist \_\_\_\_\_ unzufrieden.
- c) Dieter lernt sehr viel. Trotzdem \_\_\_\_\_ hat \_\_\_\_\_ ein schlechtes Zeugnis.
- d) Inge spricht sehr gut Englisch, denn \_\_\_\_\_ hat \_\_\_\_\_ zwei Jahre in England gelebt.
- e) Waltraud mag Tiere. Deshalb \_\_\_\_\_ will \_\_\_\_\_ Tierärztin werden.
- f) Klaus will Politiker werden. Dann \_\_\_\_\_ ist \_\_\_\_\_ oft im Fernsehen.

- g) Renate ist in der zwölften Klasse. Also \_\_\_\_\_ macht \_\_\_\_\_ nächstes Jahr das Abitur.
- h) Paul hat einen anstrengenden Beruf. Aber \_\_\_\_\_ verdient \_\_\_\_\_ viel Geld.
- i) Petra geht doch weiter zur Schule, denn \_\_\_\_\_ hat \_\_\_\_\_ keine Lehrstelle gefunden.
- j) Utas Vater ist Lehrer. Deshalb \_\_\_\_\_ wird \_\_\_\_\_ auch Lehrerin.
- k) Klaus hat morgen Geburtstag. Dann \_\_\_\_\_ ist \_\_\_\_\_ 21 Jahre alt.

### 16. Ergänzen Sie die Stellenanzeige.

16

Wir sind ein groß\_\_\_\_\_ Unternehmen der deutsche\_\_\_\_\_ Textilindustrie.  
Wir machen attraktiv\_\_\_\_\_ Mode für jung\_\_\_\_\_ Leute und verkaufen sie in  
eigen\_\_\_\_\_ Geschäften. Für unser neu\_\_\_\_\_ Modekaufhaus in Rostock suchen wir

**eine neu\_\_\_\_\_ Chefin oder einen neu\_\_\_\_\_ Chef.**

Er oder sie sollte zwischen 35 und 45 Jahren alt sein, schon allein ein groß\_\_\_\_\_ Textilgeschäft geleitet haben und gern mit jung\_\_\_\_\_ Leuten zusammenarbeiten.  
Wir bieten Ihnen einen interessant\_\_\_\_\_ Arbeitsplatz, ein gut\_\_\_\_\_ Gehalt und eine  
sicher\_\_\_\_\_ beruflich\_\_\_\_\_ Zukunft in einem modern\_\_\_\_\_ Betrieb.

### 17. Schreiben Sie das Datum.

18

- a) ● Welches Datum haben wir heute?

(12. Mai)

Heute ist der zwölfte Mai.

(28. Februar)

(1. April)

(3. August)

- c) ● Ist heute der fünfte September?

(3. September)

Nein, wir haben heute den dritten.

(4. September)

(7. September)

(8. September)

- b) ● Wann sind Sie geboren?

(7. April)

Am siebten April.

(17. Oktober)

(11. Januar)

(31. März)

- d) ● Wann war Carola in Spanien?

(4. April–8. März)

Vom vierten April bis zum achten März.

(23. Januar–10. September)

(14. Februar–1. Juli)

(7. April–2. Mai)

# LEKTION 2

## 18. Schreiben Sie einen Dialog.

20



Maurer.

Ja, ja, ich weiß. Aber findest du das wichtiger als eine gute Stelle? ...

Hallo, Petra, hier ist Anke.

Das ist doch nicht schlimm. Dann musst du nur ein bisschen früher aufstehen.

Ja, drei Angebote. Am interessantesten finde ich eine Firma in Offenbach.

Aber du weißt doch, ich schlafe morgens gern lange.

Und? Erzähl mal!

Da kann ich Chefsekretärin werden. Die Kollegen sind nett, und das Gehalt ist auch ganz gut.

Und was machst du? Nimmst du die Stelle? Na, wie geht's? Hast du schon eine neue Stelle?

Ich weiß noch nicht. Nach Offenbach sind es 35 Kilometer. Das ist ziemlich weit.

Hallo, Anke!

Maurer.

Hallo, Petra, hier ist Anke.

...

## 19. Was passt?

21

Betrieb	anfangen	Inland	ausgezeichnet	auf jeden Fall	Kantine	lösen
Import	Hauptsache	Rente	Monate	dringend	Student	arbeitslos

- Schule : Schüler / Studium : \_\_\_\_\_
- studieren : Universität / arbeiten : \_\_\_\_\_
- zu Hause : Esszimmer / Betrieb : \_\_\_\_\_
- in einem fremden Land : im Ausland / im eigenen Land: im \_\_\_\_\_
- Zeugnisnote 6 : sehr schlecht / Zeugnisnote 1 : \_\_\_\_\_
- Frage : beantworten / Problem : \_\_\_\_\_
- arbeiten : berufstätig / ohne Arbeit : \_\_\_\_\_
- jung und arbeiten : Gehalt / alt und nicht arbeiten : \_\_\_\_\_
- ins Ausland verkaufen : Export / im Ausland kaufen : \_\_\_\_\_
- unwichtig : Nebensache / wichtig : \_\_\_\_\_
- nein : auf keinen Fall / ja : \_\_\_\_\_
- unwichtig : nicht schnell, nicht sofort / wichtig : \_\_\_\_\_
- Ende : aufhören / Anfang : \_\_\_\_\_
- Montag, Freitag, Mittwoch : Tage / April, Juni, Mai : \_\_\_\_\_

## 20. Welches Wort passt?

21

Zeugnis	Gehalt	Termin	Kunde	Religion	bewerben
---------	--------	--------	-------	----------	----------

- Geld, verdienen, jeden Monat, arbeiten: \_\_\_\_\_
- Geschäft, einkaufen, bezahlen: \_\_\_\_\_
- Uhrzeit, Datum, Ort, treffen: \_\_\_\_\_
- Stelle suchen, arbeiten wollen, Zeugnis, Gespräch: \_\_\_\_\_
- Kirche, Gott, glauben: \_\_\_\_\_
- Papier, Schule, Note, gut, schlecht: \_\_\_\_\_

## 21. Ergänzen Sie.

21

versprechen	gehen	aussuchen	bestimmen	machen	besuchen	schaffen
-------------	-------	-----------	-----------	--------	----------	----------

- Petra \_\_\_\_\_ die Arbeit keinen Spaß mehr, deshalb sucht sie eine neue Stelle.
- Bernd soll eigentlich Bankkaufmann werden. Aber er will das nicht, er möchte seinen Beruf selbst \_\_\_\_\_.
- Kurt muss noch ein Jahr zur Schule \_\_\_\_\_, dann ist er fertig.
- In Deutschland müssen Kinder zwischen 6 und 10 Jahren die Grundschule \_\_\_\_\_.
- ☒ Mama, welchen Pullover darf ich mir kaufen?  
☐ Das ist mir egal. Du kannst dir einen \_\_\_\_\_.
- Horst ist sehr glücklich. Er hat sein Examen \_\_\_\_\_.
- ☒ Kann ich nächste Woche drei Tage Urlaub bekommen?  
☐ Meinetwegen ja, aber ich kann es Ihnen nicht \_\_\_\_\_. Ich muss vorher den Chef fragen.

## 22. Was passt am besten?

21

sprechen	verdienen	korrigieren	schreiben	anbieten	kennen
werden	lesen	hören	dauern	studieren	

- Geld: \_\_\_\_\_
- eine Fremdsprache, Englisch, sehr laut: \_\_\_\_\_
- einen Brief, einen Text, ein Buch, mit der Schreibmaschine: \_\_\_\_\_
- Medizin, Chemie, Deutsch: \_\_\_\_\_
- einen Fehler, einen Brief, einen Text: \_\_\_\_\_
- Frau Ulfers, das Buch, den Weg: \_\_\_\_\_
- Radio, Musik, eine Kassette: \_\_\_\_\_
- der Frau einen Platz, dem Kollegen eine Tasse Kaffee, dem Gast ein Stück Kuchen: \_\_\_\_\_
- Arzt, Maurer, Lehrer, Sekretärin: \_\_\_\_\_
- eine Stunde, fünf Minuten, ein Jahr: \_\_\_\_\_
- ein Buch, eine Zeitung, einen Brief, den Vertrag: \_\_\_\_\_

## Wortschatz

### Verben

ärgern 39	erzählen 43	leihen 40	spielen 36
aufregen 39	freuen 39	malen 43	stören 45
auspacken 43	geschehen 36	nützen 44	tanzen 43
ausruhen 43	interessieren 39	raten 40	verbieten 40
benutzen 42	küssen 41	reden 44	vergessen 43
beschweren 43	lachen 43	sammeln 43	vergleichen 37
bitten 40	legen 40	singen 36	weinen 43

### Nomen

r Ausgang, -e 45	r Hammer, - 36	e Minute, -n 43	r Sport 36
r Bart, -e 43	r Himmel 41	r Mond, -e 41	e Technik 39
r Baum, -e 41	r Hut, -e 41	e Musik 39	s Telegramm, -e 36
r Bericht, -e 36	e Illustrierte, -n 36	e Nachricht, -en 36	s Theater, - 43
s Bild, -er 36	r Kasten, - 40	s Orchester, - 36	s Tier, -e 36
e Ecke, -n 41	s Kaufhaus, -er 45	e Ordnung 44	e Uhrzeit, -en 37
r Eingang, -e 44	r Kompromiss, -e 40	r Passagier, -e 38	e Unterhaltung, -en 36
r Fall, -e 36	s Konzert, -e 36	r Pfennig, -e 43	e Vorstellung, -en 43
r Finger, - 43	r Krach 43	r Plan, -e 38	e Werbung 36
e Freizeit 43	e Kultur 36	r Platz, -e 43	e Wissenschaft, -en 39
r Fußball 36	e Kunst 39	e Qualität, -en 45	s Wochenende, -n 45
r Gedanke, -n 42	r Laden, - 44	s Radio, -s 40	r Zahn, -e 36
e Gefahr, -en 38	e Landschaft, -en 36	e Sache, -n 43	r Zuschauer, - 43
e Gesundheit 36	r Lautsprecher, - 44	r Schatten, - 42	
r Gewinn, -e 36	s Lied, -er 40	r Schauspieler, - 43	
r Glückwunsch, -e 39	e Literatur 39	e Sendung, -en 36	
r Gott, -er 36	r Maler, - 43	r Sinn 41	
r Gruß, -e 44	e Medizin 36	e Spezialität, -en 44	

### Adjektive

europäisch 36	gewöhnlich 43	öffentlich 44	tot 38
fantastisch 43	günstig 43	regelmäßig 43	verboten 43
fein 41	herzlich 39	reich 38	weit 42
feucht 43	möglich 44	schwierig 36	

### Adverbien und Funktionswörter

abends 39	genauso 45	so etwas 43	vielleicht 43
besonders 39	kaum 44	solch- 43	wenigstens 38
einige 40	leider 43	überhaupt nicht 41	zuletzt 36
extra 36	nachts 39	viele 55	

## Grammatik

### Reflexive Verben (§ 10)

Mit Reflexivpronomen im Akkusativ:

Ich	<u>interessiere</u>	<u>mich</u>	für Tierfilme.
Du	<u>ärgerst</u>	<u>dich</u>	sicher über dieses Programm.
Sie	<u>freuen</u>	<u>sich</u>	doch auch auf das Spiel, oder?
Er	<u>freut</u>	<u>sich</u>	über seinen neuen Fernseher.
Sie	<u>regt</u>	<u>sich</u>	über das Programm vom Sonntag <u>auf</u> .
Wir	<u>beschweren</u>	<u>uns</u>	nicht über den Moderator.
Ihr	<u>stellt</u>	<u>euch</u>	immer vor den Fernseher!
Sie	<u>beschweren</u>	<u>sich</u>	ja über jedes Programm!

Mit Reflexivpronomen im Dativ:

Ich	<u>höre</u>	<u>mir</u>	diese alten Lieder nicht mehr	<u>an</u> .
Du	<u>kaufst</u>	<u>dir</u>	immer nur praktische Dinge!	
Sie	<u>hören</u>	<u>sich</u>	Ihre alten Jazzplatten nicht oft	<u>an</u> , nicht wahr?
Er	<u>kauft</u>	<u>sich</u>	gerne alte Bücher.	

### Präpositionalpronomen (§ 12)

auf	auf wen?	auf Sabine	auf sie	<u>worauf?</u>	auf die Pause	<u>darauf</u>
für	für wen?	für Frau Manz	für sie	<u>wofür?</u>	für das Fernsehen	<u>dafür</u>
mit	mit wem?	mit Kurt	mit ihm	<u>womit?</u>	mit dem Werkzeug	<u>damit</u>
über	über wen?	über alle	über uns	<u>worüber?</u>	über die Sendung	<u>darüber</u>

### Konjunktiv II (§ 20)

ich	<u>würde</u>	...	lernen	<u>dürfte</u>	<u>sollte</u>	<u>müsste</u>
du	<u>würdest</u>	...	lernen	<u>dürftest</u>	<u>solltest</u>	<u>müsstest</u>
Sie	<u>würden</u>	...	lernen	<u>dürften</u>	<u>sollten</u>	<u>müssten</u>
er/sie/es	<u>würde</u>	...	lernen	<u>dürfte</u>	<u>sollte</u>	<u>müsste</u>
wir	<u>würden</u>	...	lernen	<u>dürften</u>	<u>sollten</u>	<u>müssten</u>
ihr	<u>würdet</u>	...	lernen	<u>dürftet</u>	<u>solltet</u>	<u>müsstet</u>
Sie	<u>würden</u>	...	lernen	<u>dürften</u>	<u>sollten</u>	<u>müssten</u>
sie	<u>würden</u>	...	lernen	<u>dürften</u>	<u>sollten</u>	<u>müssten</u>
ich	<u>wäre</u>		<u>hätte</u>	<u>wollte</u>	<u>könnte</u>	
du	<u>wärest</u>		<u>hättest</u>	<u>wolltest</u>	<u>könntest</u>	
Sie	<u>wären</u>		<u>hätten</u>	<u>wollten</u>	<u>könnten</u>	
er/sie/es	<u>wäre</u>		<u>hätte</u>	<u>wollte</u>	<u>könnte</u>	
wir	<u>wären</u>		<u>hätten</u>	<u>wollten</u>	<u>könnten</u>	
ihr	<u>wäret</u>		<u>hättet</u>	<u>wolltet</u>	<u>könntet</u>	
Sie	<u>wären</u>		<u>hätten</u>	<u>wollten</u>	<u>könnten</u>	
sie	<u>wären</u>		<u>hätten</u>	<u>wollten</u>	<u>könnten</u>	

# LEKTION 3

## 1. Wo passen die Wörter am besten?

- 5
- Theater, Musik, Kunst, Museum, Literatur, Bilder: \_\_\_\_\_
  - Show, Film, Musik, Spiel, lustig, macht Spaß: \_\_\_\_\_
  - Zeitung (Anzeige), Fernsehen, Industrie, Produkt verkaufen: \_\_\_\_\_
  - Arzt, Medikament, krank, Apotheke, Gesundheit: \_\_\_\_\_
  - Spiel, Geld, Glück, Preis: \_\_\_\_\_
  - Kirche, glauben, Religion: \_\_\_\_\_
  - Musik machen, Gruppe, Konzert: \_\_\_\_\_
  - Nachrichten, Wetter, politisches Magazin, Reportage, Illustrierte: \_\_\_\_\_
  - fliegen, Flugzeug: \_\_\_\_\_
  - Fußball, Musik, Klavier, Karten: \_\_\_\_\_

Unterhaltung
Orchester
Werbung
Gewinn
Medizin
Information
spielen
Gott
Kultur
Pilot

## 2. „-film“, „-programm“, „-sendung“ oder „Unterhaltungs-“? Was passt?

- 5
- |       |            |           |       |                |       |
|-------|------------|-----------|-------|----------------|-------|
| _____ | -musik     | Spiel-    | _____ | Nachmittags-   | _____ |
|       | -sendung   | Kinder-   |       | Kultur-        | _____ |
|       | -orchester | Kriminal- |       | Unterhaltungs- |       |
|       | -programm  | Tier-     |       | Musik-         |       |
|       | -film      | Kurz-     |       | Sport-         |       |

## 3. Was passt nicht?

- 5
- Uhrzeit – Vormittag – Abend – Morgen – Nachmittag – Nacht – Mittag
  - Brief – Karte – Telefon – Telegramm
  - Frühstück – Mittagessen – Nachmittagsprogramm – Abendessen
  - Katze – Fisch – Tier – Hund – Schwein – Huhn
  - Zahnarzt – Tierarzt – Augenarzt – Hautarzt – Frauenarzt
  - zuerst – dann – zum Schluss – danach – zu spät
  - Stewardess – Flugzeug – Passagier – Flughafen – Auto
  - tot – schwer – schwierig – nicht leicht
  - los sein – geschehen – vergleichen – passieren

## 4. Beschreiben Sie den Film. Verwenden Sie die Wörter im Kasten.

- 5
- |                            |                              |                       |                     |                      |
|----------------------------|------------------------------|-----------------------|---------------------|----------------------|
| nach Paris fliegen         | Eltern                       | Flugzeug              | merken              | Sohn vergessen haben |
| Kevin cleverer Junge       | erst acht Jahre              | findet nicht schlimm  | hat jede Freiheit   |                      |
| kann fernsehen             | abends nicht ins Bett müssen | aber wenig Freizeit   | Diebe               |                      |
| ins Haus einsteigen wollen | Spiel                        | gefährliche Situation | Diebe gelernt haben |                      |
| Kind                       | viel Ärger                   |                       |                     |                      |

Kevin – Allein zu Haus

*Eine Familie will in den Weihnachtsferien*

...

## 5. Ergänzen Sie.

7

- a) ☐ Kommt, Kinder, wir müssen jetzt gehen.  
☐ Eine halbe Stunde noch, bitte, der Film fängt gleich an. \_\_\_\_\_ freuen \_\_\_\_\_ doch immer so auf das Kinderprogramm.
- b) ☐ Warum macht ihr nicht den Fernseher aus? Interessiert \_\_\_\_\_ denn wirklich für das Gesundheitsmagazin?  
☐ Oh ja. Es ist immer sehr interessant.
- c) ☐ Du, ärgere \_\_\_\_\_ doch nicht über den Film!  
☐ Ach, \_\_\_\_\_ habe \_\_\_\_\_ sehr auf den Kriminalfilm gefreut, und jetzt ist er so schlecht.
- d) ☐ Warum sind Klaus und Jochen denn nicht gekommen?  
☐ Sie sehen den Ski-Weltcup im Fernsehen. Ihr wisst doch, \_\_\_\_\_ interessieren \_\_\_\_\_ sehr für den Ski-Sport.
- e) ☐ Was macht Marianne?  
☐ Sie sieht das Deutschland-Magazin. \_\_\_\_\_ interessiert \_\_\_\_\_ doch für Politik.
- f) ☐ Will dein Mann nicht mitkommen?  
☐ Nein, er möchte unbedingt fernsehen. \_\_\_\_\_ freut \_\_\_\_\_ schon seit gestern auf den Spielfilm im zweiten Programm.
- g) ☐ Siehst du jeden Tag die Nachrichten?  
☐ Natürlich, man muss \_\_\_\_\_ doch für Politik interessieren.

## 6. Ergänzen Sie.

7

Die Verben im Kasten kennen Sie sicher schon, sie können oder müssen mit einem Reflexivpronomen verwendet werden.

vorstellen

anziehen

stellen

setzen

entscheiden

bewerben

waschen

duschen

legen

- a) Hier sind deine Kleider. \_\_\_\_\_ kannst \_\_\_\_\_ selbst \_\_\_\_\_, du bist alt genug.
- b) ☐ Willst du baden?  
☐ Nein, \_\_\_\_\_ möchte \_\_\_\_\_ lieber \_\_\_\_\_. Das geht schneller.
- c) ☐ Kauft ihr das Haus?  
☐ Wir wissen es noch nicht, \_\_\_\_\_ können \_\_\_\_\_ nicht \_\_\_\_\_.
- d) Susanne war sehr müde. \_\_\_\_\_ hat \_\_\_\_\_ aufs Sofa \_\_\_\_\_ und schläft ein bisschen. Bitte störe sie nicht!
- e) \_\_\_\_\_ doch, Frau Lorenz! Der Platz hier ist frei.
- f) Ich möchte ein Familienfoto machen. Bitte \_\_\_\_\_ alle vor die Haustür.
- g) Die neuen Nachbarn kenne ich noch nicht. \_\_\_\_\_ haben \_\_\_\_\_ noch nicht \_\_\_\_\_.
- h) Bitte geht ins Bad, Kinder. \_\_\_\_\_ müsst \_\_\_\_\_ noch \_\_\_\_\_ und die Zähne putzen.
- i) Bettina hat \_\_\_\_\_ bei zehn Firmen \_\_\_\_\_, aber sie hat keine Stelle bekommen.

# LEKTION 3

## 7. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

7

ich	du	er	sie	es	man	wir	ihr	sie	Sie
<i>mich</i>									

## 8. Verben und Präpositionen.

7

Die Verben kennen Sie schon, sie werden oft mit den folgenden Präpositionen gebraucht.

aufpassen | auf  
freuen  
warten

anrufen  
bewerben  
arbeiten  
informieren  
entschuldigen

bei

diskutieren  
erzählen  
freuen  
lachen  
nachdenken  
schreiben

über

denken | an  
glauben

spielen  
telefonieren  
sprechen  
vergleichen  
einverstanden sein  
aufhören

mit

weinen  
wissen  
ärgern  
beschweren  
aufregen  
sprechen  
informieren

fragen | nach  
suchen

interessieren | für  
brauchen  
entschuldigen

Ergänzen Sie.

- Ich kann mich nicht entscheiden. Ich muss d Sache noch einmal nachdenken.
- Er sah wirklich komisch aus. Alle haben d gelacht.
- Ich komme in zwei Stunden wieder. Kannst du bitte d Kinder aufpassen?
- Franz arbeitet schon zehn Jahre d gleichen Firma.
- Ich habe gestern d Arzt gesprochen. Herbert ist bald wieder gesund.
- Wenn Sie etwas d Fall wissen, müssen Sie es der Polizei erzählen.
- Ich bin d Vertrag einverstanden. Er ist in Ordnung.
- Was hat er dir d Unfall erzählt?
- d Problem hat er mit mir nicht gesprochen.
- Ich habe meine Kamera d Kamera von Klaus verglichen. Seine ist wirklich besser.
- Sie hat nie Zeit. Sie interessiert sich nur ihr Beruf.
- Bitte hör d Arbeit auf. Das Essen ist fertig.

## 9. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

7

	der Film	die Musik	das Programm	die Sendungen	
über	<i>den Film</i>				sprechen
sich über					ärgern
sich auf					freuen
sich für					interessieren

	der Plan	die Meinung	das Geschenk	die Antworten	
nach	<i>dem Plan</i>				fragen
mit					einverstanden sein

## 10. Ergänzen Sie.

7

Sachen

wofür?	→ für ...	→ dafür	womit?	→ mit ...	→ damit
worauf?	→ auf ...	→ darauf	worüber?	→ über ...	→ darüber

- a) Was machst du denn für ein Gesicht? Worüber ärgerst du dich?  
 Ach, \_\_\_\_\_ mein Auto. Es ist schon wieder kaputt.  
 \_\_\_\_\_ musst du dich nicht ärgern. Du kannst meins nehmen.
- b) \_\_\_\_\_ regst du dich so auf?  
 \_\_\_\_\_ meine Arbeitszeit. Ich muss schon wieder am Wochenende arbeiten.  
 Warum regst du dich \_\_\_\_\_ auf? Such dir doch eine andere Stelle.
- c) \_\_\_\_\_ interessierst du dich im Fernsehen am meisten?  
 \_\_\_\_\_ Sport.  
 \_\_\_\_\_ interessiere ich mich nicht. Das finde ich langweilig.
- d) \_\_\_\_\_ bist du nicht einverstanden?  
 \_\_\_\_\_ deinem Plan.  
 \_\_\_\_\_ sind aber alle einverstanden, nur du nicht.
- e) \_\_\_\_\_ freust du dich am meisten?  
 \_\_\_\_\_ unseren nächsten Urlaub.  
 \_\_\_\_\_ freue ich mich auch.
- f) \_\_\_\_\_ wartest du?  
 \_\_\_\_\_ einen Anruf.  
 \_\_\_\_\_ kannst du noch lange warten. Das Telefon ist kaputt.

# LEKTION 3

## 11. Ergänzen Sie.

7

Personen

mit wem?	→ mit ...	→ mit <i>ihm, ihr, ...</i>	auf wen?	→ auf ...	→ auf <i>ihn, sie, ...</i>
für wen?	→ für ...	→ für <i>ihn, sie, ...</i>	über wen?	→ über ...	→ über <i>ihn, sie, ...</i>

- a) ☐ Mit wem hast du telefoniert?  
☐ Frau Burger.  
☐ Warum hast du mir das nicht gesagt?  
☐ Ich wollte auch \_\_\_\_\_ sprechen.
- b) ☐ \_\_\_\_\_ brauchst du das Geschenk?  
☐ Paula und Bernd. Sie heiraten am Freitag.  
☐ Mensch, das habe ich ganz vergessen. Ich brauche auch noch ein Geschenk \_\_\_\_\_
- c) ☐ \_\_\_\_\_ spielst du am liebsten?  
☐ Doris.  
☐ \_\_\_\_\_ spiele ich auch sehr gerne. Sie ist eine gute Spielerin.
- d) ☐ \_\_\_\_\_ ärgerst du dich so?  
☐ dich.  
☐ \_\_\_\_\_ ? Warum?  
☐ Du hast nicht eingekauft, obwohl du es versprochen hast.
- e) ☐ \_\_\_\_\_ wartest du?  
☐ Konrad. Er wollte um 4 Uhr bei mir sein.  
☐ Das ist typisch, \_\_\_\_\_ muss man immer warten. Er ist nie pünktlich.

## 12. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

7

Präposition + Artikel + Nomen Präposition + Name/Person	Fragewort	Pronomen
über den Film (sprechen) über Marion	<i>worüber?</i> <i>über wen?</i>	<i>darüber</i> <i>über sie</i>
auf die Sendung (warten) auf Frau Oller		
für die Schule (brauchen) für meinen Sohn		
nach dem Weg (fragen) nach Thomas		
mit dem Ball (spielen) mit dem Kind		

## 13. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

- Wofür interessiert Bettina sich am meisten?
- Bettina interessiert sich am meisten für Sport.
- Für Sport interessiert Bettina sich am meisten.
- Am meisten interessiert Bettina sich für Sport.
- Für Sport hat Bettina sich am meisten interessiert.

Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subjekt	Ergänzung	Angabe	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>
a) <u>Wofür</u>	<i>interessiert</i>	<i>Bettina</i>	<i>sich</i>	<i>am meisten?</i>		
b) _____						
c) _____						
d) _____						
e) _____						

## 14. Sie ist nie zufrieden.

- Sie macht jedes Jahr acht Wochen Urlaub, aber sie würde gern noch mehr Urlaub machen.
- Sie hat zwei Autos, aber sie hätte gern ...
- Sie ist schlank, aber sie wäre gern ...
- Sie sieht jeden Tag vier Stunden fern, aber ...
- Sie verdient sehr gut, aber ...
- Sie hat drei Hunde, aber ...
- Sie schläft jeden Tag zehn Stunden, aber ...
- Sie ist sehr attraktiv, aber ...
- Sie sieht sehr gut aus, aber ...
- Sie spricht vier Sprachen, aber ...
- Sie hat viele Kleider, aber ...
- Sie ist sehr reich, aber ...
- Sie kennt viele Leute, aber ...
- Sie fährt oft Ski, aber ...
- Sie geht oft einkaufen, aber ...
- Sie weiß sehr viel über Musik, aber ...



# LEKTION 3

## 15. Was würden Sie raten?

11

- a) Er ist immer sehr nervös.  
(weniger arbeiten)  
*Es wäre gut, wenn er weniger arbeiten würde.*
- b) Ich bin zu dick. (weniger essen)
- c) Petra ist immer erkältet. (wärmere Kleidung tragen)
- d) Sie kommen immer zu spät zur Arbeit. (früher aufstehen)
- e) Mein Auto ist oft kaputt. (sich ein neues Auto kaufen)
- f) Meine Miete ist zu teuer. (sich eine andere Wohnung suchen)
- g) Ich bin zu unsportlich. (jeden Tag 30 Minuten laufen)
- h) Seine Arbeit ist so langweilig. (sich eine andere Stelle suchen)
- i) Wir haben so wenig Freunde. (netter sein)

## 16. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

11

	ich	du	er/sie/ es/man	wir	ihr	sie	Sie
Indikativ	<i>gehe</i>	<i>gehst</i>					
Konjunktiv	<i>würde gehen</i>	<i>würdest gehen</i>					
Indikativ	<i>bin</i>						
Konjunktiv	<i>wäre</i>						
Indikativ	<i>habe</i>						
Konjunktiv	<i>hätte</i>						

## 17. Was passt nicht?

11

- a) schwer – schlimm – schlecht – wichtig
- b) zufrieden sein – sauber sein – Lust haben – Spaß machen
- c) Politiker – Lehrerin – Firma – Verkäufer – Arzt – Schauspieler – Polizist – Sekretärin – Schüler – Beamter
- d) Studium – Universität – Student – Schule – studieren
- e) leicht – aber – denn – deshalb – trotzdem

## 18. Was passt?

14

Kompromiss	raten	Himmel	Kunst
singen	Literatur	Hut	
Glückwunsch	Radio	Mond	sich ärgern

- a) hören : Musik / lesen : \_\_\_\_\_  
 b) wahr : Wissenschaft / schön : \_\_\_\_\_  
 c) lustig sein : sich freuen / böse sein : \_\_\_\_\_  
 d) hell : Sonne / dunkel : \_\_\_\_\_  
 e) Fuß : Schuhe / Kopf : \_\_\_\_\_  
 f) unten : Erde / oben : \_\_\_\_\_  
 g) Weihnachten : Fröhliche Weihnachten / Geburtstag: Herzlichen \_\_\_\_\_  
 h) keiner zufrieden : Streit / alle zufrieden : \_\_\_\_\_  
 i) tun : helfen / vorschlagen : \_\_\_\_\_  
 j) Klaviermusik : spielen / Lied : \_\_\_\_\_  
 k) sehen und hören : Fernsehen / nur hören : \_\_\_\_\_

## 19. Was wissen Sie über Gabriela? Schreiben Sie einen kleinen Text.

16

Sie können die folgenden Informationen verwenden.

Gabriela, 20, Straßenpantomimin  
 zieht von Stadt zu Stadt, spielt auf Plätzen und Straßen  
 Leute mögen ihr Spiel, nur wenige regen sich auf  
 sammelt Geld bei den Leuten, verdient ganz gut, muss regelmäßig spielen  
 früher mit Helmut zusammen, auch Straßenkünstler, ihr hat das freie Leben gefallen  
 für Helmut Geld gesammelt, auch selbst getanzt  
 nach einem Krach Schnellkurs für Pantomimen gemacht  
 findet ihr Leben unruhig, möchte keinen anderen Beruf

## 20. „Hat“, „hatte“, „hätte“, „ist“, „war“, „wäre“ oder „würde“? Ergänzen Sie.

16

Gabriela \_\_\_\_\_(a) Straßenpantomimin. Natürlich \_\_\_\_\_(b) sie nicht viel Geld, aber wenn sie einen anderen Beruf \_\_\_\_\_(c), dann \_\_\_\_\_(d) sie nicht mehr so frei. Früher \_\_\_\_\_(e) sie zusammen mit ihrem Freund gespielt. Sein Name \_\_\_\_\_(f) Helmut, und er \_\_\_\_\_(g) ganz nett, aber sie \_\_\_\_\_(h) oft Streit. Manchmal \_\_\_\_\_(i) das Leben einfacher, wenn Helmut noch da \_\_\_\_\_(j). Im Moment \_\_\_\_\_(k) Gabriela keinen Freund.

# LEKTION 3

Deshalb \_\_\_\_\_(l) sie oft allein, aber trotzdem \_\_\_\_\_(m) sie nicht wieder mit Helmut zusammen spielen. „Wir \_\_\_\_\_(n) doch nur wieder Streit“, sagt sie. Gestern \_\_\_\_\_(o) Gabriela in Hamburg gespielt. „Da \_\_\_\_\_(p) ein Mann zu mir gesagt: ‚Wenn Sie meine Tochter \_\_\_\_\_(q), dann \_\_\_\_\_(r) ich Ihnen diesen Beruf verbieten‘, erzählt sie. Natürlich \_\_\_\_\_(s) Gabrielas Eltern auch glücklicher, wenn ihre Tochter einen „richtigen“ Beruf \_\_\_\_\_(t). Es \_\_\_\_\_(u) ihnen lieber, wenn Gabriela zu Hause wohnen \_\_\_\_\_(v) oder einen Mann und Kinder \_\_\_\_\_(w). Aber Gabriela \_\_\_\_\_(x) schon immer ihre eigenen Ideen.

## 21. Ergänzen Sie.

16

- auf dem Kopf : Haare / im Gesicht : \_\_\_\_\_
- Dollar : Cent / Euro : \_\_\_\_\_
- wegfahren : Koffer packen / nach Hause kommen : Koffer \_\_\_\_\_
- Museum : Ausstellung / Theater : \_\_\_\_\_
- im Film spielen : Schauspieler / den Film sehen : \_\_\_\_\_
- in der Arbeitszeit : arbeiten / in der Pause : \_\_\_\_\_
- Fuß : Zehe / Hand : \_\_\_\_\_
- Woche : Tage / Stunde : \_\_\_\_\_
- ruhig : Ruhe / laut : \_\_\_\_\_
- sich freuen : lachen / traurig sein : \_\_\_\_\_
- Buch : schreiben / Bild : \_\_\_\_\_
- Erdbeere : Pflanze / Apfel : \_\_\_\_\_

## 22. Was passt?

16

nützen	Eingang/Ausgang	Ordnung	Qualität	Kaufhaus	feucht
öffentlich	Lautsprecher	Spezialität	möglich	regelmäßig	kaum

- vielleicht, es könnte sein: \_\_\_\_\_
- gut/schlecht machen, gute/schlechte Ware: \_\_\_\_\_
- großes Geschäft, man kann alles kaufen: \_\_\_\_\_
- hat nicht jeder, besonderes Produkt: \_\_\_\_\_
- Haus, Geschäft, Tür, Tor: \_\_\_\_\_
- Radio, Fernsehen, hören: \_\_\_\_\_
- für alle, nicht privat: \_\_\_\_\_
- jede Woche, jeden Tag, jeden Sonntag: \_\_\_\_\_
- nicht ganz trocken: \_\_\_\_\_
- gut für eine Person / eine Sache, Vorteile bringen: \_\_\_\_\_
- sehr selten, fast nie: \_\_\_\_\_
- alle Dinge haben einen festen Platz: \_\_\_\_\_

## 23. Was passt am besten?

16

verboten	sich ausruhen	leihen	lachen
sich beschweren	legen	laut sein	gern haben

- ruhig sein – \_\_\_\_\_
- nicht mögen – \_\_\_\_\_
- gut finden – \_\_\_\_\_
- stellen – \_\_\_\_\_
- kaufen – \_\_\_\_\_
- die Erlaubnis geben – \_\_\_\_\_
- weinen – \_\_\_\_\_
- arbeiten – \_\_\_\_\_

## 24. Ergänzen Sie die Modalverben im Konjunktiv („sollt-“, „müsst-“, „könnt-“, „dürft-“).

18

- Sonja ist erst 8 Jahre alt. Eigentlich \_\_\_\_\_ sie den Kriminalfilm nicht sehen, aber sie tut es trotzdem, weil ihre Eltern nicht zu Hause sind.
- Wenn Manfred mit der Schule aufhören würde, dann \_\_\_\_\_ er sofort arbeiten und Geld verdienen.
- Wenn Manfred den Schulabschluss machen möchte, dann \_\_\_\_\_ er noch ein Jahr zur Schule gehen.
- „Du \_\_\_\_\_ unbedingt deinen Schulabschluss machen“, hat seine Mutter ihm geraten.
- Manfred \_\_\_\_\_ vielleicht sogar auf das Gymnasium gehen, wenn er den Realschulabschluss machen würde.
- Wenn Vera nicht bei ihren Eltern wohnen \_\_\_\_\_, dann hätte sie große Probleme, weil sie dann eine eigene Wohnung mieten \_\_\_\_\_.
- Anita möchte die Stelle in Offenbach nicht nehmen, weil sie dann jeden Tag 35 Kilometer zur Arbeit fahren \_\_\_\_\_.
- Auf dem Rathausplatz in Hamburg \_\_\_\_\_ Gabriela eigentlich nicht spielen, aber sie tut es trotzdem.

## 25. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

18

	ich	du	er/sie/ es/man	wir	ihr	sie	Sie
müssen	<i>müsste</i>						
dürfen							
können							
sollen							

## Wortschatz

## Verben

abholen 50	brauchen 49	machen 51	sorgen 55
abmelden 54	bringen 52	passen 50	tanken 51
anmelden 54	einkaufen 56	passieren 49	überzeugen 51
arbeiten 53	erklären 54	pflegen 54	verbrauchen 49
ausgeben 56	funktionieren 49	prüfen 50	verkaufen 53
bedienen 54	kaufen 55	reichen 56	verlieren 50
bekommen 55	kontrollieren 54	reparieren 51	versuchen 50
beraten 54	kosten 51	schlafen 55	warnen 55
bezahlen 55	leisten 55	schneiden 52	wechseln 50

## Nomen

s Abendessen, - 55	s Geld 55	r Liter, - 48	e Tankstelle, -n 49
e Arbeit, -en 53	e Geschwindigkeit, -en 48	r Lohn, -e 57	e Überweisung, -en 57
r Arbeiter, - 52	s Gewicht 48	e Maschine, -n 53	r Unfall, -e 49
r Arbeitnehmer, - 54	s Haus, -er 55	s Material, -ien 52	r Unterricht 54
r Artikel, - 54	r Haushalt 56	r Mechaniker, - 49	r Urlaub 55
s Auto, -s 48	e Heizung, -en 57	r Meister, - 54	r Verkäufer, - 49
e Batterie, -n 54	e Information, -en 54	r Motor, -en 48	r Verkehr 54
s Benzin 48	s Jahr, -e 48	s Öl 49	e Versicherung, -en 48
e Bremse, -n 49	e Kasse, -n 54	e Panne, -n 49	e Verzeihung 51
s Büro, -s 54	r Kilometer, - 48	r Prospekt, -e 49	r Vorname, -n 56
e Chance, -n 54	r Kofferraum, -e 48	s Rad, -er 52	s Wasser 57
r Dank 50	e Konkurrenz 54	r Reifen, - 49	e Werkstatt, -en 50
r Diesel 54	r Kredit, -e 57	e Reparatur, -en 48	e Wohnung, -en 56
r Donnerstag 50	r Kunde, -n 54	e Situation, -en 56	e Zeitschrift, -en 54
e Eheleute (Plural) 55	e Lampe, -n 53	r Spiegel, - 49	r Zug, -e 52
s Europa 54	e Länge 48	e Steuer, -n 48	r Zuschlag, -e 57
r Freitag 50	r Lastwagen, - 52	r Strom 57	
s Gas 54		e Summe, -n 57	

## Adjektive

automatisch 52	einfach 51	langsam 48	teuer 48
bequem 49	früh 52	niedrig 48	verschieden 54
billig 48	geöffnet 54	normal 54	wahr 51
direkt 54	hoch 48	preiswert 48	
durchschnittlich 48	kaputt 49	schwach 48	
eigen 55	kompliziert 53	technisch 54	

**Adverbien**

danach 52	montags 56	plus 55	zuerst 52
dienstags 56	morgen 50	vormittags 55	
links 50	nachmittags 55	vorne 50	

**Funktionswörter**

daraus 52	rund um 54	vor 55	wenig 48
pro 55	statt 51	was 49	wie viel 56

**Ausdrücke**

eine Frage stellen 56	Erfolg haben 54 es geht 54	frei haben 55 noch einmal 52	recht haben 51 wie lange 56
--------------------------	-------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

**Grammatik****Steigerung des Adjektivs (§ 7 und 8)**

klein	der kleine	Wagen	der schwache	Motor
kleiner	der kleinere	Wagen	der schwächere	Motor
am kleinsten	der kleinste	Wagen	der schwächste	Motor

Unregelmäßige Steigerungsformen: Themen aktuell 1, Kursbuch Seite 137!

Adjektivendungen: Seite 6

**Passiv (§ 21)**

Man braucht mich.	Ich	<u>werde</u>	<u>gebraucht.</u>
Ich frage dich.	Du	<u>wirst</u>	<u>gefragt.</u>
Die Maschine schneidet das Blech.	Das Blech	<u>wird</u>	<u>geschnitten.</u>
Die Firma stellt uns ein.	Wir	<u>werden</u>	<u>eingestellt.</u>
Man bezahlt euch gut.	Ihr	<u>werdet</u>	<u>gut bezahlt.</u>
Arbeiter montieren die Lampen.	Die Lampen	<u>werden</u>	<u>montiert.</u>

	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subj.	Angabe	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>
Aktiv:	Arbeiter (= Subjekt)	montieren			die Lampen. (= Akk.-Erg.)	
Passiv:	Die Lampen (= Subjekt)	werden		von Arbeitern		montiert.

# LEKTION 4

## 1. Was passt wo?

1

Benzinverbrauch					
	Gewicht	Geschwindigkeit	Leistung	Kosten	Länge
					Alter

- a) Kilowatt, PS: \_\_\_\_\_ e) Meter, Zentimeter: \_\_\_\_\_  
 b) Euro: \_\_\_\_\_ f) Kilometer in der Stunde: \_\_\_\_\_  
 c) Jahre: \_\_\_\_\_ g) Liter auf 100 Kilometer: \_\_\_\_\_  
 d) Kilogramm, Gramm: \_\_\_\_\_

## 2. Wie heißt das Gegenteil?

1

schwer									
	viel	preiswert/billig	klein	niedrig/tief	leise	schnell	stark	lang	

- a) langsam – \_\_\_\_\_ d) kurz – \_\_\_\_\_ g) wenig – \_\_\_\_\_  
 b) groß – \_\_\_\_\_ e) hoch – \_\_\_\_\_ h) schwach – \_\_\_\_\_  
 c) laut – \_\_\_\_\_ f) teuer – \_\_\_\_\_ i) leicht – \_\_\_\_\_

## 3. Ergänzen Sie.

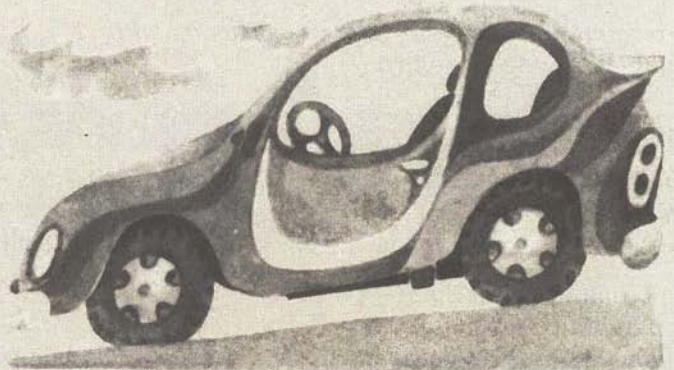
2

Der neu \_\_\_\_\_ Gaudi 26:

Ihr Auto für die  
Zukunft!

Sein stärker \_\_\_\_\_ Motor, seine  
höher \_\_\_\_\_ Geschwindigkeit, sein  
größer \_\_\_\_\_ Kofferraum (430  
Liter), seine breiter \_\_\_\_\_ Türen,  
seine bequemer \_\_\_\_\_ Sitzplätze –  
das sind nur einige Argumente. Aber  
er hat nicht nur einen stärker \_\_\_\_\_,  
sondern auch einen sauberer \_\_\_\_\_  
Motor durch den neu \_\_\_\_\_,

besser \_\_\_\_\_ 3-Wege-Katalysator. Der niedriger \_\_\_\_\_ Benzinverbrauch bedeutet auch:  
niedriger \_\_\_\_\_ Kosten. Der neu \_\_\_\_\_ Gaudi 26 gibt Ihnen größer \_\_\_\_\_ Sicherheit durch Airbag,  
ABS und das Gaudi-Sicherheitssystem R.E.U.S.



Gaudi 26 – die moderner \_\_\_\_\_ Technik –

Gaudi 26 – das besser \_\_\_\_\_ Auto!

## 4. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

3

	a)	b)
Nominativ	Das ist ... ... der <u>höchste</u> Verbrauch. ... die <u>höch</u> Geschwindigkeit. ... das <u>höch</u> Gewicht. Das sind die <u>höch</u> Kosten.	Das ist... ... ein <u>niedriger</u> Verbrauch. ... eine <u>nied</u> Geschwindigkeit. ... ein _____ Gewicht. Das sind _____ Kosten.
Akkusativ	Dieser Wagen hat ... ... den _____ Verbrauch. ... die _____ Geschwindigkeit. ... das _____ Gewicht. ... die _____ Kosten.	Dieser Wagen hat ... ... einen _____ Verbrauch. ... eine _____ Geschwindigkeit. ... ein _____ Gewicht. ... _____ Kosten.
Dativ	Das ist der Wagen mit... ... dem _____ Verbrauch. ... der _____ Geschwindigkeit. ... dem _____ Gewicht. ... den _____ Kosten.	Es gibt einen Wagen mit... ... einem _____ Verbrauch. ... einer _____ Geschwindigkeit. ... einem _____ Gewicht. ... _____ Kosten.

## 5. „Wie“ oder „als“? Ergänzen Sie.

3

- Den Polo finde ich besser \_\_\_\_\_ den Mini.
- Der Citroën fährt fast so schnell \_\_\_\_\_ der Mercedes.
- Der Citroën hat einen genauso starken Motor \_\_\_\_\_ der Mercedes.
- Der Polo verbraucht weniger Benzin \_\_\_\_\_ der Citroën.
- Der Polo hat einen fast so großen Kofferraum \_\_\_\_\_ der Citroën.
- Es gibt keinen günstigeren Kleinwagen \_\_\_\_\_ den Polo.
- Kennen Sie einen schnelleren Kleinwagen \_\_\_\_\_ den Mini Cooper?
- Der Citroën kostet genauso viel Steuern \_\_\_\_\_ der Mercedes.

## 6. Sagen Sie es anders.

4

- Man hat mir gesagt, das neue Auto verbraucht weniger Benzin. Aber das stimmt nicht.  
Das neue Auto verbraucht mehr Benzin, als man mir gesagt hat.
- Man hat mir gesagt, das neue Auto verbraucht weniger Benzin. Das stimmt wirklich.  
Das neue Auto verbraucht genauso wenig Benzin, wie man mir gesagt hat.
- Du hast gesagt, die Kosten für einen Renault sind sehr hoch. Du hattest Recht.
- Der Autoverkäufer hat uns gesagt, der Motor ist erst 25 000 km gelaufen. Aber das ist falsch.  
Der Motor ist viel älter.
- Im Prospekt steht, der Wagen fährt 150 km/h. Aber er fährt schneller.
- In der Anzeige schreibt Renault, der Wagen fährt 155 km/h. Das stimmt.
- Der Autoverkäufer hat mir erzählt, den Wagen gibt es nur mit einem 65-PS-Motor. Aber es gibt ihn auch mit einem schwächeren Motor.
- Früher habe ich gemeint, Kleinwagen sind unbequem. Aber jetzt finde ich das nicht mehr.

# LEKTION 4

## 7. Was passt nicht?

6

- a) Auto: einsteigen, fahren, gehen, aussteigen
- b) Schiff: schwimmen, fließen, segeln, fahren
- c) Flugzeug: fahren, fliegen, einsteigen, steuern
- d) Spaziergang: gehen, wandern, laufen, fahren
- e) Fahrrad: fahren, klingeln, hinfallen, gehen

## 8. Ergänzen Sie.

7

Batterie	Bremsen	Unfall	Panne	Lampe
Werkzeug	Reifen	Spiegel	Benzin	Werkstatt

- a) Wenn der Tank leer ist, braucht man \_\_\_\_\_.
- b) Eine \_\_\_\_\_ ist kaputt, deshalb funktioniert das Fahrlicht nicht.
- c) Ich kann die Bremsen nicht prüfen. Mir fehlt das richtige \_\_\_\_\_.
- d) Ich kann hinter mir nichts sehen, der \_\_\_\_\_ ist kaputt.
- e) Oh Gott! Ich kann nicht mehr anhalten! Die \_\_\_\_\_ funktionieren nicht.
- f) Wir können nicht mehr weiterfahren; wir haben eine \_\_\_\_\_.
- g) Der Wagen hat zu wenig Luft in den \_\_\_\_\_; das ist gefährlich.
- h) Der Motor startet nicht. Vielleicht ist die \_\_\_\_\_ leer.
- i) Jetzt ist mein Wagen schon seit drei Tagen in der \_\_\_\_\_ und er ist immer noch nicht fertig.
- j) Die Tür vorne rechts ist kaputt, weil ich einen \_\_\_\_\_ hatte.

## 9. Was kann man nicht sagen?

7

- a) Ich muss meinen Wagen 

<i>waschen.</i>	<i>waschen.</i>
<i>tanken.</i>	<i>tanken.</i>
<i>baden.</i>	<i>baden.</i>
<i>abholen.</i>	<i>abholen.</i>
<i>parken.</i>	<i>parken.</i>
- d) Ist der Wagen 

<i>preiswert?</i>	<i>preiswert?</i>
<i>blau?</i>	<i>blau?</i>
<i>fertig?</i>	<i>fertig?</i>
<i>blond?</i>	<i>blond?</i>
<i>neu?</i>	<i>neu?</i>
- b) Der Tank ist 

<i>kaputt.</i>	<i>kaputt.</i>
<i>schwierig.</i>	<i>schwierig.</i>
<i>leer.</i>	<i>leer.</i>
<i>voll.</i>	<i>voll.</i>
<i>groß.</i>	<i>groß.</i>
- e) Das Auto 

<i>verliert</i>	<i>Öl.</i>	<i>verliert</i>
<i>braucht</i>	<i>braucht</i>	<i>braucht</i>
<i>hat genug</i>	<i>hat genug</i>	<i>hat genug</i>
<i>verbraucht</i>	<i>verbraucht</i>	<i>verbraucht</i>
<i>nimmt</i>	<i>nimmt</i>	<i>nimmt</i>
- c) Ich finde, der Motor läuft 

<i>zu langsam.</i>	<i>zu langsam.</i>
<i>sehr gut.</i>	<i>sehr gut.</i>
<i>nicht richtig.</i>	<i>nicht richtig.</i>
<i>zu schwierig.</i>	<i>zu schwierig.</i>
<i>sehr laut.</i>	<i>sehr laut.</i>
- f) Mit diesem Auto können Sie 

<i>gut laufen.</i>	<i>gut laufen.</i>
<i>schnell fahren.</i>	<i>schnell fahren.</i>
<i>gut parken.</i>	<i>gut parken.</i>

## 10. „Gehen“ hat verschiedene Bedeutungen.

- A. Als Frau alleine Straßentheater machen – das *geht* doch nicht!  
(*Das soll man nicht tun. Das ist nicht normal.*)
- B. Das Fahrlicht *geht* nicht.  
(*Etwas ist kaputt oder funktioniert nicht.*)
- C. Können Sie bis morgen mein Auto reparieren? *Geht* das?  
(*Ist das möglich?*)
- D. Wie *geht* es dir?  
(*Bist du gesund und zufrieden? Hast du Probleme?*)
- E. Warum willst du mit dem Auto fahren? Wir können doch *gehen*.  
(*zu Fuß gehen, laufen, nicht fahren*)
- F. Inge ist acht Jahre alt. Sie *geht* seit zwei Jahren zur Schule.  
(*die Schule oder die Universität oder einen Kurs besuchen*)
- G. Wir *gehen* oft ins Theater. / Wir *gehen* jeden Mittwoch schwimmen.  
(*zu einem anderen Ort gehen oder fahren und dort etwas tun*)

Welche Bedeutung hat „gehen“ in den folgenden Sätzen?

- |  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
1. Meiner Kollegin geht es heute nicht so gut. Sie hat Kopfschmerzen.
  2. Geht ihr heute Abend ins Kino?
  3. Kann ich heute bei dir fernsehen? Mein Gerät geht nicht.
  4. Wenn man Chemie studieren will, muss man 5 bis 6 Jahre zur Universität gehen.
  5. Geht das Radio wieder?
  6. Gaby trägt im Büro immer so kurze Röcke. Ich finde, das geht nicht.
  7. Ich gehe heute Nachmittag einkaufen.
  8. Warum gehst du denn so langsam?
  9. Wie lange gehst du schon in den Deutschkurs?
  10. Max trinkt immer meine Milch. Das geht doch nicht!
  11. Geht es Ihrer Mutter wieder besser?
  12. Ich möchte kurz mit Ihnen sprechen. Geht das?
  13. Ich gehe lieber zu Fuß. Das ist gesünder.
  14. Sie wollen mit dem Chef sprechen? Das geht leider nicht.

# LEKTION 4

## 11. Schreiben Sie einen Dialog.

9

Ja, da haben Sie Recht, Frau Becker. Na gut, wir versuchen es, vielleicht geht es ja heute doch noch.

Mein Name ist Becker. Ich möchte meinen Wagen bringen.

Nein, das ist alles. Wann kann ich das Auto abholen?

Morgen Nachmittag erst? Aber gestern am Telefon haben Sie mir doch gesagt, Sie können es heute noch reparieren.

Das interessiert mich nicht. Sie haben es versprochen!

Morgen Nachmittag.

Die Bremsen ziehen immer nach rechts, und der Motor braucht zu viel Benzin.

Es tut mir Leid, Frau Becker, aber wir haben so viel zu tun. Das habe ich gestern nicht gewusst.

Noch etwas?

Ach ja, Frau Becker. Sie haben gestern angerufen. Was ist denn kaputt?



Mein Name ist Becker. Ich möchte meinen Wagen bringen.

...

## 12. Was passt wo? (Einige Wörter passen zu mehr als einem Verb.)

11

Pullover

Kuchen

~~Wagen~~

Brief

Benzin

Brille

~~Öl~~

Hände

Brot

Führerschein

Bart

Haare

Geld

Kind

Auto

Wurst

~~Blech~~

Gemüse

Hemd

Papier

Hals

Fleisch

verlieren

schneiden

waschen

Öl

Blech

Wagen

## 13. Arbeiten in einer Autowerkstatt. Was passiert hier? Schreiben Sie.

11

Radio montieren    Bremsen prüfen    reparieren    waschen    nicht arbeiten    tanken  
sauber machen    Rechnung bezahlen    schweißen    Öl prüfen    wechseln    ~~abholen~~



a) Hier wird ein Auto abgeholt.



b) \_\_\_\_\_



c) \_\_\_\_\_



d) \_\_\_\_\_



e) \_\_\_\_\_



f) \_\_\_\_\_



g) \_\_\_\_\_



h) \_\_\_\_\_



i) \_\_\_\_\_



j) \_\_\_\_\_



k) \_\_\_\_\_



l) \_\_\_\_\_

## 14. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

11

ich	du	Sie	er/sie/es/man	wir	ihr	sie/Sie
werde abgeholt	w					

# LEKTION 4

## 15. Familie Sommer: Was wird von wem gemacht?

11

- a) Kinder wecken (Vater)
- b) Kinder anziehen (Mutter)
- c) Frühstück machen (Vater)
- d) Kinder zur Schule bringen (Vater)
- e) Geschirr spülen (Geschirrspüler)
- f) Wäsche waschen (Waschmaschine)
- g) Kinderzimmer aufräumen (Kinder)
- h) Hund baden (Kinder)
- i) Kinder ins Bett bringen (V. und M.)
- j) Wohnung putzen (Vater)
- k) Essen kochen (Vater)
- l) Geld verdienen (Mutter)

*Die Kinder werden vom Vater geweckt.*

## 16. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

11

- a) Die Karosserien werden von Robotern geschweißt.
- b) Roboter schweißen die Karosserien.
- c) Morgens wird das Material mit Zügen gebracht.
- d) Züge bringen morgens das Material.
- e) Der Vater bringt die Kinder ins Bett.
- f) Die Kinder werden vom Vater ins Bett gebracht.

	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subjekt	Ergänzung	Angabe	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>
a)	Die Karosserien	werden			von Robotern		geschweißt.
b)							
c)							
d)							
e)							
f)							

## 17. Was können Sie auch sagen?

11

- a) *Die schweren Arbeiten werden von Robotern gemacht.*  
 [A] Die Roboter machen die Arbeit schwer.  
 [B] Die schweren Roboter werden nicht von Menschen gemacht.  
 [C] Die Roboter machen die schweren Arbeiten.
- b) *In unserer Familie wird viel gesungen.*  
 [A] In unserer Familie singen wir oft.  
 [B] Unsere Familie singt immer.  
 [C] Unsere Familie singt meistens hoch.
- c) *Worüber wird morgen im Deutschkurs gesprochen?*  
 [A] Mit wem sprechen wir morgen im Deutschkurs?  
 [B] Spricht morgen jemand im Deutschkurs?  
 [C] Über welches Thema sprechen wir morgen im Deutschkurs?
- d) *Kinder werden nicht gerne gewaschen.*  
 [A] Keiner wäscht die Kinder.  
 [B] Kinder mögen es nicht, wenn man sie wäscht.  
 [C] Kinder wäscht man meistens nicht.
- e) *Wird der Wagen zu schnell gefahren?*  
 [A] Fährt der Wagen zu schnell?  
 [B] Ist der Wagen meistens sehr schnell?  
 [C] Fahren Sie den Wagen zu schnell?
- f) *In Deutschland wird viel Kaffee getrunken.*  
 [A] Man trinkt viel Kaffee, wenn man in Deutschland ist.  
 [B] Wenn man viel Kaffee trinkt, ist man oft in Deutschland.  
 [C] Die Deutschen trinken viel Kaffee.

## 18. Berufe rund ums Auto

12

- a) Ordnen Sie zu.

A. Ein Autoverkäufer	B. Ein Tankwart	C. Eine Berufskraftfahrerin
----------------------	-----------------	-----------------------------

1	bekommt Provisionen.	7	ist oft von der Familie getrennt.
2	fährt täglich 500 bis 700 Kilometer.	8	muss auch Büroarbeit machen.
3	hat keine leichte Arbeit.	9	muss auch technische Arbeiten machen.
4	hat oft unregelmäßige Arbeitszeiten.	10	muss immer pünktlich ankommen.
5	ist meistens an der Kasse.	11	verkauft Autos.
6	kann Kredite und Versicherungen besorgen.	12	verkauft Benzin, Autozubehörteile und andere Artikel.

- b) Schreiben Sie drei Texte im Konjunktiv II.

- A. *Wenn ich Autoverkäufer wäre, würde ich Pr ...* Ich ... und ...  
 B. *Wenn ich Tank...*  
 C. *Wenn ...*

# LEKTION 4

## 19. Setzen Sie die Partizipformen ein.

12

- a) (anrufen) ☐ Hast du schon die Werkstatt \_\_\_\_\_ ?  
☐ Ich werde von der Werkstatt \_\_\_\_\_ .
- b) (reparieren) ☐ Hat der Mechaniker das Auto \_\_\_\_\_ ?  
☐ Nein, das Auto wird später \_\_\_\_\_ .
- c) (aufmachen) ☐ Hat die Tankstelle schon \_\_\_\_\_ ?  
☐ Nein, sie wird erst um 9 Uhr \_\_\_\_\_ .
- d) (versorgen) ☐ Hat Thomas die Kinder \_\_\_\_\_ ?  
☐ Die Kinder werden von Brigitte \_\_\_\_\_ .
- e) (bedienen) ☐ Hat man dich schon \_\_\_\_\_ ?  
☐ Nein, hier wird man nicht gut \_\_\_\_\_ .
- f) (verkaufen) ☐ Hast du dein Auto \_\_\_\_\_ ?  
☐ Nein, das wird nicht \_\_\_\_\_ .
- g) (wechseln) ☐ Hat Martin die Reifen \_\_\_\_\_ ?  
☐ Nein, die Reifen werden von der Werkstatt \_\_\_\_\_ .
- h) (beraten) ☐ Hat man dich hier gut \_\_\_\_\_ ?  
☐ Ja, hier wird man gut \_\_\_\_\_ .
- i) (anmelden) ☐ Hast du deinen neuen Wagen \_\_\_\_\_ ?  
☐ Der wird von der Autofirma \_\_\_\_\_ .
- j) (besorgen) ☐ Hast du dir einen Kredit \_\_\_\_\_ ?  
☐ Der wird mir vom Autoverkäufer \_\_\_\_\_ .
- k) (pflegen) ☐ Hast du dein Auto immer gut \_\_\_\_\_ ?  
☐ Das wird von meinem Bruder \_\_\_\_\_ .
- l) (montieren) ☐ Hast du das Autoradio \_\_\_\_\_ ?  
☐ Nein, das wird vom Mechaniker \_\_\_\_\_ .
- m) (kontrollieren) ☐ Hat Herr Meyer die Kasse \_\_\_\_\_ ?  
☐ Die wird von Herrn Müller \_\_\_\_\_ .
- n) (vorbereiten) ☐ Haben Sie die Reparatur \_\_\_\_\_ ?  
☐ Die wird vom Meister \_\_\_\_\_ .
- o) (zurückgeben) ☐ Hat man dir das Geld \_\_\_\_\_ ?  
☐ Nein, das wird nicht \_\_\_\_\_ .
- p) (einschalten) ☐ Haben Sie das Fahrlicht \_\_\_\_\_ ?  
☐ Nein, das wird noch nicht \_\_\_\_\_ .
- q) (bezahlen) ☐ Hast du die Rechnung schon \_\_\_\_\_ ?  
☐ Nein, die wird auch nicht \_\_\_\_\_ .
- r) (kündigen) ☐ Hast du die Versicherung \_\_\_\_\_ ?  
☐ Nein, die wird auch nicht \_\_\_\_\_ .
- s) (schreiben) ☐ Haben Sie die Rechnung \_\_\_\_\_ ?  
☐ Die wird doch vom Computer \_\_\_\_\_ .
- t) (liefern) ☐ Hat man schon die neuen Teile \_\_\_\_\_ ?  
☐ Nein, die werden morgen mit der Bahn \_\_\_\_\_ .

## 20. Wo arbeiten diese Leute?

13

Sekretär(in)	Roboter	Tankwart(in)	Autoverkäufer(in)	Meister(in)
		Mechaniker(in)	Schichtarbeiter(in)	Buchhalter(in)
Facharbeiter(in)				
Fahrlehrer(in)		Taxifahrer(in)		Berufskraftfahrer(in)

- a) im Auto: \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_
- b) im Autogeschäft: \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_
- c) an der Tankstelle / in der Werkstatt: \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_
- d) in der Autofabrik: \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_

## 21. Ergänzen Sie.

- a) Franziska ist \_\_\_\_\_ Jürgen verheiratet.
- b) Jürgen arbeitet seit 11 Jahren \_\_\_\_\_ einer Autoreifenfabrik.
- c) Er sorgt \_\_\_\_\_ die Kinder und macht das Abendessen.
- d) Die Arbeit ist nicht gut \_\_\_\_\_ das Familienleben.
- e) Jürgen ist \_\_\_\_\_ seinem Gehalt zufrieden.
- f) \_\_\_\_\_ Überstunden bekommt er 25% extra.
- g) Arbeitspsychologen warnen \_\_\_\_\_ Schichtarbeit.
- h) Da bleibt wenig Zeit \_\_\_\_\_ Gespräche.
- i) Hier findet man Informationen \_\_\_\_\_ die wichtigsten Berufe.
- j) Berufskraftfahrer sind oft mehrere Tage \_\_\_\_\_ ihrer Familie getrennt.
- k) Der Beruf des Automechanikers ist \_\_\_\_\_ Jungen sehr beliebt.
- l) Fahrlehrer bereiten die Fahrschüler \_\_\_\_\_ die Führerscheinprüfung vor.
- m) \_\_\_\_\_ Selbstständiger verdient man mehr.

von	mit
	vor
	für
über	
	als
auf	
	bei

14

## 22. Was passt nicht?

- a) Job – Beruf – Hobby – Arbeit
- b) Frühschicht – Feierabend – Nachtschicht – Überstunden
- c) Industrie – Arbeitgeber – Arbeitnehmer – Angestellter
- d) Feierabend – Wochenende – Urlaub – Arbeitszeit
- e) Urlaubsgeld – Gehalt – Haushalt – Stundenlohn
- f) Firma – Kredit – Betrieb – Fabrik

14

# LEKTION 4

15

## 23. Ein Interview mit Norbert Behrens. Schreiben Sie die Fragen.

Herr Behrens, was sind ...

Ich bin Taxifahrer.

Nein, ich arbeite für ein Taxiunternehmen.

Ich bin jetzt 27.

Ich habe eigentlich immer Nachtschicht, das heißt, ich arbeite von 20 bis 7 Uhr.

Naja, nach dem Frühstück, also zwischen 8 und 14 Uhr.

Nein, das finde ich nicht so schlimm. Wenn ich nur am Tag besser schlafen könnte.

Weil der Straßenlärm mich stört.

Sie ist Krankenschwester.

Einen Sohn, er ist 4 Jahre alt.

Sie arbeitet nur morgens, zwischen 8 und 13 Uhr.

Da sind wir beide zu Hause. Dann machen wir gemeinsam den Haushalt, spielen mit dem Kind, oder wir gehen einkaufen.

Weil wir sonst nicht genug Geld haben. Außerdem möchte ich ein eigenes Taxi kaufen und mich selbstständig machen.



## 24. Wie heißt das Gegenteil?

wach    allein    gleich    leer    sauber    mehr    selten    zusammen    ruhig

- |                      |                 |                            |
|----------------------|-----------------|----------------------------|
| a) nervös – _____    | d) oft – _____  | g) weniger – _____         |
| b) getrennt – _____  | e) müde – _____ | h) gemeinsam – _____       |
| c) schmutzig – _____ | f) voll – _____ | i) unterschiedlich – _____ |

15

52

zweiundfünfzig

## 25. Was passt?

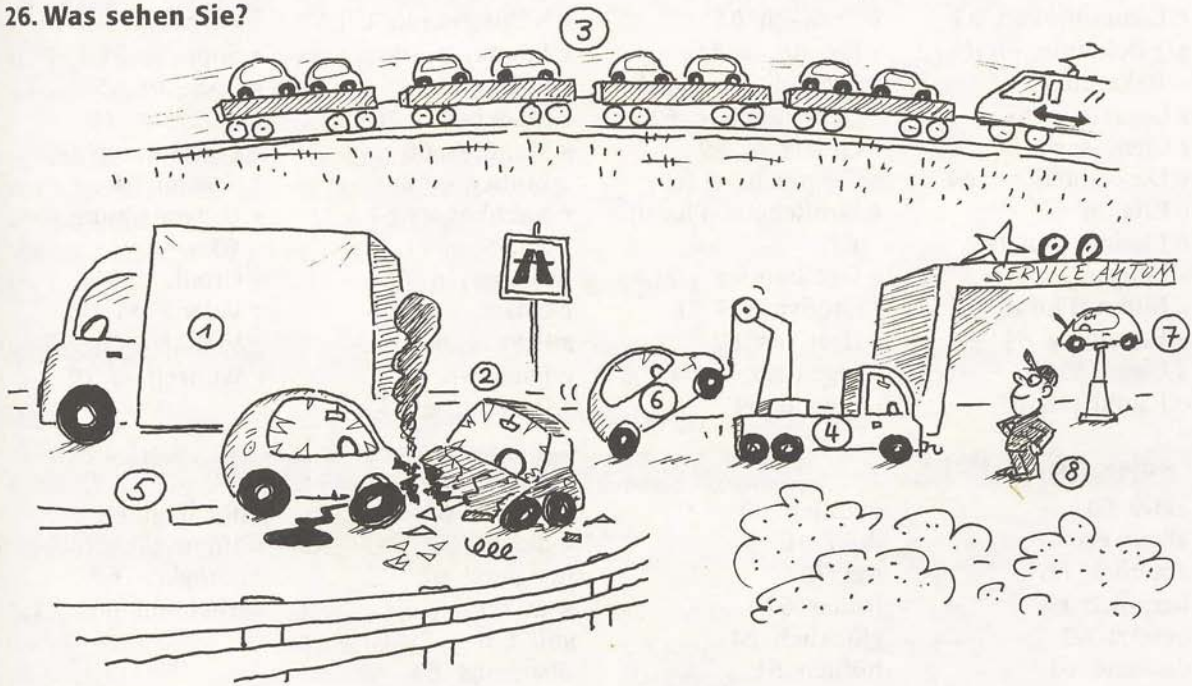
17

Kredit	Haushaltsgeld	Rentenversicherung	Schichtarbeit	Steuern
Arbeitslosenversicherung	Krankenversicherung	Überstunden	Lohn	Gehalt

- a) Wenn man mehr Stunden am Tag arbeitet, als man sonst muss, macht man \_\_\_\_\_.
- b) Wenn man krank ist, möchte man Medikamente und Arztkosten nicht selbst bezahlen. Deshalb hat man eine \_\_\_\_\_.
- c) Wenn man nicht regelmäßig arbeitet, also mal am Tag und mal nachts, macht man \_\_\_\_\_.
- d) Ein Arbeiter bekommt für seine Arbeit einen \_\_\_\_\_.
- e) Ein Angestellter bekommt für seine Arbeit ein \_\_\_\_\_.
- f) Wenn man seine Arbeit verloren hat, bekommt man Geld von der \_\_\_\_\_.
- g) Für die Kosten im Haushalt und in der Familie braucht man \_\_\_\_\_.
- h) Wenn man sich Geld leiht, hat man einen \_\_\_\_\_.
- i) Herr Meier arbeitet nicht mehr. Deshalb bekommt er jetzt Geld von der \_\_\_\_\_.
- j) Der Bruttolohn ist der Nettolohn plus Versicherungen und \_\_\_\_\_.

## 26. Was sehen Sie?

17



- a) Autobahn \_\_\_\_\_
- b) Autounfall \_\_\_\_\_
- c) Autozug \_\_\_\_\_
- d) Unfallauto \_\_\_\_\_
- e) Automechaniker \_\_\_\_\_
- f) Autowerkstatt \_\_\_\_\_
- g) Lastwagen \_\_\_\_\_
- h) Werkstattauto \_\_\_\_\_

## Wortschatz

## Verben

anrufen 62	essen 60	langweilen 69	setzen 65
aufpassen 71	fernsehen 65	leben 63	sparen 62
aufräumen 62	fühlen 69	lieben 63	spazieren gehen 65
aufstehen 71	glauben 64	meinen 64	sterben 68
ausmachen 62	hängen 62	putzen 71	streiten 62
berichten 66	hassen 61	rauchen 60	telefonieren 62
denken über 64	heiraten 63	sagen 63	töten 64
duchen 62	heißen 64	schimpfen 65	trinken 66
einladen 61	hoffen 63	schlagen 67	unterhalten 61
entschuldigen 61	kochen 61	schmecken 60	wecken 62
erziehen 67	kümmern 67	schwimmen 71	

## Nomen

r Alkohol 61	r Fehler, - 65	s Kind, -er 62	e Ruhe 65
e Angst, -e 62	r Fernseher, - 62	e Kleider (Plural) 62	r Salat, -e 65
s Baby, -s 63	e Flasche, -n 65	e Küche, -n 62	r Schrank, -e 62
e Beamtin, -nen 63	e Frau, -en 63	r Külschrank, -e 65	e Schwester, -n 61
e/r Bekannte, -n (ein Bekannter) 61	r Freund, -e 64	e Laune, -n 61	r Sohn, -e 71
r Besuch, -e 66	e Freundin, -nen 64	s Leben 63	e Soße, -n 65
r Chef, -s 61	r Geburtstag, -e 62	s Mädchen, - 70	e Tante, -n 71
e Diskothek, -en 64	s Gesetz, -e 69	s Menü, -s 66	e U-Bahn, -en 64
e Ehe, -n 63	s Gespräch, -e 62	e Mutter, - 62	r Unsinn 64
e Ehefrau, -en 64	e Großeltern (Plural) 67	r Nachbar, -n 61	e Untersuchung, -en 63
s Ehepaar, -e 63	e Großmutter, - 71	r Neffe, -n 71	s Urteil, -e 64
e Eltern (Plural) 63	r Großvater, - 71	e Nichte, -n 71	r Vater, - 65
e Erziehung 69	r Herr, -en 67	r Onkel, - 71	s Viertel, - 66
s Essen 65	r Ingenieur, -e 64	s Paar, -e 63	r Wunsch, -e 70
e Familie, -n 67	e Jugend 69	e Pause, -n 61	
		s Prozent, -e 63	

## Adjektive

aktiv 60	deutlich 69	kritisch 70	unbedingt 68
allein 66	doof 61	ledig 66	unfreundlich 60
ärgerlich 66	frei 70	neugierig 61	unmöglich 69
beruflich 63	früher 67	spät 60	verheiratet 66
besetzt 62	glücklich 64	still 65	
dauernd 61	höflich 61	überzeugt 64	

**Adverbien**

damals 70	jetzt 63	schließlich 68	weg- 65
gern 64	manchmal 61	sofort 63	zurück- 68

**Funktionswörter**

auf 64	entweder ... oder ...	für 60	über 61
dass 63	65	mit- 61	um 63

**Ausdrücke**

dagegen sein 64	klar sein 63	schlechte Laune	Sport treiben 71
frei sein 63	nach Hause 62	haben 61	zu Hause 70
immer nur 65	na ja 64	sich wohl fühlen 65	

**Grammatik****Infinitivsatz mit „zu“ (§ 30)**

Ich habe keine Zeit für Sabine.	Ich habe keine Zeit Sabine <u>zu helfen</u> .
Ich habe keine Zeit für sie.	Ich habe keine Zeit dafür.

Ich möchte ihm <u>helfen</u> ,	eine Frau <u>zu finden</u> .
Wir <u>haben</u> keine <u>Lust</u> ,	täglich acht Stunden <u>zu arbeiten</u> .
Er hat <u>vergessen</u>	<u>anzurufen</u> .
Warum <u>versucht</u> ihr nicht	<u>abzunehmen</u> ?
<u>Hast</u> du <u>Zeit</u> ,	mir diesen Satz <u>zu erklären</u> ?

**Nebensatz mit „dass“ (§ 25)**

Ich <u>finde</u> ,	<u>dass</u> junge Eltern ihre Kinder besser erziehen können.
Mein Vater <u>sagt</u> ,	<u>dass</u> er das nicht glaubt.
Wir <u>hoffen</u> ,	<u>dass</u> wir noch Karten für das Konzert bekommen.

**Präteritum (§ 19)***Schwache und unregelmäßige Verben*

ich <u>sagte</u>	ich <u>wartete</u>
du <u>sagtest</u>	du <u>wartetest</u>
er <u>sagte</u>	er <u>wartete</u>
wir <u>sagten</u>	wir <u>warteten</u>
ihr <u>sagtet</u>	ihr <u>wartetet</u>
sie <u>sagten</u>	sie <u>warteten</u>
Sie <u>sagten</u>	Sie <u>warteten</u>

*Starke Verben*

ich ging	ich fand
du gingst	du fandest
er ging	er fand
wir gingen	wir fanden
ihr gingt	ihr fandet
sie gingen	sie fanden
Sie gingen	Sie fanden

# LEKTION 5

## 1. Herr X ist unzufrieden. Er will anfangen besser zu leben. Was sagt Herr X?

1 Obst essen	Eltern besuchen	spazieren gehen	Blumen gießen
schlafen gehen	Rechnungen bezahlen	eine Krawatte anziehen	kochen
Sport treiben	täglich duschen	arbeiten	eine Fremdsprache lernen
fernsehen	Schuhe putzen	ein Gartenhaus bauen	Zeitung lesen
Bier trinken	zum Zahnarzt gehen	billiger einkaufen	Maria Blumen mitbringen
Geld ausgeben	lügen	Fahrrad fahren	Briefe schreiben
Wohnung aufräumen	aufstehen	frühstücken	telefonieren

mehr	besser	regelmäßig	nicht mehr	schneller	früher
weniger	immer				öfter

*Morgen fange ich an, mehr Obst zu essen.*

*Morgen fange ich an früher ...*

## 2. Ihre Grammatik. Ordnen Sie.

1 anfangen	bleiben	fragen	lesen	studieren
anrufen	buchstabieren	frühstücken	malen	tanken
antworten	denken	gehen	nachdenken	tanzen
arbeiten	diskutieren	gewinnen	packen	telefonieren
aufhören	duschen	heiraten	parken	überlegen
aufpassen	einkaufen	helfen	putzen	verlieren
aufräumen	einpacken	kämpfen	reden	vergleichen
aufstehen	einschlafen	klingeln	reisen	vorbeikommen
auspacken	einsteigen	kochen	schlafen	wählen
ausruhen	erzählen	kontrollieren	schreiben	wandern
aussteigen	essen	korrigieren	schwimmen	waschen
ausziehen	fahren	kritisieren	schwitzen	wegfahren
baden	feiern	lachen	singen	weinen
bestellen	fernsehen	laufen	sitzen	zeichnen
bezahlen	fliegen	leben	spielen	zuhören
bitten	fotografieren	lernen	sterben	zurückgeben

untrennbare Verben

Ich habe keine Lust ...

*zu antworten.*

*zu ...*

trennbare Verben

Ich habe keine Lust ...

*anzufangen.*

*anzurufen.*

...

3. Was findet man gewöhnlich bei anderen Menschen positiv oder negativ? Ordnen Sie die Wörter und schreiben Sie das Gegenteil daneben.

2

- |              |               |                |               |              |              |
|--------------|---------------|----------------|---------------|--------------|--------------|
| a) attraktiv | d) schmutzig  | g) laut        | j) freundlich | m) pünktlich | p) verrückt  |
| b) treu      | e) langweilig | h) sportlich   | k) hässlich   | n) dumm      | q) zufrieden |
| c) ehrlich   | f) höflich    | i) sympathisch | l) traurig    | o) nervös    |              |

+

-

+

-

- |                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| a) <u>attraktiv</u> | <u>unattraktiv</u> |
| b) _____            | _____              |
| c) _____            | _____              |
| d) _____            | _____              |
| e) _____            | _____              |
| f) _____            | _____              |
| g) _____            | _____              |
| h) _____            | _____              |
| i) _____            | _____              |

- |          |       |
|----------|-------|
| j) _____ | _____ |
| k) _____ | _____ |
| l) _____ | _____ |
| m) _____ | _____ |
| n) _____ | _____ |
| o) _____ | _____ |
| p) _____ | _____ |
| q) _____ | _____ |

4. Ergänzen Sie.

2

Ich mag ...

- |  |   |
|--|---|
| a) dick _____ Leute.                               | k) das ältest _____ Kind meiner Schwester nicht sehr gerne. |
| b) meine neu _____ Kollegin.                       | l) die sympathisch _____ Gesichter der beiden Schauspieler. |
| c) meinen neugierig _____ Nachbarn nicht.          | m) das Mädchen mit den rot _____ Haaren.                    |
| d) sein jüngst _____ Kind am liebsten.             | n) den Mann mit dem lang _____ Bart nicht.                  |
| e) Leute mit verrückt _____ Ideen.                 | o) die Frau mit dem kurz _____ Kleid.                       |
| f) Leute mit einem klug _____ Kopf.                | p) den Mann mit dem sportlich _____ Anzug.                  |
| g) Leute mit einer lustig _____ Frisur.            |   |
| h) Leute mit einem hübsch _____ Gesicht.           |   |
| i) den neu _____ Freund meiner Kollegin.           |   |
| j) die neu _____ Chefin lieber als die alt _____ . |   |

5. Ordnen Sie.

3

- |          |                |                |            |            |           |           |
|----------|----------------|----------------|------------|------------|-----------|-----------|
| Nachbar  | Pilot          | Verkäufer      | Tante      | Zahnärztin | Schwester | Musikerin |
| Bruder   | Ehemann        | Kaufmann       | Eltern     | Kellnerin  | Kollege   | Künstler  |
| Tochter  | Lehrerin       | Bekannte       | Ministerin | Sohn       | Politiker | Ehefrau   |
| Polizist | Schauspielerin | Schriftsteller | Soldat     | Kind       | Fotograf  | Fotograf  |
| Freund   | Friseurin      | Journalistin   | Bäcker     | Vater      | Mutter    |           |

Berufe

Familie / Menschen, die man gut kennt

Pilot

Nachbar

...

...

# LEKTION 5

## 6. Sie können es auch anders sagen.

- 3 a) Ich wollte dich anrufen. Leider hatte ich keine Zeit.  
*Leider hatte ich keine Zeit, dich anzurufen.*
- b) Immer muss ich die Wohnung alleine aufräumen. Nie hilfst du mir.
- c) Kannst du nicht pünktlich sein? Hast du das nicht gelernt?
- d) Hast du Gaby nicht eingeladen? Hast du das vergessen?
- e) Ich lerne jetzt Französisch. Morgen fange ich an.
- f) Ich wollte letzte Woche mit Jochen ins Kino gehen, aber er hatte keine Lust.
- g) Meine Kollegin konnte mir gestern nicht helfen, weil sie keine Zeit hatte.
- h) Mein Bruder wollte mein Auto reparieren. Er hat es versucht, aber es hat nicht geklappt.
- i) Der Tankwart sollte den Wagen waschen, aber er hat es vergessen.

## 7. Ordnen Sie.

3

fast immer	manchmal	oft/häufig	meistens	sehr selten	sehr oft	nie
	selten / nicht oft		fast nie		immer	

- a) nie → b) \_\_\_\_\_ → c) \_\_\_\_\_ → d) \_\_\_\_\_ → e) \_\_\_\_\_ →
- f) \_\_\_\_\_ → g) \_\_\_\_\_ → h) \_\_\_\_\_ → i) \_\_\_\_\_ → j) \_\_\_\_\_

## 8. Was passt zusammen?

- 3 A. Mit den folgenden Sätzen kann man einen Infinitivsatz beginnen.

Ich habe Lust

Es macht mir Spaß

Ich habe die Erlaubnis

Ich habe Probleme

Ich habe vergessen

Ich habe Zeit

Ich habe vor

Ich versuche

Ich helfe dir

Ich habe Angst

Ich höre auf

Ich habe nie gelernt

Ich verbiete dir

Bilden Sie Infinitivsätze. Welche der Sätze oben passen mit den folgenden Sätzen zusammen?

- a) Heute habe ich nichts zu tun. Da kann ich endlich mein Buch lesen.
- b) Mein Fahrrad ist kaputt. Vielleicht kann ich es selbst reparieren.
- c) Ich spiele gern mit kleinen Kindern.
- d) Dein Koffer ist sehr schwer. Komm, wir tragen ihn zusammen!
- e) Im August habe ich Urlaub. Dann fahre ich nach Spanien.
- f) Ich darf heute eine Stunde früher Feierabend machen.
- g) Ich kann abends sehr schlecht einschlafen.
- h) Nachts gehe ich nicht gern durch den Park. (Das ist mir zu gefährlich.)
- i) Ab morgen rauche ich keine Zigaretten mehr.
- j) Du sollst nicht in die Stadt gehen; ich will das nicht!

- k) Ich wollte gestern den Brief zur Post bringen. (Er liegt noch auf meinem Schreibtisch.)  
 l) Ich bin schon 50 Jahre alt, aber ich kann nicht Auto fahren.  
 m) Ich möchte gerne spazieren gehen.

a) Ich habe Zeit, mein Buch zu lesen.

b) Ich versuche ...

...

B. Auch mit den folgenden Sätzen beginnt man Infinitivsätze.

Es ist	wichtig	Es ist	richtig
	langweilig	furchtbar	
	gefährlich	unmöglich	
	interessant	leicht	
	lustig	schwer	
	falsch	...	

neue Freunde finden ~~das Auto reparieren~~  
 allein sein zu viel Fisch essen  
 andere Leute treffen ~~alles wissen~~ im Meer baden  
 einen Freund verlieren  
 ... mit Kindern spielen

Bilden Sie Infinitivsätze.

a) Es ist wichtig, das Auto zu reparieren.

b) Es ...

...

## 9. Ergänzen Sie.

5

telefonieren	duschen	erzählen	hängen	vergessen
entschuldigen	anmachen	ausmachen	anrufen	wecken
				reden

- a) Ich habe in meiner neuen Wohnung kein Bad. Kann ich bei dir \_\_\_\_\_ ?  
 b) Dein Mantel liegt im Wohnzimmer auf dem Sofa, oder er \_\_\_\_\_ im Schrank.  
 c) Du hörst jetzt schon seit zwei Stunden diese schreckliche Musik. Kannst du das Radio nicht mal \_\_\_\_\_ ?  
 d) \_\_\_\_\_ doch mal das Licht \_\_\_\_\_. Man sieht ja nichts mehr.  
 e) Du stehst doch immer ziemlich früh auf. Kannst du mich morgen um 7.00 Uhr \_\_\_\_\_ ?  
 f) Vielleicht kann ich doch morgen kommen. \_\_\_\_\_ mich doch morgen Mittag zu Hause oder im Büro \_\_\_\_\_. Dann weiß ich es genau. Meine Nummer kennst du ja.  
 g) Du musst dich bei Monika \_\_\_\_\_ . Du hast ihren Geburtstag \_\_\_\_\_ .  
 h) Mit wem hast du gestern so lange \_\_\_\_\_ ? Ich wollte dich anrufen, aber es war immer besetzt.  
 i) Klaus ist so langweilig. Ich glaube, der kann nur über das Wetter \_\_\_\_\_ .  
 j) Sie hat mir viel von ihrem Urlaub \_\_\_\_\_ . Das war sehr interessant.

# LEKTION 5

## 10. Welches Verb passt wo? (Sie können selbst weitere Beispiele finden.)

5

entschuldigen    unterhalten    reden    ausmachen    telefonieren    kritisieren    anrufen

- |   |              |  |              |
|---|--------------|--|--------------|
| <p>a) den Arzt<br/>aus der Telefonzelle<br/>bei der Auskunft<br/>Frau Cordes</p>  | <p>_____</p> | <p>e) den Film<br/>die Politik<br/>den Freund<br/>das Essen</p>  | <p>_____</p> |
| <p>b) sich    bei den Nachbarn<br/>            für den Lärm<br/>            für den Fehler<br/>            bei den Eltern</p> | <p>_____</p> | <p>f) sich    mit einem Freund<br/>            über den Urlaub<br/>            auf der Feier<br/>            in der U-Bahn</p> | <p>_____</p> |
| <p>c) mit der Freundin<br/>am Schreibtisch<br/>in der Post<br/>in der Mittagspause</p>  | <p>_____</p> | <p>g) über    die Operation<br/>            das Theaterstück<br/>            Politik<br/>            den Chef</p>              | <p>_____</p> |
| <p>d) den Fernsehapparat<br/>die Waschmaschine<br/>das Licht<br/>das Radio</p>  | <p>_____</p> |  |              |

## 11. Was passt?

5

- a) ausmachen:    den Fernseher, den Schrank, das Licht, das Radio  
 b) anrufen:        Frau Keller, Ludwig, meinen Chef, das Gespräch  
 c) telefonieren:   mit meinem Kind, mit dem Ehepaar Klausen, mit der Ehe, mit seiner Schwester  
 d) aufräumen:    den Geburtstag, die Küche, das Haus, das Büro  
 e) hoffen:         auf eine bessere Zukunft, auf ein besseres Leben, auf der besseren Straße, auf besseres Wetter

## 12. Sagen Sie es anders.

5

- a) Meine Freundin glaubt, alle Männer sind schlecht.  
Meine Freundin glaubt, dass alle Männer schlecht sind.
- b) Ich habe gehört, Inge hat einen neuen Freund.  
 c) Peter hofft, seine Freundin will ihn bald heiraten.  
 d) Wir wissen, Peters Eltern haben oft Streit.  
 e) Helga hat erzählt, sie hat eine neue Wohnung gefunden.  
 f) Ich bin überzeugt, es ist besser, wenn man jung heiratet.  
 g) Frank hat gesagt, er will heute Abend eine Kollegin besuchen.  
 h) Ich meine, man soll viel mit seinen Kindern spielen.  
 i) Du hast mich zu deinem Geburtstag eingeladen. Darüber habe ich mich gefreut.

## 13. Welcher Satz ist sinnvoll?

8

- |  |   |
|--|---|
| <p>a) <input type="checkbox"/> A Ich finde,<br/> <input type="checkbox"/> B Ich glaube,<br/> <input type="checkbox"/> C Ich verlange,<br/> <br/>                 dass es morgen regnet.</p> <p>b) <input type="checkbox"/> A Ich bin der Meinung,<br/> <input type="checkbox"/> B Ich passe auf,<br/> <input type="checkbox"/> C Ich verspreche,<br/> <br/>                 dass meine Schwester sehr intelligent ist.</p> <p>c) <input type="checkbox"/> A Ich denke,<br/> <input type="checkbox"/> B Ich meine,<br/> <input type="checkbox"/> C Ich weiß,<br/> <br/>                 dass die Erde rund ist.</p> | <p>d) <input type="checkbox"/> A Ich bin dafür,<br/> <input type="checkbox"/> B Ich bin überzeugt,<br/> <input type="checkbox"/> C Ich kritisiere,<br/> <br/>                 dass der Präsident ein guter Politiker ist.</p> <p>e) <input type="checkbox"/> A Ich bin einverstanden,<br/> <input type="checkbox"/> B Ich verspreche,<br/> <input type="checkbox"/> C Ich bin traurig,<br/> <br/>                 dass du nie Zeit für mich hast.</p> <p>f) <input type="checkbox"/> A Ich hasse es,<br/> <input type="checkbox"/> B Ich bin glücklich,<br/> <input type="checkbox"/> C Ich möchte,<br/> <br/>                 dass meine Nachbarn mich immer durch laute Musik stören.</p> |
|--|---|

## 14. Nebensätze mit „dass“ beginnen auch oft mit den folgenden Sätzen. Lernen Sie die Sätze.

8

Ich habe geantwortet, Ich habe erklärt, Ich habe gesagt, Ich habe entschieden, Ich habe gehört, Ich habe geschrieben, Ich habe vergessen, Ich habe mich beschwert,	dass ...	Es ist falsch, richtig, wahr, klar, lustig, schlimm, wichtig, schlecht, gut,	dass ...	Es ist möglich, wunderbar, interessant, toll, nett, klug, verrückt, selten,	dass ...
---	----------	--	----------	--	----------

## 15. Was ist Ihre Meinung? Schreiben Sie.

8

- |  |  |
|--|--|
| <p>a) Geld macht nicht glücklich.<br/> <u>Ich bin auch überzeugt, dass Geld nicht glücklich macht.</u></p> <p>b) Es gibt sehr viele schlechte Ehen.</p> <p>c) Ohne Kinder ist man freier.</p> <p>d) Die meisten Männer heiraten nicht gern.</p> <p>e) Die Liebe ist das Wichtigste im Leben.</p> <p>f) Reiche Männer sind immer interessant.</p> <p>g) Schöne Frauen sind meistens dumm.</p> <p>h) Frauen mögen harte Männer.</p> <p>i) Man muss nicht heiraten, wenn man Kinder will.</p> | <p>Ich bin auch/nicht überzeugt, ...</p> <p>Ich glaube auch/nicht, ...</p> <p>Ich finde auch/nicht, ...</p> <p>Ich bin auch/nicht der Meinung,...</p> <p>Es stimmt / stimmt nicht,...</p> <p>Es ist wahr/falsch, ...</p> <p>Ich meine auch/nicht, ...</p> <p>Ich denke auch/nicht, ...</p> <p>Ich bin dafür/dagegen, ...</p> |
|--|--|

## 16. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie den Infinitiv und das Partizip II.

### Starke und unregelmäßige Verben

Infinitiv

Präteritum  
(3. Person Singular)

Partizip II

anfangen

ging an

angefangen

begann

bekam

brachte

dachte

lud ein

aß

fuhr

fand

flog

gab

ging

hielt

hieß

kannte

kam

lief

las

lag

nahm

rief

schlief

schnitt

schrieb

schwamm

sah

sang

saß

sprach

stand

trug

traf

tat

vergaß

verlor

wusch

wusste

## Schwache Verben

Infinitiv

Präteritum      Partizip II  
(3. Person Singular)

*abholen*

holte ab

*abgeholt*

stellte ab

antwortete

arbeitete

hörte auf

badete

baute

besichtigte

bestellte

besuchte

bezahlte

brauchte

kaufte ein

erzählte

feierte

glaubte

heiratete

holte

hörte

kaufte

kochte

lachte

lebte

lernte

liebte

machte

parkte

putzte

rechnete

reiste

sagte

schenkte

spielte

suchte

tanzte

zeigte

13

## 17. „Nach“, „vor“, „in“, „während“, „bei“ oder „an“? Was passt? Ergänzen Sie auch die Artikel.

- a) \_\_\_\_\_ Sommer sitzen wir abends oft im Garten und grillen.  
 b) \_\_\_\_\_ Abendessen dürfen die Kinder nicht mehr spielen. Sie müssen dann sofort ins Bett gehen.  
 c) Meine Mutter passt genau auf, dass ich mir \_\_\_\_\_ Essen immer die Hände wasche. Sonst darf ich mich nicht an den Tisch setzen.  
 d) \_\_\_\_\_ Arbeit fahre ich sofort nach Hause.  
 e) \_\_\_\_\_ Abend sehen meine Eltern meistens fern.  
 f) \_\_\_\_\_ nächsten Jahr bekommen wir eine größere Wohnung. Dann wollen wir auch Kinder haben.  
 g) Mein Vater sieht sehr gerne Fußball. \_\_\_\_\_ Sportsendungen darf ich ihn deshalb nicht stören.  
 h) Meine Frau und ich haben uns 4 Jahre \_\_\_\_\_ Hochzeit kennen gelernt.  
 i) \_\_\_\_\_ Wochenende gehe ich mit meiner Freundin oft ins Kino.  
 j) \_\_\_\_\_ ersten Ehejahren wollen die meisten Paare noch keine Kinder haben.  
 k) \_\_\_\_\_ Dienstag gehe ich in die Sauna.  
 l) \_\_\_\_\_ Schulzeit bekam Sandra ein Kind.  
 m) \_\_\_\_\_ Abendessen dürfen die Kinder nicht sprechen. Die Eltern möchten, dass sie still am Tisch sitzen.  
 n) \_\_\_\_\_ Anfang konnten die Eltern nicht verstehen, dass Ulrike schon mit 17 Jahren eine eigene Wohnung haben wollte.

13

## 18. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

	der Besuch	die Arbeit	das Abendessen	die Sportsendungen
vor	<i>vor dem Besuch</i>	<i>vor d</i>		
nach	<i>nach d</i>	<i>nach d</i>		
bei	<i>bei d</i>	<i>bei d</i>		
während	<i>während dem während des Besuchs</i>	<i>während d während d</i>		

	der Abend	das Wochenende	die Sonntage
an	<i>am Abend</i>		

	der letzte Sommer	die letzte Woche	das letzte Jahr	die letzten Jahre
in	<i>im letzten Sommer</i>	<i>in d</i>		

**19. Im Gespräch verwendet man im Deutschen meistens das Perfekt und nicht das Präteritum. Erzählen Sie deshalb in dieser Übung von Adele, Ingeborg und Ulrike im Perfekt. Verwenden Sie das Präteritum nur für die Verben „sein“, „haben“, „dürfen“, „sollen“, „müssen“, „wollen“ und „können“.**

13

- a) Maria: Marias Jugendzeit war sehr hart. Eigentlich hatte sie nie richtige Eltern. Als sie zwei Jahre alt war, ist ihr Vater gestorben. Ihre Mutter hat ihren Mann nie vergessen und hat mehr an ihn ...
- b) Adele: Adele hat als Kind ...
- c) Ingeborg: ...
- d) Ulrike: ...

**20. Erinnerungen an die Großmutter. Ergänzen Sie die Verbformen im Präteritum.**

13

fand (finden)	arbeitete (arbeiten)	half (helfen)	las (lesen)	verdiente (verdienen)
hieß (heißen)	hatte (haben)	nannte (nennen)	besuchte (besuchen)	ging (gehen)
erzählte (erzählen)	heiratete (heiraten)	war (sein)	sah (sehen)	trug (tragen)
wohnte (wohnen)	liebte (lieben)	gab (geben)	wollte (wollen)	schief (schlafen)

Meine Großmutter \_\_\_\_\_ (a) Elisabeth, aber ich \_\_\_\_\_ (b) sie immer Oma Lili. Ich \_\_\_\_\_ (c) sie oft, und dann \_\_\_\_\_ (d) sie mir von früher. Sie \_\_\_\_\_ (e) schon mit 18 Jahren. Meine Mutter \_\_\_\_\_ (f) ihr einziges Kind, weil ihr Mann bald nach der Hochzeit in den Krieg \_\_\_\_\_ (g); und dann \_\_\_\_\_ (h) sie ihn nie wieder. Sie \_\_\_\_\_ (i) mit dem Kind bei ihren Eltern. Nachts \_\_\_\_\_ (j) sie auf dem Sofa, weil es nicht genug Betten \_\_\_\_\_ (k). Heiraten \_\_\_\_\_ (l) sie nicht mehr, weil sie ihren Mann immer noch \_\_\_\_\_ (m). Später \_\_\_\_\_ (n) sie eine Arbeitsstelle in einem Gasthaus. Sie \_\_\_\_\_ (o) dem Koch in der Küche. Obwohl sie täglich zehn Stunden \_\_\_\_\_ (p), \_\_\_\_\_ (q) sie wenig Geld. Meine Großmutter \_\_\_\_\_ (r) damals nur ein schönes Kleid, und das \_\_\_\_\_ (s) sie am Sonntag. Sie \_\_\_\_\_ (t) gerne Bücher, am liebsten Liebesromane.

**21. Sagen Sie es anders.**

13

- a) Meine Eltern haben in Paris geheiratet. Da waren sie noch sehr jung.  
Als meine Eltern in Paris geheiratet haben, waren sie noch sehr jung.
- b) Ich war sieben Jahre alt. Da hat mir mein Vater einen Hund geschenkt.
- c) Vor fünf Jahren hat meine Schwester ein Kind bekommen. Da war sie 30 Jahre alt.
- d) Sandra hat die Erwachsenen gestört. Trotzdem durfte sie im Zimmer bleiben.
- e) Früher hatten seine Eltern oft Streit. Da war er noch ein Kind.
- f) Früher war es zu Hause nicht so langweilig. Da haben meine Großeltern noch gelebt.
- g) Wir waren im Sommer in Spanien. Das Wetter war sehr schön.

## 22. Ein Vater erzählt von seinem Sohn. Was sagt er?

13

jeden Tag drei Stunden telefonieren (14 J.)      schwimmen lernen (5 J.)      laufen lernen (1 J.)  
 sich sehr für Politik interessieren (18 J.)      sich ein Fahrrad wünschen (4 J.)  
 sich nicht gerne waschen (8 J.)      immer nur Unsinn machen (3 J.)  
 heiraten (24 J.)      Briefmarken sammeln (15 J.)      vom Fahrrad fallen (7 J.)      viel lesen (10 J.)

*Als er ein Jahr alt war, hat er laufen gelernt.*

*Als er drei Jahre alt war, ...*

## 23. „Als“ oder „wenn“? Was passt?

13

- \_\_\_\_\_ das Wetter im Sommer schön ist, sitzen wir oft im Garten und grillen.
- \_\_\_\_\_ Ulrike 17 Jahre alt war, bekam sie ein Kind.
- \_\_\_\_\_ meine Mutter abends ins Kino gehen möchte, ist mein Vater meistens zu müde.
- \_\_\_\_\_ meine Mutter gestern allein ins Kino gehen wollte, war mein Vater sehr böse.
- \_\_\_\_\_ Ingeborg ein Kind war, war das Wort ihrer Eltern Gesetz.
- Früher mussten die Kinder ruhig sein, \_\_\_\_\_ die Eltern sich unterhielten.
- \_\_\_\_\_ Sandra sich bei unserem Besuch langweilte und uns störte, lachten die Erwachsenen, und sie durfte im Zimmer bleiben.
- \_\_\_\_\_ ich nächstes Wochenende Zeit habe, dann gehe ich mit meinen Kindern ins Schwimmbad.
- \_\_\_\_\_ wir im Kinderzimmer zu laut sind, müssen wir sofort ins Bett.
- \_\_\_\_\_ mein Vater gestern meine Hausaufgaben kontrollierte, schimpfte er über meine Fehler.

## 24. Ergänzen Sie.

13

mit                      an                      um                      für                      auf                      über

- Meine Mutter schimpfte immer \_\_\_\_\_ *d* \_\_\_\_\_ Unordnung in unserem Zimmer.
- Mein Vater regt sich oft \_\_\_\_\_ *d* \_\_\_\_\_ Fehler in meinen Hausaufgaben auf.
- Wenn ich mich \_\_\_\_\_ *mei* \_\_\_\_\_ Vater unterhalten möchte, hat er meistens keine Zeit.
- Ich möchte abends immer gern \_\_\_\_\_ *mei* \_\_\_\_\_ Eltern spielen.
- Meine Mutter interessiert sich abends nur \_\_\_\_\_ *d* \_\_\_\_\_ Fernsehprogramm.
- Früher kümmerte sich meistens nur die Mutter \_\_\_\_\_ *d* \_\_\_\_\_ Kinder.
- Weil Adele sich sehr \_\_\_\_\_ Kinder freute, wollte sie lieber heiraten als einen Beruf lernen.
- Marias Vater starb sehr früh. Ihre Mutter liebte ihn sehr. Deshalb dachte sie mehr \_\_\_\_\_ *ihr* \_\_\_\_\_ Mann als \_\_\_\_\_ *ihr* \_\_\_\_\_ Tochter.

25. Ergänzen Sie.

13

ausziehen	damals	schließlich	unbedingt	Sorgen	anziehen
verschieden	früh	deutlich	hart	aufpassen	Wunsch
				allein	Besuch

- a) Obwohl sie Schwestern sind, sehen beide sehr \_\_\_\_\_ aus.
- b) Wir warten schon vier Stunden auf dich. Wir haben uns \_\_\_\_\_ gemacht.
- c) Was kann ich Holger und Renate zur Hochzeit schenken? Haben sie einen besonderen \_\_\_\_\_ ?
- d) Rainer und Nils sind Brüder. Das sieht man sehr \_\_\_\_\_ .
- e) Vor hundert Jahren waren die Familien noch größer. \_\_\_\_\_ hatte man mehr Kinder.
- f) Wenn ihre Mutter nicht zu Hause ist, muss Andrea auf ihren kleinen Bruder \_\_\_\_\_ .
- g) Michael ist erst vier Jahre alt, aber er kann sich schon alleine \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ .
- h) Weil viele alte Leute wenig \_\_\_\_\_ bekommen, fühlen sie sich oft \_\_\_\_\_ .
- i) Ulrike bekam sehr \_\_\_\_\_ ein Kind, schon mit 17 Jahren. Zuerst konnten ihre Eltern das nicht verstehen, aber \_\_\_\_\_ haben sie ihr doch geholfen. Denn für Ulrike war die Zeit mit dem kleinen Kind am Anfang sehr \_\_\_\_\_ .
- j) Ulrike wollte schon als Schülerin \_\_\_\_\_ anders leben als ihre Eltern.

26. Sagen Sie es anders.

15

- a) Mein ältester Bruder hat ein neues Auto. Es ist schon kaputt.  
*Das neue Auto meines ältesten Bruders ist schon kaputt.*
- b) Mein zweiter Mann hat eine sehr nette Mutter.
- c) Meine neue Freundin hat eine Schwester. Die hat geheiratet.
- d) Mein jüngstes Kind hat einen Freund. Leider ist er sehr laut.
- e) Meine neuen Freunde haben zwei Kinder. Sie gehen schon zur Schule.
- f) Ich habe den alten Wagen verkauft, aber der Verkauf war sehr schwierig.
- g) Das kleine Kind hat keine Mutter mehr. Sie ist vor zwei Jahren gestorben.
- h) In der Hauptstraße ist eine neue Autowerkstatt. Der Chef ist mein Freund.
- i) Die schwarzen Schuhe waren kaputt. Die Reparatur hat sehr lange gedauert.

der zweite Mann	die neue Freundin	das jüngste Kind	die neuen Freunde
die Mutter <i>meines zweiten Mannes</i>	die Schwester <i>meiner</i>	der Freund <i>m</i>	die Kinder <i>m</i>

der alte Wagen	das kleine Kind	die neue Werkstatt	die schwarzen Schuhe
der Verkauf <i>des alten Wagens</i>	die Mutter <i>d</i>	der Chef <i>d</i>	die Reparatur <i>d</i>

# LEKTION 5

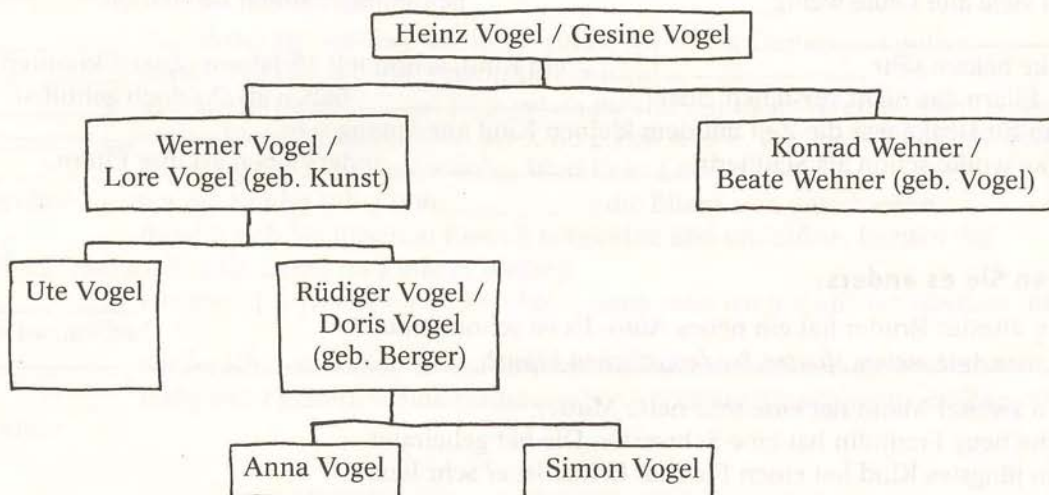
## 27. Was passt nicht?

- 15
- glücklich sein – sich wohl fühlen – zufrieden sein – sich langweilen
  - erziehen – Schule – Eltern – Jugend – Erziehung – Besuch
  - schlagen – töten – sterben – tot sein
  - möchten – Wunsch – Bitte – bitten – Gesetz – wollen
  - wecken – leben – aufstehen – aufwachen
  - kümmern – fühlen – sorgen – helfen
  - putzen – sich waschen – schwimmen – sich duschen – sauber machen – spülen

## 28. Die Familie Vogel. Ergänzen Sie.

15

Urgroßmutter	Tochter	Großmutter	Sohn	Onkel	Tante	Nichte
Urgroßvater	Mutter	Großvater	Eltern	Enkel	Neffe	Vater
						Enkelin



- Heinz Vogel ist der \_\_\_\_\_ von Werner Vogel.
- Werner Vogel ist der \_\_\_\_\_ von Heinz und Gesine Vogel.
- Beate Wehner ist die \_\_\_\_\_ von Heinz und Gesine Vogel.
- Werner Vogel und Lore Vogel sind die \_\_\_\_\_ von Rüdiger Vogel.
- Anna Vogel ist die \_\_\_\_\_ von Heinz und Gesine Vogel.
- Lore Vogel ist die \_\_\_\_\_ von Anna Vogel.
- Ute Vogel ist die \_\_\_\_\_ von Konrad Wehner und Beate Wehner.
- Rüdiger Vogel ist der \_\_\_\_\_ von Konrad und Beate Wehner.
- Ute Vogel ist die \_\_\_\_\_ von Heinz Vogel.
- Konrad Wehner ist der \_\_\_\_\_ von Ute Vogel.
- Werner Vogel ist der \_\_\_\_\_ von Simon Vogel.
- Lore Vogel ist die \_\_\_\_\_ von Ute Vogel.
- Gesine Vogel ist die \_\_\_\_\_ von Anna Vogel.
- Heinz Vogel ist der \_\_\_\_\_ von Simon Vogel.
- Simon Vogel ist der \_\_\_\_\_ von Lore Vogel.

## Wortschatz

## Verben

denken an 78	mitnehmen 82	schneien: es schneit 74	wegwerfen 80
feiern 82	produzieren 81	trennen 81	werfen 81
fließen 78	regnen: es regnet 74	überraschen 78	zeigen 75
herstellen 81	scheinen 78	verbrennen 81	
mitmachen 78			

## Nomen

r Abfall, -e 81	s Gift, -e 81	r Norden 75	e Strecke, -n 81
r Ausflug, -e 76	s Grad, -e 74	r Osten 78	r Süden 78
r Bach, -e 77	e Grenze, -n 78	(s) Österreich 76	s Tal, -er 77
r Bäcker, - 82	r Handel 78	s Papier 81	s Taschentuch, -er 82
r Berg, -e 77	r Herbst 75	r Park, -s 77	r Teil, -e 81
r Boden 74	r Hügel, - 77	e Party, -s 82	e Temperatur, -en 76
e/r Deutsche, -n (ein Deutscher) 79	e Industrie, -n 78	e Pflanze, -n 74	e Tonne, -n 81
s Dorf, -er 77	e Insel, -n 77	s Plastik 81	s Ufer, - 77
e Dose, -n 81	r Käse 81	r Rasen 77	r Wald, -er 77
s Drittel, - 81	s Klima 74	r Regen 74	r Wein, -e 79
s Eis 74	r Kunststoff, -e 81	r Saft, -e 82	r Westen 78
e Energie, -n 81	s Land, -er 76	e Schallplatte, -n 79	r Wetterbericht, -e 75
s Feld, -er 77	e Landkarte, -n 79	s Schiff, -e 75	e Wiese, -n 77
r Filter, - 81	e Limonade, -n 81	r Schnee 74	r Wind 74
s Fleisch 81	e Lösung, -en 81	r Schnupfen 82	r Winter 75
r Fluss, -e 77	e Luft 81	e See 77	e Woche, -n 75
r Frühling 79	r März 78	r Sommer 75	r Wohnort, -e 76
s Gebirge, - 77	s Meer, -e 75	e Sonne, -n 74	e Wurst, -e 81
s Getränk, -e 80	e Menge, -n 81	r Stoff, -e 81	e Zeichnung, -en 82
s Gewitter, - 75	r Meter, - 75	r Strand, -e 77	
	r Nebel 74		

## Adjektive

allmählich 75	gleichzeitig 75	meist- 82	täglich 81
besser 78	heiß 74	nass 74	trocken 74
deutsch 78	herrlich 78	persönlich 78	typisch 75
erste 76	ideal 75	plötzlich 75	warm 74
flach 78	kalt 74	sonnig 76	zweite 76
folgend 74	kühl 74	stark 75	

## Funktionswörter

durch 78	wenige 75	zwischen 75
----------	-----------	-------------

**Ausdrücke**

am Tage 75  
 baden gehen 76  
 den ganzen Tag 75  
 es gibt 75  
 es ist heiß 75

es regnet 74  
 es schneit 74  
 etwas gegen den Müll  
     tun 82  
 gar nichts 83

gegen Mittag 75  
 immer noch 82  
 jeden Tag 75  
 jedes Jahr 82  
 noch mehr 82

noch nicht 78  
 übrig bleiben 82  
 von ... nach ... 78

**Grammatik****Unpersönliches Pronomen „es“ (§ 14)**

Es ist | kalt.  
       | kühl.  
       | warm.  
       | heiß.

Es ist | trocken.  
       | feucht.  
       | nass.

Es | regnet.  
    | schneit.

Stimmt es, dass Burglind geheiratet hat?

Es ist schade, dass ihr nicht da wart.

Dauert es noch lange?

Es gibt hier nur selten Nebel.

Wie geht's? – Es geht.

**Relativsatz (§ 13 und 29)**

Welcher See?

Der See, der zwischen Deutschland und der Schweiz liegt.

Welche Stadt?

Die Stadt, deren Kirche man von hier sehen kann.

Welches Gebirge?

Das Gebirge, durch das die Weser fließt.

Welche Antworten?

Die Antworten, mit denen man einen Preis gewinnen kann.

**Maskulinum**

der Fluss, | der  
               | den  
               | dem  
               | dessen

**Femininum**

die Landschaft, | die  
                       | die  
                       | der  
                       | deren

**Neutrum**

das Tal, | das  
            | das  
            | dem  
            | dessen

**Plural**

die Berge, | die  
               | die  
               | denen  
               | deren

# LEKTION 6

## 1. Welche Adjektive passen am besten?

- a) Herbst, Regen, 8° C: \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_  
 b) Sommer, 35° C, Sonne: \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_  
 c) Winter, Schnee, -8° C: \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_  
 d) Herbst, Nebel, 9° C: \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_  
 e) Frühling, Sonne, 20° C: \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_

trocken warm  
 kühl heiß  
 nass kalt  
 feucht

1

## 2. Wie ist das Wetter? Was kann man sagen?

stark angenehm groß freundlich schön billig gut schlecht mild  
 höflich hübsch unfreundlich unangenehm nett glücklich gleichzeitig

Das Wetter ist

angenehm, ...

2

## 3. Ordnen Sie.

Landschaft/Natur	Wetter

Tier Pflanze Gewitter Grad Meer  
 Regen Berg Klima Blume Insel  
 Wind See Strand Fluss Wald  
 Wolke Schnee Eis Boden Wiese  
 Sonne Park Nebel Baum

2

## 4. Drei Wörter passen nicht.

- a) Der Regen ist | sehr | stark.  
 ziemlich  
 furchtbar  
 viel  
 zu viel  
 ganz  
 besonders  
 ein paar
- c) Gestern gab es | viel | Regen.  
 sehr  
 wenig  
 etwas  
 ein bisschen  
 besonders  
 ganz  
 keinen

2

- b) Es gibt hier | viele | Tiere.  
 ein bisschen  
 wenige  
 keine  
 sehr  
 ein paar  
 einige  
 zu viele  
 besonders
- d) Es gibt hier | nie | Regen.  
 selten  
 oft  
 ganz  
 wenig  
 keinen  
 häufig  
 manchmal  
 einige  
 zu viele

# LEKTION 6

## 5. Sagen Sie es anders. Verwenden Sie die folgenden Wörter.

2

es gibt ... es geht ... es regnet ... es schneit ... es klappt ... es ist ...

- In Bombay kennt man keinen Schnee.  
In Bombay \_\_\_\_\_ nie.
- Der Regen hat aufgehört. Wir können jetzt schwimmen gehen.  
\_\_\_\_\_ nicht mehr. Wir können jetzt schwimmen gehen.
- Hör mal! Da kommt gleich ein Gewitter.  
Hör mal! Gleich \_\_\_\_\_ ein Gewitter.
- Heute habe ich keine Zeit.  
Heute \_\_\_\_\_ nicht.
- Das Telefon ist immer besetzt. Du hast vielleicht mehr Glück, wenn du später anrufst.  
Das Telefon ist immer besetzt. Vielleicht \_\_\_\_\_, wenn du später anrufst.
- Das Wetter ist so kalt, dass die Kinder nicht im Garten spielen können.  
\_\_\_\_\_, dass die Kinder nicht im Garten spielen können.
- Wo kann man hier telefonieren?  
Wo \_\_\_\_\_ hier ein Telefon?

## 6. Ergänzen Sie.

2

Die Pronomen „er“, „sie“ und „es“ bedeuten in einem Text gewöhnlich ganz bestimmte Sachen, zum Beispiel „der Film“ = „er“, „die Rechnung“ = „sie“ oder „das Hotel“ = „es“. Das Pronomen „es“ kann aber auch eine allgemeine Sache bedeuten, zum Beispiel „Es ist sehr kalt hier“ oder „Es schmeckt sehr gut“. Ergänzen Sie in den folgenden Sätzen die Pronomen „er“, „sie“ und „es“.

- Wie hast du die Suppe gemacht? \_\_\_\_\_ schmeckt ausgezeichnet.
- Dein Mann kocht wirklich sehr gut. \_\_\_\_\_ schmeckt ausgezeichnet.
- Seit drei Tagen nehme ich Tabletten. Trotzdem tut \_\_\_\_\_ noch sehr weh.
- Ich kann mit dem rechten Arm nicht arbeiten. \_\_\_\_\_ tut sehr weh.
- Ich habe die Rechnung geprüft. \_\_\_\_\_ stimmt ganz genau.
- Du kannst mir glauben. \_\_\_\_\_ stimmt ganz genau.
- Sie brauchen keinen Schlüssel. \_\_\_\_\_ ist immer auf.
- Es gibt keinen Schlüssel für diese Tür. \_\_\_\_\_ ist immer auf.
- Morgen kann ich kommen. Da passt \_\_\_\_\_ mir sehr gut.
- Dieser Termin ist sehr günstig. \_\_\_\_\_ passt mir sehr gut.
- Der Spiegel war nicht teuer. \_\_\_\_\_ hat nur 14 Euro gekostet.
- Ich habe nicht viel bezahlt. \_\_\_\_\_ hat nur 14 Euro gekostet.
- Können Sie bitte warten? \_\_\_\_\_ dauert nur noch 10 Minuten.
- Der Film ist gleich zu Ende. \_\_\_\_\_ dauert nur noch zehn Minuten.

In welchen Sätzen wird das allgemeine Pronomen „es“ verwendet?

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)	m)	n)

## 7. Ordnen Sie.

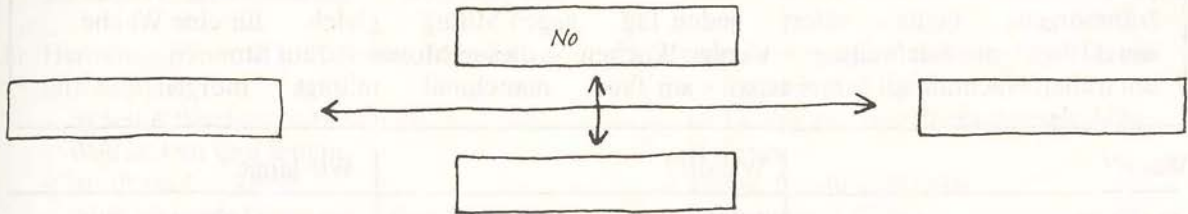
2

plötzlich	für wenige Wochen	jeden Tag	gegen Mittag	langsam	täglich
im Herbst	nachts	am Tage	jedes Jahr	manchmal	selten
fünf Jahre	ein paar Monate	zwischen Sommer und Winter	wenige Tage		

wie?	wie oft?	wann?	wie lange?
plötzlich,	jeden Tag,	gegen Mittag,	für wenige Wochen

## 8. Ergänzen Sie.

4



## 9. Ergänzen Sie.

4

- Juni, Juli, August = \_\_\_\_\_
- September, Oktober, November = \_\_\_\_\_
- Dezember, Januar, Februar = \_\_\_\_\_
- März, April, Mai = \_\_\_\_\_

## 10. Ergänzen Sie.

4

am Nachmittag	früh am Morgen	spät am Abend
am Mittag	vor zwei Tagen	in zwei Tagen

- vorgestern – \_\_\_\_\_
- spätabends – \_\_\_\_\_
- mittags – \_\_\_\_\_
- übermorgen – \_\_\_\_\_
- frühmorgens – \_\_\_\_\_
- nachmittags – \_\_\_\_\_

## 11. Was passt?

4

am späten Nachmittag	am Abend	am Mittag	am frühen Nachmittag
früh abends	spätabends	frühmorgens	am frühen Vormittag

- 12.00 Uhr – am Mittag
- 18.30 Uhr – \_\_\_\_\_
- 23.00 Uhr – \_\_\_\_\_
- 13.30 Uhr – \_\_\_\_\_
- 17.30 Uhr – \_\_\_\_\_
- 6.00 Uhr – \_\_\_\_\_
- 8.00 Uhr – \_\_\_\_\_
- 20.00 Uhr – \_\_\_\_\_

# LEKTION 6

## 12. Ergänzen Sie.

4

Heute ist Sonntag. Dann ist (war) ...

- a) gestern Mittag: Samstagsmittag d) morgen Vormittag: \_\_\_\_\_  
 b) vorgestern Mittag: \_\_\_\_\_ e) morgen Nachmittag: \_\_\_\_\_  
 c) übermorgen Abend: \_\_\_\_\_ f) gestern Morgen: \_\_\_\_\_

## 13. Was passt wo? Ordnen Sie.

4

selten nie im Winter bald nachts ein paar Minuten kurze Zeit  
 oft vorige Woche den ganzen Tag einige Jahre damals vorgestern 7 Tage  
 jetzt früher letzten Monat am Abend nächstes Jahr immer heute Abend  
 frühmorgens heute sofort jeden Tag gegen Mittag gleich für eine Woche  
 um 8 Uhr am Nachmittag wenige Wochen diesen Monat fünf Stunden  
 am frühen Nachmittag meistens am Tage manchmal mittags morgen

Wann?	Wie oft?	Wie lange?
<i>im Winter</i>	<i>selten</i>	<i>ein paar Minuten</i>

## 14. Wann ist das? Wann war das?

4

Heute ist Dienstag, der 13. Oktober 2003.

nächst- dies- vorig-/letzt-

- a) November 2003? nächsten Monat e) September 2003? \_\_\_\_\_  
 b) 2002? \_\_\_\_\_ f) Oktober 2003? \_\_\_\_\_  
 c) 22. Oktober 2003? \_\_\_\_\_ g) 2003? \_\_\_\_\_  
 d) 2004? \_\_\_\_\_ h) 5. Oktober 2003? \_\_\_\_\_

## 15. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie die Zeitangaben im Akkusativ.

4

der Monat	die Woche	das Jahr
den ganzen _____ Monat	die ganz _____ Woche	das ganz _____ Jahr
letzt _____ Monat	letzt _____ Woche	letzt _____ Jahr
vorig _____ Monat	vorig _____ Woche	vorig _____ Jahr
nächst _____ Monat	nächst _____ Woche	nächst _____ Jahr
dies _____ Monat	dies _____ Woche	dies _____ Jahr
jed _____ Monat	jed _____ Woche	jed _____ Jahr

## 16. Schreiben Sie.

- a) Andrew Stevens aus England schreibt an seinen Freund John:
- ist seit 6 Monaten in München
  - Wetter: Föhn oft schlimm
  - bekommt Kopfschmerzen
  - kann nicht in die Firma gehen
  - freut sich auf England

Schreiben Sie die zwei Karten zu b) und c).

Lieb ...  
 ich ... Hier ... so ..., dass ...  
 Dann ... Deshalb ...

Lieber John,

ich bin jetzt seit sechs Monaten in München. Hier ist der Föhn oft so schlimm, dass ich Kopfschmerzen bekomme. Dann kann ich nicht in die Firma gehen. Deshalb freue ich mich, wenn ich wieder zu Hause in England bin.

Viele Grüße,  
 Dein Andrew

- b) Herminda Victoria aus Mexiko schreibt an ihre Mutter:
- ist seit 8 Wochen in Bielefeld
  - Wetter: kalt und feucht
  - ist oft stark erkältet
  - muss viele Medikamente nehmen
  - fährt in den Semesterferien zwei Monate nach Spanien

- c) Benno Harms aus Gelsenkirchen schreibt an seinen Freund Karl:
- ist Lehrer an einer Technikerschule in Bombay
  - Klima: feucht und heiß
  - bekommt oft Fieber
  - kann nichts essen und nicht arbeiten
  - möchte wieder zu Hause arbeiten

## 17. Was passt nicht?

- a) See – Strand – Fluss – Bach  
 b) Tal – Hügel – Gebirge – Berg

- c) Dorf – Stadt – Ort – Insel  
 d) Feld – Wiese – Ufer – Rasen

## 18. Ergänzen Sie „zum Schluss“, „deshalb“, „denn“, „also“, „dann“, „übrigens“, „und“, „da“, „trotzdem“ und „aber“.

## Warum nur Sommerurlaub an der Nordsee?

Auch der Herbst ist schön. Es ist richtig, dass der Sommer an der Nordsee besonders schön ist. (a) kennen Sie auch schon den Herbst bei uns? (b) gibt es sicher weniger Sonne, und baden können Sie auch nicht. (c) gibt es nicht so viel Regen, wie Sie vielleicht glauben. Natur und Landschaft gehören Ihnen im Herbst ganz allein, (d) die meisten Feriengäste sind jetzt wieder zu Hause. Sie

treffen (e) am Strand nur noch wenige Leute, (f) in den Restaurants haben die Bedienungen wieder viel Zeit für Sie. Machen Sie (g) auch einmal Herbsturlaub an der Nordsee. (h) sind Hotels und Pensionen in dieser Zeit besonders preiswert. (i) noch ein Tipp: Herbst bedeutet natürlich auch Wind. (j) sollten Sie warme Kleidung nicht vergessen.

## 19. Wo möchten die Leute wohnen?

11

a)



... nicht sehr tief ist. (1)  
 ... nur wenige Leute kennen. (2)  
 ... man segeln kann. (3)  
 ... man gut schwimmen kann. (4)

... Wasser warm ist. (5)  
 ... es viele Fische gibt. (6)  
 ... es keine Hotels gibt. (7)  
 ... es mittags immer Wind gibt. (8)

b)



... ganz allein im Meer liegt.  
 ... keinen Flughafen hat.  
 ... nur wenige Menschen wohnen.  
 ... es keine Industrie gibt.

... man nur mit einem Schiff kommen kann.  
 ... Strand weiß und warm ist.  
 ... es noch keinen Namen gibt.  
 ... immer die Sonne scheint.

c)



... schöne Landschaften hat.  
 ... das Klima trocken und warm ist.  
 ... Sprache ich gut verstehe.  
 ... die Luft noch sauber ist.

... man keinen Regenschirm braucht.  
 ... sich alle Leute wohl fühlen.  
 ... man immer interessant findet.  
 ... Leute freundlich sind.

d)



... viele Parks haben.  
 ... Straßen nicht so groß sind.  
 ... noch Straßenbahnen haben.  
 ... ein großer Fluss fließt.

... viele Brücken haben.  
 ... man nachts ohne Angst spazieren gehen kann.  
 ... sich die Touristen nicht interessieren.  
 ... man sich frei fühlt.

an dem	auf dem	über der	deren	dessen	den	für die
durch die	zu der	denen	in denen	die	der	in dem
für das	auf der					das

- a) Ich möchte an einem See wohnen, der nicht sehr tief ist. (1)  
 \_\_\_\_\_, den nur wenige Leute kennen. (2)  
 \_\_\_\_\_, auf... (3)  
 \_\_\_\_\_ (4)  
 \_\_\_\_\_ (5)  
 \_\_\_\_\_ (6)  
 \_\_\_\_\_ (7)  
 \_\_\_\_\_ (8)

- b) \_\_\_\_\_  
 ...  
 c) ...  
 d) ...

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie die Sätze (1) bis (8) aus a).

	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subjekt	Erg.	Angabe	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>	Verb <sub>1</sub> im Nebensatz
	<u>Ich</u>	<u>möchte</u>				<u>an einem See</u>	<u>wohnen,</u>	
(1)	<u>der</u>			<u>nicht</u>	<u>sehr tief</u>			<u>ist.</u>
(2)	_____							
(3)	_____							
(4)	_____							
(5)	_____							
(6)	_____							
(7)	_____							
(8)	_____							

## 20. Welche Nomen passen zusammen?

Gerät	Fleisch	Pflanze	Temperatur	Bäcker	Tonne	Abfall	Gift	Benzin	Plastik
Strom	Regen	Schallplatte	Käse	Limonade	Schnupfen	Strecke	Medikament		

14

- |                      |                         |
|----------------------|-------------------------|
| a) Maschine - _____  | j) Kunststoff - _____   |
| b) Müll - _____      | k) 10 Grad - _____      |
| c) Öl - _____        | l) 30 Kilometer - _____ |
| d) Erde - _____      | m) Musik - _____        |
| e) Wasser - _____    | n) Getränk - _____      |
| f) Energie - _____   | o) Brot - _____         |
| g) Tablette - _____  | p) Erkältung - _____    |
| h) Kilogramm - _____ | q) Wurst - _____        |
| i) Gefahr - _____    | r) Milch - _____        |

# LEKTION 6

**21. Herr Janßen macht es anders. Schreiben Sie.**

14

- a) kein Geschirr aus Kunststoff benutzen – nach dem Essen wegwerfen müssen  
*Er benutzt kein Geschirr aus Kunststoff, das man nach dem Essen wegwerfen muss.*

- b) Putzmittel kaufen – nicht giftig sein
- c) auf Papier schreiben – aus Altpapier gemacht sein
- d) kein Obst in Dosen kaufen – auch frisch bekommen können
- e) Saft trinken – in Pfandflaschen geben
- f) Tochter Spielzeug schenken – nicht so leicht kaputt machen können
- g) Brot kaufen – nicht in Plastiktüten verpackt sein
- h) Eis essen – keine Verpackung haben
- i) keine Produkte kaufen – nicht unbedingt brauchen



## 22. Was für Dinge sind das?

14

- |   |                            |
|---|----------------------------|
| a) Blechdose – <u>eine Dose aus Blech</u> | l) Brotmesser – _____      |
| b) Teedose – <u>eine Dose für Tee</u>     | m) Suppentopf – _____      |
| c) Holzspielzeug – _____                  | n) Kinderspielzeug – _____ |
| d) Plastikdose – _____                    | o) Kaffeetasse – _____     |
| e) Suppenlöffel – _____                   | p) Milchflasche – _____    |
| f) Kunststofftasse – _____                | q) Papiertüte – _____      |
| g) Wassereimer – _____                    | r) Kleiderschrank – _____  |
| h) Kuchengabel – _____                    | s) Papiercontainer – _____ |
| i) Weinglas – _____                       | t) Steinhaus – _____       |
| j) Papiertaschentuch – _____              | u) Steinwand – _____       |
| k) Glasflasche – _____                    | v) Goldschmuck – _____     |

### 23. Sagen Sie es anders.

14

- a) Man wäscht die leeren Flaschen und füllt sie dann wieder.  
*Die leeren Flaschen werden gewaschen und dann wieder gefüllt.*
- b) Jedes Jahr werfen wir in Deutschland 30 Millionen Tonnen Abfall auf den Müll.
- c) In vielen Städten sortiert man den Müll im Haushalt.
- d) Durch gefährlichen Müll vergiften wir den Boden und das Grundwasser.
- e) Ein Drittel des Mülls verbrennt man in Müllverbrennungsanlagen.
- f) Altglas, Altpapier und Altkleider sammelt man in öffentlichen Containern.
- g) Nur den Restmüll wirft man noch in die normale Mülltonne.
- h) In vielen Regionen kontrolliert man den Inhalt der Mülltonnen.
- i) Auf öffentlichen Feiern sollte man kein Plastikgeschirr benutzen.
- j) Vielleicht verbietet man bald alle Getränke in Dosen und Plastikflaschen.

## 24. Was wäre, wenn?

14

- a) weniger Müll produzieren → weniger Müll verbrennen müssen  
*Wenn man weniger Müll produzieren würde, dann müsste man weniger Müll verbrennen.*
- b) einen Zug mit unserem Müll füllen → 12 500 Kilometer lang sein
- c) weniger Verpackungsmaterial produzieren → viel Energie sparen können
- d) alte Glasflaschen sammeln → daraus neue Flaschen herstellen können
- e) weniger chemische Produkte produzieren → weniger Gift im Grundwasser und im Boden haben
- f) Küchen- und Gartenabfälle sammeln → daraus Pflanzenerde machen können
- g) weniger Müll verbrennen → weniger Giftstoffe in die Luft kommen

## 25. Was passt?

14

mitmachen	überraschen	machen	produzieren	spielen	verbrennen
-----------	-------------	--------	-------------	---------	------------

- |   |  |
|---|--|
| <p>a) einen Spaziergang<br/>eine Party<br/>Kaffee<br/>das Mittagessen<br/>das Radio lauter<br/>den Rock kürzer<br/>ein Bücherregal</p> <p>b) mit den Kindern<br/>Tennis<br/>Theater<br/>Klavier<br/>Schach</p> <p>c) das Papier im Ofen<br/>den Müll<br/>die Zeitungen<br/>das Holz</p> | <p>d) Schreibmaschinen<br/>Autos<br/>Müll<br/>Papier</p> <p>e) meinen Bruder<br/>Frau Ludwig<br/>meine Chefin<br/>meine Kollegin</p> <p>f) bei einer Arbeit<br/>bei einem Quiz<br/>bei einem Spiel</p> |
|---|--|

## 26. Was passt am besten?

14

scheinen	baden gehen	herstellen	wegwerfen
feiern	übrig bleiben	zeigen	fließen

- |  |   |
|--|---|
| <p>a) Sonne – _____</p> <p>b) Müll – _____</p> <p>c) Schwimmbad – _____</p> <p>d) Rest – _____</p> | <p>e) Fluss – _____</p> <p>f) Hochzeit – _____</p> <p>g) Industrie – _____</p> <p>h) Finger – _____</p> |
|--|---|

## Wortschatz

### Verben

beantragen 86	erkennen 92	packen 86	untersuchen 86
besorgen 86	erledigen 87	planen 89	verlassen 95
bestellen 86	fahren 87	reinigen 86	vorschlagen 89
da sein 93	fliegen 86	reisen 90	waschen 86
denken 94	gelten 90	reservieren 86	wiegen 86
einigen 89	gewöhnen 94	retten 89	zumachen 86
einwandern 95	glauben an 92	steigen 95	
empfehlen 91	klagen 94	üben 87	

### Nomen

e Änderung, -en 95	(s) Deutschland 93	e Jugendherberge, -n 91	s Salz 89
e Apotheke, -n 86	e Diskussion, -en 95	r Kaffee 86	r Schirm, -e 86
e Art, -en 91	e Drogerie, -n 86	e Kellnerin, -nen 92	r Schlüssel, - 86
s Ausland 86	s Einkommen, - 93	r Koffer, - 86	r Schnaps, -e 89
r Ausländer, - 92	e Erfahrung, -en 91	r Kontakt, -e 91	r Schweizer, - 86
r Ausweis, -e 86	e Fahrkarte, -n 86	r Krankenschein, -e 86	e Schwierigkeit, -en 91
e Bahn, -en 86	r Fahrplan, -e 86	r Lehrling, -e 91	e Seife, -n 86
r Bauer, -n 95	s Fenster, - 86	s Licht, -er 86	s Streichholz, -er 89
e Bedeutung, -en 94	r Flug, -e 87	e Liste, -n 87	e Tasche, -n 91
e Bedienung, -en 91	r Flughafen, - 86	s Medikament, -e 86	s Telefonbuch, -er 89
e Besitzerin, -nen 92	s Flugzeug, -e 86	e Mode, -n 91	r Tourist, -en 92
s Betttuch, -er 86	r Fotoapparat, -e 89	e Natur 93	e/r Verwandte, -n (ein Verwandter) 95
s Blatt, -er 89	e Fremdsprache, -n 91	r Pass, -e 86	s Visum, Visa 86
r Bleistift, -e 89	e Freundschaft, -en 91	s Pech 88	e Wäsche 86
e Briefmarke, -n 89	r Gast, -e 91	e Pension, -en 92	e Zahnbürste, -n 86
e Buchhandlung, -en 91	s Gefühl, -e 93	s Pflaster 86	e Zahnpasta, -pasten 86
s Camping 87	s Handtuch, -er 86	e Presse 95	r Zweck, -e 88
	e Heimat 91	e Regel, -n 91	
	s Hotel, -s 87	e Reise, -n 86	

### Adjektive

amerikanisch 90	durstig 92	notwendig 89	vorig- 88
berufstätig 94	eben 91	sozial 93	zuverlässig 93

**Adverbien**

also 88	höchstens 93	raus 91	zurück 93
außerhalb 94	normalerweise 88	überhaupt 94	
endlich 88	oben 88	unten 89	

**Funktionswörter**

alles 91	in 87	sondern 93	wer 90
damit 95	nicht nur ...	sowohl ... als auch ...	woher 86
daran 94	sondern auch ...	91	wohin 86
darauf 91	93	um ... zu ... 95	zwar ... aber ... 90
derselbe 94	ob 90	weder ... noch ... 88	

**Ausdrücke**

Angst haben 91	ein paar 90	immer mehr 95	nur noch 94
dafür sein 89	ernst nehmen 91	immer wieder 90	vorbei sein 93
die Prüfung bestehen 90	für ... sein 95	noch etwas 93	was für 92
	genau das 93	noch immer 91	wie groß 93

**Grammatik****„zum“ + Infinitiv (§ 32)**

Wofür braucht man Wasser? – Wasser braucht man zum Kochen.  
 Die Zahnbürste ist zum Leben nicht unbedingt notwendig.  
 Den Fotoapparat lasse ich reparieren, der ist zum Wegwerfen zu schade.

**Indirekter Fragesatz (§ 26)**

**Indirekte Satzfrage:** Die Leute fragen, ob man eine Arbeitserlaubnis braucht.

**Indirekte Wortfrage:** Sie möchten wissen, wer eine Arbeitserlaubnis bekommt.  
 Sag ihnen bitte, wie man die Arbeitserlaubnis bekommt.  
 Erklären Sie ihnen, wohin man gehen muss.

**Infinitiv mit „um zu“; Subjunktiv „damit“ (§ 24 und 31)**

Herr Neudel wandert aus, damit er mehr verdienen kann.

die gleiche Person → Herr Neudel wandert aus, um mehr zu verdienen.

Herr Neudel wandert aus, damit seine Frau auch eine Stelle findet.

eine andere Person → Kein Infinitiv mit „um zu“ möglich!

# LEKTION 7

## 1. Ergänzen Sie.

- 2
- Nase : Taschentuch / Hand : \_\_\_\_\_
  - starke Verletzung : Verband / kleine Verletzung : \_\_\_\_\_
  - Hand : Seife / Zähne : \_\_\_\_\_
  - Frau : Bluse / Mann : \_\_\_\_\_
  - aufschließen : offen / abschließen : \_\_\_\_\_
  - wie groß? : messen / wie schwer? : \_\_\_\_\_
  - aufschließen : aufmachen / abschließen : \_\_\_\_\_
  - D : Deutscher / CH : \_\_\_\_\_
  - Sonne : Sonnenhut / Regen : \_\_\_\_\_
  - Flugzeug : Flugplan / Zug : \_\_\_\_\_
  - Lehrer : prüfen / Arzt : \_\_\_\_\_
  - Fenster : zumachen / Licht : \_\_\_\_\_
  - Auto : Motor / Taschenlampe : \_\_\_\_\_
  - eigenes Land : Inland / fremdes Land : \_\_\_\_\_
  - Auto : fahren / Flugzeug : \_\_\_\_\_
  - Bahnhof : Bahn / Flughafen : \_\_\_\_\_
  - kurz : Ausflug / lang : \_\_\_\_\_
  - mit Wasser : Kleidung waschen / chemisch : \_\_\_\_\_

## 2. Was muss man vor einer Reise erledigen? Ordnen Sie.

2

Motor prüfen lassen	Wagen waschen lassen	Koffer packen	Heizung ausmachen
Fahrplan besorgen	Benzin tanken	Medikamente kaufen	Fenster zumachen
sich impfen lassen	Geld wechseln	Fahrkarten holen	Wäsche waschen
Krankenschein holen	Reiseschecks besorgen	Hotelzimmer reservieren	

zu Hause	im Reisebüro	für das Auto	Gesundheit	Bank

## 3. Was passt zusammen? Ordnen Sie. Einige Wörter passen zweimal.

2

Schirm	Herd	Flasche	Auto	Hemd	Haus	Tasche	Motor	Licht
Hotelzimmer	Auge	Koffer	Heizung	Ofen	Radio	Fernseher	Buch	Tür
ausmachen/anmachen	zumachen/aufmachen		abschließen/aufschließen					

## 4. Ergänzen Sie.

2

ein-	weg-	weiter-	mit-	zurück-	aus-
------	------	---------	------	---------	------

- a) Die Milch war sauer. Ich musste sie leider \_\_\_\_\_ gießen.  
 b) Hast du Durst? Soll ich dir ein Glas Limonade \_\_\_\_\_ gießen?  
 c) Viel Spaß in Amerika! Am liebsten möchte ich \_\_\_\_\_ fliegen.  
 d) Ich bleibe drei Wochen in den USA. Am 4. Oktober fliege ich nach Hause \_\_\_\_\_.  
 e) Wenn Jugendliche Streit mit ihren Eltern haben, passiert es oft, dass sie von zu Hause \_\_\_\_\_ laufen.  
 f) Wir haben den gleichen Weg, ich kann bis zur Kirche \_\_\_\_\_ laufen.  
 g) Lass uns eine Pause machen. Ich kann nicht mehr \_\_\_\_\_ laufen.  
 h) Du fährst doch in die Stadt. Kannst du mich bitte \_\_\_\_\_ nehmen?  
 i) ☒ Ich habe gestern diese Strümpfe bei Ihnen gekauft, aber sie passen nicht.  
     ☐ Tut mir Leid, aber Strümpfe können wir nicht \_\_\_\_\_ nehmen.  
 j) Die Post war leider schon geschlossen. Ich kann das Paket erst morgen früh \_\_\_\_\_ schicken.  
 k) Wenn im Sommer das Hotel voll ist, müssen die Kinder des Besitzers \_\_\_\_\_ arbeiten.  
 l) Fußballspielen macht mir großen Spaß. Lasst ihr mich \_\_\_\_\_ spielen?  
 m) ☒ Wollen die Kinder nicht zum Essen kommen?  
     ☐ Nein, sie wollen lieber \_\_\_\_\_ spielen.  
 n) Warum willst du denn diese Schuhe \_\_\_\_\_ werfen? Sie sind doch noch ganz neu!  
 o) Ich gehe ins Schwimmbad. Willst du \_\_\_\_\_ kommen?  
 p) Erich ist schon drei Wochen im Urlaub. Wann wollte er denn \_\_\_\_\_ kommen?  
 q) Wenn ich die Wohnung putze, will meine kleine Tochter immer \_\_\_\_\_ helfen.  
 r) Ich komme gleich, ich will nur noch mein Bier \_\_\_\_\_ trinken.  
 s) Ich habe gerade Tee gekocht. Willst du eine Tasse \_\_\_\_\_ trinken?  
 t) Wenn ich im Hotelzimmer bin, will ich erst duschen und dann in Ruhe meinen Koffer \_\_\_\_\_ packen.  
 u) Darf man ohne Visum in die USA \_\_\_\_\_ reisen?  
 v) Du musst jetzt schnell \_\_\_\_\_ steigen, sonst fährt der Zug ohne dich ab.  
 w) ☒ Verzeihung, ich möchte zum Rathausplatz. Muss ich an der nächsten Haltestelle \_\_\_\_\_ steigen?  
     ☐ Nein, sie müssen noch zwei Stationen \_\_\_\_\_ fahren.

## 5. „Lassen“ hat verschiedene Bedeutungen.

4

- A. Meine Eltern lassen mich abends nicht alleine weggehen.  
 „lassen“ = erlauben/zulassen, „nicht lassen“ = verbieten  
 B. Ich gehe morgen zum Tierarzt und lasse den Hund untersuchen.  
 „lassen“ = eine andere Person soll etwas machen, was man selbst nicht machen kann oder möchte

# LEKTION 7

Welche Bedeutung (A oder B) hat „lassen“ in den folgenden Sätzen?

- Am Wochenende lassen wir die Kinder abends fernsehen.
- Wo lassen Sie Ihr Auto reparieren?
- Die Briefe lasse ich von meiner Sekretärin schreiben.
- Sie lässt ihren Mann in der Wohnung nicht rauchen.
- Du musst dir unbedingt die Haare schneiden lassen. Sie sind zu lang.
- Lass mich kochen. Ich kann das besser.
- Lass ihn doch Musik hören. Er stört uns doch nicht.
- Ich möchte die Bremsen prüfen lassen.
- Bitte lass mich schlafen. Ich bin sehr müde.

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)

## 6. Sagen Sie es anders.

- 4 a) Eva darf im Büro nicht telefonieren. Ihr Chef will das nicht.

Ihr Chef lässt sie im Büro nicht telefonieren.

- Ich möchte gern allein Urlaub machen, aber meine Eltern verbieten es.
- Frau Taber macht das Essen lieber selbst, obwohl ihr Mann gerne kocht.
- Rolfs Mutter ist einverstanden, dass er morgens lange schläft.
- Herr Moser geht zum Tierarzt. Dort wird seine Katze geimpft.
- Mein Pass muss verlängert werden.
- Den Motor kann ich nicht selbst reparieren.
- Ich habe einen Hund. Gisela darf mit ihm spielen.
- Ingrid hat keine Zeit die Wäsche zu waschen. Sie bringt sie in die Reinigung.
- Herr Siems fährt nicht gern Auto. Deshalb muss seine Frau immer fahren.

## 7. Schreiben Sie einen Text.

- 4 Herr Schulz will mit seiner Familie verreisen. Am Tag vor der Reise hat er noch viel zu tun.

Zuerst geht Herr Schulz zum Rathaus. Dort werden die Pässe und die Kinderausweise verlängert. Dann geht er zum Tierarzt. Der untersucht die Katze. In die Autowerkstatt fährt er auch noch. Die Bremsen ziehen nach links und müssen kontrolliert werden. Im Fotogeschäft repariert man ihm schnell den Fotoapparat. Später hat er noch Zeit, zum Friseur zu gehen, denn seine Haare müssen geschnitten werden. Zum Schluss fährt er zur Tankstelle und tankt. Das Öl und die Reifen werden auch noch geprüft. Dann fährt er nach Hause. Er packt den Koffer selbst, weil er nicht möchte, dass seine Frau das tut. Dann ist er endlich fertig.

Schreiben Sie den Text neu. Verwenden Sie möglichst oft das Wort „lassen“. Benutzen Sie auch Wörter wie „zuerst“, „dann“, „später“, „schließlich“, „nämlich“, „dort“ und „bei“, „in“, „auf“, „an“.

Zuerst lässt Herr Schulz im Rathaus die Pässe und die Kinderausweise verlängern.  
Dann geht er ...

## 8. Was passt nicht?

- |   |   |
|---|---|
| a) Ofen – Gas – Öl – Kohle                                  | j) Fahrrad – Flug – Autofahrt – Schiffsfahrt              |
| b) Bleistift – Schlüssel – Schreibmaschine – Kugelschreiber | k) Visum – Pass – Liste – Ausweis                         |
| c) Krankenschein – Pass – Ausweis – Visum                   | l) Seife – Zahnpasta – Waschmaschine – Zahnbürste         |
| d) Streichholz – Zigarette – Blatt – Feuer                  | m) Liste – Zweck – Grund – Ziel                           |
| e) Salz – Topf – Dose – Flasche – Tasche                    | n) Campingplatz – Hotel – Telefonbuch – Pension           |
| f) Film – Fotoapparat – Foto – Papier                       | o) notwendig – unbedingt – auf jeden Fall – normalerweise |
| g) Messer – Uhr – Gabel – Löffel                            | p) oben – üben – über – unten – unter                     |
| h) Seife – Metall – Plastik – Wolle                         | q) Saft – Bier – Wein – Schnaps                           |
| i) Handtuch – Wolldecke – Pflaster – Betttuch               |   |

6

## 9. Ergänzen Sie.

bestellen überzeugen erledigen beantragen planen buchen retten einigen reservieren

6

- a) Das Restaurant ist immer voll. Wir müssen einen Tisch \_\_\_\_\_ lassen.
- b) Klaus hat seine Reise sehr genau \_\_\_\_\_. Sogar das Taxi, das ihn vom Bahnhof zum Hotel bringen soll, hat er vorher bestellt.
- c) Meine Urlaubsreisen \_\_\_\_\_ ich immer im Reisebüro in der Bergstraße. Die Angestellten dort sind sehr nett.
- d) Das Visum für dieses Land muss man vier Wochen vor der Reise \_\_\_\_\_.
- e) Der Fotoapparat, den Sie möchten, ist leider nicht da. Ich kann ihn aber \_\_\_\_\_. Das dauert ungefähr 10 Tage.
- f) Am Anfang gab es sehr viele verschiedene Meinungen. Aber zum Schluss haben wir uns doch noch \_\_\_\_\_.
- g) Also gut, ich bin einverstanden. Du hast mich \_\_\_\_\_.
- h) Auf dem Rhein gab es gestern ein großes Schiffsunglück, aber alle Menschen konnten \_\_\_\_\_ werden.
- i) Es ist zwar schon Feierabend, aber diese Arbeit müssen Sie unbedingt heute noch \_\_\_\_\_.

## 10. Ergänzen Sie „nicht“, „nichts“ oder „kein-“.

- a) Auf dem Mond braucht man \_\_\_\_\_ Kompass, auch ein Ofen würde dort \_\_\_\_\_ funktionieren.
- b) Auf einer einsamen Insel braucht man bestimmt \_\_\_\_\_ Telefonbuch. Auch Benzin ist \_\_\_\_\_ notwendig, weil es dort \_\_\_\_\_ Autos gibt. Reiseschecks muss man auch \_\_\_\_\_ mitnehmen, denn dort kann man \_\_\_\_\_ kaufen, weil es \_\_\_\_\_ Geschäfte gibt.
- c) In der Sahara regnet es \_\_\_\_\_. Deshalb muss man auch \_\_\_\_\_ Schirm mitnehmen. Dort braucht man Wasser und einen Kompass, sonst \_\_\_\_\_.

6

## 11. Ordnen Sie.

6

Ich schlage vor, Benzin mitzunehmen.  
 Ich finde auch, dass wir Benzin mitnehmen müssen.  
 Wir sollten Benzin mitnehmen.  
 Ich meine, dass wir Benzin mitnehmen sollten.  
 Ich bin dagegen, Benzin mitzunehmen.  
 Benzin? Das ist nicht notwendig.  
 Stimmt! Benzin ist wichtig.  
 Ich finde es wichtig, Benzin mitzunehmen.  
 Es ist Unsinn, Benzin mitzunehmen.

Ich bin auch der Meinung, dass wir Benzin mitnehmen sollten.  
*Wir müssen unbedingt Benzin mitnehmen.*  
 Das ist wichtig.  
 Benzin ist nicht wichtig, ein Kompass wäre wichtiger.  
 Ich bin nicht der Meinung, dass Benzin wichtig ist.  
 Ich würde Benzin mitnehmen.  
 Ich bin einverstanden, dass wir Benzin mitnehmen.

etwas vorschlagen	die gleiche Meinung haben	eine andere Meinung haben
<i>Ich schlage vor, Benzin mitzunehmen.</i>	<i>Ich finde auch, dass wir Benzin mitnehmen müssen.</i>	<i>Ich bin dagegen, Benzin mitzunehmen.</i>

## 12. Sagen Sie es anders.

6

- a) Wenn man waschen will, braucht man Wasser.  
Zum Waschen braucht man Wasser.
- 
- b) Wenn man kochen will, braucht man einen Herd.  
 c) Wenn man Ski fahren will, braucht man Schnee.  
 d) Wenn man schreiben will, braucht man Papier und einen Kugelschreiber.  
 e) Wenn man fotografieren will, braucht man einen Fotoapparat und einen Film.  
 f) Wenn man telefonieren muss, braucht man oft ein Telefonbuch.  
 g) Wenn man liest, sollte man gutes Licht haben.  
 h) Wenn man schlafen will, braucht man Ruhe.  
 i) Wenn man wandert, sollte man gute Schuhe haben.  
 j) Wenn ich lese, brauche ich eine Brille.

## 13. Welches Fragewort passt?

6

- a) *Wer / Wohin / Wo* kann ich eine Arbeitserlaubnis bekommen?  
 b) *Womit / Wie viel / Was* kann ich im Ausland am meisten Geld verdienen?  
 c) *Worauf / Warum / Womit* braucht man für die USA ein Visum?  
 d) *Wer / Woher / Woran* kann mir bei der Reiseplanung helfen?  
 e) *Wie / Wer / Was* finde ich im Ausland am schnellsten Freunde?  
 f) *Was / Wie viel / Wie* Gepäck kann ich im Flugzeug mitnehmen?  
 g) *Wann / Womit / Wo* lasse ich meine Katze, wenn ich im Urlaub bin?  
 h) *Wohin / Woher / Wofür* kann ich ohne Visum reisen?  
 i) *Was / Wer / Woher* bekomme ich alle Informationen?  
 j) *Woran / Wohin / Worauf* muss ich vor der Abreise denken?  
 k) *Wie / Was / Wo* muss ich machen, wenn ich im Ausland krank werde?

## 14. Sagen Sie es anders.

- a) Ute überlegt: Soll ich in Spanien oder in Italien arbeiten?  
Ute überlegt, ob sie in Spanien oder in Italien arbeiten soll.
- b) Stefan und Bernd fragen sich: Bekommen wir beide eine Arbeitserlaubnis?
- c) Herr Braun möchte wissen: Wo kann ich ein Visum beantragen?
- d) Ich frage mich: Wie schnell kann ich im Ausland eine Stelle finden?
- e) Herr Klar weiß nicht: Wie lange darf man in den USA bleiben?
- f) Frau Seger weiß nicht: Sind meine Englischkenntnisse gut genug?
- g) Frau Möller fragt sich: Wie viel Geld brauche ich in Portugal?
- h) Herr Wend weiß nicht: Wie teuer ist die Fahrkarte nach Spanien?
- i) Es interessiert mich: Kann man in London leicht eine Wohnung finden?

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie die Sätze b), c) und d).

Junkt.	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subjekt	Erg.	Angabe	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>	Verb <sub>1</sub> im Nebensatz
a)	Ute	überlegt,						
	ob		sie			in Spanien oder in Italien	arbeiten	soll.
b)	S. und B.							
c)								
d)								

## 15. Wie heißen die Wörter richtig?

- a) Ich möchte gern im ANDLAUS arbeiten. \_\_\_\_\_
- b) Er spricht keine DRACHEMSPREF. \_\_\_\_\_
- c) Ich wohne in einer JUNGBERGHEREDE. \_\_\_\_\_
- d) Jan und ich haben eine herzliche SCHEUDFRANFT. \_\_\_\_\_
- e) Er wohnt in Italien, aber seine HAMTEI ist Belgien. \_\_\_\_\_
- f) Hast du STANG, alleine in den Urlaub zu fahren? \_\_\_\_\_
- g) Sonja hat gestern ihre FUNGPRÜ bestanden. \_\_\_\_\_
- h) Thomas arbeitet noch nicht lange. Er hat erst wenig ERUNGFAHR in seinem Beruf. \_\_\_\_\_
- i) Ich möchte bestellen. Ruf bitte die NUNGDIEBE. \_\_\_\_\_
- j) In der LUNGHANDBUCH „Horn“ kann man sehr gute Reisebücher kaufen. \_\_\_\_\_
- k) Ich bezahle das Essen. Sie sind mein STAG. \_\_\_\_\_

## 16. Was können Sie auch sagen?

- 9
- a) *Ich möchte meine Freunde nicht aus den Augen verlieren.*  
☐ A Ich möchte meine Freunde nicht mehr sehen.  
☐ B Ich möchte nicht den Kontakt zu meinen Freunden verlieren.  
☐ C Ich schaue meinen Freunden immer in die Augen.
- b) *Ulrike ist in die Stadt Florenz verliebt.*  
☐ A Ulrike mag Florenz ganz gern.  
☐ B Ulrike liebt einen jungen Mann aus Florenz.  
☐ C Ulrike findet Florenz fantastisch.
- c) *Die Deutschen leben um zu arbeiten.*  
☐ A Für die Deutschen ist die Arbeit wichtiger als ein schönes Leben.  
☐ B Die Deutschen leben nicht lange, weil sie zu viel arbeiten müssen.  
☐ C In Deutschland kann man nur leben, wenn man viel arbeitet.
- d) *Frankreich ist meine zweite Heimat.*  
☐ A Ich habe zwei Häuser in Frankreich.  
☐ B In Frankreich fühle ich mich wie zu Hause.  
☐ C Ich habe einen französischen Pass.

## 17. Bilden Sie Sätze mit „um zu“ und „weil“.

- 9
- a) Warum gehst du ins Ausland? (arbeiten/wollen)  
Ich gehe ins Ausland, um dort zu arbeiten.  
Ich gehe ins Ausland, weil ich dort arbeiten will.
- b) Warum arbeitest du als Bedienung? (Leute kennen lernen/möchten)
- c) Warum machst du einen Sprachkurs? (Englisch lernen/möchten)
- d) Warum wohnst du in einer Jugendherberge? (Geld sparen/müssen)
- e) Warum gehst du zum Rathaus? (Visum beantragen/wollen)
- f) Warum fährst du zum Bahnhof? (Koffer abholen/wollen)
- g) Warum fliegst du nach Ägypten? (Pyramiden sehen/möchten)

## 18. Ergänzen Sie.

- 9
- a) (Männer/tolerant) Die deutschen Frauen haben \_\_\_\_\_
- b) (Problem/ernst) Ich glaube, Maria hat ein \_\_\_\_\_
- c) (Ehemann/egoistisch) Sie hat einen \_\_\_\_\_
- d) (Freundschaft/herzlich) Wir haben eine \_\_\_\_\_
- e) (Leute/nett) Ich habe in Spanien \_\_\_\_\_ getroffen.
- f) (Gefühl/komisch) Zuerst war es ein \_\_\_\_\_, alleine im Ausland zu sein.
- g) (Junge/selbständig) Peter ist erst 14 Jahre alt, aber er ist ein \_\_\_\_\_
- h) (Hund/dick) Ich sehe ihn jeden Tag, wenn er mit seinem \_\_\_\_\_ spazieren geht.
- i) (Mutter/alt) Sie wohnt bei ihrer \_\_\_\_\_

## 19. Ergänzen Sie.

gleich

anders

ähnlich

verschieden

ander-

dieselbe

a)



b)



c)



- a) Die Frau in Jeans ist \_\_\_\_\_ Frau wie die im Abendkleid.
- b) Frau A und Frau B sehen ganz \_\_\_\_\_ aus, aber sie tragen die \_\_\_\_\_ Kleider.  
(Frau A sieht \_\_\_\_\_ aus als Frau B, aber sie trägt das \_\_\_\_\_ Kleid wie Frau B.)
- c) Die eine Frau ist klein, die \_\_\_\_\_ ist groß, aber sie tragen \_\_\_\_\_ Kleider.

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

	Hut	Bluse	Kleid	Schuhe
Das ist/sind	<i>derselbe der gleiche ein anderer</i>			
Sie trägt	<i>de den glei einen and</i>			
Das ist die Frau mit	<i>de dem einem</i>			

# LEKTION 7

## 20. Ergänzen Sie.

13

Einkommen	Bedeutungen	Angst	Schwierigkeiten	Kontakt	Pech
Gefühl		Zweck	Erfahrung		

- a) Das Wort „Bank“ hat zwei verschiedene \_\_\_\_\_.
- b) Franz hat ein sehr gutes \_\_\_\_\_. Er verdient 4500 Euro im Monat.
- c) Frau Weber arbeitet schon 15 Jahre in unserer Firma. Sie hat sehr viel \_\_\_\_\_ in ihrem Beruf.
- d) Carlo wohnt schon sechs Jahre in Deutschland, aber er hat immer noch wenig \_\_\_\_\_ mit Deutschen.
- e) Herr Drechsler hat großes \_\_\_\_\_ gehabt; drei Tage vor seinem Urlaub hatte er einen Autounfall.
- f) Kannst du bitte etwas lauter sprechen? Ich habe \_\_\_\_\_ dich richtig zu verstehen.
- g) Karin hat sich gut vorbereitet, trotzdem hat sie große \_\_\_\_\_ vor der Prüfung.
- h) Ich weiß es nicht genau, aber ich habe das \_\_\_\_\_, dass Alexandra sich verliebt hat.
- i) Es hat keinen \_\_\_\_\_ Dirk anzurufen. Er ist nicht zu Hause.

## 21. Was passt zusammen?

13

A	Die Städte sind sowohl sauber
B	Für Mütter mit kleinen Kindern gibt es weder Erziehungsgeld
C	Die Frauen müssen entweder nach drei Monaten Babypause zurück an den Arbeitsplatz,
D	In den Städten können sowohl Autos fahren
E	Die Frauen arbeiten nicht nur im Beruf,
F	Die Deutschen haben weder Zeit für sich selbst
G	Die Männer helfen nicht nur bei der Erziehung der Kinder,
H	Entweder müssen die Frauen berufstätig sein,

1	sondern auch bei der Hausarbeit.
2	als auch Radfahrer.
3	noch für andere Leute.
4	oder die Familie hat zu wenig Geld.
5	als auch menschenfreundlich.
6	oder sie verlieren ihre Stelle.
7	sondern machen auch die ganze Hausarbeit alleine.
8	noch eine Reservierung der Arbeitsstelle.

A	B	C	D	E	F	G	H

## 22. Bilden Sie Sätze mit „um ... zu“ oder „damit“.

Warum ist Carlo Gottini nach Deutschland gekommen?

- a) Er will hier arbeiten.  
Er ist nach Deutschland gekommen, um hier zu arbeiten.
- b) Seine Kinder sollen bessere Berufschancen haben.  
Er ist nach Deutschland gekommen, damit seine Kinder bessere Berufschancen haben.
- c) Er will mehr Geld verdienen.
- d) Er möchte später in Italien eine Autowerkstatt kaufen.
- e) Seine Kinder sollen Deutsch lernen.
- f) Seine Frau muss nicht mehr arbeiten.
- g) Er möchte in seinem Beruf später mehr Chancen haben.
- h) Seine Familie soll besser leben.
- i) Er wollte eine eigene Wohnung haben.



## 23. Was passt am besten?

Mode	Regel	Diskussion	Schwierigkeit	Bedeutung	Presse
		Ausländer(in)			Gefühl
Lohn/Einkommen		Verwandte	Besitzer(in)	Änderung	Bauer

- a) hübsch aussehen – Kleidung – modern: \_\_\_\_\_
- b) Problem – Sorge – Ärger: \_\_\_\_\_
- c) Sprache – Spiel – Grammatik: \_\_\_\_\_
- d) Arbeit – Geld verdienen – Arbeitgeber – Arbeitnehmer: \_\_\_\_\_
- e) Meinungen – sprechen – dafür/dagegen sein – sich streiten: \_\_\_\_\_
- f) Zeitung – Zeitschrift: \_\_\_\_\_
- g) Wiesen – Kühe – Hühner – Land – Gemüse – Milch – Fleisch – Eier: \_\_\_\_\_
- h) Onkel – Tante – Bruder – Schwester – Großeltern: \_\_\_\_\_
- i) traurig – glücklich – mögen – hassen: \_\_\_\_\_
- j) gehören – Haus/Auto/... – eigen- – sein/mein/...: \_\_\_\_\_
- k) einwandern – im fremden Land wohnen – aus einem anderen Land kommen: \_\_\_\_\_
- l) anders machen – nicht wie immer machen: \_\_\_\_\_
- m) Wort – Lexikon – erklären – nicht kennen: \_\_\_\_\_

# LEKTION 7

18

**24. Ergänzen Sie „dass“, „weil“, „damit“, „um ... zu“, „oder“, „zu“. (Bei „zu“ bleibt eine Lücke frei.)**

Immer mehr Deutsche kommen in die ausländischen Konsulate, \_\_\_\_\_(a) sie auswandern wollen. Manche haben Angst, \_\_\_\_\_(b) arbeitslos \_\_\_\_\_(c) werden, andere wollen ins Ausland gehen, \_\_\_\_\_(d) ihre Familien dort freier leben können. Die meisten hoffen \_\_\_\_\_(e) in ihrem Traumland reich \_\_\_\_\_(f) werden. Aber viele vergessen, \_\_\_\_\_(g) auch andere Länder wirtschaftliche Probleme haben. \_\_\_\_\_(h) zum Beispiel nach Australien auswandern \_\_\_\_\_(i) können, muss man einen Beruf haben, der dort gebraucht wird. Auch in anderen Ländern ist es schwer, \_\_\_\_\_(j) eine Arbeitserlaubnis \_\_\_\_\_(k) bekommen. Man sollte sich also vorher genau informieren. Man muss auch ein bisschen Geld gespart haben, \_\_\_\_\_(l) man in der ersten Zeit im fremden Land leben kann. Man kann nicht sicher sein, \_\_\_\_\_(m) sofort eine Stelle \_\_\_\_\_(n) finden. Manche Auswanderer kommen enttäuscht zurück. Dieter Westphal zum Beispiel ist seit ein paar Monaten wieder in Deutschland. Er sagt: „Ich bin nach Kanada gegangen, \_\_\_\_\_(o) mehr Geld \_\_\_\_\_(p) verdienen. Das Leben dort ist nicht leicht. Ich hatte keine Lust mehr, \_\_\_\_\_(q) 60 Stunden \_\_\_\_\_(r) arbeiten, \_\_\_\_\_(s) 580 Dollar \_\_\_\_\_(t) verdienen. Erst jetzt weiß ich, \_\_\_\_\_(u) es den Deutschen eigentlich gut geht.“

18

**25. Ergänzen Sie.**

noch	schon	nicht mehr	noch nicht
------	-------	------------	------------

- |  |                      |
|--|----------------------|
| a) Er hat gerade angefangen zu arbeiten. | – Er arbeitet _____. |
| b) Seine Arbeit beginnt in zwei Stunden. | – Er arbeitet _____. |
| c) Er macht heute später Feierabend.     | – Er arbeitet _____. |
| d) Er hat schon Feierabend.              | – Er arbeitet _____. |

nichts mehr	schon etwas	noch etwas	noch nichts
-------------	-------------	------------	-------------

- |                                       |                    |
|---------------------------------------|--------------------|
| e) Er hat sein Essen gerade bekommen. | – Er hat _____.    |
| f) Er wartet auf sein Essen.          | – Er hat _____.    |
| g) Er möchte mehr essen.              | – Er möchte _____. |
| h) Er ist satt.                       | – Er möchte _____. |

noch immer	nicht immer	schon wieder	immer noch nicht
------------	-------------	--------------	------------------

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| i) Obwohl sie wieder gesund ist, arbeitet sie nicht.                  | – Sie arbeitet _____. |
| j) Obwohl sie noch krank ist, hat sie gestern angefangen zu arbeiten. | – Sie arbeitet _____. |
| k) Obwohl sie müde ist, hört sie nicht auf zu arbeiten.               | – Sie arbeitet _____. |
| l) Sie arbeitet nur manchmal.   | – Sie arbeitet _____. |

## 26. Ergänzen Sie.

- a) Hunger : hungrig / Durst : \_\_\_\_\_  
 b) Anfang : anfangen / Ende : \_\_\_\_\_  
 c) studieren : Student / Beruf lernen : \_\_\_\_\_  
 d) Geschäft : Verkäuferin / Restaurant : \_\_\_\_\_  
 e) keine Stelle haben : arbeitslos / eine Stelle haben : \_\_\_\_\_  
 f) nicht weniger : mindestens / nicht mehr : \_\_\_\_\_  
 g) ins Haus gehen : reingehen / das Haus verlassen : \_\_\_\_\_  
 h) Bücher : Buchhandlung / Medikamente : \_\_\_\_\_  
 i) jetzt : diese Woche / vor sieben Tagen : \_\_\_\_\_  
 j) nach unten : fallen / nach oben : \_\_\_\_\_

## 27. Ergänzen Sie die Verben und die Präpositionen.

Kontakt finden	Schwierigkeiten haben	interessieren	sein
sagen	helfen	hoffen	beschweren
gewöhnen	denken		gelten
klagen	arbeiten	Angst haben	denken
		sprechen	

an	vor	zu
über	in	mit
auf	bei	für

- a) Johanna hat an die Zeitschrift geschrieben, weil sie sich \_\_\_\_\_ eine Arbeitsstelle im Ausland \_\_\_\_\_.  
 b) Das Gesetz \_\_\_\_\_ nicht nur \_\_\_\_\_ Deutschland, sondern auch \_\_\_\_\_ die anderen EU-Bürger in den anderen Staaten.  
 c) Ludwig \_\_\_\_\_ seit acht Jahren \_\_\_\_\_ derselben Computerfirma.  
 d) Doris hat \_\_\_\_\_ ihrer Freundin \_\_\_\_\_ ihren Plan \_\_\_\_\_.  
 e) Frauke \_\_\_\_\_ zuerst ein wenig \_\_\_\_\_ den Französern, aber dann gefiel es ihr dort doch sehr gut.  
 f) Am Anfang kannte sie niemanden, aber dann hat sie schnell \_\_\_\_\_ den Leuten \_\_\_\_\_.  
 g) Eigentlich mag Simone England, aber sie \_\_\_\_\_ immer noch \_\_\_\_\_ der kühlen Art der Engländer.  
 h) Viele Deutsche glauben, dass die Ausländer schlecht \_\_\_\_\_ sie \_\_\_\_\_.  
 i) Kannst du mir morgen \_\_\_\_\_ der Arbeit im Garten \_\_\_\_\_ ?  
 j) Deutsche Frauen \_\_\_\_\_ sich zu viel \_\_\_\_\_ die Hausarbeit.  
 k) Maria Moro aus Italien meint, dass die Deutschen zu viel \_\_\_\_\_ die Arbeit und \_\_\_\_\_ Geld \_\_\_\_\_.  
 l) Norbert hat sich schnell \_\_\_\_\_ das Leben in Portugal \_\_\_\_\_.  
 m) Viele wandern aus, weil sie im Ausland \_\_\_\_\_ ein besseres Leben \_\_\_\_\_.  
 n) Julio meint, dass die Deutschen zu viel \_\_\_\_\_ Probleme \_\_\_\_\_, obwohl es ihnen eigentlich sehr gut geht.  
 o) Ich habe gehört, was du \_\_\_\_\_ meinen Plan \_\_\_\_\_ hast.  
 p) Ich \_\_\_\_\_ deine Idee, nicht dagegen.

## Wortschatz

### Verben

annehmen 101	entschließen 106	führen 101	schließen 104
begleiten 101	erinnern 105	gewinnen 100	streiken 98
beschließen 101	erreichen 101	nennen 103	unterschreiben 100
demonstrieren 99	folgen 101	öffnen 105	verreisen 106
entscheiden 104	fordern 101	rufen 105	wählen 101

### Nomen

e Armee, -n 104	s Feuer 99	s Mitglied, -er 102	r Staat, -en 103
r Aufzug, -e 99	r Fotograf, -en 107	e Nachricht, -en 98	s Stadion, Stadien 98
e Ausreise 105	e Frage, -n 101	r November 106	e Straßenbahn, -en 98
r Bau 104	r Friede 100	r Oktober 101	r Streik, -s 99
r Beginn 105	s Geschäft, -e 99	e Operation, -en 98	s System, -e 101
r Briefumschlag, -e 99	e Geschichte 105	e Opposition 105	e Uhr, -en 106
r Bund 102	e Gesellschaft 106	r Ort, -e 105	e Umwelt 100
r Bürger, - 100	e Gruppe, -n 101	s Päckchen, - 99	s Unglück 100
r Bus, -se 98	s Hochhaus, -er 99	s Paket, -e 99	r Unterschied, -e 104
e DDR 104	r Juli 101	s Parlament, -e 98	e Unterschrift, -en 105
e Demokratie, -n 103	s Kabinett, -e 101	e Partei, -en 101	e Verfassung 101
e Demonstration, -en 100	e Katastrophe, -n 100	e Politik 104	e Verletzung, -en 98
e Deutsche	s Knie, - 98	e Post 99	s Volk, -er 102
Demokratische	e Koalition, -en 101	r Präsident, -en 101	r Vorschlag, -e 101
Republik 104	e Konferenz, -en 100	r Protest, -e 105	e Wahl, -en 100
r Dienstag 101	r König, -e 101	s Rathaus, -er 98	r Weg, -e 105
e Diktatur, -en 105	e Königin, -nen 101	r Raucher, - 98	(s) Weihnachten 99
r Einfluss, -e 104	s Krankenhaus, -er 98	e Reform, -en 101	e Welt, -en 106
r Empfang, -e 106	r Krieg, -e 98	e Regierung, -en 98	r Weltkrieg, -e 103
s Ende, -n 105	e Krise, -n 98	s Schloss, -er 101	e Zahl, -en 101
s Ereignis, -se 99	e Macht 105	e Seite, -n 98	e Zeitung, -en 98
e Fabrik, -en 99	e Mauer, -n 104	r Sonntag, -e 101	s Ziel, -e 101
r Fahrer, - 98	r Minister, - 101	r Sozialdemokrat, -en 101	r Zoll 98
		r Sportplatz, -e 98	

### Adjektive

ausländisch 98	international 101	national 102	verletzt 98
dankbar 106	kapitalistisch 105	politisch 105	völlig 104
demokratisch 105	kommunistisch 105	sozialdemokratisch 103	wahrscheinlich 101
eng 105	leer 98	sozialistisch 103	westlich 105
enttäuscht 98	liberal 103		wirtschaftlich 104

**Adverbien**

allerdings 105	bisschen 106	noch 101
beinahe 106	lange 101	

**Funktionswörter**

außer 98	jedoch 105	während 104
gegen 98	ohne 98	wegen 98

**Ausdrücke**

ein Gespräch führen 101	immer größer 104 noch größer 101	vor allem 104 wie oft 103
----------------------------	-------------------------------------	------------------------------

**Grammatik****Präpositionen mit festem Kasus (§ 15)**

für	<i>Akkusativ</i>	außer	<i>Dativ</i>	während	<i>Genitiv</i>
gegen		mit		wegen	<i>(oder Dativ)</i>
ohne		nach			
		seit			
		von			

**Ausdrücke mit Präpositionen**

Angst haben vor	<i>Dativ</i>	enttäuscht sein über	<i>Akkusativ</i>
einverstanden sein mit		froh sein über	
Erfolg haben mit		ideal sein für	
verheiratet sein mit		Lust haben auf	
überzeugt sein von		traurig sein über	
zufrieden sein mit		typisch sein für	
		Zeit haben für	

# LEKTION 8

## 1. Was ist hier passiert?

5

Stuttgart



- a) In Stuttgart ist ein Bus gegen einen Zug gefahren.

Deggendorf



- b) \_\_\_\_\_

Linz



- c) \_\_\_\_\_

Basel



- d) \_\_\_\_\_

New York



- e) \_\_\_\_\_

Duisburg



- f) \_\_\_\_\_

## 2. Was passt zusammen?

5

Aufzug – Beamter – Briefumschlag – Bus – Gas – Kasse – Lebensmittel – Öl – Wohnung – Päckchen – Paket – Pass – Stock – Straßenbahn – Strom – U-Bahn – Verkäufer – Zoll

- a) Grenze      b) Heizung      c) Hochhaus      d) Post      e) Supermarkt      f) Verkehr

_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____

## 3. Sagen Sie es anders. Verwenden Sie die Präpositionen „ohne“, „mit“, „gegen“, „außer“, „für“ und „wegen“.

5

- a) Das Auto fährt, aber es hat kein Licht.

Das Auto fährt ohne Licht.

- b) Ich habe ein Päckchen bekommen. In dem Päckchen war ein Geschenk.

- c) Wir hatten gestern keinen Strom. Der Grund war ein Gewitter.
- d) Diese Kamera funktioniert mit Sonnenenergie. Sie braucht keine Batterie.
- e) Ich konnte gestern nicht zu dir kommen. Der Grund war das schlechte Wetter.
- f) Jeder in meiner Familie treibt Sport. Nur ich nicht.
- g) Der Arzt hat mein Bein operiert. Ich hatte eine Verletzung am Bein.
- h) Ich bin mit dem Streik nicht einverstanden.
- i) Die Industriearbeiter haben demonstriert. Sie wollen mehr Lohn.
- j) Man kann nicht nach Australien fahren, wenn man kein Visum hat.

#### 4. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

5

	ein Streik	eine Reise	ein Haus	Probleme
für	<i>einen Streik</i>			
gegen				
mit				
ohne				
wegen				
außer				

#### 5. Was kann man nicht sagen?

7

- a) einen Besuch *machen / anmelden / geben / versprechen*
- b) eine Frage *haben / verstehen / anrufen / erklären*
- c) einen Krieg *anfangen / abschließen / gewinnen / verlieren*
- d) eine Lösung *besuchen / finden / zeigen / suchen*
- e) eine Nachricht *bekommen / kennen lernen / schicken / verstehen*
- f) ein Problem *erklären / sehen / vorschlagen / verstehen*
- g) einen Streik *verlieren / vorschlagen / wollen / verlängern*
- h) einen Unterschied *machen / sehen / beantragen / kennen*
- i) einen Vertrag *unterschreiben / abschließen / unterstreichen / feiern*
- j) eine Wahl *gewinnen / feiern / verlieren / finden*
- k) einen Weg *bekommen / kennen / gehen / finden*

## 6. Wie heißt das Nomen?

7

- |                              |                          |
|------------------------------|--------------------------|
| a) meinen <u>die Meinung</u> | n) reparieren _____      |
| b) ändern _____              | o) regnen _____          |
| c) antworten _____           | p) schneien _____        |
| d) ärgern _____              | q) spazieren gehen _____ |
| e) beschließen _____         | r) sprechen _____        |
| f) demonstrieren _____       | s) streiken _____        |
| g) diskutieren _____         | t) untersuchen _____     |
| h) erinnern _____            | u) verletzen _____       |
| i) fragen _____              | v) vorschlagen _____     |
| j) besuchen _____            | w) wählen _____          |
| k) essen _____               | x) waschen _____         |
| l) fernsehen _____           | y) wohnen _____          |
| m) operieren _____           | z) wünschen _____        |

## 7. Ergänzen Sie „für“, „gegen“, „mit“, „über“, „von“, „vor“ oder „zwischen“.

7

- Im Fernsehen hat es eine Diskussion \_\_\_\_\_ Umweltprobleme gegeben.
- Deutschland hat einen Vertrag \_\_\_\_\_ Frankreich abgeschlossen.
- Viele Menschen haben Angst \_\_\_\_\_ einem Krieg.
- Der Präsident \_\_\_\_\_ Kamerun hat die Schweiz besucht.
- 30 000 Bürger waren auf der Demonstration \_\_\_\_\_ die neuen Steuergesetze.
- Der Wirtschaftsminister hat den Vertrag \_\_\_\_\_ wirtschaftliche Kontakte \_\_\_\_\_ Algerien unterschrieben.
- Die Ausländer sind froh \_\_\_\_\_ das neue Gesetz.
- Die Gewerkschaft ist \_\_\_\_\_ dem Vorschlag der Arbeitgeber zufrieden.
- Der Unterschied \_\_\_\_\_ der CDU und der CSU ist nicht groß.
- Dieses Problem ist typisch \_\_\_\_\_ die deutsche Politik.

## 8. Welche Wörter werden definiert?

11

Schulden	Partei	Steuern	Wähler	Koalition
Monarchie	Minister	Mehrheit	Wahlrecht	Abgeordneter

- die meisten Stimmen = \_\_\_\_\_
- das Recht ein Parlament zu wählen = \_\_\_\_\_
- eine politische Gruppe = \_\_\_\_\_
- eine Regierung aus mehreren politischen Gruppen = \_\_\_\_\_
- ein Mitglied eines Parlaments = \_\_\_\_\_
- das Geld, das die Bürger dem Staat geben müssen = \_\_\_\_\_
- ein Mitglied einer Regierung = \_\_\_\_\_
- das Geld, das man von jemand geliehen hat = \_\_\_\_\_
- alle Bürger, die ein Parlament wählen können = \_\_\_\_\_
- ein politisches System, in dem ein König der Staatschef ist = \_\_\_\_\_

## 9. Was passt?

11

Minister      Ministerpräsident      Landtag      Bürger      Präsident      Finanzminister

- Bundesrepublik : Bundestag / Bundesland : \_\_\_\_\_
- Partei : Mitglied / Volk : \_\_\_\_\_
- Fabrik : Buchhalter / Staat : \_\_\_\_\_
- Monarchie : König / Republik : \_\_\_\_\_
- Bundesregierung : Bundeskanzler / Landesregierung : \_\_\_\_\_
- Parlament: Abgeordneter / Regierung : \_\_\_\_\_

## 10. Ergänzen Sie.

12

seit      zwischen      nach      in      von ... bis      wegen      während      vor      für      gegen

- \_\_\_\_\_ 1969 gab es keine politischen Kontakte zwischen der Bundesrepublik und der DDR.
- Die Bundesrepublik und die DDR gab es \_\_\_\_\_ 1949.
- \_\_\_\_\_ 1949 \_\_\_\_\_ 1963 war Konrad Adenauer Bundeskanzler.
- Erst \_\_\_\_\_ dem „Kalten Krieg“ gab es politische Gespräche zwischen den beiden deutschen Staaten.
- \_\_\_\_\_ 1949 und 1969 war die Zeit des „Kalten Krieges“.
- \_\_\_\_\_ Jahr 1956 bekamen die beiden deutschen Staaten wieder eigene Armeen.
- \_\_\_\_\_ des Ost-West-Konflikts gab es 1949 zwei deutsche Staaten.
- Die Sowjetunion war 1952 \_\_\_\_\_ einen neutralen deutschen Staat.
- Die West-Alliierten und die Bundesregierung waren 1952 \_\_\_\_\_ einen neutralen deutschen Staat.
- \_\_\_\_\_ des „Kalten Krieges“ gab es keine politischen Gespräche zwischen der DDR und der Bundesrepublik.

## 11. „Wann?“ oder „wie lange?": Welche Frage passt?

12

- Anna hat vor zwei Tagen ein Baby bekommen.
- Es hat vier Tage geschneit.
- Während des Krieges war er in Südamerika.
- Es regnet immer gegen Mittag.
- Nach zweiundzwanzig Jahren ist er nach Hause gekommen.
- Bis zu seinem sechzigsten Geburtstag war er gesund.
- Ich habe eine halbe Stunde im Regen gestanden.
- Er ist zweiundzwanzig Jahre in Afrika gewesen.
- In drei Tagen macht er sein Abitur.
- Seit drei Tagen hat er nichts gegessen.

	wann?	wie lange?
a)	X	
b)		
c)		
d)		
e)		
f)		
g)		
h)		
i)		
j)		

12

## 12. Setzen Sie die Sätze ins Passiv.

- In der DDR bestimmte die Sowjetunion die Politik.  
*In der DDR wurde die Politik von der Sowjetunion bestimmt.*
- Konrad Adenauer unterschrieb das Grundgesetz der BRD.
- 1952 schlug die Sowjetunion einen Friedensvertrag vor.
- Die West-Alliierten nahmen diesen Plan nicht an.
- 1956 gründeten die DDR und die BRD eigene Armeen.
- Seit 1954 feierte man den „Tag der deutschen Einheit“.
- In Berlin baute man 1961 eine Mauer.
- Man schloss die Grenze zur Bundesrepublik.
- Politische Gespräche führte man seit 1969.
- Im Herbst 1989 öffnete man die Grenze zwischen Ungarn und Österreich.

## 13. Schreiben Sie die Zahlen.

- |  |  |
|--|--|
| a) neunzehnhundertachtundsechzig <u>1968</u> | f) sechzehnhundertachtzehn _____       |
| b) achtzehnhundertachtundvierzig _____       | g) neunzehnhundertneununddreißig _____ |
| c) neunzehnhundertsiebzehn _____             | h) tausendsechshundsechzig _____       |
| d) siebzehnhundertneunundachtzig _____       | i) vierzehnhundertzweiundneunzig _____ |
| e) achtzehnhundertdreißig _____              |  |

## 14. Welche Sätze sagen dasselbe, welche nicht dasselbe?

- Meine Mutter kritisiert immer meine Freunde. /  
Meine Mutter ist nie mit meinen Freunden zufrieden.
- Wenn man das Abitur hat, hat man bessere Berufschancen. /  
Mit Abitur hat man bessere Berufschancen.
- Man sollte mehr Krankenhäuser bauen. Das finde ich auch. /  
Man sollte mehr Krankenhäuser bauen. Ich bin auch dagegen.
- Wenn es keine Kriege geben würde, wäre die Welt schöner. /  
Ohne Kriege wäre die Welt schöner.
- Er erklärt, dass das Problem sehr schwierig ist. /  
Er erklärt das schwierige Problem.
- Niemand hat einen guten Vorschlag. /  
Jemand hat einen schlechten Vorschlag.
- Während des „Kalten Krieges“ gab es nur Wirtschaftskontakte. /  
Im „Kalten Krieg“ gab es nur Wirtschaftskontakte.

	dasselbe	nicht dasselbe
a)	_____	_____
b)	_____	_____
c)	_____	_____
d)	_____	_____
e)	_____	_____
f)	_____	_____
g)	_____	_____

## 15. Was können Sie auch sagen?

- a) *Er ist vor zwei Tagen angekommen.*  
☐ A Er ist seit zwei Tagen hier.  
☐ B Er ist für zwei Tage hier.  
☐ C Er kommt in zwei Tagen an.
- b) *Gegen Abend kommt ein Gewitter.*  
☐ A Es ist Abend. Deshalb kommt ein Gewitter.  
☐ B Am Abend kommt ein Gewitter.  
☐ C Ich bin gegen ein Gewitter am Abend.
- c) *Mein Vater ist über 60.*  
☐ A Mein Vater wiegt mehr als 60 kg.  
☐ B Mein Vater fährt schneller als 60 km/h.  
☐ C Mein Vater ist vor mehr als 60 Jahren geboren.
- d) *Während meiner Reise war ich krank.*  
☐ A Auf meiner Reise war ich krank.  
☐ B Seit meiner Reise war ich krank.  
☐ C Wegen meiner Reise war ich krank.
- e) *Seit 1952 wurden die DDR und die BRD immer verschiedener.*  
☐ A Vor 1952 waren die DDR und die BRD ein Staat.  
☐ B Nach 1952 wurden die Unterschiede zwischen der DDR und der BRD immer größer.  
☐ C Bis 1952 waren die BRD und die DDR zwei verschiedene Staaten.
- f) *In zwei Monaten heiratet sie.*  
☐ A Ihre Heirat dauert zwei Monate.  
☐ B Sie heiratet für zwei Monate.  
☐ C Es dauert noch zwei Monate. Dann heiratet sie.
- g) *Mit 30 hatte er schon 5 Häuser.*  
☐ A Er hatte schon 35 Häuser.  
☐ B Als er 30 Jahre alt war, hatte er schon 5 Häuser.  
☐ C Vor 30 Jahren hatte er 5 Häuser.
- h) *Erst nach 1978 gab es Kontakte zwischen den beiden Staaten.*  
☐ A Vor 1978 gab es keine Kontakte zwischen den beiden Staaten.  
☐ B Seit 1978 gab es keine Kontakte zwischen den beiden Staaten mehr.  
☐ C Schon vor 1978 gab es Kontakte zwischen den beiden Staaten.
- i) *In Deutschland dürfen alle Personen über 18 Jahre wählen.*  
☐ A Vor 18 Jahren durften in Deutschland alle Personen wählen.  
☐ B Nur Personen, die wenigstens 18 Jahre alt sind, dürfen in Deutschland wählen.  
☐ C In Deutschland dürfen alle Personen nach 18 Jahren wählen.

## 16. Sagen Sie es anders. Benutzen Sie „dass“, „ob“ oder „zu“.

- a) Die Studenten haben beschlossen: Wir demonstrieren.  
Die Studenten haben beschlossen zu demonstrieren.
- b) Die Abgeordneten haben kritisiert: Die Steuern sind zu hoch.  
Die Abgeordneten haben kritisiert, dass die Steuern zu hoch sind.
- c) Sandro möchte wissen: Ist Deutschland eine Republik?
- d) Der Minister hat erklärt: Die Krankenhäuser sind zu teuer.
- e) Die Partei hat vorgeschlagen: Wir bilden eine Koalition.
- f) Die Menschen hoffen: Die Situation wird besser.

# LEKTION 8

- g) Herr Meyer überlegt: Soll ich nach Österreich fahren?
- h) Die Regierung hat entschieden: Wir öffnen die Grenzen.
- i) Die Arbeiter haben beschlossen: Wir streiken.
- j) Der Minister glaubt: Der Vertrag wird unterschrieben.

## 17. Was passt zusammen?

16

a)	Ich erinnere mich gut
b)	1989 kam es in der DDR
c)	In unserer Familie sorgt der Vater
d)	Die meisten Leute waren dankbar
e)	Manche Leute hatten Probleme
f)	Viele Leute glauben nicht
g)	Bei der Demonstration ging es
h)	Die meisten DDR-Bürger waren glücklich
i)	1989 wurde der Weg
j)	Die Unterschiede

1.	an eine schöne Zukunft.
2.	für den freundlichen Empfang.
3.	in den Westen frei.
4.	mit dem Staat und seinen Behörden.
5.	an meine Kindheit.
6.	über die neue Freiheit.
7.	zwischen der BRD und der DDR waren groß.
8.	für die Kinder.
9.	um freie Wahlen.
10.	zu Massendemonstrationen.

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

## 18. Setzen Sie ein: „ein“, „einen“, „einem“, „einer“.

16

- a) Maria ist vor \_\_\_\_\_ Woche angekommen.
- b) Werner möchte in \_\_\_\_\_ neuen Beruf arbeiten.
- c) Carlo ist wegen \_\_\_\_\_ Frau nach Deutschland gekommen.
- d) In der Diskussion geht es um \_\_\_\_\_ politisches Problem.
- e) Was ist der Unterschied zwischen \_\_\_\_\_ Diktatur und \_\_\_\_\_ demokratischen Staat?
- f) Seit \_\_\_\_\_ Jahr sind alle Grenzen offen.
- g) Wir haben die gute Nachricht durch \_\_\_\_\_ Freund bekommen.
- h) Ohne \_\_\_\_\_ richtiges Parlament gibt es keine Demokratie.
- i) Gerd und Lena haben sich während \_\_\_\_\_ Demonstration kennengelernt.
- j) In \_\_\_\_\_ Monat fahre ich nach Berlin.

## 19. Setzen Sie ein: „der“, „die“, „das“, „den“, „dem“.

16

- a) Viele Leute sind mit \_\_\_\_\_ Regierung nicht einverstanden.  
 b) Wir haben ein Gespräch über \_\_\_\_\_ Probleme der Arbeiter geführt.  
 c) Viele Leute haben Angst vor \_\_\_\_\_ Krieg.  
 d) Außer \_\_\_\_\_ Finanzminister sind alle Regierungsmitglieder für \_\_\_\_\_ neue Gesetz.  
 e) Während \_\_\_\_\_ Zeit des „Kalten Krieges“ gab es nur Wirtschaftskontakte zwischen \_\_\_\_\_ beiden deutschen Staaten.  
 f) Hier kann jeder seine Meinung über \_\_\_\_\_ Staat sagen.  
 g) Wegen \_\_\_\_\_ Verletzung kann der Bundeskanzler nicht ins Ausland fahren.  
 h) Martina freut sich auf \_\_\_\_\_ neue Arbeit.  
 i) Die Leute waren dankbar für \_\_\_\_\_ neue Freiheit.  
 j) Die Leute denken oft an \_\_\_\_\_ Zeit vor dem 9. November 1989.

## 20. Bilden Sie ganze Sätze.

16

In Schlagzeilen fehlen meistens Artikel und Verben. Machen Sie aus den Schlagzeilen ganze Sätze. Benutzen Sie folgende Verben:

werden – unterschreiben – gewählt werden – es gibt – feiern – führen – bekommen –  
finden – sein

(Es gibt mehrere mögliche Formulierungen. Vergleichen Sie Ihre Lösung mit dem Lösungsschlüssel.)

- a) Wegen Armverletzung: Boris Becker zwei Wochen im Krankenhaus.  
Wegen seiner Armverletzung liegt Boris Becker zwei Wochen im Krankenhaus.  
 b) Ausländer: bald Wahlrecht?  
 \_\_\_\_\_  
 c) Regierungen Chinas und Frankreichs: Politische Gespräche.  
 \_\_\_\_\_  
 d) Bundeskanzler mit Vorschlägen des Finanzministers nicht einverstanden.  
 \_\_\_\_\_  
 e) Neues Parlament in Sachsen.  
 \_\_\_\_\_  
 f) Nach Öffnung der Grenze: Tausende auf Straßen von Berlin.  
 \_\_\_\_\_  
 g) Regierung: Lösung der Steuerprobleme.  
 \_\_\_\_\_  
 h) Vertrag über Kultur zwischen Russland und Deutschland.  
 \_\_\_\_\_  
 i) Zu viel Müll in Deutschlands Städten.  
 \_\_\_\_\_  
 j) Wetter ab morgen wieder besser.  
 \_\_\_\_\_

## Wortschatz

### Verben

aufgeben 119	danken 110	schicken 110	vorbeikommen 116
ausziehen 110	einfallen 113	treffen 115	wandern 118
backen 114	gehören 111	umziehen 119	warten 116
beeilen 114	holen 115	verabreden 118	wünschen 110
bieten 112	regieren 114	verwenden 118	

### Nomen

(s) Afrika 119	s Fahrrad, -er 114	r Kuchen, - 114	r Schluss 118
r Anfang, -e 118	e Freiheit, -en 110	r Kugelschreiber, - 115	s Schwimmbad, -er 112
e/r Angehörige, -n 111	s Glück 110	e Lage, -n 112	e Steckdose, -n 114
r Aufenthalt, -e 112	r Handwerker, - 114	e Liebe 116	r Tanz, -e 112
e Bäckerei, -en 114	s Heim, -e 112	s Messer, - 115	r Tänzer, - 118
e Bedingung, -en 112	e Hilfe, -n 112	s Möbel, - 112	e Tätigkeit, -en 119
s Bett, -en 112	r Hof, -e 114	r Moment, -e 115	r Tod 118
e Bevölkerung 113	s Holz 115	s Museum, Museen 119	e Toilette, -n 112
e Bibliothek, -en 112	e Idee, -n 119	e Nachbarin, -nen 115	e Veranstaltung, -en 112
r Blick, -e 117	s Interesse, -n 112	e Nähe 111	r Verein, -e 115
e Bürste, -n 115	e/r Jugendliche, -n (ein Jugendlicher) 113	s Paar, -e 116	s WC, -s 112
e Erinnerung, -en 117	r Junge, -n 119	s Regal, -e 114	s Werkzeug, -e 115 e
	e Kirche, -n 112	e Rente, -n 112	

### Adjektive

besonder- 113	hell 112	nächst- 110	schnell 113
ernst 114	lieb 118	offenbar 116	schrecklich 117
evangelisch 112	modern 112	privat 112	ständig- 114

### Adverbien

bald 110	einmal 110	mal 110	sogar 112
bitte 112	erst 117	natürlich 110	vorher 114
da 116	genug 113	nein 111	wirklich 116
doch 110	heute 114	selber 110	wohl 115
eigentlich 114	inzwischen 119	so 112	

### Funktionswörter

ab 112	beide 116	einer 117	neben 114
bei 117	bevor 114	etwas 114	

## Ausdrücke

allein bleiben 111  
gar nicht 110

Gott sei Dank 116  
nicht ganz 114

noch mal 117  
von Beruf sein 119

zu Fuß 114

## Grammatik

## Verben mit Reflexivpronomen (§ 10)

<i>Im Akkusativ:</i>	sich ärgern	Ich <u>ärgere</u>	<u>mich</u>	über Paul.
	sich ausziehen	Willst du	<u>dich</u>	nicht <u>ausziehen</u> ?
	sich waschen	Er <u>wäscht</u>	<u>sich</u>	täglich dreimal!
	sich beschweren	Wir sollten	<u>uns</u>	über dieses Essen <u>beschweren</u> .
	sich unterhalten	Worüber habt ihr	<u>euch</u>	<u>unterhalten</u> ?
	sich ... fühlen	Sie <u>fühlen</u>	<u>sich</u>	trotz ihrer 65 Jahre noch jung.
<i>Im Dativ:</i>	sich helfen	Ich kann	<u>mir</u>	immer selbst <u>helfen</u> .
	sich etw. wünschen	Was <u>wünschst</u> du	<u>dir</u>	zum Geburtstag?
	sich etw. kochen	Er <u>kocht</u>	<u>sich</u>	gerade sein Essen.
	sich etw. kaufen	Warum <u>kauft</u> ihr	<u>euch</u>	kein neues Auto?
	sich etw. leihen	Sie haben	<u>sich</u>	meinen Computer <u>geliehen</u> .

## Unbetonte Ergänzungen: Reihenfolge (§ 33)

Ich brauche den Wagen.  
Kannst du mir den heute Abend leihen?  
Kannst du ihn mir heute Abend leihen?

Lisa braucht die Lampe.  
Kannst du ihr die bis heute Abend reparieren?  
Kannst du sie ihr bis heute Abend reparieren?

Eva und Peter brauchen das Werkzeug.  
Kannst du ihnen das gleich bringen?  
Kannst du es ihnen gleich bringen?

Wir brauchen die Tennisbälle.  
Kannst du uns die mitbringen?  
Kannst du sie uns mitbringen?

Ich brauche einen Videorekorder.  
Können Sie mir einen leihen?

Lisa braucht eine Kaffeemaschine.  
Kannst du ihr eine kaufen?

Eva und Peter brauchen ein Zelt.  
Kannst du ihnen eins schenken?

Wir brauchen Tennisbälle.  
Kannst du uns welche mitbringen?

## Reziprokpronomen (§ 11)

Sie haben sich beim Tanzen getroffen.  
Sie haben sich besucht.  
Sie haben sich geliebt.

(Sie hat ihn getroffen, er hat sie getroffen.)  
(Sie hat ihn besucht, er hat sie besucht.)  
(Sie hat ihn geliebt, er hat sie geliebt.)

## 1. Ergänzen Sie „auf“, „für“, „mit“, „über“, „von“ oder „zu“.

- 1 a) Die Großeltern können \_\_\_\_\_ die Kinder aufpassen, wenn die Eltern abends weggehen.
- b) Man muss den Eltern \_\_\_\_\_ alles danken, was sie getan haben.
- c) Viele Leute erzählen immer nur \_\_\_\_\_ früher.
- d) Viele Eltern sind \_\_\_\_\_ ihre Kinder enttäuscht, wenn sie im Alter allein sind.
- e) Die Großeltern warten oft \_\_\_\_\_ Besuch von ihren Kindern.
- f) Ich unterhalte mich gern \_\_\_\_\_ meinem Großvater \_\_\_\_\_ Politik.
- g) Ich meine, die alten Leute gehören \_\_\_\_\_ uns.
- h) Die Kinder spielen gern \_\_\_\_\_ den Großeltern.
- i) Großmutter regt sich immer \_\_\_\_\_ Ingrid's Kleider auf.
- j) Ich finde es interessant, wenn meine Großeltern \_\_\_\_\_ ihrer Jugendzeit erzählen.

## 2. Stellen Sie Fragen.

- 1 a) Ich denke gerade *an meinen Urlaub*.
- b) Im Urlaub fahre ich *nach Schweden*.
- c) Ich freue mich schon *auf den Besuch der Großeltern*.
- d) Der Mann hat *nach der Adresse des Altersheims* gefragt.
- e) Ich möchte mich *über das laute Hotelzimmer* beschweren.
- f) Ich denke oft *über mein Leben* nach.
- g) Ich komme *aus der Schweiz*.
- h) Ich habe mein ganzes Geld *für Bücher* ausgegeben.
- i) Karin hat uns lange *von ihrer Reise* erzählt.
- j) Viele Leute sind *über die Politik der Regierung* enttäuscht.

Woran denkst du gerade?

## 3. Ergänzen Sie „mir“ oder „mich“.

- 1 a) Ich wasche \_\_\_\_\_ nur mit klarem Wasser.
- b) Ich sehe \_\_\_\_\_ manchmal gern alte Fotos an.
- c) Am Wochenende ruhe ich \_\_\_\_\_ meistens aus.
- d) Ich rege \_\_\_\_\_ nicht über die jungen Leute auf.
- e) Ich ziehe \_\_\_\_\_ gern modern an.
- f) Ich möchte \_\_\_\_\_ über das Essen beschweren.
- g) Ich bestelle \_\_\_\_\_ gern einen guten Wein.
- h) Ich kann \_\_\_\_\_ einfach nicht entscheiden.
- i) Entschuldigen Sie \_\_\_\_\_ bitte!
- j) Ich kaufe \_\_\_\_\_ gern ein gutes Buch.
- k) Um die anderen Leute kümmere ich \_\_\_\_\_ nicht.
- l) Ich langweile \_\_\_\_\_ oft.
- m) Einmal im Jahr leiste ich \_\_\_\_\_ einen Urlaub.
- n) Ich wünsche \_\_\_\_\_, nicht sehr alt zu werden.
- o) Ich setze \_\_\_\_\_ am liebsten auf mein altes Sofa.
- p) Auf \_\_\_\_\_ kann man sich immer verlassen.
- q) *Das habe ich \_\_\_\_\_ gut überlegt.*
- r) Ich glaube, ich habe \_\_\_\_\_ nicht sehr verändert.
- s) Hier fühle ich \_\_\_\_\_ wohl.
- t) Ich koche \_\_\_\_\_ mein Essen fast immer selbst.

2

## 4. Ergänzen Sie „sie“ oder „ihnen“.

- a) Was kann man für alte Menschen tun, die allein sind?

Man kann

\_\_\_\_\_ besuchen,  
 \_\_\_\_\_ Briefe schreiben,  
 \_\_\_\_\_ auf einen Spaziergang  
 mitnehmen,  
 \_\_\_\_\_ Pakete schicken,  
 \_\_\_\_\_ zuhören, wenn sie  
 ihre Sorgen erzählen,  
 \_\_\_\_\_ manchmal anrufen.

- b) Was muss man für alte Menschen tun, die sich nicht allein helfen können?

Man muss

\_\_\_\_\_ morgens anziehen,  
 \_\_\_\_\_ abends ausziehen,  
 \_\_\_\_\_ die Wäsche waschen,  
 \_\_\_\_\_ das Essen bringen,  
 \_\_\_\_\_ waschen,  
 \_\_\_\_\_ im Haus helfen,  
 \_\_\_\_\_ ins Bett bringen.

2

## 5. Alt sein heißt oft allein sein. Ergänzen Sie „sie“, „ihr“ oder „sich“.

Frau Möhring fühlt \_\_\_\_\_ (a) oft allein.

Sie hat niemanden, der \_\_\_\_\_ (b) zuhört, wenn sie Sorgen hat  
oder wenn sie \_\_\_\_\_ (c) unterhalten will.Sie muss \_\_\_\_\_ (d) selbst helfen, weil niemand \_\_\_\_\_ (e)  
hilft.Niemand besucht \_\_\_\_\_ (f), niemand schreibt \_\_\_\_\_ (g),  
niemand ruft \_\_\_\_\_ (h) an.

Aber nächsten Monat bekommt sie einen Platz im Altersheim.

Sie freut \_\_\_\_\_ (i) schon, dass sie dann endlich wieder unter  
Menschen ist.

3

## 6. Sagen Sie es anders.

- a) Ist das Ihr Haus?  
 b) Ist das der Schlüssel von Karin?  
 c) Ist das euer Paket?  
 d) Du kennst doch Rolf und Ingrid. Ist das ihr Wagen?  
 e) Ist das sein Ausweis?  
 f) Herr Baumann, ist das Ihre Tasche?  
 g) Das ist mein Geld!  
 h) Sind das eure Bücher?  
 i) Sind das Ihre Pakete, Frau Simmet?  
 j) Gestern habe ich Linda und Bettina getroffen.  
 Das sind ihre Fotos.

Gehört das Haus Ihnen?

3

7. Kursbuch S. 110: Lesen Sie noch einmal den Brief von Frau Simmet.  
Schreiben Sie:

Familie Simmet wohnt seit vier Jahren mit der Mutter von Frau Simmet zusammen,  
weil ihr Vater gestorben ist. Ihre Mutter kann ...

# LEKTION 9

## 8. Was passt zusammen?

6

-abend	-versicherung	-heim	-amt	-jahr	-raum
-tag	-paar	-schein	-haus	-platz	

- Senioren- / Alten- / Pflege- / Studenten- \_\_\_\_\_
- Renten- / Kranken- / Pflege- / Lebens- \_\_\_\_\_
- All- / Arbeits- / Geburts- / Feier- \_\_\_\_\_
- Feier- / Lebens- / Sonn- \_\_\_\_\_
- Arbeits- / Park- / Sport- \_\_\_\_\_
- Kranken- / Eltern- / Gast- / Kauf- / Rat- \_\_\_\_\_
- Kranken- / Führer- \_\_\_\_\_
- Arbeits- / Sozial- \_\_\_\_\_
- Hobby- / Koffer- / Maschinen- \_\_\_\_\_
- Ehe- / Liebes- \_\_\_\_\_
- Früh- / Ehe- / Lebens- \_\_\_\_\_

## 9. Lebensläufe.

7

- Ergänzen Sie.

Mein Name ist Franz Kühler. Ich bin am 14. 3. 1927 in Essen geboren. Mein Vater war Beamter, meine Mutter Hausfrau. Die Volksschule habe ich in Bochum besucht, von 1933 bis 1941. Danach habe ich eine Lehre als Industriekaufmann gemacht. 1944 bin ich noch Soldat geworden. Nach dem Krieg habe ich meine spätere Frau kennen gelernt: Helene Wiegand. Am 16. 8. 1949 haben wir geheiratet. Unsere beiden Söhne Hans und Norbert sind 1951 und 1954 geboren. Bei der Firma Bolte & Co. in Gelsenkirchen bin ich 1956 Buchhalter geworden. In diesem Beruf habe ich später noch bei den Firmen Hansmann in Dortmund, Wölke in Kamen und zuletzt bei der Firma Jellinek in Essen gearbeitet. Meine Frau ist 1987 gestorben. 1992 bin ich in Rente gegangen. Ich wohne jetzt in einer Altenwohnung im „Seniorenpark Essen-Süd“. Meine Söhne leben im Ausland. Ich bekomme 900 Euro Rente im Monat.

Name:	_____
Geburtsdatum:	_____
Geburtsort:	_____
Familienstand:	_____
Kinder:	_____
Schul Ausbildung:	_____
Berufsausbildung:	_____
früherer Beruf:	<u>Buchhalter</u>
letzte Stelle:	_____
Alter bei Anfang der Rente:	_____
Rente pro Monat:	_____
jetziger Aufenthalt:	_____

- b) Schreiben Sie einen Text: Es gibt mehrere mögliche Formulierungen. Vergleichen Sie Ihre Lösung mit dem Schlüssel zu dieser Übung.

Name: *Gertrud Hufendiek*

Geburtsdatum: *21. 1. 1935*

Geburtsort: *Münster*

Familienstand: *ledig*

Kinder: *keine*

Schul Ausbildung: *Volksschule 1941–1945;*

*Realschule 1945–1951*

Berufsausbildung: *Lehre als Kauffrau*

früherer Beruf: *Exportkauffrau*

letzte Stelle: *Fa. Piepenbrink, Bielefeld*

Alter bei Anfang der Rente: *58*

Rente pro Monat: *800 Euro*

jetziger Aufenthalt: *Seniorenheim „Auguste-Viktoria“, Bielefeld*

*Mein Name ist ... Ich bin am ... in ...*

## 10. Wie heißt das Gegenteil?

Minderheit	Ursache	Gesundheit	Nachteil	Friede	Jugend	Junge
Erwachsener	Freizeit			Tod		Stadtmitte

- |                      |                         |                       |
|----------------------|-------------------------|-----------------------|
| a) Alter – _____     | e) Vorteil – _____      | i) Krankheit – _____  |
| b) Mehrheit – _____  | f) Jugendlicher – _____ | j) Konsequenz – _____ |
| c) Arbeit – _____    | g) Leben – _____        | k) Mädchen – _____    |
| d) Stadtrand – _____ | h) Krieg – _____        |                       |

## 11. Was können Sie auch sagen?

- |  |  |
|--|--|
| <p>a) <i>Die Mehrheit der Bevölkerung ist über 30.</i></p> <p><input type="checkbox"/> A Die meisten Einwohner des Landes sind älter als 30 Jahre.</p> <p><input type="checkbox"/> B Die meisten Einwohner des Landes sind Rentner.</p> <p><input type="checkbox"/> C Die meisten Einwohner des Landes sind ungefähr 30 Jahre alt.</p> <p>b) <i>Die Kosten für die Rentenversicherung steigen.</i></p> <p><input type="checkbox"/> A Die Rentenversicherung wird leichter.</p> <p><input type="checkbox"/> B Die Rentenversicherung wird teurer.</p> <p><input type="checkbox"/> C Die Rentenversicherung wird billiger.</p> <p>c) <i>Herr Meyer hat eine Pflegeversicherung.</i></p> <p><input type="checkbox"/> A Herr Meyer wird von einer Versicherung gepflegt.</p> <p><input type="checkbox"/> B Herr Meyer hat eine Versicherung, die später seine Pflege bezahlt.</p> <p><input type="checkbox"/> C Herr Meyer hat eine private Krankenversicherung.</p> | <p>d) <i>Alte Menschen brauchen Pflege.</i></p> <p><input type="checkbox"/> A Alte Menschen müssen versorgt werden.</p> <p><input type="checkbox"/> B Alte Menschen müssen verlassen werden.</p> <p><input type="checkbox"/> C Alte Menschen brauchen eine gute Versicherung.</p> <p>e) <i>Alte Leute haben oft den Wunsch nach Ruhe.</i></p> <p><input type="checkbox"/> A Alte Leute brauchen selten Ruhe.</p> <p><input type="checkbox"/> B Alte Leute wollen immer nur Ruhe.</p> <p><input type="checkbox"/> C Alte Leute möchten oft Ruhe haben.</p> <p>f) <i>Die Industrie muss mehr Artikel für alte Menschen herstellen.</i></p> <p><input type="checkbox"/> A Die Industrie muss mehr Altenheime bauen.</p> <p><input type="checkbox"/> B Die Industrie soll keine Artikel für junge Menschen mehr herstellen.</p> <p><input type="checkbox"/> C Die Industrie muss mehr Waren für alte Menschen produzieren.</p> |
|--|--|

## 12. Wie heißen die fehlenden Wörter?

10

Pflaster	Handwerker	Seife	Bürste
Farbe	Regal	Bleistift	Werkzeug
			Zettel
			Steckdose

Heute will Herr Baumann endlich das \_\_\_\_\_(a) für die Küche bauen. Das ist nicht schwer für ihn, weil er \_\_\_\_\_(b) ist. Zuerst macht er einen Plan. Dazu braucht er einen \_\_\_\_\_(c) und einen \_\_\_\_\_(d). Dann holt er das Holz und das \_\_\_\_\_(e). Um die Teile zu schneiden braucht er Strom. Wo ist denn bloß eine \_\_\_\_\_(f)? Au! Jetzt hat er sich in den Finger geschnitten und braucht ein \_\_\_\_\_(g). Er ist fast fertig, nur die \_\_\_\_\_(h) fehlt noch. Das Regal soll grün werden. Zum Schluss ist Herr Baumann ganz schmutzig. Er geht zum Waschbecken, nimmt die \_\_\_\_\_(i) und eine \_\_\_\_\_(j) und wäscht sich die Hände.

## 13. Was passt zusammen?

11

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| a) Auf dem Tisch liegt mein Füller.            | 1. Erklärst du uns das bitte.    |
| b) Heute habe ich Zeit, die Uhr zu reparieren. | 2. Gibst du ihn mir mal?         |
| c) Uli hat seinen Pullover bei uns vergessen.  | 3. Holst du sie mir?             |
| d) Wir haben das Problem nicht verstanden.     | 4. Kannst du mir die mal holen?  |
| e) Dein neues Haus ist sicher sehr schön.      | 5. Schenken wir es ihr?          |
| f) Die Wörterbücher sind noch im Wohnzimmer    | 6. Soll ich dir die mal zeigen?  |
| g) Ich habe mir eine Kamera gekauft.           | 7. Soll ich ihm den schicken?    |
| h) Das Fotobuch hat Maria sehr gut gefallen.   | 8. Wann willst du es uns zeigen? |

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)

## 14. Wo steht das Pronomen?

11

- a) Diese Suppe schmeckt toll. Kochst du \_\_\_\_\_ mir die auch mal? (die)
- b) Das ist mein neuer Mantel. Meine Eltern haben \_\_\_\_\_ mir \_\_\_\_\_ geschenkt. (ihn)
- c) Diese Frage ist sehr schwierig. Kannst du \_\_\_\_\_ Hans \_\_\_\_\_ vielleicht erklären? (sie)
- d) Ich möchte heute Abend ins Kino gehen, aber meine Eltern haben \_\_\_\_\_ mir \_\_\_\_\_ verboten. (das)
- e) Diese Lampe nehme ich. Können Sie \_\_\_\_\_ mir \_\_\_\_\_ bitte einpacken? (sie)
- f) Ich brauche die Streichhölzer. Gibst du \_\_\_\_\_ mir \_\_\_\_\_ mal? (die)
- g) Wie findest du die Uhr? Willst du \_\_\_\_\_ deiner Freundin \_\_\_\_\_ nicht zum Geburtstag schenken? (sie)
- h) Wir haben hier einen Brief in dänischer Sprache. Können Sie \_\_\_\_\_ uns \_\_\_\_\_ bitte übersetzen? (den)
- i) Die Kinder wissen nicht, wie man den Fernseher anmacht. Zeigst du \_\_\_\_\_ ihnen \_\_\_\_\_ mal? (es)
- j) Das sind französische Zigaretten. Ich habe \_\_\_\_\_ meinem Lehrer \_\_\_\_\_ aus Frankreich mitgebracht. (sie)

15. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

- a) Können Sie mir bitte die Grammatik erklären?  
 b) Können Sie mir die Grammatik bitte genauer erklären?  
 c) Können Sie mir die bitte erklären?  
 d) Können Sie sie mir bitte erklären?  
 e) Ich habe meinem Bruder gestern mein neues Auto gezeigt.  
 f) Holst du mir bitte die Seife?  
 g) Ich suche dir gern deine Brille.

- h) Ich bringe dir dein Werkzeug sofort.  
 i) Zeig mir das doch mal!  
 j) Ich zeige es dir gleich.  
 k) Geben Sie mir die Lampe jetzt?  
 l) Holen Sie sie sich doch!  
 m) Dann können Sie mir das Geld ja vielleicht schicken.  
 n) Diesen Mantel habe ich ihr vorige Woche gekauft.

	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subjekt	Ergänzung			Angabe	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>
				Akkusativ (Personal- pronomen)	Dativ (Nomen/ Pers.-Pron.)	Akkusativ (Nomen/ Definit-Pron.)			
a)		<i>Können</i>	<i>Sie</i>		<i>mir</i>		<i>bitte</i>	<i>die Grammatik</i>	<i>erklären?</i>
b)									
c)									
d)									
e)									
f)									
g)									
h)									
i)									
j)									
k)									
l)									
m)									
n)									

16. Was hat Herr Schibilsky, Rentner, 66, gestern alles gemacht? Schreiben Sie.



a) Um 8 Uhr hat er die Kinder in die Schule gebracht.



b) \_\_\_\_\_



c) \_\_\_\_\_



d) \_\_\_\_\_



e) \_\_\_\_\_



f) \_\_\_\_\_



g) \_\_\_\_\_



h) \_\_\_\_\_



i) \_\_\_\_\_



j) \_\_\_\_\_



k) \_\_\_\_\_



l) \_\_\_\_\_

14

## 17. Setzen Sie die Sätze ins Präteritum.

- a) Xaver hat immer nur Ilona geliebt.  
Xaver liebte immer nur Ilona.
- b) Das hat er seiner Frau auf einer Postkarte geschrieben.  
 c) Viele Männer haben ihr die Liebe versprochen.  
 d) Sie haben in ihrer Dreizimmerwohnung gegessen.  
 e) Sie haben ihre alten Liebesbriefe gelesen.  
 f) Mit 18 haben sie sich kennen gelernt.  
 g) Xaver ist mit einem Freund vorbeigekommen.  
 h) Die Jungen haben zugehört, wie die Mädchen gesungen haben.  
 i) Dann haben sie sich zu ihnen gesetzt.  
 j) 1916 haben sie geheiratet.  
 k) Die Leute im Dorf haben über sie geredet.  
 l) Aber sie haben es verstanden.  
 m) Jeden Sonntag ist er in die Berge zum Wandern gegangen.  
 n) Sie hat gewusst, dass Mädchen dabei gewesen sind.  
 o) Darüber hat sie sich manchmal geärgert.  
 p) Sie hat ihn nie gefragt, ob er eine Freundin gehabt hat.

14

## 18. Ergänzen Sie „erzählen“, „reden“, „sagen“, „sprechen“, „sich unterhalten“.

- a) Der Großvater \_\_\_\_\_ den Kindern oft Märchen.  
 b) \_\_\_\_\_ du auch Englisch?  
 c) Gestern haben Karl und Elisabeth uns von ihrer Reise nach Ägypten \_\_\_\_\_.  
 d) Karin hat Probleme in der Schule. Hast du dich schon mal mit ihr darüber \_\_\_\_\_?  
 e) \_\_\_\_\_ mir, was du jetzt machen willst!  
 f) Du \_\_\_\_\_ immer so viel! Kannst du nicht mal einen Augenblick lang still sein?  
 g) Was haben Sie gerade zu Ihrem Nachbarn \_\_\_\_\_?  
 h) Die Situation ist sehr schlimm. Man kann von einer Katastrophe \_\_\_\_\_.  
 i) Worüber wollen wir uns denn jetzt \_\_\_\_\_?  
 j) Heinz ist Punk. Es ist klar, dass die Kollegen über ihn \_\_\_\_\_.

15

## 19. Ergänzen Sie „sich setzen“, „sitzen“, „stehen“, „liegen“.

- a) Mein Zimmer ist sehr niedrig. Man kann kaum darin \_\_\_\_\_.  
 b) Bitte \_\_\_\_\_ Sie sich doch!  
 c) Anja \_\_\_\_\_ schon im Bett.  
 d) Ich \_\_\_\_\_ nicht so gern im Sessel, sondern lieber auf einem Stuhl.  
 e) Potsdam \_\_\_\_\_ bei Berlin.  
 f) Wo \_\_\_\_\_ die Weinflasche denn?  
 g) Es gab keine Sitzplätze mehr im Theater. Deshalb mussten wir \_\_\_\_\_.  
 h) Im Deutschkurs hat Angela sich zu mir \_\_\_\_\_.  
 i) Im Restaurant habe ich neben Carlo \_\_\_\_\_.  
 j) Deine Brille \_\_\_\_\_ im Regal.

## 20. Sagen Sie es anders.

16

- a) Sie hat ihn in der U-Bahn kennen gelernt, er hat sie in der U-Bahn kennen gelernt.  
Sie haben sich in der U-Bahn kennen gelernt.
- b) Ich liebe dich, du liebst mich. g) Er mag sie, sie mag ihn.  
 c) Er besucht sie, sie besucht ihn. h) Er hat ihr geschrieben, sie hat ihm geschrieben.  
 d) Ich helfe ihnen, sie helfen mir. i) Ich sehe Sie bald, Sie sehen mich bald.  
 e) Ich höre Sie, Sie hören mich. j) Er wünscht sich ein Auto, sie wünscht sich ein Auto.  
 f) Du brauchst ihn, er braucht dich.

## 21. Sagen Sie es anders. Benutzen Sie „als“, „bevor“, „bis“, „während“, „weil“, „wenn“.

16

- a) Bei Regen gehe ich nie aus dem Haus. Wenn es regnet, gehe ich nie aus dem Haus.  
 b) Vor seiner Heirat hat er viele Mädchen gekannt.  
 c) Wegen meiner Liebe zu dir schreibe ich dir jede Woche einen Brief.  
 d) Bei Schnee ist die Welt ganz weiß.  
 e) Es dauert noch ein bisschen bis zum Anfang des Films.  
 f) Bei seinem Tod haben alle geweint.  
 g) Während des Streiks der Kollegen habe ich gearbeitet.

## 22. Sagen Sie es anders. Verbinden Sie die Sätze mit dem Relativpronomen.

17

- a) Frau Heidenreich ist eine alte Dame. Sie war früher Lehrerin.  
Frau Heidenreich ist eine alte Dame, die früher Lehrerin war.
- b) Sie hat einen Verein gegründet. Dieser Verein vermittelt Leihgroßmütter.  
 c) Frau H. hat Freundinnen eingeladen. Den Freundinnen hat sie von ihrer Idee erzählt.  
 d) Die älteren Damen kommen in Familien. Diese Familien brauchen Hilfe.  
 e) Frau H. hat sich früher um ein kleines Mädchen gekümmert. Es lebte in der Nachbarschaft.  
 f) Eine Dame ist ganz zu einer Familie gezogen. Bei der Familie war sie vorher Leihgroßmutter.  
 g) Eine Dame kam in eine andere Familie. Diese Familie suchte nur jemanden für die Hausarbeit.  
 h) Es gibt viele alte Menschen. Ihnen fehlt eine richtige Familie.  
 i) Alle Leute brauchen einen Menschen. Für den Menschen können sie da sein.  
 j) Manchmal gibt es Probleme. Über die Probleme kann man aber in der Gruppe reden.

## 23. Ergänzen Sie die Sätze.

17

- a) Manche Leute arbeiten, obwohl ...  
 b) Frau Heidenreich hat einen Verein für Leihgroßmütter gegründet, um ... zu ...  
 c) Herr Schulz hat sich immer einsam gefühlt. Deshalb ...  
 d) Frau Meyer ist schon zum zweiten Mal verwitwet. Trotzdem ...  
 e) Wir können die alten Leute nicht ins Altersheim schicken, denn ...  
 f) Herr Müller wohnt in einem Altersheim, aber ...  
 g) Herr Bauer ist schon seit einem Jahr Rentner. Trotzdem ...  
 h) Herr und Frau Dengler sind 65 Jahre verheiratet, und ...

sich immer noch lieben  
 sich immer wieder Arbeit suchen  
 Familien ohne Großmutter helfen  
 noch einmal heiraten wollen  
 sich dort wohl fühlen  
 Rentner sein  
 zu uns gehören  
 eine Heiratsanzeige aufgeben

## Wortschatz

### Verben

atmen 126	fehlen 123	nähen 126	stellen 127
aufmachen 127	heben 126	nehmen 126	tragen 122
bauen 123	kommen 126	ordnen 122	tun 127
beschreiben 124	laufen 126	schenken 128	verändern 122
bleiben 123	lesen 123	schütten 126	wohnen 126
einschlafen 126	liegen 122	sehen 122	zählen 122
essen 126	merken 126	springen 123	
fallen 123	mögen 128	stehen 122	

### Nomen

r Abend, -e 127	s Buch, -er 124	r Hund, -e 122	r Raum, -e 127
s Alter 128	r Dezember 125	r Hunger 124	s Rezept, -e 124
e Arbeiterin, -nen 127	s Ding, -e 126	e Kartoffel, -n 126	r Roman, -e 124
r August 127	e Erlaubnis 127	e Katze, -n 124	r Satz, -e 122
e Autorin, -nen 124	s Essen 126	s Lebensmittel, - 127	s Schwein, -e 126
e Badewanne, -n 126	r Fisch, -e 122	e Leute (Plural) 125	r Soldat, -en 127
e Bank, -e 126	e Freude, -n 128	s Mehl 124	e Stadt, -e 122
e Bäuerin, -nen 125	s Frühstück 128	r Mensch, -en 122	e Stunde, -n 122
s Bier, -e 122	r Garten, - 124	e Milch 126	e Suppe, -n 128
e Blume, -n 122	s Gedicht, -e 122	e Militär 125	r Tipp, -s 124
s Blut 126	s Gemüse 124	e Nacht, -e 125	r Titel, - 122
s Boot, -e 122	s Glas, -er 122	r Name, -n 124	e Torte, -n 124
r Brief, -e 122	s Gras 127	r Nationalsozialist, -en 127	e Tür, -en 127
s Brot, -e 126	e Hand, -e 122	r Nazi, -s 127	s Vieh 127
e Brust, -e 126	e Hausfrau, -en 125	s Obst 124	r Vogel, - 122
	s Herz, -en 123		e Wand, -e 122
			e Wolke, -n 122

### Adjektive

amtlich 127	ganz 124	krank 125	tief 122
breit 122	geboren 125	laut 122	weiblich 126
bunt 122	gerade 126	müde 127	
einzig- 125	hart 126	offiziell 124	
frisch 124	häufig 128	sauer 128	

### Adverbien

anders 122	dort 122	hin- 127	selbst 122
außerdem 124	drinnen 126	morgens 127	wieder 127
daher 127	gestern 122	nun 127	zusammen 127
diesmal 124	hier 122	schon 122	

# LEKTION 10

## Funktionswörter

als 123	bis 126	nichts 127	unter 122
an 122	hinter 127	niemand 127	von 122
ander- 126	jemand 126	oder 122	wo 127
aus 124	nach 125	und 124	zu 122

## Ausdrücke

fertig sein 126	Leid tun 122	nicht genug 126	nicht mehr 126
-----------------	--------------	-----------------	----------------

## Grammatik

Diese Lektion hat keinen spezifischen grammatikalischen Schwerpunkt.

## 1. Wie heißen diese Dinge?



- |          |          |          |          |
|----------|----------|----------|----------|
| a) _____ | e) _____ | i) _____ | m) _____ |
| b) _____ | f) _____ | j) _____ | n) _____ |
| c) _____ | g) _____ | k) _____ | o) _____ |
| d) _____ | h) _____ | l) _____ | p) _____ |

# LEKTION 10

## 2. Wie sind die Menschen?

1

traurig	vorsichtig	pünktlich	schmutzig	ehrlich	gefährlich
langweilig	lustig	neugierig	dumm	ruhig	freundlich
	dick				

- a) Erich wiegt zu viel. Er ist zu \_\_\_\_\_.
- b) Viele Leute haben Angst vor Punks. Sie glauben, Punks sind \_\_\_\_\_.
- c) Meine kleine Tochter wäscht sich nicht gern. Sie ist meistens \_\_\_\_\_.
- d) Herr Berg kommt nie zu spät und nie zu früh. Er ist immer \_\_\_\_\_.
- e) Peter erzählt selbst sehr wenig, er hört lieber zu. Er ist ein sehr \_\_\_\_\_ Mensch.
- f) Jörg lacht selten. Meistens sieht er sehr \_\_\_\_\_ aus.
- g) Veronika fährt immer langsam und passt gut auf. Sie ist eine \_\_\_\_\_ Autofahrerin.
- h) Erich lügt nicht. Er ist immer \_\_\_\_\_.
- i) Die Gespräche mit Eva sind uninteressant und \_\_\_\_\_. Ich könnte dabei manchmal einschlafen.
- j) Über Bert haben wir schon oft gelacht. Alle finden ihn sehr \_\_\_\_\_.
- k) Holger will immer alles wissen. Er ist ziemlich \_\_\_\_\_.
- l) Susanne ist eine gute Kellnerin. Sie ist immer nett und \_\_\_\_\_.
- m) Kurt ist nicht sehr intelligent. Er ist ziemlich \_\_\_\_\_.

## 3. Ergänzen Sie.

1

- a) Das weiß \_\_\_\_\_ Hemd, die blau \_\_\_\_\_ Hose und der grau \_\_\_\_\_ Mantel passen gut zusammen.
- b) Sie trägt eine rot \_\_\_\_\_ Hose mit einer blau \_\_\_\_\_ Bluse.
- c) Ich mag keine schwarz \_\_\_\_\_ Schuhe. Braun \_\_\_\_\_ Schuhe gefallen mir besser.
- d) Zieh einen warm \_\_\_\_\_ Pullover an, draußen ist es ziemlich kalt.
- e) Für die Hochzeit hat sie sich extra ein neu \_\_\_\_\_ Kleid gekauft.
- f) Bring bitte den schwarz \_\_\_\_\_ Rock, das rot \_\_\_\_\_ Kleid, die braun \_\_\_\_\_ Hose und die weiß \_\_\_\_\_ Blusen in die Reinigung.
- g) Eine grün \_\_\_\_\_ Bluse und ein blau \_\_\_\_\_ Rock passen nicht zusammen.
- h) In dem rot \_\_\_\_\_ Rock mit der weiß \_\_\_\_\_ Bluse sieht Irene sehr hübsch aus.
- i) Mit diesem hässlich \_\_\_\_\_ Kleid und mit den komisch \_\_\_\_\_ Schuhen kannst du nicht zu der Feier gehen. Das ist unmöglich.
- j) Ein rot \_\_\_\_\_ Kleid mit schwarz \_\_\_\_\_ Strümpfen sieht gut aus.
- k) Gestern habe ich Sonja zum ersten Mal in einem hübsch \_\_\_\_\_ Kleid gesehen. Sonst trägt sie immer nur Hosen.
- l) Mit schmutzig \_\_\_\_\_ Schuhen darfst du nicht in die Wohnung gehen.
- m) Die schwarz \_\_\_\_\_ Schuhe sind kaputt.
- n) Ihr Mann trug eine grau \_\_\_\_\_ Hose mit einem gelb \_\_\_\_\_ Pullover.

## 4. Was passt nicht?

- Chefin – Arbeitgeber – Kantine – Handwerker – Arbeiter – Beamtin – Arbeitnehmer – Kaufmann – Verkäuferin – Kollege – Soldat
- Schulklasse – Studentin – Schüler – Lehrling – Lehrer
- Gehalt – Lohn – Rente – Steuern – Stelle
- Diplomprüfung – Examen – Ausbildung – Prüfung – Test
- Betrieb – Job – Firma – Geschäft – Büro – Fabrik – Werk
- Sprachkurs – Lehre – Studium – Ausbildung – Unterricht – Beruf
- Grundschule – Universität – Gymnasium – Wissenschaft – Kindergarten

2

## 5. Sagen Sie es anders. Verwenden Sie Nebensätze mit „weil“, „wenn“ oder „obwohl“.

- Gerda hat erst seit zwei Monaten ein Auto. Trotzdem ist sie schon eine gute Autofahrerin.  
Obwohl Gerda erst seit zwei Monaten ein Auto hat, ist sie schon eine gute Autofahrerin.
- Das Auto fährt nicht gut. Es war letzte Woche in der Werkstatt.
- Ich fahre einen Kleinwagen, denn der braucht weniger Benzin.
- In zwei Jahren verdient Doris mehr Geld. Dann kauft sie sich ein Auto.
- Jens ist zu schnell gefahren. Deshalb hat die Polizei ihn angehalten.
- Nächstes Jahr wird Andrea 18 Jahre alt. Dann möchte sie den Führerschein machen.
- Thomas hat noch keinen Führerschein. Trotzdem fährt er schon Auto.

2

## 6. Was passt?

Sendung	Zuschauer	Orchester	Maler	Fernseher	Kino
Bild/Zeichnung	Schauspieler	singen	Eintritt	Künstler	

3

- hören : Radio / sehen : \_\_\_\_\_
- fotografieren : Foto / zeichnen : \_\_\_\_\_
- Theater : Veranstaltung / Fernsehen : \_\_\_\_\_
- tanzen : Tänzer / malen : \_\_\_\_\_
- Fußball spielen : Mannschaft / Musik spielen : \_\_\_\_\_
- Musik : spielen / Lied : \_\_\_\_\_
- Konzert : Musiker / Film : \_\_\_\_\_
- Theaterstück spielen : Schauspieler / Theaterstück sehen : \_\_\_\_\_
- Handwerk : Handwerker / Kunst : \_\_\_\_\_
- Oper, Konzert, Theaterstücke : Theater / Filme : \_\_\_\_\_
- Wohnung : Miete / Museum : \_\_\_\_\_

# LEKTION 10

## 7. Sagen Sie es anders.

3 Erinnern Sie sich noch an Frau Bauer? Sie hat ihre Freundin Christa gefragt, was sie machen soll. Das sind Christas Antworten.

- |  |   |
|--|---|
| a) Er kann dir doch im Haushalt helfen.  | <u>Er könnte dir</u>                      |
| b) Back ihm doch keinen Kuchen mehr.     | <u>Ich würde ihm</u>                      |
| c) Kauf dir doch wieder ein Auto.        | g) Er kann doch morgens spazieren gehen.  |
| d) Er muss sich eine neue Stelle suchen. | h) Sag ihm doch mal deine Meinung.        |
| e) Er soll sich neue Freunde suchen.     | i) Er soll selbst einkaufen gehen.        |
| f) Ärgere dich doch nicht über ihn.      | j) Sprich doch mit ihm über euer Problem. |

## 8. Was passt wo? (Einige Ergänzungen passen zu verschiedenen Verben.)

3

von seiner Krankheit	für die schlechte Qualität	für eine Schiffsreise
vom Urlaub	mit der Schule	für den Brief
über ihren Hund	auf den Sommer	
von seinem Bruder	mit der Untersuchung	um eine Zigarette
für meine Tochter		
auf das Wochenende	auf den Urlaub	auf eine bessere Regierung
um Auskunft		
mit dem Frühstück	um die Adresse	um eine Antwort
für die Verspätung		
auf besseres Wetter	mit der Arbeit	von ihrem Unfall
über die Regierung		
auf das Essen	für ein Haus	um Feuer
über den Sportverein	auf Sonne	

- |                                 |                                   |                          |                      |
|---------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|----------------------|
| a) sich _____<br>_____          | ärgern<br>aufregen<br>unterhalten | e) _____ ...<br>_____    | sprechen<br>erzählen |
| b) _____ ... aufhören           |                                   | f) sich _____ ... freuen |                      |
| c) _____ ... bitten             |                                   | g) _____ ... hoffen      |                      |
| d) sich _____ ... entschuldigen |                                   | h) _____ ... sparen      |                      |

## 9. In welchen Sätzen kann oder muss man „sich“ ergänzen, in welchen nicht?

3

- |  |  |
|--|--|
| a) Sie hat _____ den Mantel ausgezogen.        | k) Sie hat _____ einen Platz reservieren lassen. |
| b) Sie hat _____ die Wohnung aufgeräumt.       | l) Sie hat _____ das Auto noch nicht angemeldet. |
| c) Sie hat _____ ein Steak gegessen.           | m) Sie hat _____ für den Sprachkurs angemeldet.  |
| d) Sie hat _____ ein Steak bestellt.           | n) Sie hat _____ ein gutes Essen gekocht.        |
| e) Sie hat _____ ein Auto geliehen.            | o) Sie hat _____ schnell Deutsch gelernt.        |
| f) Sie hat _____ das Fahrrad bezahlt.          | p) Sie hat _____ eine Halskette gewünscht.       |
| g) Sie hat _____ die Zähne geputzt.            | q) Sie hat _____ eine Zeitung gelesen.           |
| h) Sie hat _____ die Hände gewaschen.          | r) Sie hat _____ eine Wohnung gemietet.          |
| i) Sie hat _____ den Termin vergessen.         |  |
| j) Sie hat _____ an den Termin nicht erinnert. |  |

## 10. Was passt nicht?

- Die Arbeit ist *anstrengend* – *angenehm* – *arm* – *gefährlich* – *interessant*.
- Ludwig arbeitet *selbständig* – *sozial* – *schnell* – *langsam* – *alleine*.
- Die Fabrik produziert *Exporte* – *Autos* – *Waschmaschinen* – *Lastwagen* – *Kleidung*.
- In der Firma werden *Lampen* – *Batterien* – *Glühbirnen* – *Spiegel* – *Jobs* hergestellt.

4

## 11. Wo passen die Wörter am besten?

4

Wirtschaft    Handel    Besitzer    Geld    Energie    Arbeitnehmer    Auto    Industrie

- Diesel – Benzin – Öl – Gas: \_\_\_\_\_
- Import – Export – Kaufmann – verkaufen: \_\_\_\_\_
- Fabrik – Technik – Maschinen – Arbeiter – produzieren: \_\_\_\_\_
- Lohn – Gehalt – Rente – Steuern: \_\_\_\_\_
- Handel – Industrie – Export – Import – kapitalistisch – Konkurrenz: \_\_\_\_\_
- Job – Lohn – arbeiten – kündigen – streiken – arbeitslos: \_\_\_\_\_
- Benzin – Motor – Bremse – Tankstelle – Werkstatt – Panne: \_\_\_\_\_
- Chef – Arbeitgeber – reich – Firma – Fabrik: \_\_\_\_\_

## 12. Sagen Sie es anders.

Man hat vergessen,

4

- das Auto zu waschen.
- das Fahrlicht zu reparieren.
- die Reifen zu wechseln.
- den neuen Spiegel zu montieren.
- die Handbremse zu prüfen.
- die Sitze zu reinigen.
- das Blech am Wagenboden zu schweißen.

*Das Auto wurde nicht gewaschen.*

*Das Fahrlicht*

## 13. Ergänzen Sie.

5

sich unterhalten    kennen lernen    sich aufregen    sich streiten    heiraten  
küssen    lügen    flirten    lieben

- Mann, Frau, Kirche, Ring: \_\_\_\_\_
- Menschen, neu, sich vorstellen: \_\_\_\_\_
- Problem, sich nicht verstehen, laut sprechen: \_\_\_\_\_
- Menschen, Mund, Gesicht, sich mögen: \_\_\_\_\_
- Menschen, sich sehr gern haben: \_\_\_\_\_
- über etwas sprechen, Gespräch: \_\_\_\_\_
- sich ärgern, laut sein, nervös sein, schimpfen: \_\_\_\_\_
- nicht die Wahrheit sagen, nicht ehrlich sein: \_\_\_\_\_
- Mann, Frau, sympathisch finden, anschauen, nett sein, sich unterhalten: \_\_\_\_\_

# LEKTION 10

## 14. Ordnen Sie.

5

Tante	Angestellte	Ehemann	Bekannte	Tochter	Bruder	Vater
	Chef	Opa		Mutter	Sohn	
Schwester	Freundin	Großmutter	Kollegin	Nachbar	Eltern	Onkel
verwandt			nicht verwandt			
Mutter						

## 15. Sagen Sie es anders. Verwenden Sie einen Infinitivsatz oder einen „dass“-Satz. Manchmal sind auch beide möglich.

5

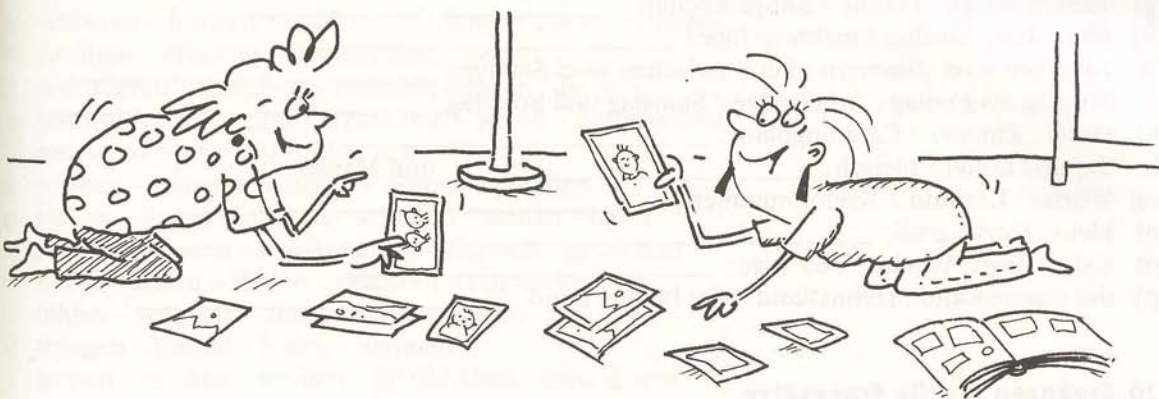
- Skifahren kann man lernen. Versuch es doch mal! Es ist nicht schwierig.  
*Versuch doch mal, Skifahren zu lernen. Es ist nicht schwierig.*
- Im nächsten Sommer fahre ich wieder mit dir in die Türkei. Das verspreche ich dir.
- Bei diesem Wetter willst du das Auto waschen? Das hat doch keinen Zweck.
- Ich suche meinen Regenschirm. Kannst du mir dabei helfen?
- Johanna und Albert haben viel zu früh geheiratet. Das ist meine Meinung.
- Es schneit nicht mehr. Es hat aufgehört.
- Ich möchte gerne ein bisschen Fahrrad fahren. Hast du Lust?
- Heute gehe ich nicht schwimmen. Ich habe keine Zeit.
- Du solltest weniger rauchen, finde ich.

## 16. Ordnen Sie.

6

Katze	Nebel	Küste	Rasen	Park	Wald	Wolke	Regen	Schnee
Kalb	Hund	Wind	Pferd	Gebirge	See	Sonne	Schwein	Baum
Hügel	Insel	Tal	Vieh	Berg	Eis	Feld	Blume	Strand
Gras	Fluss	Huhn	Ufer	Bach	Vogel	Meer	Kuh	schneien
							Fisch	regnen
								Gewitter
Tiere			Pflanzen		Landschaft		Wetter	

## 17. Ergänzen Sie.



- a) Das ist meine Schwester, \_\_\_\_\_ jetzt in Afrika lebt.  
 b) Das ist das Haus, \_\_\_\_\_ ich lange gewohnt habe.  
 c) Das ist mein Bruder Bernd, \_\_\_\_\_ ich dir gestern erzählt habe.  
 d) Hier siehst du den alten VW, \_\_\_\_\_ ich zwölf Jahre gefahren habe.  
 e) Das ist der Mann, \_\_\_\_\_ ich den ersten Kuss bekommen habe.  
 f) Das sind Freunde, \_\_\_\_\_ ich vor zwei Jahren im Urlaub war.  
 g) Das sind die Nachbarn, \_\_\_\_\_ Kinder ich manchmal aufpasse.  
 h) Und hier ist die Kirche, \_\_\_\_\_ ich geheiratet habe.  
 i) Hier siehst du einen Bekannten, \_\_\_\_\_ Schwester ich studiert habe.  
 j) Das ist die Tante, \_\_\_\_\_ alten Schrank ich bekommen habe.  
 k) Hier siehst du meine Großeltern, \_\_\_\_\_ jetzt im Altersheim wohnen.

## 18. Was passt nicht?

- a) *ausziehen*: den Mantel, aus der Wohnung, aus der Stadt, die Jacke  
 b) *beantragen*: einen Pass, ein Visum, einen Ausweis, eine Frage, eine Erlaubnis  
 c) *bestehen*: die Untersuchung, den Test, das Examen, die Prüfung, das Diplom  
 d) *fliegen*: in den Urlaub, nach Paris, mit einem kleinen Flugzeug, über den Wolken, mit dem Auto  
 e) *verstehen*: die Sprache, kein Wort, den Text, den Fernseher, das Problem, die Frage, Frau Behrens, den Film  
 f) *vorschlagen*: einen Plan, eine Lösung des Problems, eine Reise nach Berlin, eine Schwierigkeit, ein neues Gesetz  
 g) *reservieren*: das Gepäck, ein Hotelzimmer, einen Platz im Flugzeug, eine Theaterkarte  
 h) *packen*: den Koffer, eine Reisetasche, das Hemd in den Koffer, das Auto in die Garage

## 19. Ergänzen Sie.

- a) Hand : Seife / Zähne : \_\_\_\_\_  
 b) Geschirr : spülen / Wäsche : \_\_\_\_\_  
 c) Seife, Waschmittel, Zahnpasta, ... : Drogerie / Medikamente : \_\_\_\_\_  
 d) Hände : waschen / Zähne : \_\_\_\_\_  
 e) Auto : Benzin / Waschmaschine : \_\_\_\_\_

- f) Licht : Schalter / Feuer : \_\_\_\_\_
- g) Fleisch braten : Pfanne / Suppe kochen : \_\_\_\_\_
- h) einen Tag : Ausflug / mehrere Tage : \_\_\_\_\_
- i) zwischen zwei Zimmern : Tür / zwischen zwei Staaten : \_\_\_\_\_
- j) Montag bis Freitag : Arbeitstage / Samstag und Sonntag : \_\_\_\_\_
- k) Hotel : Zimmer / Campingplatz : \_\_\_\_\_
- l) Suppe : Löffel / Fleisch : \_\_\_\_\_ und Messer
- m) Wörter : Lexikon / Telefonnummern : \_\_\_\_\_
- n) klein : Dorf / groß : \_\_\_\_\_
- o) sieben Tage : Woche / 365 Tage : \_\_\_\_\_
- p) das eigene Land : Heimatland / das fremde Land : \_\_\_\_\_

## 20. Ergänzen Sie die Fragesätze.

7

Birgits Freund Werner hatte einen Autounfall. Eine Freundin ruft sie an und möchte wissen, was passiert ist. Birgit weiß selbst noch nichts. Was sagt Birgit?



- a) ☐ Wurde Werner schwer verletzt?  
☐ Ich weiß auch noch nicht, ob er
- b) ☐ Wie lange muss er im Krankenhaus bleiben?  
☐ Der Arzt konnte mir nicht sagen, wie lange
- c) ☐ Wo ist der Unfall passiert?  
☐ Ich habe noch nicht gefragt, \_\_\_\_\_
- d) ☐ War noch jemand im Auto?  
☐ Ich kann dir nicht sagen, \_\_\_\_\_
- e) ☐ Wohin wollte er denn fahren?  
☐ Er hat mir nicht erzählt, \_\_\_\_\_
- f) ☐ Ist der Wagen ganz kaputt?  
☐ Ich weiß nicht, \_\_\_\_\_
- g) ☐ Kann man ihn schon besuchen?  
☐ Ich habe den Arzt noch nicht gefragt, \_\_\_\_\_
- h) ☐ Beahlt die Versicherung die Reparatur des Wagens?  
☐ Ich habe die Versicherung noch nicht gefragt, \_\_\_\_\_

8

## 21. Welches Verb passt nicht?

- a) verlieren – fordern – streiken – verlangen – demonstrieren
- b) erklären – erinnern – beschreiben – zeigen
- c) diskutieren – sprechen – erzählen – sagen – lachen
- d) kontrollieren – prüfen – kritisieren – testen – untersuchen
- e) passieren – geschehen – los sein – hören
- f) trinken – schreiben – lesen – hören – sprechen
- g) stehen – liegen – hängen – schaffen – stellen – legen
- h) schaffen – feiern – Erfolg haben – klappen – gewinnen
- i) hören – sehen – fühlen – erinnern – schmecken
- j) fehlen – weg sein – nicht da sein – finden
- k) bringen – treffen – holen – nehmen
- l) lachen – weinen – sterben – Spaß haben – traurig sein

## 22. Schlagzeilen aus der Presse. Ergänzen Sie die Präpositionen.

8

zwischen	bei	durch	während	von ... bis	nach	auf
mit	unter					
gegen	von ... nach	aus	über	seit	in	bis

- a) Autobahn \_\_\_\_\_ das Rothaargebirge wird doch nicht gebaut
- b) Ostern: Wieder viel Verkehr \_\_\_\_\_ unseren Straßen
- c) 1000 Arbeiter \_\_\_\_\_ VW entlassen
- d) U-Bahn \_\_\_\_\_ Bornum \_\_\_\_\_ List fertig: 40 000 fahren jetzt täglich \_\_\_\_\_ der Erde
- e) \_\_\_\_\_ Bremen und Glasgow gibt es jetzt eine direkte Flugverbindung
- f) Autobahn A 31 jetzt \_\_\_\_\_ Amsterdam fertig
- g) Flüge \_\_\_\_\_ den Atlantik werden billiger
- h) Lastwagen \_\_\_\_\_ Haus gefahren. Fahrer schwer verletzt \_\_\_\_\_ Krankenhaus
- i) Theatergruppe \_\_\_\_\_ China zu Gast \_\_\_\_\_ Düsseldorf
- j) Parken im Stadtzentrum \_\_\_\_\_ 9 \_\_\_\_\_ 18 Uhr jetzt ganz verboten
- k) Halbe Preise bei der Bahn für Jugendliche \_\_\_\_\_ 25 und für Rentner \_\_\_\_\_ 60
- l) Apotheker streiken: \_\_\_\_\_ der Feiertage kein Notdienst?
- m) Stadt muss sparen: Weniger U-Bahnen \_\_\_\_\_ Mitternacht
- n) Probleme in der Landwirtschaft: \_\_\_\_\_ fünf Wochen kein Regen
- o) Der Sommer beginnt: \_\_\_\_\_ zwei Wochen öffnen die Schwimmbäder
- p) Aktuelles Thema bei der Frauenärzte-Konferenz: \_\_\_\_\_ 40 Jahren noch ein Kind?
- q) Stadtbibliothek noch \_\_\_\_\_ Montag geschlossen
- r) Alkoholprobleme in den Betrieben: Viele trinken auch \_\_\_\_\_ der Arbeitszeit

# LEKTION 10

## 23. Ergänzen Sie.

8

Katastrophe	Demokratie	Bürger	Krieg	Zukunft	Soldaten
Kabinett	Präsident	Partei	Gesetze	Nation	

- Volk, Bevölkerung : Bürger / Armee, Militär : \_\_\_\_\_
- Firma : Chef / Staat : \_\_\_\_\_
- Verein : Mitglieder / Staat : \_\_\_\_\_
- Sport : Verein / Politik : \_\_\_\_\_
- zwischen Menschen : Streit / zwischen Staaten : \_\_\_\_\_
- Fußballspieler : Mannschaft / Minister : \_\_\_\_\_
- wenige Menschen bestimmen : Diktatur / das Volk entscheidet : \_\_\_\_\_
- Spiel : Regeln / Staat : \_\_\_\_\_
- Verwandte : Familie / Bürger : \_\_\_\_\_
- gestern : Geschichte / morgen : \_\_\_\_\_
- schlimm : Problem / besonders schlimm : \_\_\_\_\_

## 24. Was passt?

9

- Kopf : denken / Herz : \_\_\_\_\_
- Bett : liegen / Stuhl : \_\_\_\_\_
- Brief : schreiben / Telefon : \_\_\_\_\_
- Sache : wissen / Person : \_\_\_\_\_
- Geschirr : spülen / Wäsche : \_\_\_\_\_
- Mund : sprechen / Ohr : \_\_\_\_\_
- Geschichte : erzählen / Lied : \_\_\_\_\_
- wissen : antworten / wissen wollen : \_\_\_\_\_
- traurig sein : weinen / sich freuen : \_\_\_\_\_
- sauber machen : putzen / Ordnung machen : \_\_\_\_\_

## 25. Ordnen Sie.

9

sich verbrennen	sich gewöhnen	sich interessieren	sich bewerben
sich unterhalten	sich begrüßen	sich erinnern	sich beeilen
sich beschweren	sich schlagen	sich besuchen	sich treffen
sich duschen	sich ärgern	sich anziehen	sich setzen
sich streiten	sich ausruhen	sich verabreden	sich einigen

man macht es allein

man macht es zusammen mit einer anderen Person

## 26. Ergänzen Sie die Pronomen.

- a) Bernd, soll ich dir das Essen warm machen?  
 Nein, danke, ich mache selber warm.
- b) Kinder, soll ich die Hände waschen?  
 Nein, wir waschen selber.
- c) Kann deine Tochter die Schuhe selber anziehen?  
 Ja, sie kann selber anziehen, aber sie braucht dafür sehr viel Zeit.  
 Deshalb ziehe ich meistens an. Das geht schneller.
- d) Frau Herbart, soll ich Ihre Jacke bringen?  
 Nein, danke, ich hole selber.
- e) Mama, wir sind durstig. Kannst du zwei Flaschen Saft geben?  
 Nein, ihr müsst selber aus dem Kühlschrank holen.
- f) Haben Ines und Georg dieses tolle Auto wirklich gekauft?  
 Nein, es gehört nicht ihnen, sie haben geliehen.

## 27. Ergänzen Sie.

weiblich	Gemüse	drinnen	springen	Badewanne	Hunger	Autor	Monate
	Titel	Gras	zählen	Boot		Vieh	
Wolke	nähen	Geburt	atmen	schütten	Soldat		Rezept

- a) Mensch : Name / Buch : \_\_\_\_\_
- b) Straße : Auto / Fluss : \_\_\_\_\_
- c)  $6 + 5 = 11$  : rechnen / 1, 2, 3, 4, 5, ... : \_\_\_\_\_
- d) trinken : Durst / essen : \_\_\_\_\_
- e) Ende : Tod / Anfang : \_\_\_\_\_
- f) Haus : bauen / Kleider : \_\_\_\_\_
- g) Saft, Wasser, Wein : gießen / Zucker, Mehl, Salz : \_\_\_\_\_
- h) im Garten : draußen / im Haus : \_\_\_\_\_
- i) Mann : männlich / Frau : \_\_\_\_\_
- j) schwimmen und baden : Schwimmbad / sich baden und waschen : \_\_\_\_\_
- k) 2 Kilometer, 2 Stunden : gehen / 6 Meter weit, 2 Meter hoch : \_\_\_\_\_
- l) Straße : Stein / Wiese : \_\_\_\_\_
- m) Wasser : trinken / Luft : \_\_\_\_\_
- n) Haus bauen : Bauplan / kochen : \_\_\_\_\_
- o) im Haus, in der Wohnung : Haustiere / im Stall auf dem Bauernhof : \_\_\_\_\_
- p) Bild, Zeichnung : Maler / Roman, Gedicht : \_\_\_\_\_
- q) Feuer : Rauch / Regen : \_\_\_\_\_
- r) Apfel : Obst / Gurke : \_\_\_\_\_
- s) Dienstag, Donnerstag : Tage / August, Dezember : \_\_\_\_\_
- t) Polizei : Polizist / Militär : \_\_\_\_\_

# LEKTION 10

## 28. Ordnen Sie.

10

a) Ort und Raum

auf der Brücke über unserer Wohnung aus Berlin oben neben der Schule  
nach Italien dort draußen drinnen gegen den Stein vom Einkaufen  
hinter der Tür nach links bei Dresden aus der Schule bei Frau Etzard  
rechts im Schrank im Restaurant unten ins Hotel aus dem Kino hier  
*zwischen der Kirche und der Schule* aus dem Haus zu Herrn Berger vor dem Haus  
am Anfang der Straße vom Arzt bis zur Kreuzung von der Freundin

wo?

woher?

wohin?

b) Zeit

bald damals danach dann dauernd am folgenden Tag in der Nacht  
schon drei Wochen früher gestern gleich um halb acht heute  
immer häufig irgendwann oft am letzten Montag manchmal  
eine Woche lang im nächsten Jahr meistens morgens jetzt regelmäßig  
seit gestern selten sofort später ständig täglich jeden Abend  
letzte Woche vorher während der Arbeit zuerst zuletzt dienstags  
den ganzen Tag sechs Stunden vor dem Mittagessen bis morgen

wann?

wie lange (schon/noch)?

wie häufig?

## 29. Was passt am besten?

10

Glas	Tipp	hart	laufen	frisch	tief	krank
breit	Milch	einschlafen	oder	müde		
Wand	schenken	selbst	Brot	geboren	Satz	

- |                   |                      |                       |
|-------------------|----------------------|-----------------------|
| a) schmal – _____ | g) Flasche – _____   | m) Käse – _____       |
| b) hoch – _____   | h) alt – _____       | n) Mehl – _____       |
| c) und – _____    | i) Rat – _____       | o) aufwachen – _____  |
| d) Mauer – _____  | j) gestorben – _____ | p) stehen – _____     |
| e) allein – _____ | k) gesund – _____    | q) schlafen – _____   |
| f) Wort – _____   | l) weich – _____     | r) Geburtstag – _____ |

## 30. Schreiben Sie eine Zusammenfassung für den Text von Anna Wimschneider.

Lesen Sie vorher noch einmal den Text von Anna Wimschneider auf den Seiten 126 und 127 im Kursbuch. Sie können die folgenden Hilfen verwenden.

- mit ihren Eltern und Großeltern auf einem Bauernhof in Bayern (Anna)
- acht Geschwister
- im Sommer 1927 bei der Geburt des achten Kindes sterben (Mutter)
- keine Mutter mehr (Familie)
- im Haus und bei der Ernte helfen (Nachbarn)
- viel Arbeit, bald keine Lust mehr (Nachbarn)
- arbeiten müssen (Kinder)
- die Hausarbeit machen (Anna)
- zeigen, wie man kocht (Nachbarin)
- morgens Schule, nachmittags und abends arbeiten (Anna)
- mit neun Jahren kochen können (Anna)
- vor allem Milch, Kartoffeln und Brot essen (Familie)
- sehr arm sein, sehr einfach leben (Familie)
- oft Hunger haben, Kartoffeln für die Schweine essen (Kinder)
- schlafen (Vater, Großeltern, Kinder)
- kaputte Kleider nähen und flicken, bis abends um 10 Uhr (Anna)
- schwere Arbeit, traurig, oft weinen (Anna)
- älter sein, einen Mann (Albert) kennen lernen (Anna)
- den Hof seiner Eltern bekommen (Albert)
- 1939 heiraten (Albert und Anna)
- nicht feiern, am Hochzeitstag arbeiten (Albert und Anna)
- für die Familie und die Eltern von Albert sorgen (Anna)
- sehr arm sein, sehr viel arbeiten
- zur Armee gehen müssen (Albert)
- Feldarbeit und Hausarbeit machen (Anna)
- helfen (niemand)
- nichts tun (Schwiegermutter)
- sehr unglücklich (Anna)

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

## Lektion 1

1. positiv: nett, lustig, sympathisch, intelligent, freundlich, attraktiv, ruhig, hübsch, schön, schlank, gemütlich  
negativ: dumm, langweilig, unsympathisch, hässlich, dick, komisch, nervös, unfreundlich
2. a) hübsch b) intelligent c) alt d) attraktiv e) hässlich f) jung g) nett
3. a) finde - b) ist - / sieht - aus c) ist - d) finde - e) ist - / sieht - aus f) ist -  
g) ist - h) ist - / sieht - aus i) finde -
4. a) ein bisschen/etwas b) über (etwa/ungefähr) c) nur/bloß (genau) d) viel e) mehr f) über g) fast  
h) genau
5. a) die starken Arme · die breiten Schultern · die schmalen Augen · die attraktive Figur  
b) der dicke Bauch · das runde Gesicht · die kleinen Hände · die braune Haut  
c) die langen Beine · die braune Haut · der große Mund · die schlanke Figur  
d) die runde Brille · der große Hut · die schwarzen Haare · der kluge Kopf
6. a) stark b) schlank c) rund d) groß e) kurz
7. a) Den billigen Fotoapparat hat Bernd ihm geschenkt. b) Die komische Uhr hat Petra ihm geschenkt.  
c) Das langweilige Buch hat Udo ihm geschenkt. d) Den hässlichen Pullover hat Inge ihm geschenkt.  
e) Den alten Kuchen hat Carla ihm geschenkt. f) Den sauren Wein hat Dagmar ihm geschenkt.  
g) Die unmoderne Jacke hat Horst ihm geschenkt. h) Den kaputten Kugelschreiber hat Holger ihm  
geschenkt. i) Das billige Radio hat Rolf ihm geschenkt.
8. a) gelb b) rot (gelb) c) weiß d) blau (grün) e) schwarz f) grün g) braun
9. a) Welches Kleid findest du besser, das lange oder das kurze? b) Welchen Mantel findest du besser, den  
gelben oder den braunen? c) Welche Jacke findest du besser, die grüne oder die weiße? d) Welchen  
Pullover findest du besser, den dicken oder den dünnen? e) Welche Mütze findest du besser, die kleine  
oder die große? f) Welche Hose findest du besser, die blaue oder die rote? g) Welche Handschuhe findest  
du besser, die weißen oder die schwarzen?
10. nie → fast nie / sehr selten → selten → manchmal → oft → sehr oft → meistens / fast immer → immer
11. a) Wie hässlich! So ein dicker Hals gefällt mir nicht. b) ... So eine lange Nase gefällt mir nicht.  
c) ... So ein trauriges Gesicht gefällt mir nicht. d) ... So ein dicker Bauch gefällt mir nicht. e) ... So  
kurze Beine gefallen mir nicht. f) ... So dünne Arme gefallen mir nicht. g) ... So ein großer Mund  
gefällt mir nicht. h) ... So eine schmale Brust gefällt mir nicht.
12. a) die Jacke b) das Kleid c) die Schuhe d) die Bluse e) der Rock f) die Strümpfe g) die Mütze  
h) der Mantel i) der Pullover j) die Handschuhe k) die Hose
13. a) Haare b) Kleidung c) Mensch/Charakter d) Aussehen
14. a) ... einen dicken Bauch. ... kurze Beine. ... große Füße. ... kurze Haare. ... eine runde Brille. ... ein  
schmales Gesicht. ... eine lange (große) Nase. ... einen kleinen Mund. b) Sein Bauch ist dick. ... kurz. ...  
groß. ... kurz. ... rund. ... schmal. ... lang (groß). ... klein. c) Sie hat große Ohren. ... lange Haare. ... eine  
kleine Nase. ... einen schmalen Mund. ... lange Beine. ... ein rundes Gesicht. ... kleine Füße. ... einen  
dicken Hals. d) Ihre Ohren sind groß. ... lang. ... klein. ... schmal. ... lang. ... rund. ... klein. ... dick.
15. a) schwarzen · weißen b) blauen · gelben c) schwere · dicken d) dunklen · roten e) weißes · blauen  
f) braune · braunen
16. ein roter Mantel      einen roten Mantel      einem roten Mantel  
eine braune Hose      eine braune Hose      einer braunen Hose  
ein blaues Kleid      ein blaues Kleid      einem blauen Kleid  
neue Schuhe      neue Schuhe      neuen Schuhen
17. a) schwarzen · weißen b) blaue · roten c) braunen · grünen d) helle · gelben e) rote · schwarzen

18. der rote Mantel      den roten Mantel      dem roten Mantel  
die braune Hose      die braune Hose      der braunen Hose  
das blaue Kleid      das blaue Kleid      dem blauen Kleid  
die neuen Schuhe      die neuen Schuhe      den neuen Schuhen
19. a) ● Du suchst doch eine Bluse.  
Wie findest du die hier?  
■ Welche meinst du?  
● Die weiße.  
■ Die gefällt mir nicht.  
● Was für eine möchtest du denn?  
■ Eine blaue.
- b) ● Du suchst doch eine Hose.  
Wie findest du die hier?  
■ Welche meinst du?  
● Die braune.  
■ Die gefällt mir nicht.  
● Was für eine möchtest du denn?  
■ Eine schwarze.
- c) ● Du suchst doch ein Kleid.  
Wie findest du das hier?  
■ Welches meinst du?  
● Das kurze.  
■ Das gefällt mir nicht.  
● Was für eins möchtest du denn?  
■ Ein langes.
- d) ● Du suchst doch einen Rock.  
Wie findest du den hier?  
■ Welchen meinst du?  
● Den roten.  
■ Der gefällt mir nicht.  
● Was für einen möchtest du denn?  
■ Einen gelben.
- e) ● Du suchst doch Schuhe.  
Wie findest du die hier?  
■ Welche meinst du?  
● Die blauen.  
■ Die gefallen mir nicht.  
● Was für welche möchtest du denn?  
■ Weiße.
20. Was für ein Mantel?      Was für einen Mantel?      Mit was für einem Mantel?  
Welcher Mantel?      Welchen Mantel?      Mit welchem Mantel?  
Was für eine Hose?      Was für eine Hose?      Mit was für einer Hose?  
Welche Hose?      Welche Hose?      Mit welcher Hose?  
Was für ein Kleid?      Was für ein Kleid?      Mit was für einem Kleid?  
Welches Kleid?      Welches Kleid?      Mit welchem Kleid?  
Was für Schuhe?      Was für Schuhe?      Mit was für Schuhen?  
Welche Schuhe?      Welche Schuhe?      Mit welchen Schuhen?
21. a) Musiker   b) Onkel   c) Tochter   d) Meter (m)   e) Ehemann   f) Kollege   g) Hemd   h) Hochzeitsfeier  
i) Brille   j) voll   k) keine Probleme
22. a) Welcher   Dieser   b) Welchen   Diesen   e) welchem   diesem  
Welche   Diese   Welche   Diese   welcher   dieser  
Welches   Dieses   Welches   Dieses   welchem   diesem  
Welche   Diese   Welche   Diese   welchen   diesen
23. a) Arbeitgeberin · Angestellte   b) Arbeitsamt   c) pünktlich   d) verrückt   e) angenehme   f) Prozess  
g) Stelle   h) Ergebnis   i) kritisieren   j) Typ   k) Wagen   l) Test
24. a) Alle · manche   b) jeden · manche   c) allen · jedem   d) alle · manche
25. jeder   jede   jedes   alle   manche  
jeden   jede   jedes   alle   manche  
jedem   jeder   jedem   allen   manchen
26. pro: Du hast Recht. Das stimmt. Das ist richtig. Das ist auch meine Meinung. Das finde ich auch.  
Ich glaube das auch. Einverstanden! Das ist wahr.  
contra: Ich bin anderer Meinung. Das finde ich nicht. Das ist falsch. Das ist Unsinn. So ein Quatsch!  
Das stimmt nicht. Das ist nicht wahr.
27. a) lügen   b) verlangen   c) zahlen   d) tragen   e) kritisieren   f) kündigen

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

## Lektion 2

1. a) Peter möchte Zoodirektor werden, weil er Tiere mag. · Weil Peter Tiere mag, möchte er Zoodirektor werden. b) Gabi will Sportlerin werden, weil sie eine Goldmedaille gewinnen möchte. · Weil Gabi eine Goldmedaille gewinnen möchte, will sie Sportlerin werden. c) Sabine will Fotomodell werden, weil sie schöne Kleider mag. · Weil Sabine schöne Kleider mag, will sie Fotomodell werden. d) Paul möchte Nachtwächter werden, weil er abends nicht früh ins Bett gehen mag. · Weil Paul abends nicht früh ins Bett gehen mag, möchte er Nachtwächter werden. e) Sabine will Fotomodell werden, weil sie viel Geld verdienen möchte. · Weil Sabine viel Geld verdienen möchte, will sie Fotomodell werden. f) Paul will Nachtwächter werden, weil er nachts arbeiten möchte. · Weil Paul nachts arbeiten möchte, will er Nachtwächter werden. g) Julia will Dolmetscherin werden, weil sie dann oft ins Ausland fahren kann. · Weil Julia dann oft ins Ausland fahren kann, will sie Dolmetscherin werden. h) Julia möchte Dolmetscherin werden, weil sie gern viele Sprachen verstehen möchte. · Weil Julia gern viele Sprachen verstehen möchte, möchte sie Dolmetscherin werden. i) Gabi will Sportlerin werden, weil sie die Schnellste in ihrer Klasse ist. · Weil Gabi die Schnellste in ihrer Klasse ist, will sie Sportlerin werden.

Junktor	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subj.	Erg.	Ang.	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>	Verb <sub>1</sub> im Nebensatz
a)		<u>Peter</u>	möchte			Zoodirektor	werden,	
denn	<u>er</u>	mag				Tiere.		
	<u>Peter</u>	möchte				Zoodirektor	werden,	
weil			er			Tiere		mag.
b)		<u>Gabi</u>	will			Sportlerin	werden,	
denn	<u>sie</u>	möchte				eine Goldmedaille	gewinnen.	
	<u>Gabi</u>	will				Sportlerin	werden,	
weil			sie			eine Goldmedaille	gewinnen	möchte.
c)		<u>Sabine</u>	will			Fotomodell	werden,	
denn	<u>sie</u>	mag				schöne Kleider.		
	<u>Sabine</u>	will				Fotomodell	werden,	
weil			sie			schöne Kleider		mag.

2. a) wollte b) will c) wollten d) wolltest e) wollt f) wollten g) willst h) wolltet i) wollte j) wollen
3. will willst will wollen wollt wollen wollen  
wollte wolltest wollte wollten wolltet wollten wollten
4. a) Verkäufer b) Ausbildung c) verdienen d) Schauspieler e) Zahnarzt f) Zukunft g) Maurer  
h) kennen lernen i) Klasse
5. a) klein · jung b) bekannt · schlank c) frisch · einfach d) zufrieden · freundlich

6. konnte durfte sollte musste  
konntest durftest solltest musstest  
konnte durfte sollte musste  
konnten durften sollten mussten  
konntet durftet solltet musstet  
konnten durften sollten mussten  
konnten durften sollten mussten

7. a) weil b) obwohl c) obwohl d) weil e) weil f) obwohl g) obwohl

	Junktor	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subj.	Erg.	Ang.	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>	Verb <sub>1</sub> im Nebensatz
d)		<u>Herr Schmidt</u>	konnte			nicht mehr	als Maurer	arbeiten,	
	weil			er			einen Unfall		hatte.
e)		<u>Frau Voller</u>	sucht				eine neue Stelle,		
	weil			sie			nicht genug		verdient.
f)		<u>Frau Mars</u>	liebt				ihren Beruf,		
	obwohl			die Arbeit		manchmal	sehr anstrengend		ist.
g)		<u>Herr Gansel</u>	musste				Landwirt	werden,	
	obwohl			er	es	gar nicht	wollte.		

8. a) Wenn du Bankkaufmann werden willst, dann musst du jetzt eine Lehrstelle suchen. · ..., dann such jetzt schnell eine Lehrstelle. b) Wenn du studieren willst, dann musst du aufs Gymnasium gehen. · ..., dann geh aufs Gymnasium. c) Wenn du sofort Geld verdienen willst, dann musst du die Stellenanzeigen in der Zeitung lesen. · ..., dann lies die Stellenanzeigen in der Zeitung. d) Wenn du nicht mehr zur Schule gehen willst, dann musst du einen Beruf lernen. · ..., dann lern einen Beruf. e) Wenn du noch nicht arbeiten willst, dann musst du weiter zur Schule gehen. · ..., dann geh weiter zur Schule. f) Wenn du später zur Fachhochschule gehen willst, dann musst du jetzt zur Fachoberschule gehen. · ..., dann geh jetzt zur Fachoberschule. g) Wenn du einen Beruf lernen willst, dann musst du die Leute beim Arbeitsamt fragen. · ..., dann frag die Leute beim Arbeitsamt.

9. a) Kurt sucht eine andere Stelle, weil er mehr Geld verdienen will. · Weil Kurt mehr Geld verdienen will, sucht er eine andere Stelle. b) Herr Bauer ist unzufrieden, weil er eine anstrengende Arbeit hat. · Weil Herr Bauer eine anstrengende Arbeit hat, ist er unzufrieden. c) Eva ist zufrieden, obwohl sie wenig Freizeit hat. · Obwohl Eva wenig Freizeit hat, ist sie zufrieden. d) Hans kann nicht studieren, wenn er ein schlechtes Zeugnis bekommt. · Wenn Hans ein schlechtes Zeugnis bekommt, (dann) kann er nicht studieren. e) Herbert ist arbeitslos, weil er einen Unfall hatte. · Weil Herbert einen Unfall hatte, ist er arbeitslos. f) Ich nehme die Stelle, wenn ich nicht nachts arbeiten muss. · Wenn ich nicht nachts arbeiten muss, (dann) nehme ich die Stelle.

10. a) Lehre b) Semester c) mindestens d) Gymnasium e) Nachteil f) Zeugnis g) Bewerbung  
h) beginnen i) Grundschule

11. a) B b) A c) A d) B

12. a) Deshalb b) und c) dann d) Sonst e) Trotzdem f) Aber g) denn h) sonst i) dann j) aber  
k) Trotzdem

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

	Junktor	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subj.	Erg.	Ang.	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>
a)		<u>Für Akademiker</u>	gibt	es			wenig Stellen.	
		<u>Deshalb</u>	haben	viele Studenten			Zukunftsangst.	
b)		<u>Die Studenten</u>	wissen		das	natürlich,		
	<u>und</u>	<u>die meisten</u>	sind			nicht	optimistisch.	
c)		<u>Man</u>	muss			einfach	besser	sein,
		<u>dann</u>	findet	man		bestimmt	eine Stelle.	
d)		<u>Du</u>	musst			zuerst	das Abitur	machen.
		<u>Sonst</u>	kannst	du		nicht		studieren.
e)		<u>Ihr</u>	macht	das Studium			keinen Spaß.	
		<u>Trotzdem</u>	studiert	sie				weiter.
f)		<u>Sie</u>	hat				viele Bewerbungen	geschrieben,
	<u>Aber</u>	<u>sie</u>	hat				keine Stelle	gefunden.
g)		<u>Sie</u>	lebt			noch	bei ihren Eltern,	
	<u>denn</u>	<u>eine Wohnung</u>	kann	sie		nicht		bezahlen.

13. a) Die Studenten studieren weiter, obwohl sie ihre schlechten Berufschancen kennen. b) Vera ist schon 27 Jahre alt. Trotzdem wohnt sie immer noch bei den Eltern. c) Obwohl Manfred nicht mehr zur Schule gehen will, soll er den Realschulabschluss machen. d) Jens kann schon zwei Fremdsprachen. Trotzdem will er Englisch lernen. e) Obwohl Eva Lehrerin werden sollte, ist sie Krankenschwester geworden. f) Obwohl ein Dokortitel bei der Stellensuche wenig hilft, schreibt Vera eine Doktorarbeit. g) Es gibt zu wenig Stellen für Akademiker. Trotzdem hat Konrad Dehler keine Zukunftsangst. h) Obwohl Bernhard das Abitur gemacht hat, möchte er lieber einen Beruf lernen. i) Doris hat sehr schlechte Arbeitszeiten. Trotzdem möchte sie keinen anderen Beruf.
14. a) Thomas möchte nicht mehr zur Schule gehen, weil er lieber einen Beruf lernen möchte. · Thomas möchte lieber einen Beruf lernen. Deshalb möchte er nicht mehr zur Schule gehen. b) Jens findet seine Stelle nicht gut, denn er hat zu wenig Freizeit. · Jens hat zu wenig Freizeit. Deshalb findet er seine Stelle nicht gut. c) Herr Köster kann nicht arbeiten, weil er gestern einen Unfall hatte. · Herr Köster hatte gestern einen Unfall. Deshalb kann er nicht arbeiten. d) Manfred soll noch ein Jahr zur Schule gehen, weil er keine Stelle gefunden hat. · Manfred hat keine Stelle gefunden. Deshalb soll er noch ein Jahr zur Schule gehen. e) Vera wohnt noch bei ihren Eltern, denn sie verdient nur wenig Geld. · Vera verdient nur wenig Geld. Deshalb wohnt sie noch bei ihren Eltern. f) Kerstin kann nicht studieren, weil sie nur die Hauptschule besucht hat. · Kerstin hat nur die Hauptschule besucht. Deshalb kann sie nicht studieren. g) Conny macht das Studium wenig Spaß, denn an der Uni gibt es eine harte Konkurrenz. · An der Uni gibt es eine harte Konkurrenz. Deshalb macht das Studium Conny wenig Spaß. h) Simon mag seinen Beruf nicht, denn er wollte eigentlich Automechaniker werden. · Simon wollte eigentlich Automechaniker werden. Deshalb mag er seinen Beruf nicht. i) Herr Bender möchte weniger arbeiten, weil er zu wenig Zeit für seine Familie hat. · Herr Bender hat zu wenig Zeit für seine Familie. Deshalb möchte er weniger arbeiten.
15. a) – er b) sie – c) – er d) sie – e) – sie f) – er g) – sie h) er – i) sie – j) – sie k) – er
16. großes · deutschen · attraktive · junge · eigenen · neues  
neue · neuen  
großes · jungen · interessanten · gutes · sichere berufliche · modernen
17. a) Heute ist der zwölfte Mai. · ... der achtundzwanzigste Februar. · ... der erste April. · ... der dritte August  
b) Am siebten April. · Am siebzehnten Oktober · Am elften Januar · Am einunddreißigsten März c) Nein, wir haben heute den dritten. · Nein, wir haben heute den vierten. · Nein, wir haben heute den siebten. · Nein, wir haben heute den achten. d) Vom vierten April bis zum achten März. · Vom dreiundzwanzigsten Januar bis zum zehnten September. · Vom vierzehnten Februar bis zum ersten Juli. · Vom siebten April bis zum zweiten Mai.

18. ☐ Maurer.  
☐ Hallo, Petra, hier ist Anke.  
☐ Hallo, Anke!  
☐ Na, wie geht's? Hast du schon eine neue Stelle?  
☐ Ja, drei Angebote. Am interessantesten finde ich eine Firma in Offenbach.  
☐ Und? Erzähl mal!  
☐ Da kann ich Chefsekretärin werden. Die Kollegen sind nett, und das Gehalt ist auch ganz gut.  
☐ Und was machst du? Nimmst du die Stelle?  
☐ Ich weiß noch nicht. Nach Offenbach sind es 35 Kilometer. Das ist ziemlich weit.  
☐ Das ist doch nicht schlimm. Dann musst du nur ein bisschen früher aufstehen.  
☐ Aber du weißt doch, ich schlafe morgens gern lange.  
☐ Ja, ja, ich weiß. Aber findest du das wichtiger als eine gute Stelle? ...
19. a) Student b) Betrieb c) Kantine d) Inland e) ausgezeichnet f) lösen g) arbeitslos h) Rente  
i) Import j) Hauptsache k) auf jeden Fall l) dringend m) anfangen n) Monate
20. a) Gehalt b) Kunde c) Termin d) bewerben e) Religion f) Zeugnis
21. a) macht b) bestimmen c) gehen d) besuchen e) aussuchen f) geschafft g) versprechen
22. a) verdienen b) sprechen c) schreiben d) studieren e) korrigieren f) kennen g) hören h) anbieten  
i) werden j) dauern k) lesen

## Lektion 3

1. a) Kultur b) Unterhaltung c) Werbung d) Medizin e) Gewinn f) Gott g) Orchester h) Information  
i) Pilot j) spielen
2. Unterhaltungsmusik, Unterhaltungssendung, ...  
Spielfilm, Kinderfilm, ...  
Nachmittagsprogramm, Kulturprogramm, ...
3. a) Uhrzeit b) Telefon c) Nachmittagsprogramm d) Tier e) Tierarzt f) zu spät g) Auto h) tot  
i) verglichen
4. nach Paris fliegen. Zu spät merken die Eltern im Flugzeug, dass sie ihren kleinen Sohn zu Hause vergessen haben. Aber Kevin ist ein sehr cleverer Junge, obwohl er erst acht Jahre alt ist. Eigentlich findet er die Situation auch gar nicht so schlimm, weil er jetzt jede Freiheit hat. Er kann den ganzen Tag fernsehen und muss abends nicht ins Bett gehen. Aber leider hat er wenig Freizeit, weil zwei Diebe in sein Haus einsteigen wollen. Kevin macht ein Spiel aus der gefährlichen Situation. Am Ende haben die Diebe Harry und Marv gelernt, dass ein Kind sehr viel Ärger machen kann. *(Andere Lösungen sind möglich.)*
5. a) Wir · uns b) ihr · euch c) dich · ich · mich d) sie · sich e) Sie · sich f) Er · sich g) sich
6. a) Du · dich · anziehen b) ich · mich · duschen c) wir · uns · entscheiden d) Sie · sich · gelegt e) Setzen  
Sie sich f) stellt euch g) Sie · sich · vorgestellt h) Ihr · euch · waschen i) sich · beworben
7. ich du er sie es man wir ihr sie Sie  
mich dich sich sich sich sich uns euch sich sich
8. a) über die b) über ihn c) auf die d) in der e) mit dem f) über den g) mit dem h) über den  
i) Über das j) mit der k) für ihren l) mit der
9. den Film · die Musik · das Programm · die Sendungen  
den Film · die Musik · das Programm · die Sendungen  
den Film · die Musik · das Programm · die Sendungen  
den Film · die Musik · das Programm · die Sendungen  
dem Plan · der Meinung · dem Geschenk · den Antworten  
dem Plan · der Meinung · dem Geschenk · den Antworten

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

10. a) Worüber · über · Darüber b) Worüber · Über · darüber c) Wofür · Für · Dafür d) Womit · Mit · Damit  
e) Worauf · Auf · Darauf f) Worauf · Auf · Darauf
11. a) Mit wem · Mit · mit ihr b) Für wen · Für · für sie c) Mit wem · Mit · Mit der / Mit ihr d) Über wen · Über · Über mich e) Auf wen · Auf · auf den / auf ihn
12. worüber? / über wen? darüber / über sie  
worauf? / auf wen? darauf / auf sie  
wofür? für wen? dafür / für ihn  
wonach? / nach wem? danach / nach ihm  
womit? / mit wem? damit / mit ihm

13.	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subjekt	Erg.	Angabe	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>
a)	<u>Wofür</u>	interessiert	Bettina	sich	am meisten?		
b)	<u>Bettina</u>	interessiert		sich	am meisten	für Sport.	
c)	<u>Für Sport</u>	interessiert	Bettina	sich	am meisten.		
d)	<u>Am meisten</u>	interessiert	Bettina	sich		für Sport.	
e)	<u>Für Sport</u>	hat	Bettina	sich	am meisten		interessiert.

14. a) sie würde gern noch mehr Urlaub machen. b) sie hätte gern noch mehr Autos. c) sie wäre gern noch schlanker. d) sie würde gern noch länger fernsehen. e) sie würde gern noch mehr verdienen. f) sie hätte gern noch mehr Hunde. g) sie würde gern noch länger schlafen. h) sie wäre gern noch attraktiver. i) sie würde gern noch besser aussehen. j) sie würde gern noch mehr Sprachen sprechen. k) sie hätte gern noch mehr Kleider. l) sie wäre gern noch reicher. m) sie würde gern noch mehr Leute kennen. n) sie würde gern noch öfter Ski fahren. o) sie würde gern noch öfter einkaufen gehen. p) sie würde gern noch mehr über Musik wissen.
15. a) Es wäre gut, wenn er weniger arbeiten würde. b) Es wäre gut, wenn ich weniger essen würde. c) Es wäre gut, wenn sie wärmere Kleidung tragen würde. d) Es wäre gut, wenn Sie früher aufstehen würden. e) Es wäre gut, wenn ich (mir) ein neues Auto kaufen würde. f) Es wäre gut, wenn ich (mir) eine andere Wohnung suchen würde. g) Es wäre gut, wenn ich jeden Tag 30 Minuten laufen würde. h) Es wäre gut, wenn er (sie) eine andere Stelle suchen würde. i) Es wäre gut, wenn wir netter wären.
16. gehe gehst geht gehen geht gehen gehen  
würde würdest würde würden würdet würden würden  
gehen gehen gehen gehen gehen gehen gehen  
bin bist ist sind seid sind sind  
wäre wärest wäre wären wäret wären wären  
habe hast hat haben habt haben haben  
hätte hättest hätte hätten hätten hätten hätten
17. a) wichtig b) sauber sein c) Firma d) Schule e) leicht
18. a) Literatur b) Kunst c) sich ärgern d) Schatten e) Hut f) Himmel g) Glückwunsch h) Kompromiss  
i) raten j) singen k) Radio
19. Gabriela, 20, ist Straßenpantomimin. Sie zieht von Stadt zu Stadt und spielt auf Plätzen und Straßen. Die Leute mögen ihr Spiel, nur wenige regen sich darüber auf. Gabriela sammelt Geld bei den Leuten. Sie verdient ganz gut, aber sie muss regelmäßig spielen. Früher hat sie mit Helmut zusammen gespielt. Er war auch Straßenkünstler. Ihr hat das freie Leben gefallen. Zuerst hat sie nur für Helmut Geld gesammelt, aber dann hat sie auch selbst getanzt. Nach einem Krach mit Helmut hat sie einen Schnellkurs für Pantomimen gemacht. Sie findet ihr Leben unruhig, aber sie möchte keinen anderen Beruf. (Andere Lösungen sind möglich.)
20. a) ist b) hat c) hätte d) wäre e) hat f) war g) war h) hatten i) wäre j) wäre k) hat l) ist  
m) würde n) hätten o) hat p) hat q) wären r) würde s) wären t) hätte u) wäre v) würde  
w) hätte x) hatte

21. a) Bart b) Cent c) auspacken d) Vorstellung e) Zuschauer f) ausruhen g) Finger h) Minuten  
i) Krach j) weinen k) malen l) Baum
22. a) möglich b) Qualität c) Kaufhaus d) Spezialität e) Eingang/Ausgang f) Lautsprecher g) öffentlich  
h) regelmäßig i) feucht j) nützen k) kaum l) Ordnung
23. a) laut sein b) gern haben c) sich beschweren d) legen e) leihen f) verbieten g) lachen  
h) sich ausruhen
24. a) dürfte b) könnte c) müsste d) solltest e) könnte f) könnte · müsste g) müsste h) dürfte
25. müsste      müsstest      müsste      müssten      müsstet      müssten      müssten  
dürfte      dürftest      dürfte      dürften      dürftet      dürften      dürften  
könnte      könntest      könnte      könnten      könntet      könnten      könnten  
sollte      solltest      sollte      sollten      solltet      sollten      sollten

## Lektion 4

1. a) Leistung b) Kosten c) Alter d) Gewicht e) Länge f) Geschwindigkeit g) Benzinverbrauch
2. a) schnell b) klein c) leise d) lang e) niedrig/tief f) preiswert/billig g) viel h) stark i) schwer
3. neue · stärkerer · höhere · größerer · breiteren · bequemen · stärkeren · saubereren · neuen · besseren ·  
niedrigere · niedrigere · neue · größere · modernere · bessere
4. höchste, höchste, höchste, höchsten      niedriger, niedrige, niedriges, niedrige  
höchsten, höchste, höchste, höchsten      niedrigen, niedrige, niedriges, niedrige  
höchsten, höchsten, höchsten, höchsten      niedrigen, niedrigen, niedrigen, niedrigen
5. a) als b) wie c) wie d) als e) wie f) als g) als h) wie
6. a) Das neue Auto verbraucht mehr Benzin, als man mir gesagt hat. b) Das neue Auto verbraucht genauso  
wenig Benzin, wie man mir gesagt hat. c) Die Kosten für einen Renault sind genauso hoch, wie du gesagt  
hast. d) Der Motor ist viel älter, als der Autoverkäufer uns gesagt hat. e) Der Wagen fährt schneller, als im  
Prospekt steht. f) Der Wagen fährt so schnell, wie Renault in der Anzeige schreibt. g) Es gibt den Wagen  
auch mit einem schwächeren Motor, als der Autoverkäufer mir erzählt hat. h) Kleinwagen sind nicht so  
unbequem, wie ich früher gemeint habe. / ... bequemer, als ich früher gemeint habe.
7. a) gehen b) fließen c) fahren d) fahren e) gehen
8. a) Benzin b) Lampe c) Werkzeug d) Spiegel e) Bremsen f) Panne g) Reifen h) Batterie i) Werkstatt  
j) Unfall
9. a) baden b) schwierig c) zu schwierig d) blond e) nimmt f) gut laufen
10. 1. D 2. G 3. B 4. F 5. B 6. A 7. G 8. E 9. F 10. A 11. D 12. C 13. E 14. C
11. Mein Name ist Becker. Ich möchte meinen Wagen bringen.  
Ach ja, Frau Becker. Sie haben gestern angerufen. Was ist denn kaputt?  
Die Bremsen ziehen immer nach rechts, und der Motor braucht zu viel Benzin.  
Noch etwas?  
Nein, das ist alles. Wann kann ich das Auto abholen?  
Morgen Nachmittag.  
Morgen Nachmittag erst? Aber gestern am Telefon haben Sie mir doch gesagt, Sie können es heute  
noch reparieren.  
Es tut mir Leid, Frau Becker, aber wir haben so viel zu tun. Das habe ich gestern nicht gewusst.  
Das interessiert mich nicht. Sie haben es versprochen!  
Ja, da haben Sie Recht, Frau Becker. Na gut, wir versuchen es, vielleicht geht es ja heute doch noch.

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

12. verlieren Öl, Benzin, Brief, Brille, Führerschein, Geld, Haare, Hemd, Pullover  
 schneiden Blech, Kuchen, Haare, Bart, Brot, Gemüse, Wurst, Papier, Fleisch  
 waschen Wagen, Pullover, Haare, Hände, Kind, Auto, Hals, Fleisch, Gemüse, Hemd
13. a) Hier wird ein Auto abgeholt. b) Hier wird ein Motor repariert. c) Hier wird ein Rad gewechselt.  
 d) Hier wird getankt. e) Hier werden die Bremsen geprüft. f) Hier wird geschweißt. g) Hier wird  
 ein Auto gewaschen. h) Hier wird die Werkstatt sauber gemacht. i) Hier wird Öl geprüft. j) Hier wird  
 eine Rechnung bezahlt. k) Hier wird ein Radio montiert. l) Hier wird nicht gearbeitet.
14. ich: werde abgeholt du: wirst abgeholt Sie: werden abgeholt er/sie/es/man: wird abgeholt  
 wir: werden abgeholt ihr: werdet abgeholt sie/Sie: werden abgeholt
15. a) Die Kinder werden vom Vater geweckt. b) Die Kinder werden von der Mutter angezogen. c) Das  
 Frühstück wird vom Vater gemacht. d) Die Kinder werden vom Vater zur Schule gebracht. e) Das  
 Geschirr wird vom Geschirrspüler gespült. f) Die Wäsche wird von der Waschmaschine gewaschen.  
 g) Das Kinderzimmer wird von den Kindern aufgeräumt. h) Der Hund wird von den Kindern gebadet.  
 i) Die Kinder werden vom Vater und von der Mutter ins Bett gebracht. j) Die Wohnung wird vom Vater  
 geputzt. k) Das Essen wird vom Vater gekocht. l) Das Geld wird von der Mutter verdient.

16.	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subjekt	Erg.	Angabe	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>
a)	<u>Die Karosserien</u>	werden			von Robotern		geschweißt.
b)	<u>Roboter</u>	schweißen				die Karosserien.	
c)	<u>Morgens</u>	wird	das Material		mit Zügen		gebracht.
d)	<u>Züge</u>	bringen			morgens	das Material.	
e)	<u>Der Vater</u>	bringt		die Kinder		ins Bett.	
f)	<u>Die Kinder</u>	werden			vom Vater	ins Bett	gebracht.

17. a) C b) A c) C d) B e) C f) C
18. a) A. 1, 6, 8, 11 B. 4, 5, 9, 12 C. 2, 3, 7, 10  
 b) A. Wenn ich Autoverkäufer wäre, würde ich Provisionen bekommen. Ich könnte Kredite und  
 Versicherungen besorgen. Ich müsste auch Büroarbeit machen, und natürlich würde ich Autos verkaufen.  
 B. Wenn ich Tankwart wäre, hätte ich oft unregelmäßige Arbeitszeiten. Ich wäre meistens an der Kasse. Ich  
 müsste auch technische Arbeiten machen und würde Benzin, Autozubehörteile und andere Artikel  
 verkaufen.  
 C. Wenn ich Berufskraftfahrerin wäre, hätte ich keine leichte Arbeit. Ich hätte oft unregelmäßige  
 Arbeitszeiten und wäre oft von der Familie getrennt. Ich müsste immer pünktlich ankommen. (Andere  
 Lösungen sind möglich.)
19. a) angerufen · angerufen b) repariert · repariert c) aufgemacht · aufgemacht d) versorgt · versorgt  
 e) bedient · bedient f) verkauft · verkauft g) gewechselt · gewechselt h) beraten · beraten  
 i) angemeldet · angemeldet j) besorgt · besorgt k) gepflegt · gepflegt l) montiert · montiert  
 m) kontrolliert · kontrolliert n) vorbereitet · vorbereitet o) zurückgegeben · zurückgegeben  
 p) eingeschaltet · eingeschaltet q) bezahlt · bezahlt r) gekündigt · gekündigt s) geschrieben ·  
 geschrieben t) geliefert · geliefert
20. a) Fahrlehrer(in), Taxifahrer(in), Berufskraftfahrer(in) b) Autoverkäufer(in), Sekretär(in), Buchhalter(in)  
 c) Mechaniker(in), Tankwart(in), Meister(in) d) Facharbeiter(in), Schichtarbeiter(in), Roboter
21. a) mit b) in c) für d) für e) mit f) Für g) vor h) für i) über j) von k) bei l) auf m) Als
22. a) Hobby b) Feierabend c) Industrie d) Arbeitszeit e) Haushalt f) Kredit
23. Herr Behrens, was sind Sie von Beruf? · Sind Sie selbständig? · Wie alt sind Sie? · Von wann bis wann  
 arbeiten Sie? · Und wann schlafen Sie? · Ist das nicht schlecht für das Familienleben? · Warum können Sie  
 denn nicht schlafen? · Was ist Ihre Frau von Beruf? · Und Sie haben Kinder, nicht wahr? · Wann arbeitet  
 Ihre Frau? · Was machen Sie nachmittags? · Warum machen Sie überhaupt Schichtarbeit?

24. a) ruhig b) zusammen c) sauber d) selten e) wach f) leer g) mehr h) allein i) gleich  
 25. a) Überstunden b) Krankenversicherung c) Schichtarbeit d) Lohn e) Gehalt  
 f) Arbeitslosenversicherung g) Haushaltsgeld h) Kredit i) Rentenversicherung j) Steuern  
 26. a) 5 b) 2 c) 3 d) 6 e) 8 f) 7 g) 1 h) 4

## Lektion 5

- Morgen fange ich an mehr Obst zu essen. ... früher schlafen zu gehen. ... öfter Sport zu treiben.  
 ... weniger fernzusehen. ... weniger Bier zu trinken. ... weniger Geld auszugeben. ... die Wohnung  
 regelmäßig aufzuräumen. ... meine Eltern öfter zu besuchen. ... die Rechnungen schneller zu bezahlen.  
 ... mich täglich zu duschen. ... immer die Schuhe zu putzen. ... öfter zum Zahnarzt zu gehen.  
 ... nicht mehr zu lügen. ... früher aufzustehen. ... mehr spazieren zu gehen. ... immer eine Krawatte  
 anzuziehen. ... besser zu arbeiten. ... ein Gartenhaus zu bauen. ... billiger einzukaufen. ... regelmäßig  
 Fahrrad zu fahren. ... besser zu frühstücken. ... regelmäßig die Blumen zu gießen. ... besser zu kochen.  
 ... eine Fremdsprache zu lernen. ... öfter Zeitung zu lesen. ... Maria öfter Blumen mitzubringen.  
 ... mehr Briefe zu schreiben. ... weniger zu telefonieren. (*Andere Lösungen sind möglich.*)
- trennbare Verben (rechte Seite):* anzufangen, anzurufen, aufzuhören, aufzupassen, aufzuräumen,  
 aufzustehen, auspacken, auszuruhen, auszusteigen, auszuziehen, einzukaufen, einzupacken,  
 einzuschlafen, einzusteigen, fernzusehen, nachzudenken, vorbeizukommen, wegzufahren, zuzuhören,  
 zurückzugeben  
*Alle anderen sind untrennbar (linke Seite).*
- a) attraktiv · unattraktiv b) treu · untreu c) ehrlich · unehrlich d) sauber · schmutzig e) interessant ·  
 langweilig f) höflich · unhöflich g) ruhig (leise) · laut h) sportlich · unsportlich i) sympathisch ·  
 unsympathisch j) freundlich · unfreundlich k) hübsch (schön) · hässlich l) fröhlich · traurig  
 m) pünktlich · unpünktlich n) intelligent · dumm o) ruhig · nervös p) normal · verrückt q) zufrieden ·  
 unzufrieden
- a) dicke b) neue c) neugierigen d) jüngstes e) verrückten f) klugen g) lustigen h) hübschen  
 i) neuen j) neue · alte k) älteste l) sympathischen m) roten n) langen o) kurzen p) sportlichen
- Berufe:* Pilot, Verkäufer, Zahnärztin, Musikerin, Kaufmann, Kellnerin, Künstler, Lehrerin, Ministerin,  
 Politiker, Polizist, Schauspieler, Schriftsteller, Soldat, Fotografin, Friseurin, Journalistin, Bäcker  
*Familie / Menschen ...:* Nachbar, Tante, Schwester, Bruder, Ehemann, Eltern, Kollege, Tochter, Bekannte,  
 Sohn, Ehefrau, Kind, Freund, Vater, Mutter
- a) Leider hatte ich keine Zeit, Dich anzurufen. b) Nie hilfst du mir, die Wohnung aufzuräumen. c) Hast du  
 nicht gelernt, pünktlich zu sein? d) Hast du vergessen, Gaby einzuladen? e) Morgen fange ich an,  
 Französisch zu lernen. f) Jochen hatte letzte Woche keine Lust, (mit mir) ins Kino zu gehen. g) Meine  
 Kollegin hatte gestern keine Zeit, mir zu helfen. h) Mein Bruder hat versucht, mein Auto zu reparieren.  
 (Aber es hat nicht geklappt.) i) Der Tankwart hat vergessen, den Wagen zu waschen.
- a) nie b) fast nie c) sehr selten d) selten / nicht oft e) manchmal f) oft/häufig g) sehr oft  
 h) meistens i) fast immer j) immer
- A. a) Ich habe Zeit, mein Buch zu lesen. b) Ich versuche, mein Fahrrad, selbst zu reparieren. c) Es macht  
 mir Spaß, mit kleinen Kindern zu spielen. d) Ich helfe dir, deinen Koffer zu tragen. e) Ich habe vor, im  
 August nach Spanien zu fahren. f) Ich habe die Erlaubnis, heute eine Stunde früher Feierabend zu machen.  
 g) Ich habe Probleme, abends einzuschlafen h) Ich habe Angst, nachts durch den Park zu gehen. i) Ich  
 höre (ab morgen) auf, Zigaretten zu rauchen. j) Ich verbiete dir, in die Stadt zu gehen. k) Ich habe  
 (gestern) vergessen, dir den Brief zu bringen. l) Ich habe nie gelernt, Auto zu fahren. m) Ich habe Lust,  
 spazieren zu gehen.  
 B. a) Es ist wichtig, das Auto zu reparieren. b) Es ist langweilig, allein zu sein. c) Es ist gefährlich, im Meer  
 zu baden. d) Es ist interessant, andere Leute zu treffen. e) Es ist lustig, mit Kindern zu spielen. f) Es ist  
 falsch, zu viel Fisch zu essen. g) Es ist richtig, regelmäßigen Sport zu treiben. h) Es ist furchtbar, einen  
 Freund zu verlieren. i) Es ist unmöglich, alles zu wissen. j) Es ist leicht, neue Freunde zu finden. k) Es ist  
 schwer, wirklich gute Freunde zu finden. ... (*Andere Lösungen sind möglich.*)

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

9. a) duschen b) hängt c) ausmachen d) Mach · an e) wecken f) Ruf · an g) entschuldigen · vergessen  
h) telefoniert i) reden j) erzählt
10. a) anrufen b) entschuldigen c) telefonieren d) ausmachen e) kritisieren f) unterhalten g) reden
11. a) den Fernseher, das Licht, das Radio b) Frau Keller, Ludwig, meinen Chef c) mit meinem Kind, mit dem Ehepaar Klausen, mit seiner Schwester d) die Küche, das Haus, das Büro e) auf eine bessere Zukunft, auf ein besseres Leben, auf besseres Wetter
12. a) Meine Freundin glaubt, dass alle Männer schlecht sind. b) Ich habe gehört, dass Inge einen neuen Freund hat. c) Peter hofft, dass seine Freundin ihn bald heiraten will. d) Wir wissen, dass Peters Eltern oft Streit haben. e) Helga hat erzählt, dass sie eine neue Wohnung gefunden hat. f) Ich bin überzeugt, dass es besser ist, wenn man jung heiratet. g) Frank hat gesagt, dass er heute Abend eine Kollegin besuchen will. h) Ich meine, dass man viel mit seinen Kindern spielen soll. i) Ich habe mich gefreut, dass du mich zu deinem Geburtstag eingeladen hast.
13. a) B b) A c) C d) B e) C f) A
14. (Kein Schlüssel.)
15. a) Ich bin auch / Ich bin nicht überzeugt, dass Geld nicht glücklich macht. b) Ich glaube auch / Ich glaube nicht, dass es sehr viele schlechte Ehen gibt. c) Ich finde auch / Ich finde nicht, dass man ohne Kinder freier ist. d) Ich bin auch / Ich bin nicht der Meinung, dass die meisten Männer nicht gern heiraten. e) Es stimmt / Es stimmt nicht, dass die Liebe das Wichtigste im Leben ist. f) Es ist wahr / Es ist falsch, dass reiche Männer immer interessant sind. g) Ich meine auch / Ich meine nicht, dass schöne Frauen meistens dumm sind. h) Ich denke auch / Ich denke nicht, dass Frauen harte Männer mögen. i) Ich bin dafür / Ich bin dagegen, dass man heiraten muss, wenn man Kinder will.
16. Starke und unregelmäßige Verben
- |          |            |           |             |           |            |
|----------|------------|-----------|-------------|-----------|------------|
| anfangen | angefangen | heißen    | geheißen    | singen    | gesungen   |
| beginnen | begonnen   | kennen    | gekannt     | sitzen    | gesessen   |
| bekommen | bekommen   | kommen    | gekommen    | sprechen  | gesprochen |
| bringen  | gebracht   | laufen    | gelaufen    | stehen    | gestanden  |
| denken   | gedacht    | lesen     | gelesen     | tragen    | getragen   |
| einladen | eingeladen | liegen    | gelegen     | treffen   | getroffen  |
| essen    | gegessen   | nehmen    | genommen    | tun       | getan      |
| fahren   | gefahren   | rufen     | gerufen     | vergessen | vergessen  |
| finden   | gefunden   | schlafen  | geschlafen  | verlieren | verloren   |
| fliegen  | geflogen   | schneiden | geschnitten | waschen   | gewaschen  |
| geben    | gegeben    | schreiben | geschrieben | wissen    | gewusst    |
| gehen    | gegangen   | schwimmen | geschwommen |           |            |
| halten   | gehalten   | sehen     | gesehen     |           |            |
- Schwache Verben
- |             |             |           |            |          |           |
|-------------|-------------|-----------|------------|----------|-----------|
| abholen     | abgeholt    | einkaufen | eingekauft | lieben   | geliebt   |
| abstellen   | abgestellt  | erzählen  | erzählt    | machen   | gemacht   |
| antworten   | geantwortet | feiern    | gefeiert   | parken   | geparkt   |
| arbeiten    | gearbeitet  | glauben   | geglaubt   | putzen   | geputzt   |
| aufhören    | aufgehört   | heiraten  | geheiratet | rechnen  | gerechnet |
| baden       | gebadet     | holen     | geholt     | reisen   | gereist   |
| bauen       | gebaut      | hören     | gehört     | sagen    | gesagt    |
| besichtigen | besichtigt  | kaufen    | gekauft    | schenken | geschenkt |
| bestellen   | bestellt    | kochen    | gekocht    | spielen  | gespielt  |
| besuchen    | besucht     | lachen    | gelacht    | suchen   | gesucht   |
| bezahlen    | bezahlt     | leben     | gelebt     | tanzen   | getanzt   |
| brauchen    | gebraucht   | lernen    | gelernt    | zeigen   | gezeigt   |
17. a) Im b) Nach dem c) vor dem d) Nach der e) Am f) Im g) Bei den / Während der h) vor der  
i) Am j) In den k) Am l) Während der m) Beim n) Am Anfang

18. vor dem Besuch	vor der Arbeit	vor dem Abendessen	vor den Sportsendungen
nach dem Besuch	nach der Arbeit	nach dem Abendessen	nach den Sportsendungen
bei dem (beim) Besuch	bei der Arbeit	bei dem (beim) Abendessen	bei den Sportsendungen
während dem Besuch	während der Arbeit	während dem Abendessen	während den Sportsendungen
während des Besuchs	während der Arbeit	während des Abendessens	während der Sportsendungen
am Abend		am Wochenende	an den Sonntagen
im letzten Sommer	in der letzten Woche	im letzten Jahr	in den letzten Jahren

19. a) Marias Jugendzeit war sehr hart. Eigentlich hatte sie nie richtige Eltern. Als sie zwei Jahre alt war, ist ihr Vater gestorben. Ihre Mutter hat ihren Mann nie vergessen und hat mehr an ihn als an ihre Tochter gedacht. Maria war deshalb sehr oft allein, aber das konnte sie mit zwei Jahren natürlich noch nicht verstehen. Ihre Mutter ist gestorben, als sie vierzehn Jahre alt war. Maria hat dann bei ihrem Großvater gelebt. Mit 17 Jahren hat sie geheiratet, das war damals normal. Ihr erstes Kind, Adele, hat sie bekommen, als sie 19 war. Mit 30 hatte sie schließlich sechs Kinder.
- b) Adele hat als Kind in einem gutbürgerlichen Elternhaus gelebt. Wirtschaftliche Sorgen hat die Familie nicht gekannt. Nicht die Eltern, sondern ein Kindermädchen hat die Kinder erzogen. Sie hatte auch einen Privatlehrer. Mit ihren Eltern konnte sich Adele nie richtig unterhalten, sie waren ihr immer etwas fremd. Was sie gesagt haben, mussten die Kinder unbedingt tun. Wenn z. B. die Mutter nachmittags geschlafen hat, durften die Kinder nicht laut sein und spielen. Manchmal hat es auch Ohrfeigen gegeben. Als sie 15 Jahre alt war, ist Adele in eine Mädchenschule gekommen. Dort ist sie bis zur Mittleren Reife geblieben. Dann hat sie Kinderschwester gelernt. Aber eigentlich hat sie es nicht so wichtig gefunden, einen Beruf zu lernen, denn sie wollte auf jeden Fall lieber heiraten und eine Familie haben. Auf Kinder hat sie sich besonders gefreut. Die wollte sie dann aber freier erziehen, als sie selbst erzogen worden war, denn an ihre eigene Kindheit hat sie schon damals nicht so gern zurückgedacht.
- c) Ingeborg hatte ein wärmeres und freundlicheres Elternhaus als ihre Mutter Adele. Auch in den Kriegsjahren hat sich Ingeborg bei ihren Eltern sehr sicher gefühlt. Aber trotzdem, auch für sie war das Wort der Eltern Gesetz. Wenn z. B. Besuch im Haus war, dann mussten die Kinder gewöhnlich in ihrem Zimmer bleiben und ganz ruhig sein. Am Tisch durften sie nur dann sprechen, wenn man sie gefragt hat. Die Eltern haben Ingeborg immer den Weg gezeigt. Selbst hat sie nie Wünsche gehabt. Auch in ihrer Ehe war das so. Heute kritisiert sie das.
- d) Ulrike wollte schon früh anders leben als ihre Eltern. Für sie war es nicht mehr normal, immer nur das zu tun, was die Eltern gesagt haben. Noch während der Schulzeit ist sie deshalb zu Hause ausgezogen. Ihre Eltern konnten das am Anfang nur schwer verstehen. Mit 17 Jahren hat sie ein Kind bekommen. Das haben alle viel zu früh gefunden. Den Mann wollte sie nicht heiraten. Trotzdem ist sie mit dem Kind nicht allein geblieben. Ihre Mutter, aber auch ihre Großmutter haben ihr geholfen. (*Andere Lösungen sind möglich.*)

20. a) hieß b) nannte c) besuchte d) erzählte e) heiratete f) war g) ging h) sah i) wohnte j) schlief k) gab l) wollte m) liebte n) fand o) half p) arbeitete q) verdiente r) hatte s) trug t) las

21. a) Als meine Eltern in Paris geheiratet haben, waren sie noch sehr jung. b) Als ich sieben Jahre alt war, hat mir mein Vater einen Hund geschenkt. c) Als meine Schwester vor fünf Jahren ein Kind bekam, war sie 30 Jahre alt. d) Als Sandra die Erwachsenen störte, durfte sie trotzdem im Zimmer bleiben. e) Als er noch ein Kind war, hatten seine Eltern oft Streit. f) Als meine Großeltern noch lebten, war es zu Hause nicht so langweilig. g) Als wir im Sommer in Spanien waren, war das Wetter sehr schön.

22. Als er ein Jahr alt war, hat er laufen gelernt.  
 Als er drei Jahre alt war, hat er immer nur Unsinn gemacht.  
 Als er vier Jahre alt war, hat er sich ein Fahrrad gewünscht.  
 Als er fünf Jahre alt war, hat er schwimmen gelernt.  
 Als er sieben Jahre alt war, ist er vom Fahrrad gefallen.  
 Als er acht Jahre alt war, hat er sich nicht gerne gewaschen.  
 Als er zehn Jahre alt war, hat er viel gelesen.  
 Als er vierzehn Jahre alt war, hat er jeden Tag drei Stunden telefoniert.  
 Als er fünfzehn Jahre alt war, hat er Briefmarken gesammelt.  
 Als er achtzehn Jahre alt war, hat er sich sehr für Politik interessiert.  
 Als er vierundzwanzig Jahre alt war, hat er geheiratet.

23. a) Wenn b) Als c) Wenn d) Als e) Als f) wenn g) Als h) Wenn i) Wenn j) Als

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

24. a) über die b) über die c) mit meinen d) mit meinen e) für das f) um die g) auf h) an ihren · an ihre
25. a) verschieden b) Sorgen c) Wunsch d) deutlich e) Damals f) aufpassen g) anziehen · ausziehen  
h) Besuch · allein i) früh · schließlich · hart j) unbedingt
26. a) Das neue Auto meines ältesten Bruders ist schon kaputt. b) Die Mutter meines zweiten Mannes ist sehr nett. c) Die Schwester meiner neuen Freundin hat geheiratet. d) Der Freund meines jüngsten Kindes ist leider sehr laut. e) Die beiden / Die zwei Kinder meiner neuen Freunde gehen schon zur Schule. f) Der Verkauf des alten Wagens war sehr schwierig. g) Die Mutter des kleinen Kindes ist vor zwei Jahren gestorben. h) Der Chef der neuen Autowerkstatt in der Hauptstraße ist mein Freund. i) Die Reparatur der schwarzen Schuhe hat sehr lange gedauert.
- |                                     |                                    |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| die Mutter meines zweiten Mannes    | der Verkauf des alten Wagens       |
| die Schwester meiner neuen Freundin | die Mutter des kleinen Kindes      |
| der Freund meines jüngsten Kindes   | der Chef der neuen Werkstatt       |
| die Kinder meiner neuen Freunde     | die Reparatur der schwarzen Schuhe |
27. a) sich langweilen b) Besuch c) schlagen d) Gesetz e) leben f) fühlen g) schwimmen
28. a) Vater b) Sohn c) Tochter d) Eltern e) Urenkelin f) Großmutter g) Nichte h) Neffe i) Enkelin  
j) Onkel k) Großvater l) Mutter m) Urgroßmutter n) Urgroßvater o) Enkelin

## Lektion 6

1. a) nass und kühl b) heiß und trocken c) kalt d) feucht und kühl e) warm und trocken
2. angenehm, freundlich, schön, gut, schlecht, mild, unfreundlich, unangenehm
3. *Landschaft/Natur:* Tier, Pflanze, Meer, Berg, Blume, Insel, See, Strand, Fluss, Wald, Boden, Wiese, Park, Baum
- Wetter:* Gewitter, Grad, Regen, Klima, Wind, Wolke, Schnee, Eis, Sonne, Nebel
4. a) viel, zu viel, ein paar b) ein bisschen, sehr, besonders c) sehr, besonders, ganz d) ganz, einige, zu viele
5. a) schneit es b) Es regnet c) gibt es d) geht es e) klappt es f) Es ist so kalt g) gibt es
6. a) Sie b) Es c) es d) Er e) Sie f) Es g) Es h) Sie i) es j) Er k) Er l) Es m) Es n) Er  
In welchen Sätzen ...? b), c), f), g), i), l), m)
7. *wie?* plötzlich, langsam, allmählich  
*wie oft?* jeden Tag, täglich, jedes Jahr, manchmal, selten  
*wann?* gegen Mittag, im Herbst, nachts, am Tage, zwischen Sommer und Winter  
*wie lange?* für wenige Wochen, fünf Jahre, ein paar Monate, wenige Tage
- 8.
- Norden

Westen ← → Osten

Süden
9. a) Sommer b) Herbst c) Winter d) Frühling
10. a) vor zwei Tagen b) spät am Abend c) am Mittag d) in zwei Tagen e) früh am Morgen f) am Nachmittag
11. a) am Mittag b) früh abends c) spätabends d) am frühen Nachmittag e) am späten Nachmittag  
f) frühmorgens g) am frühen Vormittag h) am Abend
12. a) Samstagmittag b) Freitagmittag c) Dienstagabend d) Montagvormittag e) Montagnachmittag  
f) Samstagmorgen

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

13. Wann? im Winter, bald, nachts, vorige Woche, damals, vorgestern, jetzt, früher, letzten Monat, am Abend, nächstes Jahr, heute Abend, frühmorgens, heute, sofort, gegen Mittag, gleich, um 8 Uhr, am Nachmittag, diesen Monat, am frühen Nachmittag, am Tage, mittags, morgen
- Wie oft? selten, nie, oft, immer, jeden Tag, meistens, manchmal
- Wie lange? ein paar Minuten, kurze Zeit, den ganzen Tag, einige Jahre, 7 Tage, für eine Woche, wenige Wochen, fünf Stunden

14. a) nächsten Monat b) voriges/letztes Jahr c) nächste Woche d) nächstes Jahr e) vorigen/letzten Monat f) diesen Monat g) dieses Jahr h) letzte Woche

- |                  |                 |                |
|------------------|-----------------|----------------|
| 15. der Monat    | die Woche       | das Jahr       |
| den ganzen Monat | die ganze Woche | das ganze Jahr |
| letzten Monat    | letzte Woche    | letztes Jahr   |
| vorigen Monat    | vorige Woche    | voriges Jahr   |
| nächsten Monat   | nächste Woche   | nächstes Jahr  |
| diesen Monat     | diese Woche     | dieses Jahr    |
| jeden Monat      | jede Woche      | jedes Jahr     |

16. b) Liebe Mutter,  
ich bin jetzt seit acht Wochen in Bielefeld. Hier ist das Wetter so kalt und feucht, dass ich oft stark erkältet bin. Dann muss ich viele Medikamente nehmen. Deshalb freue ich mich, dass ich in den Semesterferien zwei Monate nach Spanien fahren kann.  
Viele Grüße,  
Deine Herminda
- c) Lieber Karl,  
ich bin jetzt Lehrer an einer Technikerschule in Bombay. Hier ist das Klima so feucht und heiß, dass ich oft Fieber bekomme. Dann kann ich nichts essen und nicht arbeiten. Deshalb möchte ich wieder zu Hause arbeiten.  
Viele Grüße,  
Dein Benno

17. a) Strand b) Tal c) Insel d) Ufer

18. a) Aber b) Da c) Trotzdem d) denn e) dann f) und g) also h) Übrigens i) Zum Schluss j) Deshalb

19. a) (1) der, (2) den, (3) auf dem, (4) in dem, (5) dessen, (6) in dem, (7) an dem, (8) an dem (wo)  
b) die · die · auf der · auf der (wo) · zu der · deren · für die · auf der (wo)  
c) das · in dem (wo) · dessen · in dem (wo) · in dem (wo) · in dem (wo) · das · in dem (wo)  
d) die · deren · die · durch die · die · in denen (wo) · für die · in denen (wo)

	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subjekt	Angabe	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>	Verb <sub>1</sub> im Nebensatz
	Ich	möchte			an einem See	wohnen,	
(1)	der				nicht sehr tief		ist.
(2)	den		nur wenige Leute				kennen.
(3)	auf dem		man			segeln	kann.
(4)	in dem		man	gut		schwimmen	kann.
(5)	dessen Wasser				warm		ist.
(6)	in dem		es		viele Fische		gibt.
(7)	an dem		es		keine Hotels		gibt.
(8)	an dem (wo)		es	mittags immer	Wind		gibt.

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

20. a) Gerät b) Abfall c) Benzin d) Pflanze e) Regen f) Strom g) Medikament h) Tonne i) Gift  
j) Plastik k) Temperatur l) Strecke m) Schallplatte n) Limonade o) Bäcker p) Schnupfen q) Fleisch  
r) Käse
21. a) Er benutzt kein Geschirr aus Kunststoff, das man nach dem Essen wegwerfen muss. b) Er kauft nur Putzmittel, die nicht giftig sind. c) Er schreibt nur auf Papier, das aus Altpapier gemacht ist. d) Er kauft kein Obst in Dosen, das er auch frisch bekommen kann. e) Er trinkt nur Saft, den es in Pfandflaschen gibt. f) Er schenkt seiner Tochter nur Spielzeug, das sie nicht so leicht kaputt machen kann. g) Er kauft nur Brot das nicht in Plastiktüten verpackt ist. h) Er isst nur Eis, das keine Verpackung hat. i) Er kauft keine Produkte, die er nicht unbedingt braucht.
22. a) eine Dose aus Blech b) eine Dose für Tee c) ein Spielzeug aus Holz d) eine Dose aus Plastik e) ein Löffel für Suppe f) eine Tasse aus Kunststoff g) ein Eimer für Wasser h) eine Gabel für Kuchen i) ein Glas für Wein j) ein Taschentuch aus Papier k) eine Flasche aus Glas l) ein Messer für Brot m) ein Topf für Suppe n) ein Spielzeug für Kinder o) eine Tasse für Kaffee p) eine Flasche für Milch q) eine Tüte aus Papier r) ein Schrank für Kleider s) ein Container für Papier t) ein Haus aus Stein u) eine Wand aus Stein v) Schmuck aus Gold
23. a) Die leeren Flaschen werden gewaschen und dann wieder gefüllt. b) Jedes Jahr werden in Deutschland 30 Millionen Tonnen Abfall auf den Müll geworfen. c) In vielen Städten wird der Müll im Haushalt sortiert. d) Durch gefährlichen Müll werden der Boden und das Grundwasser vergiftet. e) Ein Drittel des Mülls wird in Müllverbrennungsanlagen verbrannt. f) Altglas, Altpapier und Altkleider werden in öffentlichen Containern gesammelt. g) Nur der Restmüll wird noch in die normale Mülltonne geworfen. h) In vielen Regionen wird der Inhalt der Mülltonnen kontrolliert. i) Auf öffentlichen Feiern sollte man kein Plastikgeschirr benutzen. j) Vielleicht werden bald alle Getränke in Dosen und Plastikflaschen verboten.
24. a) Wenn man weniger Müll produzieren würde, dann müsste man weniger Müll verbrennen. b) Wenn man einen Zug mit unserem Müll füllen würde, dann wäre der 12 500 Kilometer lang. c) Wenn man weniger Verpackungsmaterial produzieren würde, dann könnte man viel Energie sparen. d) Wenn man alte Glasflaschen sammeln würde, dann könnte man daraus neue Flaschen herstellen. e) Wenn man weniger chemische Produkte produzieren würde, dann hätte man weniger Gift im Grundwasser und im Boden. f) Wenn man Küchen- und Gartenabfälle sammeln würde, dann könnte man daraus Pflanzenerde machen. g) Wenn man weniger Müll verbrennen würde, dann würden weniger Giftstoffe in die Luft kommen.
25. a) machen b) spielen c) verbrennen d) produzieren e) überraschen f) mitmachen
26. a) scheinen b) wegwerfen c) baden gehen d) übrig bleiben e) fließen f) feiern g) herstellen h) zeigen

## Lektion 7

1. a) Handtuch b) Pflaster c) Zahnpasta d) Hemd e) geschlossen f) wiegen g) zumachen h) Schweizer  
i) Regenschirm j) Fahrplan k) untersuchen l) ausmachen m) Batterie n) Ausland o) fliegen  
p) Flugzeug q) Reise r) Kleidung reinigen
2. *zu Hause:* Heizung ausmachen, Fenster zumachen, Koffer packen, Wäsche waschen  
*im Reisebüro:* Hotelzimmer reservieren, Fahrkarten holen, Fahrplan besorgen  
*für das Auto:* Motor prüfen lassen, Benzin tanken, Wagen waschen lassen  
*Gesundheit:* sich impfen lassen, Krankenschein holen, Medikamente kaufen  
*Bank:* Geld wechseln, Reiseschecks besorgen
3. *aussmachen/anmachen:* Heizung, Ofen, Radio, Motor, Licht, Fernseher, Herd  
*zumachen/aufmachen:* Schirm, Koffer, Hemd, Flasche, Tasche, Buch, Tür, Auge, Ofen  
*abschließen/aufschließen:* Hotelzimmer, Auto, Koffer, Haus, Tür
4. a) weg b) ein c) mit d) zurück e) weg f) mit g) weiter h) mit i) zurück j) weg k) mit l) mit  
m) weiter n) weg o) mit p) zurück q) mit r) aus s) mit t) aus u) ein v) ein w) aus · weiter
5. a) A b) B c) B d) A e) B f) A g) A h) B i) A

6. a) Ihr Chef lässt sie im Büro nicht telefonieren. b) Meine Eltern lassen mich nicht allein Urlaub machen. c) Sie lässt ihren Mann nicht kochen. d) Seine Mutter lässt ihn morgens lange schlafen. e) Er lässt seine Katze impfen. f) Ich muss meinen Pass verlängern lassen. g) Den Motor muss ich reparieren lassen. h) Ich lasse sie mit ihm spielen. i) Sie lässt die Wäsche reinigen. / Sie lässt die Wäsche waschen. j) Er lässt immer seine Frau fahren.
7. Zuerst lässt Herr Schulz im Rathaus die Pässe und die Kinderausweise verlängern. Dann geht er zum Tierarzt; dort lässt er seine Katze untersuchen. Danach fährt er in die Autowerkstatt und lässt die Bremsen kontrollieren, weil sie nach links ziehen. Im Fotogeschäft lässt er schnell den Fotoapparat reparieren. Später lässt er sich beim Friseur noch die Haare schneiden. Schließlich lässt er an der Tankstelle das Öl und die Reifen prüfen und das Auto volltanken. Dann fährt er nach Hause. Seine Frau lässt er den Koffer nicht packen, er tut es selbst. Dann ist er endlich fertig. (Auch andere Lösungen sind möglich.)
8. a) Ofen b) Schlüssel c) Krankenschein d) Blatt e) Salz f) Papier g) Uhr h) Seife i) Pflaster j) Fahrrad k) Liste l) Waschmaschine m) Liste n) Telefonbuch o) normalerweise p) üben q) Saft
9. a) reservieren b) geplant c) buche d) beantragen e) bestellen f) geeinigt g) überzeugt h) gerettet i) erledigen
10. a) keinen · nicht b) kein · nicht · keine · nicht · nichts · keine c) nicht · keinen · nichts
11. etwas vorschlagen: Ich schlage vor, Benzin mitzunehmen. Wir sollten Benzin mitnehmen.  
Ich meine, dass wir ... Ich finde es wichtig, ... Wir müssen unbedingt ...  
Ich würde Benzin mitnehmen.
- die gleiche Meinung haben: Ich finde auch, dass wir ... Stimmt! Benzin ist wichtig. Ich bin auch der Meinung, ... Ich bin einverstanden, dass ...
- eine andere Meinung haben: Ich bin dagegen, ... Benzin? Das ist nicht notwendig. Es ist Unsinn, ... Benzin ist nicht wichtig, ... Ich bin nicht der Meinung, dass ...
12. a) Zum Waschen braucht man Wasser. b) Zum Kochen braucht man einen Herd. c) Zum Skifahren braucht man Schnee. d) Zum Schreiben braucht man Papier und einen Kugelschreiber. e) Zum Fotografieren braucht man einen Fotoapparat und einen Film. f) Zum Telefonieren braucht man oft ein Telefonbuch. g) Zum Lesen sollte man gutes Licht haben. h) Zum Schlafen braucht man Ruhe. i) Zum Wandern sollte man gute Schuhe haben. j) Zum Lesen brauche ich eine Brille.
13. a) Wo b) Womit c) Warum d) Wer e) Wie f) Wie viel g) Wo h) Wohin i) Woher j) Woran k) Was
14. a) Ute überlegt, ob sie in Spanien oder in Italien arbeiten soll. b) Stefan und Bernd fragen sich, ob sie beide eine Arbeitserlaubnis bekommen. c) Herr Braun möchte wissen, wo er ein Visum beantragen kann. d) Ich frage mich, wie schnell ich im Ausland eine Stelle finden kann. e) Herr Klar weiß nicht, wie lange man in den USA bleiben darf. f) Frau Seger weiß nicht, ob ihre Englischkenntnisse gut genug sind. g) Frau Möller fragt sich, wie viel Geld sie in Portugal braucht. h) Herr Wend weiß nicht, wie teuer die Fahrkarte nach Spanien ist. i) Es interessiert mich, ob man in London leicht eine Wohnung finden kann.

	Junkt.	Vorfeld	Verb <sub>1</sub>	Subj.	Erg.	Ang.	Ergänzung	Verb <sub>2</sub>	Verb <sub>1</sub> im Nebensatz
a)		Ute	überlegt,				in Sp. oder in It.	arbeiten	
	(ob)			sie					soll.
b)		S. und B.	fragen		sich,				
	(ob)			sie beide		eine Arb.			bekommen.
c)		Herr B.	möchte					wissen,	
	(wo)			er			ein Visum	beantragen	kann.
d)		Ich	frage		mich,				
	(wie schnell)			ich		im Ausland	eine Stelle	finden	kann.

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

15. a) Ausland b) Fremdsprache c) Jugendherberge d) Freundschaft e) Heimat f) Angst g) Prüfung  
h) Erfahrung i) Bedienung j) Buchhandlung k) Gast
16. a) B b) C c) A d) B
17. a) Ich gehe ins Ausland um dort zu arbeiten. / Ich gehe ins Ausland, weil ich dort arbeiten will.  
b) Ich arbeite als Bedienung, um Leute kennen zu lernen. / Ich arbeite als Bedienung, weil ich Leute kennen lernen möchte. c) Ich mache einen Sprachkurs, um Englisch zu lernen. / Ich mache einen Sprachkurs, weil ich Englisch lernen möchte. d) Ich wohne in einer Jugendherberge, um Geld zu sparen. / Ich wohne in *einer Jugendherberge, weil ich Geld sparen muss.* e) Ich gehe zum Rathaus, um ein Visum zu beantragen. / Ich gehe zum Rathaus, weil ich ein Visum beantragen will. f) Ich fahre zum Bahnhof, um meinen Koffer abzuholen. / Ich fahre zum Bahnhof, weil ich meinen Koffer abholen will. g) Ich fliege nach Ägypten, um die Pyramiden zu sehen. / Ich fliege nach Ägypten, weil ich die Pyramiden sehen möchte.
18. a) tolerante Männer b) ernstes Problem c) egoistischen Ehemann d) herzliche Freundschaft e) nette Leute f) komisches Gefühl g) selbständiger Junge h) dicken Hund i) alten Mutter
19. a) dieselbe b) verschieden · gleichen (anders · gleiche) c) andere · ähnliche
- |               |               |               |              |
|---------------|---------------|---------------|--------------|
| dieselbe      | dieselbe      | dasselbe      | dieselben    |
| der gleiche   | die gleiche   | das gleiche   | die gleichen |
| ein anderer   | eine andere   | ein anderes   | andere       |
| denselben     | dieselbe      | dasselbe      | dieselben    |
| den gleichen  | die gleiche   | das gleiche   | die gleichen |
| einen anderen | eine andere   | ein anderes   | andere       |
| demselben     | derselben     | demselben     | denselben    |
| dem gleichen  | der gleichen  | dem gleichen  | den gleichen |
| einem anderen | einer anderen | einem anderen | anderen      |
20. a) Bedeutungen b) Einkommen c) Erfahrung d) Kontakt e) Pech f) Schwierigkeiten g) Angst  
h) Gefühl i) Zweck
21. A 5, B 8, C 6, D 2, E 7, F 3, G 1, H 4
22. a) Er ist nach Deutschland gekommen, um hier zu arbeiten. b) Er ist nach Deutschland gekommen, damit seine Kinder bessere Berufschancen haben. c) ..., um mehr Geld zu verdienen. d) ..., um später in Italien eine Autowerkstatt zu kaufen. / ... eine Autowerkstatt kaufen zu können. e) ..., damit seine Kinder Deutsch lernen. f) ..., damit seine Frau nicht mehr arbeiten muss. g) ..., um in seinem Beruf später mehr Chancen zu haben. h) ..., damit seine Familie besser lebt. i) ..., um eine eigene Wohnung zu haben.
23. a) Mode b) Schwierigkeit c) Regel d) Lohn/Einkommen e) Diskussion f) Presse g) Bauer  
h) Verwandte i) Gefühl j) Besitzer(in) k) Ausländer(in) l) Änderung m) Bedeutung
24. a) weil b) – c) zu d) damit e) – f) zu g) dass h) Um i) zu j) – k) zu l) damit m) – n) zu o) um  
p) zu q) – r) zu s) um t) zu u) dass
25. a) schon b) noch nicht c) noch d) nicht mehr e) schon etwas f) noch nichts g) noch etwas h) nichts mehr i) immer noch nicht j) schon wieder k) noch immer l) nicht immer
26. a) durstig b) aufhören c) Lehrling d) Kellnerin e) angestellt f) höchstens g) rausgehen h) Apotheke  
i) letzte Woche j) steigen
27. a) für · interessiert b) gilt · in · für c) arbeitet · bei d) mit · über · gesprochen e) hatte · Angst vor (bei)  
f) Kontakt zu · gefunden g) hat · Schwierigkeiten mit h) über · denken i) bei · helfen j) beschweren · über k) an · ans · denken l) an · gewöhnt m) auf · hoffen n) über · klagen o) über · gesagt p) bin für

## Lektion 8

1. a) In Stuttgart ist ein Bus gegen einen Zug gefahren. b) In Deggendorf ist ein Hund mit zwei Köpfen geboren. c) In Linz hat eine Hausfrau vor ihrer Tür ein Baby (oder eine Tasche mit einem Baby) gefunden. d) In Basel hat es wegen Schnee Verkehrsprobleme gegeben. e) New York war ohne Strom (oder ohne Licht). f) In Duisburg haben Arbeiter für 5 Prozent Lohnerhöhung demonstriert.
2. a) Beamter, Pass, Zoll b) Gas, Öl, Strom c) Aufzug, Wohnung, Stock d) Briefumschlag, Päckchen, Paket e) Kasse, Lebensmittel, Verkäufer f) Bus, Straßenbahn, U-Bahn
3. a) Das Auto fährt ohne Licht. b) Ich habe ein Päckchen mit einem Geschenk bekommen. c) Wir hatten gestern wegen eines Gewitters keinen Strom. / Wegen eines Gewitters hatten wir gestern ... d) Diese Kamera funktioniert ohne Batterie. e) Ich konnte gestern wegen des schlechten Wetters nicht zu dir kommen. / Wegen des schlechten Wetters konnte ich gestern ... f) Jeder in meiner Familie außer mir treibt Sport. g) Der Arzt hat wegen einer Verletzung mein Bein operiert. / Wegen einer Verletzung hat der Arzt ... h) Ich bin gegen den Streik. i) Die Industriearbeiter haben für mehr Lohn demonstriert. j) Man kann ohne Visum nicht nach Australien fahren. / Ohne Visum kann man ...
4.

	ein Streik	eine Reise	ein Haus	Probleme
für	einen Streik	eine Reise	ein Haus	Probleme
gegen	einen Streik	eine Reise	ein Haus	Probleme
mit	einem Streik	einer Reise	einem Haus	Problemen
ohne	einen Streik	eine Reise	ein Haus	Probleme
wegen	eines Streiks (einem Streik)	einer Reise	eines Hauses (einem Haus)	Problemen
außer	einem Streik	einer Reise	einem Haus	Problemen
5. a) geben b) anrufen c) abschließen d) besuchen e) kennen lernen f) vorschlagen g) verlieren h) beantragen i) unterstreichen j) finden k) bekommen
6. a) die Meinung b) die Änderung c) die Antwort d) der Ärger e) der Beschluss f) die Demonstration g) die Diskussion h) die Erinnerung i) die Frage j) der Besuch k) das Essen l) das Fernsehen / der Fernseher m) die Operation n) die Reparatur o) der Regen p) der Schnee q) der Spaziergang r) die Sprache / das Gespräch s) der Streik t) die Untersuchung u) die Verletzung v) der Vorschlag w) die Wahl x) die Wäsche y) die Wohnung z) der Wunsch
7. a) über b) mit c) vor d) von e) gegen f) über · mit g) über h) mit i) zwischen j) für
8. a) Mehrheit b) Wahlrecht c) Partei d) Koalition e) Abgeordneter f) Steuern g) Minister h) Schulden i) Wähler j) Monarchie
9. a) Landtag b) Bürger c) Finanzminister d) Präsident e) Ministerpräsident f) Minister
10. a) Vor b) seit c) Von · bis d) nach e) Zwischen f) Im g) Wegen h) für i) gegen j) Während
11. wann? a), c), d), e), i) wie lange? b), f), g), h), j)
12. a) In der DDR wurde die Politik von der Sowjetunion bestimmt. b) Das Grundgesetz der BRD wurde von Konrad Adenauer unterschrieben. c) 1952 wurde von der Sowjetunion ein Friedensvertrag vorgeschlagen. d) Dieser Plan wurde von den West-Alliierten nicht angenommen. e) 1956 wurden in der (von der...) DDR und in der (von der...) BRD eigene Armeen gegründet. f) Seit 1954 wurde der „Tag der deutschen Einheit“ gefeiert. g) In Berlin wurde 1961 eine Mauer gebaut. h) Die Grenze zur Bundesrepublik wurde geschlossen. i) Seit 1969 wurden politische Gespräche geführt. j) Im Herbst 1989 wurde die Grenze zwischen Ungarn und Österreich geöffnet.
13. a) 1968 b) 1848 c) 1917 d) 1789 e) 1830 f) 1618 g) 1939 h) 1066 i) 1492
14. dasselbe: a), b), d), g) nicht dasselbe: c), e), f)
15. a) A b) B c) C d) A e) B f) C g) B h) A i) B
16. a) Die Studenten haben beschlossen zu demonstrieren. b) Die Abgeordneten haben kritisiert, dass die Steuern zu hoch sind. c) Sandro möchte wissen, ob Deutschland eine Republik ist. d) Der Minister hat

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

erklärt, dass die Krankenhäuser zu teuer sind. e) Die Partei hat vorgeschlagen, eine Koalition zu bilden. f) Die Menschen hoffen, dass die Situation besser wird. g) Herr Meyer überlegt, ob er nach Österreich fahren soll. h) Die Regierung hat entschieden, die Grenzen zu öffnen. i) Die Arbeiter haben beschlossen zu streiken. j) Der Minister glaubt, dass der Vertrag unterschrieben wird.

17. a) 5 b) 10 c) 8 d) 2 e) 4 f) 1 g) 9 h) 6 i) 3 j) 7
18. a) einer b) einem c) einer d) ein e) einer · einem f) einem g) einen h) ein i) einer j) einem
19. a) der b) die c) dem d) dem · das e) der · den f) den g) der h) die i) die j) die
20. a) Wegen seiner Armverletzung liegt Boris Becker zwei Wochen im Krankenhaus. b) Bekommen die Ausländer bald das Wahlrecht? c) Die Regierungen Chinas und Frankreichs führen politische Gespräche. d) Der Bundeskanzler ist mit den Vorschlägen des Finanzministers nicht einverstanden. e) In Sachsen wurde ein neues Parlament gewählt. f) Nach der Öffnung der Grenze feierten Tausende auf den Straßen von Berlin. g) Die Regierung hat eine (hat noch keine) Lösung der Steuerprobleme gefunden. h) Der Vertrag über Kultur zwischen Russland und Deutschland wurde (gestern) unterschrieben. i) In Deutschlands Städten gibt es zu viel Müll. j) Das Wetter wird ab morgen wieder besser.

## Lektion 9

1. a) auf b) für c) von d) über e) auf f) mit · über g) zu h) mit i) über j) von
2. a) Woran denkst du gerade? b) Wohin fährst du im Urlaub? c) Worauf freust du dich? d) Wonach hat der Mann gefragt? e) Worüber möchtest du dich beschweren? f) Worüber denkst du oft nach? g) Woher kommst du? h) Wofür hast du dein ganzes Geld ausgegeben? i) Wovon hat Karin euch lange erzählt? j) Worüber sind viele Leute enttäuscht?
3. a) mich b) mir c) mich d) mich e) mich f) mich g) mir h) mich i) mich j) mir k) mich l) mich m) mir n) mir o) mich p) mich q) mir r) mich s) mich t) mir
4. a) Man kann sie besuchen, ihnen Briefe schreiben, sie auf einen Spaziergang mitnehmen, ihnen Pakete schicken, ihnen zuhören, sie manchmal anrufen.  
b) Man muss sie morgens anziehen, sie abends ausziehen, ihnen die Wäsche waschen, ihnen das Essen bringen, sie waschen, ihnen im Haus helfen, sie ins Bett bringen.
5. a) sich b) ihr c) sich d) sich e) ihr f) sie g) ihr h) sie i) sich
6. a) Gehört das Haus Ihnen? b) Gehört der Schlüssel Karin? c) Gehört das Paket euch? d) Gehört der Wagen ihnen? e) Gehört der Ausweis ihm? f) Gehört die Tasche Ihnen? g) Das Geld gehört mir! h) Gehören die Bücher euch? i) Gehören die Pakete Ihnen? j) Die Fotos gehören ihnen.
7. Familie Simmet wohnt seit vier Jahren mit der Mutter von Frau Simmet zusammen, weil ihr Vater gestorben ist. Ihre Mutter kann sich überhaupt nicht mehr helfen: Sie kann sich nicht mehr anziehen und ausziehen, Frau Simmet muss sie waschen und ihr das Essen bringen. Deshalb musste sie vor zwei Jahren aufhören zu arbeiten. Sie hat oft Streit mit ihrem Mann, weil er sich jeden Tag über ihre Mutter ärgert. Herr und Frau Simmet möchten sie schon lange in ein Altersheim bringen, aber sie finden keinen Platz für sie. Frau Simmet glaubt, dass ihre Ehe bald kaputt ist. (Andere Lösungen sind möglich.)
8. a) heim b) versicherung c) tag d) abend e) platz f) haus g) schein h) amt i) raum j) paar k) jahr
9. a) Ergänzen Sie:

Name:	Franz Kühler
Geburtsdatum:	14. 3. 1927
Geburtsort:	Essen
Familienstand:	Witwer
Kinder:	zwei Söhne
Schulausbildung:	Volksschule in Bochum, 1933 bis 1941

**Berufsausbildung:** Industriekaufmann  
**früherer Beruf:** Buchhalter  
**letzte Stelle:** Firma Jellinek in Essen  
**Alter bei Anfang der Rente:** 65 Jahre  
**Rente pro Monat:** € 900,-  
**jetziger Aufenthalt:** „Seniorenpark Essen-Süd“

b) Schreiben Sie einen Text:

Mein Name ist Gertrud Hufendiek. Ich bin am 21. 1. 1935 in Münster geboren. Ich bin ledig und habe keine Kinder. Von 1941 bis 1945 habe ich die Volksschule besucht, von 1945 bis 1951 die Realschule. Dann habe ich eine Lehre als Kauffrau gemacht. Bei der Firma Piepenbrink in Bielefeld habe ich als Exportkauffrau gearbeitet. Mit 58 Jahren bin ich in Rente gegangen. Ich bekomme 800 Euro Rente im Monat und wohne jetzt im Seniorenheim „Auguste-Viktoria“ in Bielefeld. (Andere Lösungen sind möglich.)

10. a) Jugend b) Minderheit c) Freizeit d) Stadtmitte e) Nachteil f) Erwachsener g) Tod h) Friede  
 i) Gesundheit j) Ursache k) Junge

11. a) A b) B c) B d) A e) C f) C

12. a) Regal b) Handwerker c) Zettel d) Bleistift e) Werkzeug f) Steckdose g) Pflaster h) Farbe i) Seife  
 j) Bürste

13. a) 2 b) 3 c) 7 d) 1 e) 8 f) 4 g) 6 h) 5

14. a) – mir die b) ihn mir – c) sie Hans – d) – mir das e) sie mir – f) – mir die g) sie deiner Freundin –  
 h) – uns den i) es ihnen – j) sie meinem Lehrer –

15. Vorf. Verb<sub>1</sub> Subj. Ergänzung Angabe Ergänz. Verb<sub>2</sub>  
 Akk. Dativ Akk.

a)	Können	Sie		mir		bitte	die G.	erklären?
b)	Können	Sie		mir	die G.	bitte genauer		erklären?
c)	Können	Sie		mir	die	bitte		erklären?
d)	Können	Sie	sie	mir		bitte		erklären?
e)	Ich	habe		meiner S.	gestern	mein A.		gezeigt.
f)		Holst	du	mir		bitte	die S.?	
g)	Ich	suche		dir		gern	deine B.	
h)	Ich	bringe		dir	dein W.	sofort.		
i)		Zeig		mir	das	doch mal!		
j)	Ich	zeige	es	dir		gleich.		
k)		Geben	Sie	mir	die L.		jetzt?	
l)		Holen	Sie	sie	sich	doch!		
m)	Dann	können	Sie	mir	das G.	ja vielleicht		schicken.
n)	Den M.	habe	ich	ihr		vorige W.		gekauft.

16. a) Um acht Uhr hat er die Kinder in die Schule gebracht. b) Um zehn Uhr ist er einkaufen gegangen.  
 c) Um elf Uhr hat er für höhere Renten demonstriert. d) Um zwölf Uhr hat er seiner Frau in der Küche geholfen. e) Um ein Uhr hat er geschlafen. f) Um drei Uhr hat er im Garten gearbeitet. g) Um fünf Uhr hat er den Kindern bei den Hausaufgaben geholfen. h) Um halb sechs hat er mit den Kindern Karten gespielt. i) Um sechs Uhr hat er eine Steckdose repariert. j) Um sieben Uhr hat er sich mit Freunden getroffen. k) Um neun Uhr hat er die Kinder ins Bett gebracht. l) Um elf Uhr hat er einen Brief geschrieben. (Andere Lösungen sind möglich.)

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

17. a) Xaver liebte immer nur Ilona. b) Das schrieb er seiner Frau auf einer Postkarte. c) Viele Männer versprochen ihr die Liebe. d) Sie saßen in ihrer Dreizimmerwohnung. e) Sie lasen ihre alten Liebesbriefe. f) Mit 18 lernten sie sich kennen. g) Xaver kam mit einem Freund vorbei. h) Die Jungen hörten zu, wie die Mädchen sangen. i) Dann setzten sie sich zu ihnen. j) 1916 heirateten sie. k) Die Leute im Dorf redeten über sie. l) Aber sie verstanden es. m) Jeden Sonntag ging er in die Berge zum Wandern. n) Sie wusste, dass Mädchen dabei waren. o) Darüber ärgerte sie sich manchmal. p) Sie fragte ihn nie, ob er eine Freundin hatte.
18. a) erzählt b) Sprichst c) erzählt d) unterhalten e) Sag f) redest g) gesagt h) sprechen i) unterhalten j) reden
19. a) stehen b) setzen c) liegt d) sitze e) liegt f) steht g) stehen h) gesetzt i) gegessen j) liegt
20. a) Sie haben sich in der U-Bahn kennen gelernt. b) Wir lieben uns. c) Sie besuchen sich. d) Wir helfen uns. e) Wir hören uns. f) Ihr braucht euch. g) Sie mögen sich. h) Sie haben sich geschrieben. i) Wir sehen uns bald. j) Sie wünschen sich ein Auto.
21. a) Wenn es regnet, gehe ich nie aus dem Haus. b) Bevor er geheiratet hat, hat er viele Mädchen gekannt. c) Weil ich dich liebe, schreibe ich dir jede Woche einen Brief. d) Wenn es schneit, ist die Welt ganz weiß. e) Es dauert noch ein bisschen, bis der Film anfängt. f) Als er gestorben ist, haben alle geweint. g) Während die Kollegen gestreikt haben, habe ich gearbeitet.
22. a) Frau Heidenreich ist eine alte Dame, die früher Lehrerin war. b) Sie hat einen Verein gegründet, der Leihgroßmütter vermittelt. c) Frau Heidenreich hat Freundinnen eingeladen, denen sie von ihrer Idee erzählt hat. d) Die älteren Damen kommen in Familien, die Hilfe brauchen. e) Frau Heidenreich hat sich früher um ein kleines Mädchen gekümmert, das in der Nachbarschaft lebte. f) Eine Dame ist ganz zu einer Familie gezogen, bei der sie vorher Leihgroßmutter war. g) Eine Dame kam in eine andere Familie, die nur jemanden für die Hausarbeit suchte. h) Es gibt viele alte Menschen, denen eine richtige Familie fehlt. i) Alle Leute brauchen einen Menschen, für den sie da sein können. j) Manchmal gibt es Probleme, über die man aber in der Gruppe reden kann.
23. a) ... sie Rentner sind. b) ... Familien ohne Großmutter zu helfen. c) ... gibt er eine Heiratsanzeige auf. d) ... will sie noch einmal heiraten. e) ... sie gehören zu uns. f) ... er fühlt sich dort nicht wohl. g) ... sucht er sich immer wieder Arbeit. h) ... sie lieben sich immer noch.

## Lektion 10

1. a) der Anzug b) die Hose c) das Hemd d) die Handschuhe e) der Hut f) der Schirm g) die Schuhe h) die Socken i) die Jacke j) der Pullover k) die Mütze l) das Kleid m) der Rock n) die Bluse o) der Mantel p) die Brille
2. a) dick b) gefährlich c) schmutzig d) pünktlich e) ruhiger f) traurig g) vorsichtige h) ehrlich i) langweilig j) lustig k) neugierig l) freundlich m) dumm
3. a) weiße · blaue · graue b) rote · blauen c) schwarzen · Braune d) warmen e) neues f) schwarzen · rote · braune · weißen g) grüne · blauer h) roten · weißen i) hässlichen · komischen j) rotes · schwarzen k) hübschen l) schmutzigen m) schwarzen n) graue · gelben
4. a) Kantine b) Schulklasse c) Stelle d) Ausbildung e) Job f) Beruf g) Wissenschaft
5. a) Obwohl Gerda erst seit zwei Monaten ein Auto hat, ist sie schon eine gute Autofahrerin. b) Obwohl das Auto letzte Woche in der Werkstatt war, fährt es nicht gut. c) Ich fahre einen Kleinwagen, weil der weniger Benzin braucht. d) Wenn Doris in zwei Jahren mehr Geld verdient, kauft sie sich ein Auto. e) Die Polizei hat Jens angehalten, weil er zu schnell gefahren ist. f) Wenn Andrea 18 Jahre alt wird, möchte sie den Führerschein machen. g) Obwohl Thomas noch keinen Führerschein hat, fährt er schon Auto.
6. a) Fernseher b) Bild/Zeichnung c) Sendung d) Maler e) Orchester f) singen g) Schauspieler h) Zuschauer i) Künstler j) Kino k) Eintritt

7. a) Er könnte dir doch im Haushalt helfen. b) Ich würde ihm keinen Kuchen mehr backen. c) Ich würde mir wieder ein Auto kaufen. d) Er müsste sich eine neue Stelle suchen. e) Er sollte sich neue Freunde suchen. f) Ich würde mich nicht über ihn ärgern. g) Er könnte doch morgens spazieren gehen. h) Ich würde ihm mal meine Meinung sagen. i) Er sollte selbst einkaufen gehen. j) Ich würde mal mit ihm über euer Problem sprechen.
8. a) über ihren Hund, über die Regierung, über den Sportverein b) mit der Schule, mit der Untersuchung, mit dem Frühstück, mit der Arbeit c) um eine Zigarette, um Auskunft, um die Adresse, um eine Antwort, um Feuer d) für die schlechte Qualität, für den Brief, für meine Tochter, für die Verspätung e) von seiner Krankheit, vom Urlaub, über ihren Hund, von seinem Bruder, von ihrem Unfall, über den Sportverein f) über ihren Hund, auf den Sommer, auf das Wochenende, auf den Urlaub, über die Regierung, auf das Essen, über den Sportverein g) auf eine bessere Regierung, auf besseres Wetter, auf Sonne h) für eine Schiffsreise, für meine Tochter, für ein Haus
9. Man muss die Sätze j), m), p) mit „sich“ ergänzen.  
Man kann die Sätze a), d), e), g), h), k), n), r) mit „sich“ ergänzen.
10. a) arm b) sozial c) Exporte d) Jobs
11. a) Energie b) Handel c) Industrie d) Geld e) Wirtschaft f) Arbeitnehmer g) Auto h) Besitzer
12. a) Das Auto wurde nicht gewaschen. b) Das Fahrlicht wurde nicht repariert. c) Die Reifen wurden nicht gewechselt. d) Der neue Spiegel wurde nicht montiert. e) Die Handbremse wurde nicht geprüft. f) Die Sitze wurden nicht gereinigt. g) Das Blech am Wagenboden wurde nicht geschweißt.
13. a) heiraten b) kennen lernen c) sich streiten d) küssen e) lieben f) sich unterhalten g) sich aufregen h) lügen i) flirten
14. *verwandt:* Tante, Ehemann, Tochter, Bruder, Vater, Opa, Mutter, Sohn, Schwester, Großmutter, Eltern, Onkel  
*nicht verwandt:* Angestellte, Bekannte, Chef, Freundin, Kollegin, Nachbar
15. a) Versuch doch mal, Skifahren zu lernen. Es ist nicht schwierig. b) Ich verspreche dir, im nächsten Sommer wieder mit dir in die Türkei zu fahren. / Ich verspreche dir, dass ich im nächsten Sommer wieder mit dir in die Türkei fahre. c) Es hat doch keinen Zweck, bei diesem Wetter das Auto zu waschen. / Es hat doch keinen Zweck, dass du bei diesem Wetter das Auto wäschst. d) Kannst du mir helfen, meinen Regenschirm zu suchen? e) Meine Meinung ist, dass Johanna und Albert viel zu früh geheiratet haben. f) Es hat aufgehört zu schneien. g) Hast du Lust, ein bisschen Fahrrad zu fahren? h) Heute habe ich keine Zeit, schwimmen zu gehen. i) Ich finde, dass du weniger rauchen solltest.
16. *Tiere:* Katze, Kalb, Hund, Pferd, Schwein, Vieh, Fisch, Huhn, Vogel, Kuh  
*Pflanzen:* Rasen, Baum, Blume, Gras  
*Landschaft:* Küste, Park, Wald, Gebirge, See, Hügel, Tal, Insel, Berg, Feld, Strand, Fluss, Ufer, Bach, Meer  
*Wetter:* Nebel, Wolke, Regen, Schnee, Wind, Sonne, Eis, Klima, schneien, regnen, Gewitter
17. a) die b) in dem c) von dem d) den e) von dem f) mit denen g) auf deren h) in der i) mit dessen j) deren k) die
18. a) aus der Stadt b) eine Frage c) die Untersuchung d) mit dem Auto e) den Fernseher f) eine Schwierigkeit g) das Gepäck h) das Auto in die Garage
19. a) Zahnpasta b) waschen c) Apotheke d) putzen e) Strom f) Streichholz g) Topf h) Reise i) Grenze j) Wochenende k) Zelt l) Gabel m) Telefonbuch n) Stadt o) Jahr p) Ausland
20. a) ob er schwer verletzt wurde. b) wie lange er im Krankenhaus bleiben muss. c) wo der Unfall passiert ist. d) ob noch jemand im Auto war. e) wohin er fahren wollte. f) ob der Wagen ganz kaputt ist. g) ob man ihn schon besuchen kann. h) ob sie die Reparatur des Wagens bezahlt.
21. a) verlieren b) erinnern c) lachen d) kritisieren e) hören f) trinken g) schaffen h) feiern i) erinnern j) finden k) treffen l) sterben

# SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

22. a) durch b) auf c) bei d) von · nach · unter e) Zwischen f) bis g) über h) gegen · im i) aus · in  
j) von · bis k) bis · über l) Während m) nach n) Seit o) In p) Mit q) bis r) während
23. a) Soldaten b) Präsident c) Bürger d) Partei e) Krieg f) Kabinett g) Demokratie h) Gesetze  
i) Nation j) Zukunft k) Katastrophe
24. a) fühlen b) sitzen c) sprechen d) kennen e) waschen f) hören g) singen h) fragen i) lachen  
j) aufräumen
25. *allein:* sich verbrennen, sich gewöhnen, sich interessieren, sich bewerben, sich erinnern,  
sich beeilen, sich duschen, sich ärgern, sich anziehen, sich setzen, sich ausruhen  
*mit anderen:* sich unterhalten, sich begrüßen, sich verstehen, sich beschweren, sich schlagen, sich  
besuchen, sich treffen, sich anrufen, sich streiten, sich verabreden, sich einigen
26. a) dir · es mir b) euch · sie uns c) sich · sie sich · sie ihr d) Ihnen · sie mir e) uns · sie euch f) sich · es  
sich
27. a) Titel b) Boot c) zählen d) Hunger e) Geburt f) nähen g) schütten h) drinnen i) weiblich  
j) Badewanne k) springen l) Gras m) atmen n) Rezept o) Vieh p) Autor q) Wolke r) Gemüse  
s) Monate t) Soldat
28. a) Ort und Raum  
*wo?* auf der Brücke, am Anfang der Straße, oben, neben der Schule, bei Dresden, dort, draußen,  
drinnen, hinter der Tür, bei Frau Etzard, rechts im Schrank, im Restaurant, unten, hier,  
zwischen der Kirche und der Schule, vor dem Haus, über unserer Wohnung  
*woher?* aus Berlin, aus dem Haus, aus der Schule, aus dem Kino, vom Einkaufen, vom Arzt, von der  
Freundin  
*wohin?* gegen den Stein, nach links, nach Italien, ins Hotel, zu Herrn Berger, zur Kreuzung  
b) Zeit  
*wann?* bald, damals, danach, dann, am folgenden Tag, in der Nacht, früher, gestern, gleich, um halb  
acht, heute, irgendwann, am letzten Montag, im nächsten Jahr, morgens, jetzt, sofort, später,  
letzte Woche, vorher, während der Arbeit, zuerst, zuletzt, dienstags, vor dem Mittagessen  
*wie lange?* schon drei Wochen, eine Woche lang, seit gestern, den ganzen Tag, sechs Stunden, bis morgen  
*wie häufig?* dauernd, immer, häufig, manchmal, meistens, oft, regelmäßig, selten, ständig, täglich, jeden  
Abend
29. a) breit b) tief c) oder d) Wand e) selbst f) Satz g) Glas h) frisch i) Tipp j) geboren k) krank  
l) hart m) Milch n) Brot o) einschlafen p) laufen q) müde r) schenken
30. *Freie Übung: verschiedene Lösungen sind möglich.*

# Wiederholungsbuch

## Wiederholung

1. Ein Brief an Herrn Schmidt
2. Ein Brief an Herrn Schmidt
3. Ein Brief an Herrn Schmidt
4. Ein Brief an Herrn Schmidt
5. Ein Brief an Herrn Schmidt
6. Ein Brief an Herrn Schmidt
7. Ein Brief an Herrn Schmidt
8. Ein Brief an Herrn Schmidt
9. Ein Brief an Herrn Schmidt
10. Ein Brief an Herrn Schmidt

## Wiederholung

1. Ein Brief an Herrn Schmidt
2. Ein Brief an Herrn Schmidt
3. Ein Brief an Herrn Schmidt
4. Ein Brief an Herrn Schmidt
5. Ein Brief an Herrn Schmidt
6. Ein Brief an Herrn Schmidt
7. Ein Brief an Herrn Schmidt
8. Ein Brief an Herrn Schmidt
9. Ein Brief an Herrn Schmidt
10. Ein Brief an Herrn Schmidt

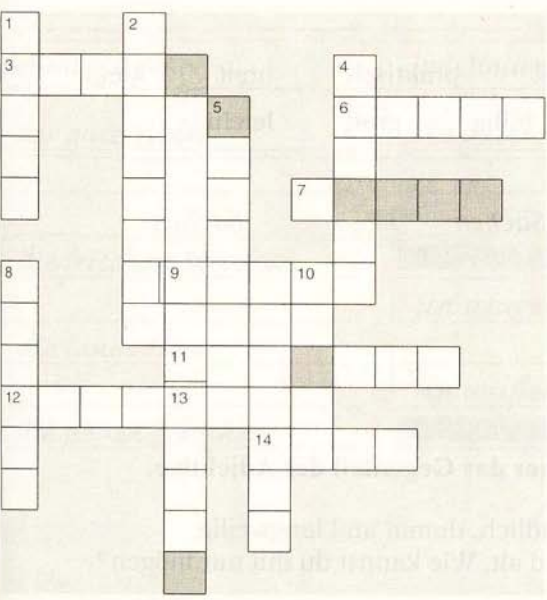
## Wiederholung

1. Ein Brief an Herrn Schmidt
2. Ein Brief an Herrn Schmidt
3. Ein Brief an Herrn Schmidt
4. Ein Brief an Herrn Schmidt
5. Ein Brief an Herrn Schmidt
6. Ein Brief an Herrn Schmidt
7. Ein Brief an Herrn Schmidt
8. Ein Brief an Herrn Schmidt
9. Ein Brief an Herrn Schmidt
10. Ein Brief an Herrn Schmidt




1. Rätsecke


a) Machen Sie das Kreuzworträtsel.




Waagerecht →

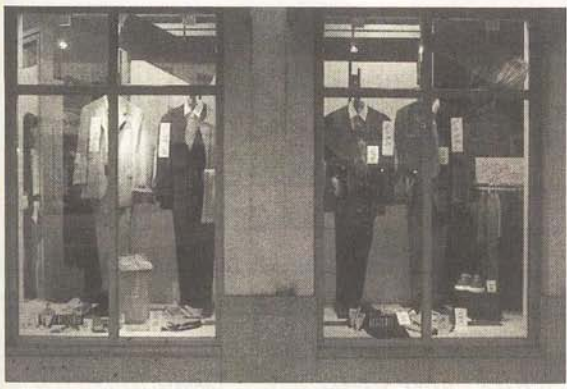
- 3 Das trägt ein Mann.
- 6 Sie trägt nie Hosen, sondern immer nur ...
- 7 Eine Frau trägt das oft.
- 9 Blau ist eine ...
- 11  (Singular!)
- 12 Das trägt man an den Füßen.
- 14 Das trägt der Mann zur Hose.

Senkrecht ↓

- 1 Das trägt man über einem Hemd oder über einer Bluse.
- 2 Das trägt man, wenn es kühler ist.
- 4 Ich sehe nicht gut, deshalb brauche ich eine ...
- 5 
- 8 Das macht man mit den Haaren.
- 10 Das trägt die Frau zum Rock oder zu Hosen.
- 13 Ein Mann trägt keine Röcke, sondern ...
- 14 Das trägt man auf dem Kopf.

b) Ordnen Sie die Buchstaben in den grauen Kästchen.

Wie heißt das Lösungswort? 



## Lektion 1

## Aussehen und Persönlichkeit

### 2. Adjektive

- a) Welche Adjektive passen besser zu einer Person, welche zu einer Sache?  
Ordnen Sie die Adjektive.

ruhig	sympathisch	nervös	dick	praktisch	breit	klein
	nett	niedrig	schlank	billig	groß	leicht

Personen	Personen und Sachen	Sachen

- b) Manche Leute finden alles negativ.

Schreiben Sie den Text neu. Benutzen Sie immer das Gegenteil der Adjektive.

Ich finde Martin total unsympathisch. Er ist unfreundlich, dumm und langweilig.  
Außerdem sieht er hässlich aus. Er ist dick, klein und alt. Wie kannst du ihn nur mögen?

*Ich finde Martin total sympathisch. Er ist*

*Ich mag ihn einfach.*

### 3. Vergleiche

Name: Sophie Schick  
Geburtsdatum: 8. 9. 63  
Größe: 1,55 m  
Gewicht: 60 kg

Name: Erika Meier  
Geburtsdatum: 12. 7. 75  
Größe: 1,65 m  
Gewicht: 58 kg

Name: Doris Schneider  
Geburtsdatum: 1. 8. 75  
Größe: 1,72 m  
Gewicht: 60 kg

Vergleichen Sie die Personen. Ergänzen Sie dann die Sätze.

- Sophie Schick ist 12 Jahre* *als*
- Erika Meier ist fast gleich*
- Sophie Schick ist 10 cm*
- Doris Schneider ist 7 cm*
- Sophie Schick ist 2 kg*
- Doris Schneider ist schwer Sophie Schick, aber sie ist Deshalb ist sie*

4. Adjektivendungen im Nominativ

Ergänzen Sie die fehlenden Formen in der Tabelle.

definiter Artikel	indefiniter Artikel	Nullartikel
<u>der gute Wein</u>	<u>ein guter Wein</u>	<u>süße Limonade</u>
		<u>gutes Essen</u>
<u>die frischen Brötchen</u>	Diese Form ist nicht gebräuchlich.	Diese Form ist nicht gebräuchlich.
	<u>ein schwarzer Anzug</u>	Diese Form ist nicht gebräuchlich.
<u>die lange Hose</u>		Diese Form ist nicht gebräuchlich.
	<u>ein weißes Hemd</u>	Diese Form ist nicht gebräuchlich.
<u>die neuen Schuhe</u>	Diese Form ist nicht gebräuchlich.	

5. Beim Einkaufen

a) Was kaufen Sie? Ergänzen Sie die fehlenden Adjektivendungen.

1. eine warm \_\_\_\_\_ Winterjacke

2. ein interessant \_\_\_\_\_ Sachbuch

3. einen leicht \_\_\_\_\_ Koffer

4. schwarz \_\_\_\_\_ Schuhe
- die orangefarben \_\_\_\_\_ Jacke

– das neu \_\_\_\_\_ Buch von Amy Tam

– den blau \_\_\_\_\_ Koffer aus Hartplastik

– die bequem \_\_\_\_\_ Schuhe für 65 Euro

b) Beantworten Sie jetzt die Fragen.

1. Was für eine Jacke kaufen Sie?

2. Was für einen Koffer kaufen Sie?

3. Welche Schuhe kaufen Sie?

4. Welches Buch kaufen Sie?

5. Welchen Koffer kaufen Sie?

6. Was für Schuhe kaufen Sie?

7. Was für ein Buch kaufen Sie?

8. Welche Jacke kaufen Sie?
- eine warme Winterjacke

# Lektion 1

# Aussehen und Persönlichkeit

## 6. Welche Farben sind in dieser Saison modern?

Malen Sie die Kleidungsstücke an.

gelb    orangefarben  
schwarz    braun    rot  
grün    weiß    blau  
rosafarben    grau  
türkisfarben    beige



a) Schreiben Sie jetzt:

Das sind weiße Socken, ein ...

b) Was passt zusammen? Schreiben Sie wie im Beispiel.

Die weißen Sportschuhe passen zu der blauen Hose.

c) In welchen Kleidern machen Sie das? Wählen Sie aus.

~~im Park spazieren gehen~~  
zu einer Hochzeit gehen  
einkaufen gehen  
zum Deutschkurs gehen  
in ein gutes Restaurant gehen  
im Garten arbeiten

In den weißen Sportschuhen, der blauen Hose und dem roten T-shirt gehe ich im Park spazieren.

7. Ein eleganter Herr – ein Punk

Beschreiben Sie.

Kette um den Hals    Stiefel    Anzug  
Schuhe    Hemd    Armbanduhr  
Jeansjacke    Krawatte    Jeans

~~dunkel~~blau    golden    weiß    alt  
dezent    ~~kaputt~~    schwarz    hoch  
schwer

Der elegante Herr trägt einen dunkelblauen

Der Punk trägt eine kaputte

8. Zwei Schwestern

a) Ergänzen Sie die fehlenden Adjektivendungen.

Caroline und Julia sind zwei hübsch\_\_\_\_\_ Schwestern. Sie mögen aber nicht die gleich\_\_\_\_\_ Kleidung, sondern sie haben ihren eigen\_\_\_\_\_ Stil.  
Caroline trägt gern elegant\_\_\_\_\_ Sachen, z. B. eng\_\_\_\_\_ Röcke, klassisch\_\_\_\_\_ Jacken und schön\_\_\_\_\_ Blusen. Sie mag dezent\_\_\_\_\_ Farben. Im Büro trägt sie oft einen schwarz\_\_\_\_\_ Rock, eine grau\_\_\_\_\_ Jacke und eine weiß\_\_\_\_\_ Bluse.

b) Julia ist ganz anders. Was trägt sie gern?

Schreiben Sie einen kurzen Text.

sportlich    bequem    weit  
bunt    stark    blau  
offen / lang    rot

Julia trägt gern

Sachen    Hosen    Blusen  
T-Shirts    Farben    Jeanshose  
Bluse    T-Shirt

# Lektion 1

# Aussehen und Persönlichkeit

## 9. Ihre Meinung?

a) Was finden Sie gut? Was finden Sie nicht gut? Kombinieren Sie und ordnen Sie ein.

		Ich finde	
		gut	nicht gut
groß	Leute		
gut	Politiker		
laut	Wohnung	– eine gemütliche Wohnung	– laute Musik
dick	Filme		
teuer	Musik	–	
unehrlich	Restaurants		
intelligent	Männer		
pünktlich	Frauen		
traurig	Autos		
scharf	Lehrer		
gemütlich	Städte		
konservativ	Buch		
lustig	Schmuck		
dumm	Essen		

b) Beantworten Sie nun die Fragen.

- In was für einer Wohnung möchten Sie leben? In einer gemütlichen Wohnung.
- Was für Leute mögen Sie? \_\_\_\_\_
- Was für Filme sehen Sie gern? \_\_\_\_\_
- Was für Musik mögen Sie nicht? \_\_\_\_\_
- Gegen was für Politiker sind Sie? \_\_\_\_\_
- In was für Restaurants gehen Sie gern? \_\_\_\_\_
- Was für Bücher lesen Sie gern? \_\_\_\_\_
- In was für einem Auto fahren sie gern? \_\_\_\_\_

## 10. Artikelwörter

Welche Form von „jed-“, „all-“, „manch-“, „dies-“ passt? Ergänzen Sie.

- In Deutschland müssen \_\_\_\_\_ Kinder in die Schule gehen.
- \_\_\_\_\_ Kind hat Anspruch auf einen Platz in der Schule.
- \_\_\_\_\_ Mensch soll eine Fremdsprache lernen. Finden Sie das auch?
- \_\_\_\_\_ Kinder lernen schon als Kleinkind zwei Sprachen.
- Eine Fremdsprache kann man in \_\_\_\_\_ Alter lernen.

- 6. In \_\_\_\_\_ Lektion lernen Sie die Adjektivendungen.
- 7. Wie gefällt Ihnen \_\_\_\_\_ Wiederholungsbuch?
- 8. In fast \_\_\_\_\_ Lektion müssen Sie ein Rätsel lösen.
- 9. Lernen Sie immer \_\_\_\_\_ neuen Wörter?
- 10. Natürlich vergessen Sie \_\_\_\_\_ Wörter wieder, aber sicher nicht \_\_\_\_\_ !

11. Was passt zusammen?

Kombinieren Sie.

eine neue Stelle  
einen Prozess  
verrückte Kleidung  
sein Leben  
Arbeitslosengeld  
das Aussehen von manchen jungen Leuten  
bei seiner Firma

→

kritisieren  
bekommen  
kündigen  
finden  
anziehen  
führen  
ändern

12. Redemittel für eine Diskussion

Das finde ich nicht.

Da bin ich nicht sicher.

~~Das ist richtig.~~

Das stimmt.

Genau!

Da bin ich anderer Meinung.

~~Das ist falsch.~~

So ein Quatsch!

~~Das stimmt, aber ...~~

Sie haben recht, aber ...

Ordnen Sie die Ausdrücke in die Tabelle ein.

Zustimmung (+)	Zweifel / Einspruch (?)	Ablehnung (-)
Das ist richtig.	Das stimmt, aber ...	Das ist falsch.

## Lektion 1

## Aussehen und Persönlichkeit

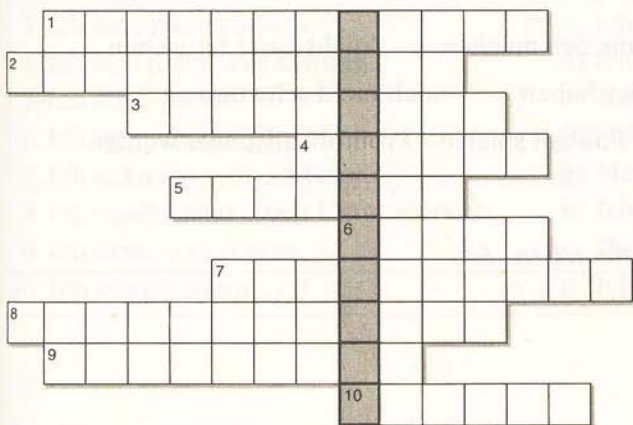
### 13. Minidiskussionen

Ergänzen Sie die Sätze mit Redewendungen aus der Übung 12.

- a) ☐ Zu viel Fernsehen ist nicht gut für Kinder.
- ☐ Sie \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Kinder können durch Fernsehen auch viel lernen.
- ☐ Das \_\_\_\_\_, aber Kinder sollen lieber aus Büchern lernen.
- ☐ Da \_\_\_\_\_ nicht \_\_\_\_\_.  
Ich finde manche Kindersendungen sehr gut.
- b) ☐ Ich finde, Deutsch lernen macht keinen Spaß.
- ☐ \_\_\_\_\_. Ich lerne sehr gern Deutsch!
- c) ☐ Ohne Computer geht heute nichts mehr.
- ☐ \_\_\_\_\_. Deshalb mache ich jetzt auch einen Computerkurs.

### 1. Rätselecke

Schreiben Sie die passenden Wörter in die Kästchen. Wie heißt das Lösungswort?



- 1 Wenn Kinder drei Jahre alt sind, gehen sie in den ...
- 2 Die ... dauert in Deutschland vier Jahre.
- 3 Wenn man auf das ... geht, kann man später studieren.
- 4 Wenn man studieren will, muss man zuerst das ... machen.
- 5 Das dauert mindestens acht Semester.
- 6 Wenn man z. B. Automechaniker werden will, muss man eine ... machen.
- 7 Wenn man einen Hochschulabschluss hat, ist man ein ...
- 8 Für viele Hochschulabsolventen ist die ... heute schwierig.
- 9 Wenn man eine Stelle haben will, muss man eine ... schreiben.
- 10 Wenn man arbeitet, möchte man natürlich ein gutes ...

Wie heißt das Lösungswort?

### 2. Kombinationen

Was passt zusammen? Kreuzen Sie an.

	studieren	aufhören	machen	gehen	verdienen	lernen
noch kein Geld					X	
an der Universität						
mit der Schule						
Abitur						
auf die Realschule						
einen Beruf						
eine Lehre						
Psychologie						
mit dem Studium						
Deutsch						

## Lektion 2

## Schule, Ausbildung, Beruf

### 3. Glückliche Kindheit?

Benutzen Sie das Präteritum von „wollen“, „können“, „dürfen“ oder „müssen“.

Schule gehen	jeden Tag Hausaufgaben machen	nicht lange fernsehen
einen Hund haben / kein Haustier haben	noch nicht schwimmen	
für sein Taschengeld arbeiten	gut Fußball spielen / Profifußballspieler werden	

*Mit 6 Jahren musste Reinhard in die Schule gehen. Er*

---

### 4. Ein Rennfahrer erzählt.

„Wollte“ – „sollte“ – „musste“ – „konnte“ – „durfte“? Was passt?

Schon mit fünf Jahren \_\_\_\_\_ ich nur mit Autos spielen. Mit zwölf Jahren \_\_\_\_\_ ich manchmal das Auto meines Vaters lenken. Mit 16 \_\_\_\_\_ ich schon ganz gut Auto fahren. Natürlich \_\_\_\_\_ ich noch nicht auf der Straße fahren, weil ich ja noch keinen Führerschein hatte. Damals \_\_\_\_\_ ich aber schon Rennfahrer werden. Ich \_\_\_\_\_ aber das Abitur machen. Meine Eltern \_\_\_\_\_ das unbedingt. Eigentlich \_\_\_\_\_ ich die Firma meines Vaters übernehmen, aber das \_\_\_\_\_ ich auf keinen Fall. Obwohl meine Eltern das nicht \_\_\_\_\_, bin ich dann die ersten Autorennen gefahren.

### 5. Warum machen Sie das (nicht)?

Beispiel:

Ich esse kein Fleisch.	Ich	bin	Vegetarier
<i>Ich esse kein Fleisch, weil ich</i>			<i>Vegetarier bin.</i>
			↑
<i>Weil ich</i>			<i>Vegetarier bin, esse ich kein Fleisch.</i>
			↑

Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel:

1. Ich esse kein Fleisch.

2. Ich rauche nicht.

3. Ich esse nichts Süßes.

4. Ich lese jeden Tag Zeitung.

5. Ich reise gern.

6. Ich lerne Deutsch.

7. Ich schreibe sehr oft Briefe.

8. Ich mache jetzt einen Computerkurs.

9. Ich arbeite sehr gern.

10. Ich bin oft allein.
- a) Sprachkenntnisse sind heute sehr wichtig.

b) Ich möchte viele Länder kennen lernen.

c) Ich bin Vegetarier.

d) Ich habe viele Freunde in aller Welt.

e) Heute braucht man einfach Computerkenntnisse.

f) Süßigkeiten machen dick.

g) Meine Arbeit macht mir großen Spaß.

h) Ich habe keine Familie.

i) Das Nikotin schadet der Gesundheit.

j) Ich möchte informiert sein.

6. Ein unmöglicher Junge!

Beispiel:

1.

Er hat gute Noten

Er **macht** nie seine Hausaufgaben.

Er hat gute Noten, obwohl er

nie seine Hausaufgaben **macht**.

Obwohl er

nie seine Hausaufgaben macht, hat er gute Noten.

Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

1. Er hat gute Noten in der Schule.

2. Er möchte das Abitur machen.

3. Er möchte abends lange in der Disco sein.

4. Seine Lehrer mögen ihn.

5. Er trinkt schon viel Alkohol.

6. Er möchte von zu Hause ausziehen.

7. Er fährt manchmal Auto.

8. Er hat viele Freunde.

9. Er ist eigentlich sehr nett.

noch keinen Führerschein haben

manchmal aggressiv sein    faul sein

noch sehr jung sein

kein Geld für eine eigene Wohnung haben

manchmal sehr unfreundlich sein

nie seine Hausaufgaben machen

früh aufstehen müssen    die Schule hassen

## Lektion 2

## Schule, Ausbildung, Beruf

### 7. Bedingungen

Formulieren Sie „wenn“-Sätze.

Beispiel:

*Wenn man ein gutes Abitur hat, bekommt man leichter einen Studienplatz.*

wenn man ...

1. ein gutes Abitur haben
2. eine Fremdsprache studieren
3. noch studieren
4. noch keine Berufserfahrung haben
5. gern praktisch arbeiten
6. gute Sprachkenntnisse haben

dann ...

- Stellensuche schwieriger sein  
am besten eine Lehre machen  
leichter einen Studienplatz bekommen  
mindestens ein Semester im Ausland studieren sollen  
leichter eine gute Stelle finden können  
nicht viel Geld haben

### 8. Nebensätze

„Weil“, „wenn“ oder „obwohl“? Was passt?

Als Kind wollte ich Tierärztin werden, weil ich Tiere sehr gern hatte. Später wollte ich Foto-reporterin werden, weil ich sehr viel reisen wollte.

Ich habe mit 18 das Abitur gemacht, \_\_\_\_\_ ich als Jugendliche nicht gern in die Schule gegangen bin. \_\_\_\_\_ ich eigentlich studieren wollte, habe ich dann eine Banklehre gemacht, \_\_\_\_\_ ich bald Geld verdienen wollte. Jetzt arbeite ich nicht mehr, \_\_\_\_\_ ich zwei Kinder habe und den Haushalt versorgen muss.

Zu meinen Kindern sage ich immer: \_\_\_\_\_ man heute keine gute Ausbildung hat, hat man keine Chancen im Berufsleben. \_\_\_\_\_ ihr einmal studieren wollt, dann müsst ihr ein gutes Abitur machen. Aber meine Kinder wollen nicht studieren, \_\_\_\_\_ es zur Zeit so viele arbeitslose Akademiker gibt. \_\_\_\_\_ sie das Abitur haben, wollen sie auch lieber einen Beruf lernen. \_\_\_\_\_ ich das selbst auch so gemacht habe, finde ich das nicht so gut.

9. „Deshalb“, „trotzdem“, „dann“ oder „sonst“?

Streichen Sie die falschen Wörter durch.

1. Mein Chef ist sehr streng.

Trotzdem

Deshalb

Sonst

mag ich meine Arbeit.
2. Man muss seine Arbeit gut machen.

Sonst

Deshalb

Dann

ist der Chef zufrieden.
3. Ich kann selbständig arbeiten.

Dann

Trotzdem

Deshalb

finde ich meine Arbeit nicht langweilig.
4. Meine Kollegen sind sehr nett.

Deshalb

Sonst

Dann

haben wir viel Spaß zusammen.
5. Manchmal treffen wir uns nach der Arbeit.

Trotzdem

Dann

Deshalb

trinken wir zusammen ein Bier.
6. Man muss im Büro immer freundlich sein.

Sonst

Trotzdem

Dann

bekommt man Probleme.
7. Die Arbeitsatmosphäre soll gut sein.

Deshalb

Sonst

Trotzdem

arbeitet man nicht so gern.
8. Wollen Sie Karriere machen?

Deshalb

Sonst

Dann

müssen Sie besser sein als die anderen.

## Lektion 2

## Schule, Ausbildung, Beruf

### 10. Lebenslauf

a) Ordnen Sie die Ausdrücke aus dem Kasten in den tabellarischen Lebenslauf ein.

Wohnort	Geburtsdatum	Familienstand	Staatsangehörigkeit	Familiennamen
Berufsausbildung	Geburtsort	Vorname(n)	Schulausbildung/Abschluss	jetzige Stelle

Familiennamen:

Menzel, geb. Nold

Eva-Maria

5.4.1962

in Ettlingen

deutsch

verheiratet, ein Kind

76316 Malsch

15.9.1968–25.6.1972 : Grundschule in Malsch

1.9.1972–15.6.1981: Gymnasium Ettlinge/Abitur

1.10.1981–1.9.1984: Lehre bei der Volksbank/Bankkauffrau  
seit 1.5.1989: Bankkauffrau bei der DG Bank

b) Beschreiben Sie jetzt die Schul- und Berufsausbildung von Eva-Maria Menzel.

besuchen > aufs Gymnasium in ... gehen > Abitur machen >  
eine Lehre bei ... machen > seit ... als Bankkauffrau arbeiten

Vom fünfzehnten September 1968 bis zum

hat Eva-Maria Menzel

11. Was ist wichtig im Beruf? Was ist wichtig bei einem Stellenbewerber?

Ordnen Sie.

Teamfähigkeit	ein sicherer Arbeitsplatz	Berufserfahrung	gute Sprachkenntnisse
<del>ein gutes Gehalt</del>	dynamische Persönlichkeit	gute Karrierechancen	
angenehme Arbeitsatmosphäre	gute Sozialleistungen	<del>Computerkenntnisse</del>	

Das ist wichtig im Beruf:	Das finden Firmen bei Bewerbern wichtig:
<i>ein gutes Gehalt</i>	<i>Computerkenntnisse</i>

12. Bewerbung

**ein/e Sozial-Pädagoge/in**

Wir sind eine junge Softwarefirma mit einem erfolgreichen Programm und Firmenkontakten in allen Kontinenten und suchen zum 1.9.2000 eine

**Fremdsprachensekretärin**

Sie sind fit in Englisch, Spanisch und Französisch, beherrschen die modernen Kommunikationsmedien und sehen kein Problem darin, dass die Arbeit manchmal etwas länger dauern kann. Dann finden Sie bei uns ein junges Team, eine sehr abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit und ein überdurchschnittliches Gehalt. Interessiert? Rufen sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

**duffner & partner**  
executive software  
Personal Manager

Hauptstraße 24  
76321 Marktstadt  
Tel. 099 19 - 99 88 77 66  
Fax 099 19 - 99 88 77 68  
duffpa@entersoft.de

## Lektion 2

## Schule, Ausbildung, Beruf

In dem Bewerbungsbrief unten gibt es in fast jeder Zeile einen Fehler. Vergleichen Sie ihn mit dem Brief im Kursbuch (Aufgabe 17) und markieren Sie die Zeilen ohne Fehler so: ✓  
Unterstreichen Sie die Fehler und verbessern Sie sie.

Personalabteilung

18.7.2000

Firma Duffner

Hauptstraße 24

76321 Marktstadt

duffner + partner

Personal Manager

✓

Fremdsprachensekretärin-Bewerbung

Ihre Anzeige den 18. 7. 2000 in der Marktstädter Zeitung

Liebe Herren,

ich bewerbe mich hiermit über die Stelle als Fremdsprachensekretärin in Ihrer Firma. Von 1990 arbeite ich bei der Firma Lutz in Marktstadt.

Ich habe sehr gute Englisch- und Französischkenntnisse, besuche seit März einen Spanischkurs und möchte trotzdem als Fremdsprachensekretärin arbeiten.

Über bald eine Antwort würde ich mich sehr freuen.

Freundlich Ihre

Erika Meier

## 1. Was ist richtig?






- Wann gehen wir ins Kino?  
Ich weiß noch nicht, vielleicht nächstes \_\_\_\_\_.  
a) Abend                      c) Film  
b) Programm                d) Wochenende
- Karin geht \_\_\_\_\_ einmal im Monat ins Theater.  
a) viel                          c) regelmäßig  
b) möglich                   d) oft
- Das Konzert hat mir nicht gefallen, das \_\_\_\_\_ war so schlecht.  
a) Musik                      c) Unterhaltung  
b) Orchester                d) Qualität
- Mark sieht nicht gern RTL, weil es da zu viel \_\_\_\_\_ gibt.  
a) Programme              c) Sendungen  
b) Werbung                 d) Vorstellungen
- Mach mal den Fernseher an, ich will die \_\_\_\_\_ sehen.  
a) Nachrichten            c) Prozesse  
b) Wetterbericht          d) Illustrierten

## 2. Was passt?

Verbinden Sie zu Sätzen.

	freut sich			
	ärgert sich	für		
Frau Reinmann	interessiert sich	über		
	regt sich auf	auf		
	beschwert sich			

				
---	---	---	---	---

Volkslieder.
den unfreundlichen Kellner.
den großen Blumenstrauß.
die kaputten Schuhe.
das nächste Wochenende.
Literatur.
den schlechten Spielfilm.
den Hund des Nachbarn.
die Reise nach Rom.
den Französischkurs.

## Lektion 3

## Unterhaltung und Fernsehen

### 3. Welche Verben passen?

weinen	aufhören	warten	lachen	sprechen	fragen
einverstanden sein		beschweren		entschuldigen	informieren
diskutieren		telefonieren	bewerben	denken	

1. sich bei der Lehrerin \_\_\_\_\_
2. mit der Lösung \_\_\_\_\_
3. an die Ferien \_\_\_\_\_
4. mit dem Studium \_\_\_\_\_
5. nach dem Fernsehprogramm \_\_\_\_\_
6. über die Noten \_\_\_\_\_
7. auf die Vorstellung \_\_\_\_\_
8. mit der Sekretärin \_\_\_\_\_
9. sich bei der Firma \_\_\_\_\_
10. über den Lehrer \_\_\_\_\_

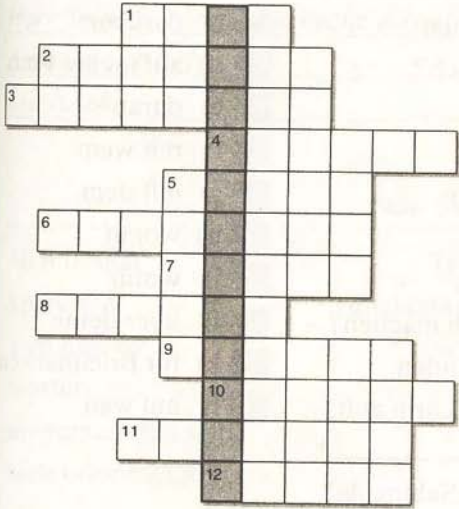
### 4. Welche Adverbien passen?

noch	ungefähr	wenigstens	leider	kaum	besonders	mindestens	vielleicht
------	----------	------------	--------	------	-----------	------------	------------

1. „Hast du gestern „Tatort“ gesehen? Diesmal hat er mir \_\_\_\_\_ gut gefallen.“
2. „Nein, ich hatte so viel Arbeit, ich habe letzte Woche \_\_\_\_\_ ferngesehen.“
3. „Hast du \_\_\_\_\_ das Länderspiel gesehen?“
4. „\_\_\_\_\_ auch nicht! Aber heute Abend gehe ich in die Oper, da ist die Premiere von »Alfonso«.“
5. „Toll! Gibt es da \_\_\_\_\_ Karten?“
6. „Ich glaube nicht. Aber \_\_\_\_\_ kannst du ja für nächste Woche noch eine Karte bekommen.“
7. „Wie viel kosten die denn \_\_\_\_\_?“
8. „Na, also \_\_\_\_\_ 30 Euro pro Karte!“

### 5. Wortsrätsel

Welches Wort finden Sie in den dunklen Kästchen?



- 1 Die Musik ist zu \_\_\_\_\_, ich kann kein Wort verstehen.
- 2 Sigrid will mit der Schule aufhören, weil sie wieder ein schlechtes \_\_\_\_\_ hatte.
- 3 Straßenmusik ist hier \_\_\_\_\_!
- 4 Bea hat lange studiert, jetzt macht sie endlich \_\_\_\_\_.
- 5 Ich bin sehr ängstlich, deshalb sehe ich nie den \_\_\_\_\_ am Mittwochabend.
- 6 Da drüben ist ein \_\_\_\_\_, da können Sie alles kaufen, was Sie wollen.
- 7 In Berlin gibt es Schauspieler, \_\_\_\_\_ und Musikanten auf der Straße.
- 8 Mit meiner Arbeit bin ich eigentlich sehr zufrieden, nur das \_\_\_\_\_ ist zu niedrig.
- 9 Letztes Jahr habe ich mit Helmut zusammen Straßenmusik gemacht, aber dann hatten wir \_\_\_\_\_, und jetzt spiele ich allein.
- 10 Tanja hatte einen \_\_\_\_\_. Jetzt kann sie nicht mehr laufen.
- 11 Sie mögen Musik so gern? Warum gehen Sie dann nicht öfter in ein \_\_\_\_\_?
- 12 Ich wünsche dir viel \_\_\_\_\_ zum Geburtstag!

Lösungswort:



## Lektion 3

## Unterhaltung und Fernsehen

### 6. Was passt zusammen?

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 1. _____ hast du gerade telefoniert? –  | a) über Politik    |
| 2. Monika hat angerufen. Es gibt Probleme in der Firma, und wir haben _____ gesprochen.                 | b) damit           |
| 3. Denkst du oft _____ Arbeit nach? –   | c) darüber         |
| 4. Nein! Ich denke sonst nie _____, wenn ich frei habe!   | d) auf meine Frau  |
| 5. Sag mal, _____ interessierst du dich eigentlich am meisten? –  | e) daran           |
| 6. Ich glaube, am meisten _____.  | f) mit wem         |
| 7. Frau Mähler, könnten Sie dieses Jahr im August Urlaub machen? – Ja gut, _____ bin ich einverstanden. | g) mit dem         |
| 8. Hört doch endlich mal _____ Lärm auf! –  | h) womit           |
| 9. Das ist kein Lärm, wir diskutieren _____!  | i) wofür           |
| 10. Schau mal, _____ spielt denn Sabine da? Das ist doch ihr neues Spielzeugauto.                       | j) über deine      |
| 11. _____ wartest du? –   | k) für Briefmarken |
| 12. _____. Sie ist schon zwei Stunden zu spät.  | l) auf wen         |

### 7. Ergänzen Sie.

- Hast du dich schon \_\_\_\_\_ die Preise informiert? – Ja. Die Eintrittskarten sind nicht zu teuer. Ich freue \_\_\_\_\_ schon sehr \_\_\_\_\_ das Konzert.
- Bitte warte einen Moment \_\_\_\_\_ mich, ich muss mich noch anziehen.
- Kommt Peter auch mit? – Nein, seine Frau ist \_\_\_\_\_ nicht einverstanden.
- \_\_\_\_\_ denkst du gerade? – \_\_\_\_\_ meine Arbeit. Ich habe mich heute sehr \_\_\_\_\_ meinen Chef geärgert.
- Ich konnte heute meine Hausaufgaben nicht machen. – Dann solltest du dich \_\_\_\_\_ deinem Lehrer \_\_\_\_\_ entschuldigen.
- \_\_\_\_\_ freuen Sie sich so? – \_\_\_\_\_ das gute Zeugnis meines Sohnes.
- Hast du ein Problem? – Ja, aber im Moment möchte ich nicht mit dir \_\_\_\_\_ sprechen.
- Es ist schon sieben Uhr. Wollen Sie nicht \_\_\_\_\_ der Arbeit aufhören?
- Was für ein Gehalt bekomme ich bei Ihnen? – Bitte informieren Sie sich \_\_\_\_\_ beim Personalchef.
- Stimmt das, dass Monika jetzt \_\_\_\_\_ Siemens arbeitet? – Ja. Und wer passt \_\_\_\_\_ ihre Kinder auf? – Die Oma.

## 8. Schreiben Sie.

Beispiel:

*Frau Seidel ärgert sich über den Lärm nebenan.*

*Herr Seidel ärgert sich nicht darüber.*

*Anita freut sich*

*Michael*

	<i>Frau Seidel und Herr Seidel</i>	<i>Anita und Michael</i>
sich freuen	Theatervorstellung	Urlaub in Ibiza
sprechen	die lauten Kinder des Nachbarn	schöner Mann
sich ärgern	✓ Lärm nebenan	Lehrer des Sohnes
warten	Gäste	Brief von Oma
einverstanden sein	hohe Miete	ihr Chef
sich informieren	Eintrittspreis	neuer Mieter

## 9. Was würde Roland tun, wenn er nicht arbeiten müsste?

morgens bis zehn Uhr schlafen	im Bett frühstücken
vormittags in der Kneipe ein Bier trinken	im Park sitzen einkaufen gehen
ein schönes Mittagessen kochen	beim Mittagessen fernsehen
ein bisschen die Wohnung aufräumen	seine Frau von der Arbeit abholen
mit ihr zu Abend essen	ausgehen bis ein Uhr mit Freunden zusammensitzen

*Morgens würde er*

*Dann*

*Mittags*

*Danach*

*Später*

## Lektion 3

## Unterhaltung und Fernsehen

### 10. Schreiben Sie.

Beispiel: Alle schlafen schon. (wir / viel Arbeit haben)

*Wenn wir nicht so viel Arbeit hätten, würden wir auch schlafen.*

- |  |   |
|--|---|
| 1. Anna ist so schlank.                    | (Ich / so viel essen)                     |
| 2. Sarah verdient sehr viel.               | (Andrea / nur halbtags arbeiten)          |
| 3. Norbert hat ein tolles Auto.            | (Frank / so viel Miete bezahlen müssen)   |
| 4. John kann schon sehr gut Deutsch.       | (Pascal / einen schlechten Lehrer haben)  |
| 5. Frau Ehlers hat keine Probleme im Büro. | (Herr Egli / immer alles vergessen)       |
| 6. Petra hat viele Freunde.                | (Bettina / immer so unfreundlich sein)    |
| 7. Michael geht oft ins Konzert.           | (Seine Frau / nur für Mode interessieren) |
| 8. Heiner ist schon Chef in seiner Firma.  | (du / so faul sein)                       |

### 11. Was würden Deutsche tun, wenn sie eine Million gewinnen würden?

Eine aktuelle Umfrage der Berliner Gesellschaft für Sozialpsychologie zeigt, wovon Frauen und Männer träumen. Lesen Sie die Statistik und schreiben Sie: Was würden deutsche Frauen und Männer mit einer Million DM tun?

	Frauen	Männer
eine Weltreise machen	86%	81%
nie mehr arbeiten	58%	69%
Traumhaus kaufen	49%	51%
Traumhobby ausüben, z. B. Segelfliegen	29%	48%
ein Luxusauto kaufen	22%	57%
nur noch Designermode tragen	42%	12%
Verwandten und Freunden Geld geben	21%	15%
eine eigene Firma gründen	9%	24%

*86 Prozent der Frauen und 81 Prozent der Männer*

*69 Prozent der Männer, aber nur 58 Prozent der Frauen*

### 12. Und Sie? Was würden Sie tun? Was würden Sie nicht tun?

meinem Freund einen Porsche schenken	mit meinem Studium aufhören
meinen Verwandten Geld schenken	ein ganz tolles Auto kaufen
eine Wohnung kaufen	eine große Reise machen
	keine Ahnung!

*Ich würde auf keinen Fall*

## 1. Was passt?

über das Essen ~~Geld~~ über die Reparatur  
mit einem Kind mit der Arbeit Klavier  
bei der Werkstatt an der Tankstelle  
Fußball in einer Autofabrik  
mit dem Studium mit dem Gehalt  
über den Film bei einer Kundin  
die Reifen beim Chef über die Rechnung  
in München über ein Vorurteil

1. spielen
2. aufhören
3. nachdenken
4. Geld wechseln
5. sich beschweren
6. zufrieden sein
7. arbeiten
8. sich entschuldigen

## 2. Wie heißt das Gegenteil?

Beispiel: ein schnelles Auto

ein langsames Auto

1. ein starker Motor
2. ein großer Kofferraum
3. niedrige Kosten
4. eine geschlossene Tür
5. eine schwierige Prüfung
6. eine schmutzige Werkstatt
7. ein trauriges Buch
8. eine langweilige Arbeit
9. ein intelligenter Schüler
10. eine teure Reparatur

### Komparativ als Adverb

Der Mazda ist schnell, aber der Toyota ist schneller.

Komparativ: **-er**

### Komparativ als Attribut

Der Toyota ist das schneller-e Auto.  
Der Toyota ist ein schneller-es Auto als der Mazda.

Adjektiv + **er** + Adjektivendung

### Superlativ als Adverb

Der Mercedes ist noch schneller als der Toyota.  
Er ist **am** schnellsten.

Superlativ: **am -st-en**

### Superlativ als Attribut







Der Mercedes ist das schnellst-e Auto.

Adjektiv + **st** + Adjektivendung

## Lektion 4

## Industrie, Arbeit, Wirtschaft

### 3. Welche Dialogteile passen zusammen?

- |  |   |   |
|--|---|---|
| 1. Sag mal, wie ist denn dein neuer BMW?       |  | a) Die Vitoshi 101. Sie hat eine bessere Qualität als die alten Modelle.                  |
| 2. Stimmt das, dass du ein Haus gekauft hast?  |  | b) Es geht. Er ist nicht so schnell, wie im Prospekt steht.                               |
| 3. Welche Videokamera kannst du mir empfehlen? |  | c) Ja. Leider hat er jetzt einen viel weiteren Weg zur Arbeit als vorher.                 |
| 4. Wie viel hat dein neuer Computer gekostet?  |  | d) Er war viel teurer, als ich gedacht habe.  |
| 5. Wie ist deine neue Freundin?                |  | e) Ja, aber ich bin nicht zufrieden. Die Lage ist nicht so ruhig, wie man mir gesagt hat. |
| 6. Hast du gehört, dass Thomas umgezogen ist?  |  | f) Ich weiß nicht. Sie ist viel anstrengender, als ich gedacht habe.                      |

### 4. Ergänzen Sie.

*Beispiel:* Der Toyota fährt 190 km/h, der Mazda fährt nur 170 km/h.  
Der Toyota ist das schnellere Auto.

- Der Golf GTI kostet 20.000 €, der Mercedes 30.000 €. Der Mercedes ist das \_\_\_\_\_ Auto.
- Der Garten des Reihenhauses ist 60 qm groß, der Garten des Bungalows 100 qm. Der Bungalow hat einen \_\_\_\_\_ Garten.
- Martin hat eine Drei in Mathematik, Florian hat nur eine Vier. Martin hat die \_\_\_\_\_ Note.
- Frau Thelens Kinder sind drei und fünf Jahre alt, Frau Bormanns Kinder sind schon zehn und zwölf. Frau Bormann hat \_\_\_\_\_ Kinder als Frau Thelen.
- Peters Auto hat 75 PS, Franks Auto hat 100 PS. Frank hat ein \_\_\_\_\_ Auto.
- Beate verdient 3000 € pro Monat, aber Anne verdient 4000 €. Anne hat ein \_\_\_\_\_ Gehalt.

### 5. Ergänzen Sie die Sätze.

*Beispiel:* Richard hat eine attraktive Freundin, aber ... er hätte gern eine attraktivere.  
Ich wohne in einem großen Haus, aber ... ich würde gern in einem größeren wohnen.

1. Mein Mann bekommt ein hohes Gehalt, aber ... \_\_\_\_\_
2. Meine Kinder haben eine nette Lehrerin, aber ... \_\_\_\_\_
3. Herr Frenzel hat ein schönes Büro, aber ... \_\_\_\_\_
4. Eva hat einen kurzen Weg zur Arbeit, aber ... \_\_\_\_\_
5. Frau Engels trägt elegante Kleider, aber ... \_\_\_\_\_
6. Ich habe eine leichte Arbeit, aber ... \_\_\_\_\_
7. Daniel ist ein guter Schüler, aber ... \_\_\_\_\_
8. Ich habe viele Bücher, aber ... \_\_\_\_\_

## 6. Ein Quiz

Ergänzen Sie den Superlativ.

berühmt	kalt	viel	lang	hoch	schön	groß	hoch
---------	------	------	------	------	-------	------	------

1. Kennen Sie den \_\_\_\_\_ Turm in Frankreich?
2. Wie heißt das \_\_\_\_\_ Land in Europa?
3. Welches Land der Welt hat die \_\_\_\_\_ Einwohner?
4. Wie heißt der \_\_\_\_\_ Fluss in Deutschland?
5. Wo gibt es den \_\_\_\_\_ Winter?
6. Aus welchem Land kommen die \_\_\_\_\_ Raumfahrer?
7. Welcher Berg ist der \_\_\_\_\_ auf der Welt?
8. Wie heißt dieses Jahr die \_\_\_\_\_ Frau der Welt (Miss World)?

## 7. Ergänzen Sie die Komparative oder Superlative.

1. (*bequem*) Der Mazda 121 ist \_\_\_\_\_ alle anderen Kleinwagen!
2. (*gut*) Kronstein Bier schmeckt \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Sie glauben!
3. (*groß*) Der neue Global-Supermarkt hat ein \_\_\_\_\_ Angebot \_\_\_\_\_ andere Supermärkte.
4. (*interessant*) Im Salon „Figaro“ bekommen Sie eine \_\_\_\_\_ Frisur, \_\_\_\_\_ Sie jemals vorher hatten!
5. (*breit / freundlich / gut*) Astra Airlines: Genießen Sie \_\_\_\_\_ Sitze, eine \_\_\_\_\_ Bedienung und \_\_\_\_\_ Unterhaltung, \_\_\_\_\_ Sie das von anderen Fluglinien kennen.
6. (*preiswert / schön*) Arnea-Möbelcenter: Hier finden Sie die \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ Küchen der ganzen Stadt!

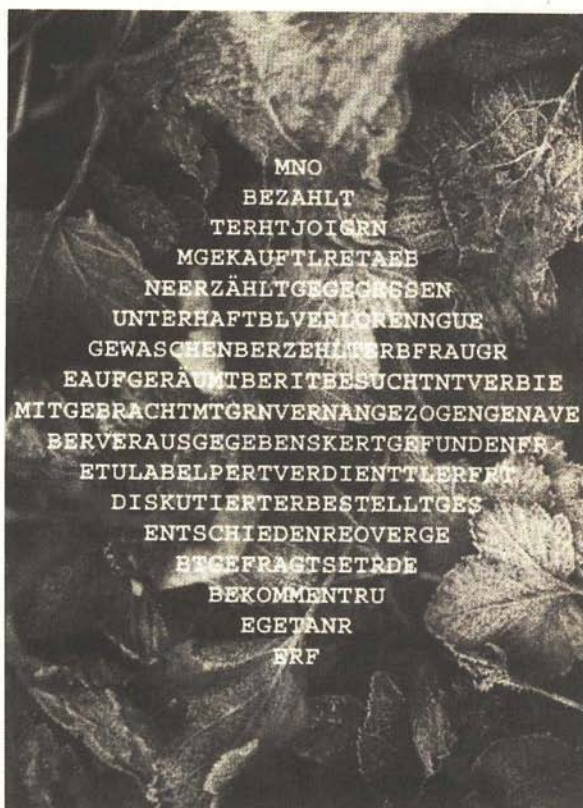
# Lektion 4

# Industrie, Arbeit, Wirtschaft

## 8. Positiv oder Komparativ? „so ... wie ...“ oder „... als ...“ ?

- (gut) „Sag mal, stimmt es, dass Peter \_\_\_\_\_ Englisch spricht \_\_\_\_\_ sein Lehrer?“
- „Ich habe gehört, er spricht sogar noch \_\_\_\_\_ der Lehrer!“
- (interessant) „Anne, ist deine neue Stelle \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ du gedacht hast?“
- „Sie ist sogar noch \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ ich gedacht habe.“
- (wenig / viel) „Wie ist dein neues Auto? Verbraucht es \_\_\_\_\_ Benzin, \_\_\_\_\_ der Verkäufer gesagt hat?“
- Nein, leider nicht. Es verbraucht \_\_\_\_\_ Benzin, \_\_\_\_\_ er gesagt hat.“

## 9. Finden Sie die Partizipien. Wie heißt der Infinitiv?



1. bezahlt – bezahlen

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
-

10. Ergänzen Sie.

ich	<u>werde</u>	gesehen
du	_____	gesehen
er / sie / es	_____	gesehen
wir	_____	gesehen
ihr	_____	gesehen
sie / Sie	_____	gesehen

Passiv

Wie wird Salat gemacht?

Funktion: Die Aktion ist wichtiger, die Person ist nicht so wichtig.

Form: „werden“ + Partizip II

11. Rezepte

a) Lesen sie das Rezept.

**Grüner Salat**

Zutaten: 1 Kopfsalat  
1/2 Zwiebel  
3 Esslöffel Olivenöl, 3 Esslöffel Essig  
Salz und Pfeffer

Zuerst wird der Salat gründlich gewaschen und getrocknet. Die Zwiebel wird in feine Scheiben geschnitten. Das Olivenöl und der Essig werden mit Salz und Pfeffer verrührt. Vor dem Servieren wird der Salat mit der Salatsoße vermischt. Guten Appetit!

So werden Rezepte auch oft geschrieben:

Zuerst den Salat gründlich waschen und trocknen.

Dann die Zwiebel

b) Kochen Sie jetzt Knoblauch-Spaghetti.

**Knoblauch-Spaghetti**

Zutaten: 375 g Spaghetti  
Salz  
4 Knoblauchzehen  
3 Esslöffel Öl  
100 g Butter  
Parmesankäse

Zuerst die Spaghetti in Salzwasser mit dem Öl kochen und dann in eine große Schüssel geben. Den Knoblauch in kleine Stücke schneiden und dann etwa 1 Minute in der Butter braten. Die Knoblauchbutter über die Spaghetti geben. Den Parmesankäse darüber streuen.

Schreiben Sie das Rezept im Passiv.

Zuerst werden die Spaghetti mit dem Öl

## Lektion 4

## Industrie, Arbeit, Wirtschaft

### 12. Was passt zusammen? Bilden Sie Sätze.

~~Reifen~~  
Auto Bremsen  
Suppe  
Rechnung Tisch  
Bericht  
Problem Abendessen

vorbereiten bezahlen  
reservieren  
schreiben ~~montieren~~  
lösen reparieren  
kochen  
prüfen

1. Die Reifen werden montiert.
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_

### 13. Finden Sie das richtige Verb und ergänzen Sie das Partizip.

abschicken bringen renovieren liefern operieren waschen  
schließen reparieren

1. Der Patient \_\_\_\_\_ gerade \_\_\_\_\_.
2. Zuerst \_\_\_\_\_ der Salat \_\_\_\_\_.
3. Wann \_\_\_\_\_ die Briefe \_\_\_\_\_?
4. Heute \_\_\_\_\_ das Auto endlich \_\_\_\_\_.
5. Die Brötchen \_\_\_\_\_ morgens um 7 Uhr zu Ihrer Haustür  
\_\_\_\_\_.
6. Das Schwimmbad \_\_\_\_\_ am 1. September für den Winter  
\_\_\_\_\_.
7. Wann \_\_\_\_\_ deine Wohnung endlich \_\_\_\_\_?
8. Martina \_\_\_\_\_ immer von ihrem Vater in die Schule  
\_\_\_\_\_.

14. Alle helfen im Haushalt. Von wem wird was gemacht?

	Vater	Mutter	Susi	Florian
1. Katze füttern			X	
2. Lebensmittel einkaufen				X
3. Fenster putzen		X		
4. Auto waschen				X
5. Wohnung aufräumen	X			
6. Mittagessen kochen		X		
7. Betten machen			X	
8. Hemden bügeln		X		
9. Geschirr spülen	X			

1. Die Katze wird von Susi gefüttert.

15. Funktionen von „werden“.

<b>1 „werden“ als Vollverb</b>  Peter wird Arzt.	<b>2 „werden“ + Partizip II = Passiv</b>  Das Auto wird repariert.	<b>3 „werden“ + Infinitiv = Intention, Futur</b>  Wirst du das Auto kaufen?
--	--	---

Ordnen Sie die Sätze. Gehört „werden“ zu 1, 2 oder 3?

1. wird ■ um 9 Uhr ■ geschlossen ■ abends ■ die Bibliothek ■ .
2. wir ■ eingeladen ■ oft ■ zum Abendessen ■ von unserem Chef ■ werden ■ .
3. nie ■ den schönen Urlaub ■ ich ■ vergessen ■ werde ■ .
4. wollte ■ als Kind ■ ich ■ werden ■ gern ■ Bauer ■ .
5. in Deutschland ■ viel ■ wird ■ getrunken ■ Wurst ■ Bier ■ gegessen ■ und ■ .
6. du ■ ziehen ■ wirklich ■ nach München ■ wirst ■ ?
7. Kinder ■ in die Schule ■ normalerweise ■ geschickt ■ mit sechs Jahren ■ werden ■ .
8. dieses Jahr ■ wann ■ Sie ■ in Urlaub ■ werden ■ fahren ■ ?

# Lektion 5 Familie und persönliche Beziehungen

## 1. Menschen

### a) Wie nennt man sie?

	allgemein	Geschwister	Eltern	Großeltern	Onkel / Tante
Nina Heinen (6)	<i>Mädchen</i>				
Bruno Heinen (8)			<i>Sohn</i>		

### b) Wer könnte das sein?

Monika Heinen, geb. Schmitz (38): \_\_\_\_\_

Helene Schmitz, geb. Reh (73): \_\_\_\_\_

Walter Heinen (40): \_\_\_\_\_

*Ninas und Brunos Vater*

Michael Schmitz (41): \_\_\_\_\_

Wilhelm Schmitz (80): \_\_\_\_\_

Ulrike Schmitz, geb. Kalb (35): \_\_\_\_\_

## 2. Welche Adjektive passen?

glücklich   ledig   traurig   überzeugt   verheiratet   spät   unmöglich   beruflich

1. Hans-Peter hat lange allein gelebt. Aber seit einem Jahr ist er \_\_\_\_\_.

2. Seine Schwester Karla ist vierzig und immer noch \_\_\_\_\_.

3. Sie ist \_\_\_\_\_, dass die meisten Männer \_\_\_\_\_ sind.

4. Außerdem ist sie \_\_\_\_\_ sehr aktiv, deshalb hat sie wenig Zeit für eine Familie.

5. Karlas Mutter ist sehr \_\_\_\_\_ darüber. Sie glaubt, dass es für Karla zu \_\_\_\_\_ ist zu heiraten.

6. Karla sagt dazu: „Das ist doch Quatsch! Die Ehe macht auch nicht \_\_\_\_\_!“

## 3. Familie Müller ist in eine andere Stadt gezogen. Was ist schwierig in der fremden Stadt und was ist interessant?

viele neue Kollegen kennen lernen    den Weg zur Schule finden

in der Stadt einkaufen gehen    neue Bekannte treffen    am Fluss spazieren gehen

Freunde aus der alten Stadt einladen    Oma am Nachmittag besuchen    eine Arbeit suchen

Parkplatz in der Nähe des Büros finden    in die neue Wohnung umziehen ...

Für Herrn Müller ist es schwierig, \_\_\_\_\_

Aber es ist interessant für ihn, viele neue Kollegen kennen zu lernen.

...

Für Frau Müller \_\_\_\_\_

...

Für Beate \_\_\_\_\_

...

Infinitivsatz mit „zu“

↗ = ↖  
**Ich** hoffe: **Ich** sehe dich wieder.  
**Ich** hoffe dich wiederzusehen.

↗ = ↖  
**Ich** lade **dich** ein: **Du** besuchst mich.  
**Ich** lade **dich** ein mich zu besuchen.

Nebensatz mit „dass“

↗ ≠ ↖  
**Ich** hoffe: **Meine Mutter** wird bald gesund.  
**Ich** hoffe, **dass meine Mutter** bald gesund wird.

↗ ≠ ↖  
**Ich** bin glücklich: **Du** besuchst mich.  
**Ich** bin glücklich, **dass du** mich besuchst.

## 4. Kombinieren Sie.

1. Peter hat keine Lust
2. Frau Meier versteht nicht
3. Findest du auch
4. Es ist langweilig
5. Mark hilft seiner Freundin
6. Hast du schon wieder vergessen
7. Mein Mann vergisst immer
8. Petra versucht schon lange
9. Bitte denk daran
10. Meine Mutter ist der Meinung

- a) ihr Auto zu reparieren
- b) etwas schlanker zu werden
- c) das Radio auszumachen
- d) mich morgen um 7 Uhr zu wecken
- e) dass man für den Computer kein Tippex braucht
- f) mir am Hochzeitstag Blumen zu kaufen
- g) dass mein Freund und ich heiraten sollen
- h) heute Abend vorbeizukommen
- i) dass ich hässlich bin
- j) jeden Abend fernzusehen

## Lektion 5

## Familie und persönliche Beziehungen

### 5. Ansichten

#### a) Frau Ihde ist sehr konservativ. Was denkt sie?

Es ist unmöglich ...

Es ist wichtig ...

Ich bin dagegen ...

Ich bin der Meinung ...

junge Leute:

– zu viel Freiheit haben

– in der Disco den Partner fürs Leben finden

– auf dem Marktplatz Skateboard fahren

– mehr für die Schule arbeiten

– immer tun, was die Eltern sagen

– sich nur für Popstars interessieren

#### b) Britta ist siebzehn. Was denkt sie?

Es macht Spaß ...

Es ist unmöglich ...

Ich bin der Meinung ...

– alle Leute über dreißig sind total langweilig

– mit vielen Männern flirten

– mit 18 Jahren heiraten

– Erwachsene verstehen Jugendliche nie

– laute Popmusik hören

– mit älteren Leuten diskutieren

### 6. Welche Erklärung passt?

1. Rechnung



a) Etwas macht sehr müde.

2. Ausbildung



b) Er gibt Informationen.

3. neugierig



c) Man muss sie für Waren oder Reparaturen bezahlen.

4. Gespräch



d) Man braucht ihn, wenn man nicht genug Geld hat.

5. Erziehung



e) Sie bereitet auf den Beruf vor.

6. anstrengend



f) Zwei oder mehrere Personen unterhalten sich.

7. Kredit



g) Eltern geben sie ihren Kindern.

8. Prospekt



h) Jemand möchte immer alles genau wissen.

### 7. Das erzählt Peter seinem Freund. Schreiben Sie diese Geschichte und benutzen sie das Präteritum.

„Heute Morgen hatte ich richtig Stress. Ich bin um 7.30 Uhr aufgestanden, weil ich um 8.30 Uhr am Flughafen sein musste. Ich habe schnell gefrühstückt und dann ein Taxi bestellt. Aber das Taxi ist nicht gekommen. Im Radio habe ich dann gehört, dass auf der A1 ein großer Verkehrsstau war. Da habe ich meine Tochter angerufen. Sie ist sofort gekommen und hat mich mit dem Auto zum Flughafen gebracht. Aber die Fahrt hat sehr lange gedauert, obwohl wir einen anderen Weg gefahren sind. Dann haben wir erst keinen Parkplatz gefunden. Die ganze Zeit habe ich gedacht, dass ich den Flug verpassen würde. Doch als wir endlich am Schalter waren, haben wir gelacht: Der Flug war zwei Stunden verspätet!“

*Peter hatte heute Morgen richtig Stress. Er stand um 7.30 Uhr auf, weil ...*

8. Ergänzen Sie die Sätze.

Frank und Ulrike Richter sind seit dreißig Jahren verheiratet. Sie \_\_\_\_\_ sich \_\_\_\_\_, als Frank noch ein Student \_\_\_\_\_. In den Semesterferien \_\_\_\_\_ er immer in der Firma von Ulrikes Vater. Als Frank Ulrike zum ersten Mal zum Abendessen \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ sein Auto unterwegs \_\_\_\_\_. Obwohl sie den weiten Weg in die Stadt im Regen laufen \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Ulrike das lustig und \_\_\_\_\_ darüber. Da \_\_\_\_\_ Frank: Das ist die richtige Frau für mich, die hat Humor! Als Frank mit dem Studium fertig war, \_\_\_\_\_ er sie. In den ersten vier Jahren ihrer Ehe \_\_\_\_\_ Ulrike noch arbeiten, später \_\_\_\_\_ sie zwei Töchter und \_\_\_\_\_ mit der Arbeit \_\_\_\_\_.

- sich kennen lernen
- sein
- arbeiten
- einladen
- kaputtgehen
- müssen
- finden / lachen
- denken
- heiraten
- gehen
- bekommen
- aufhören

9. Schreiben Sie die Geschichte dieses Paares:

Christine und Friedrich Bork / treffen / auf der Universität •  
beide / Sprachen studieren •  
im nächsten Sommer / zusammen nach Frankreich in Urlaub fahren •  
1974 Friedrich / Examen machen •  
Christine / ein Kind bekommen / mit dem Studium aufhören / heiraten •  
Sohn zehn Jahre alt / Christine / Arbeit als Sekretärin anfangen •  
letztes Jahr / 25. Hochzeitstag feiern •

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Lektion 5

## Familie und persönliche Beziehungen

### 10. Frau Karlson ist sehr unzufrieden mit ihrem Sohn.

Sie sagt:

immer	schon wieder	<del>mal</del>
selten	nie	regelmäßig
	endlich	nie
		fast nie

sich unterhalten	helfen	aufräumen
spielen	machen	<del>aufpassen</del>
	entschuldigen	streiten

1. Pass doch bitte mal auf deine kleine Schwester auf !
2. Hast du \_\_\_\_\_ vergessen, dein Zimmer \_\_\_\_\_ ?
3. Du \_\_\_\_\_ mit deiner kleinen Schwester!
4. Wann fängst du \_\_\_\_\_ an, deine Hausaufgaben \_\_\_\_\_ ?
5. Warum \_\_\_\_\_ du dich \_\_\_\_\_, wenn du zu spät kommst?
6. Du \_\_\_\_\_ mir zu \_\_\_\_\_ bei der Hausarbeit!
7. Warum \_\_\_\_\_ du dich \_\_\_\_\_ mit mir?
8. Du \_\_\_\_\_ dich \_\_\_\_\_ mit deinem Bruder!

### 11. War Franz ein Wunderkind oder nicht?

Wie ist die richtige Reihenfolge?

- |   |  |
|---|--|
| 1. Als Franz 4 Monate alt war,              | <input type="checkbox"/> a) fanden ihn alle Frauen interessant.          |
| 2. Als er seinen ersten Geburtstag feierte, | <input type="checkbox"/> b) kam er aufs Gymnasium.                       |
| 3. Als er vier Jahre alt wurde,             | <input type="checkbox"/> c) lernte er lesen und schreiben.               |
| 4. Als er in die Schule kam,                | <input type="checkbox"/> d) bekam er den ersten Zahn.                    |
| 5. Als er mit der Grundschule fertig war,   | <input type="checkbox"/> e) sprach er sehr gut Englisch und Französisch. |
| 6. Als er fünfzehn war,                     | <input type="checkbox"/> f) ging er in den Kindergarten.                 |
| 7. Als er Abitur machte,                    | <input type="checkbox"/> g) konnte er schon „Mama“ sagen.                |
| 8. Als er anfang zu studieren,              | <input type="checkbox"/> h) verliebte er sich in seine Musiklehrerin.    |

12. Verbinden Sie die Sätze zu einem Brief.

Benutzen Sie diese Konnektoren:

deshalb      dass      obwohl      weil      aber      wenn      als      denn

Liebe Sui Mai,

- 1. Ich habe dir schon lange nicht mehr geschrieben.  
Es tut mir Leid.
- 2. Ich hatte sehr wenig Zeit, Briefe zu schreiben.  
Im Juli waren die Abiturprüfungen.
- 3. Ich habe vorher sehr viel gelernt.  
Meine Noten waren nicht sehr gut.  
Ich kann nicht Medizin studieren.
- 4. Man möchte in Deutschland Medizin studieren:  
Man muss sehr gute Abiturnoten haben.
- 5. Ich war jünger:  
Ich wollte unbedingt Ärztin werden.
- 6. Aber eigentlich bin ich nicht traurig.  
Jetzt interessiere ich mich auch für andere Berufe.
- 7. Ich bekomme eine Stelle in der Bank:  
Dann studiere ich nicht.
- 8. Du hast geschrieben:  
Du studierst schon seit zwei Jahren.
- 9. Ich würde mich freuen:  
Du erzählst mir mehr darüber.

Herzliche Grüße, Michaela

# Lektion 6

## Natur und Umwelt

### 1. Ergänzen Sie die Antwort.

Schnee      es ist kühl      es ist heiß / feucht      Schnupfen      es ist neblig  
Wetterbericht      es regnet      es ist kalt      Süden

- Gehen wir heute baden?  
Dazu \_\_\_\_\_ wirklich zu \_\_\_\_\_.
- Nimm einen Regenschirm mit!  
Warum? \_\_\_\_\_ denn schon wieder?
- Fahr langsam! Du kannst doch nichts sehen!  
\_\_\_\_\_ wirklich furchtbar \_\_\_\_\_!
- Fahren wir am Wochenende an den Strand?  
Mal sehen. Ich will erst den \_\_\_\_\_ lesen.
- Wie ist das Klima bei euch in Indonesien?  
\_\_\_\_\_ das ganze Jahr \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.
- Wie war dein Skiurlaub?  
Nicht besonders. Es gab zu wenig \_\_\_\_\_.
- Ich mache immer Urlaub an der Nordsee.  
Wirklich? Da \_\_\_\_\_ mir zu \_\_\_\_\_, ich fahre lieber  
in den \_\_\_\_\_.
- Fernando gefällt es in Deutschland nicht.  
Ja, bei dem Klima hat er immer \_\_\_\_\_.

### 2. Was würden Sie tun?

alle meine Kleider ausziehen      ~~in einem Haus am Meer leben~~  
keine Gartenparty machen      neue Skier kaufen      nach China fahren  
jeden Tag wandern gehen      segeln gehen      mit dir Tennis spielen

- Wenn es nicht so regnen würde, würde \_\_\_\_\_
- Wenn es ein Gewitter geben würde, \_\_\_\_\_
- Wenn ich ein Haus im Gebirge hätte, \_\_\_\_\_
- Wenn es heiß wäre, \_\_\_\_\_
- Wenn ich sieben Wochen Urlaub hätte, \_\_\_\_\_

- 6. Wenn der Wind stärker wäre, \_\_\_\_\_
- 7. Wenn es schneien würde, \_\_\_\_\_
- 8. Wenn ich mehr Geld hätte, würde ich in einem Haus am Meer leben.

3. Finden Sie die Fragen.

„wann?“, „wie oft?“, „wie lange?“

- 1. Wann isst du immer zu Mittag?  
Ich esse normalerweise um ein Uhr zu Mittag.
- 2. \_\_\_\_\_  
Herr und Frau Biedermann sind seit fünfzehn Jahren verheiratet.
- 3. \_\_\_\_\_  
Wahrscheinlich bringt Karsten das Auto morgen Mittag in die Werkstatt.
- 4. \_\_\_\_\_  
Wir fahren jedes Jahr dreimal in den Schwarzwald.
- 5. \_\_\_\_\_  
Petra war vorige Woche beim Arzt.
- 6. \_\_\_\_\_  
Diesen Sommer gab es nur wenige Wochen schönes Wetter.
- 7. \_\_\_\_\_  
Martina fängt nächstes Jahr ihre Ausbildung an.
- 8. \_\_\_\_\_  
Wir gehen jede Woche zum Gymnastikkurs.
- 9. \_\_\_\_\_  
Ich habe viel Arbeit, aber ich komme dich übermorgen Abend besuchen.
- 10. \_\_\_\_\_  
Familie Schmitz macht dieses Jahr nur zwei Wochen Urlaub in Italien.

4. Welche Definition passt?

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| 1. Pizza ist ein Gericht,    | <input type="checkbox"/> a) das sehr gesund ist.        |
|                              | <input type="checkbox"/> b) das man zum Frühstück isst. |
|                              | <input type="checkbox"/> c) das aus Italien kommt.      |
| 2. Limonade ist ein Getränk, | <input type="checkbox"/> a) das sehr süß ist.           |
|                              | <input type="checkbox"/> b) in dem viel Alkohol ist.    |
|                              | <input type="checkbox"/> c) das Babys trinken.          |

## Lektion 6

## Natur und Umwelt

3. Sommer ist eine Jahreszeit,
  - a) in der man Ski fährt.
  - b) in der viele Leute in Urlaub fahren.
  - c) in der viele Leute Schnupfen bekommen.
4. Deutschland ist ein Land,
  - a) das Grenzen mit fünf anderen Ländern hat.
  - b) das im Norden und Süden flach ist.
  - c) in dem es viele Wälder gibt.
5. Der Schwarzwald ist eine Landschaft
  - a) die viele Touristen besuchen.
  - b) in der es keine Berge gibt.
  - c) die an der Grenze nach Österreich liegt.
6. Stuttgart ist eine Stadt,
  - a) die im Südosten Deutschlands liegt.
  - b) in der ein bekanntes Auto hergestellt wird.
  - c) in der zwei Millionen Menschen leben.
7. Der Hunsrück ist ein Gebirge,
  - a) das am Bodensee liegt.
  - b) durch das der Rhein fließt.
  - c) das an der Grenze nach Frankreich liegt.
8. Ein Bungalow ist ein Haus,
  - a) das nur eine Etage hat.
  - b) das einen Swimmingpool im Keller hat.
  - c) in dem es mehrere Wohnungen gibt.

## 5. Artikel – Relativpronomen

### a) Ergänzen Sie:

	maskulinum	femininum	neutrum	Plural
Nom	<i>der = der</i>			
Akk		<i>die = die</i>	<i>das = das</i>	<i>die = die</i>
Gen	<i>des ≠ dessen (!)</i>	<i>der ≠ (!)</i>		<i>der ≠ deren (!)</i>
Dat	<i>dem = dem</i>			<i>den ≠ (!)</i>

### b) Popstar Ingo singt Liebeslieder. Was sagt er in ihnen?

1. Du bist die Frau: ich möchte ihr mein Leben geben.

*Du bist die Frau, der ich mein Leben geben möchte.*

2. Du bist der Traum: Ich habe lange auf ihn gewartet.

3. Du hast Haare: Sie sehen wie Gold aus.

4. Du hast Augen: Ich muss immer an sie denken.

5. Du bist der Mensch: Ich möchte immer bei ihm sein.

6. Du bist die Frau: Ich gehöre zu ihr.

7. Du bist die Frau: Ihre Schönheit liebe ich.

## 6. Unterstreichen Sie die richtige Antwort.

Beispiel:

Ich habe ein großes Problem,

über das  
von dem  
das

ich gern mit dir sprechen würde.

1. Anne sucht einen Mann,

mit dem  
den  
für den

sie jeden Abend in die Disco gehen kann.

2. Markus möchte ein Auto,

das  
für das  
dem

er nicht so viel Geld bezahlen muss.

3. Frau Hübsch trägt nur Kleider,

deren  
denen  
die

mindestens 1000 DM kosten.

4. Karl mag keine Frauen,

die  
mit denen  
für die

er immer zum Essen einladen muss.

5. Ich kenne leider nur Männer,

mit denen  
die  
dessen

schon verheiratet sind.

## Lektion 6

## Natur und Umwelt

6. Da drüben steht die Lehrerin, von der  
der  
bei der du dich entschuldigen musst.

7. Hast du das Buch gelesen, darüber  
über das  
über dem so viel diskutiert wird?

8. Das ist der Mechaniker, von dem  
bei dem  
durch den unser Auto repariert wird.

### 7. Bilden Sie Relativsätze.

*Beispiel:* Das sind Herr und Frau Müller. Ihr Hund ist weggelaufen.

Das sind Herr und Frau Müller, deren Hund weggelaufen ist.

1. Das ist Cornelia. *Ihre* Wohnung ist zu vermieten.

Das ist Cornelia,

2. Das ist Mr. Short. Bei *ihm* habe ich Englischunterricht.

3. Kennst du die Kinder? *Sie* haben ihre Eltern bei einem Unfall verloren.

4. Kennen Sie auch diese Kinder? *Ihr* Vater ist ein berühmter Schauspieler.

5. Das ist der Sohn meines Nachbarn. *Ihm* habe ich schon oft bei den Hausaufgaben geholfen.

6. Das sind Emma und Walter Barth. *Ihnen* habe ich mein Auto verkauft.

7. Das ist Frau Bartel. *Mit ihr* war ich im Skiurlaub.

8. Wie heißt der Schauspieler? *Für ihn* interessieren sich alle Frauen.

8. Was passt?

1. Abfälle sollten

☐ sortiert

☐ produziert

☐ konsumiert

werden.
2. Gartenabfälle sollte man in

☐ den Sammelcontainer

☐ die Biotonne

☐ einen Sack

werfen.
3. Altpapier wird zu Hause

☐ gesammelt.

☐ verbrannt.

☐ weggeworfen.
4. Lebensmittel sollten ohne viel

☐ Restmüll

☐ Kunststoff

☐ Verpackung

gekauft werden.
5. Wenn man ein Fest feiert, sollte man

☐ kein Altpapier

☐ kein Plastikgeschirr

☐ keine Flaschen

verwenden.
6. Wenn Kunststoffe verbrannt werden, können

☐ Gifte

☐ Energien

☐ Filter

entstehen.
7. In Deutschland werden pro Jahr viele Millionen

☐ Container

☐ Mülltonnen

☐ Tonnen

Abfälle produziert.
8. Alle Getränke sollte man in

☐ Plastikbechern

☐ Dosen

☐ Pfandflaschen

kaufen.



# Lektion 6

# Natur und Umwelt

## 9. Erklären Sie diese Wörter:

	Teil 1		Bindungs-s/n	Teil 2	
	Verb	Nomen		Verb	Nomen
1. Lebenslauf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wohnort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Haushaltsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Arbeitnehmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Straßenkünstler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Kaufhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Zahnarzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Arbeitszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*s Leben*

*laufen*

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

## 10. Welche Adjektive passen?

Schreiben Sie.

unfreundlich	warm	schwach	niedrig	europäisch	fantastisch		
gefährlich	feucht	günstig	breit	schlecht	stark	hoch	sonnig

1. Land *ein europäisches Land*

2. Monat

3. Temperatur *die*

4. Qualität

5. Wetter

6. Wind

7. Straße

8. Preis

---



---



---



---



---



---



---



---

11. Ein Reporter macht ein Interview mit Filmstar Blonda.

Was antwortet sie?

jeden Tag	gegen Mittag	nie	in drei Tagen	fünf Monate	viermal
nächsten Monat	ein Jahr	vor sechs Jahren	sieben Wochen		

- 1. Wann fing Ihre Karriere an? \_\_\_\_\_
- 2. Wie lange haben Sie in Hollywood gelebt? \_\_\_\_\_
- 3. Wann erscheint Ihr neuester Film? \_\_\_\_\_
- 4. Wie oft waren Sie schon verheiratet? \_\_\_\_\_
- 5. Wie lange sind Sie schon mit Ihrem Regisseur verheiratet? \_\_\_\_\_
- 6. Wann kommt Ihr Mann aus den USA zurück? \_\_\_\_\_
- 7. Wie oft machen Sie Hausarbeit? \_\_\_\_\_
- 8. Wann stehen Sie normalerweise auf? \_\_\_\_\_
- 9. Wie lange machen Sie im Sommer Urlaub? \_\_\_\_\_
- 10. Wie oft gehen Sie zum Friseur? \_\_\_\_\_

12. Blondas Leben

Wie war die Reihenfolge?

- ☐ 20 Jahre alt / ersten Mann kennen lernen
- ☐ mit der Arbeit aufhören wollen / sich Kinder wünschen
- ☐ mit achtzehn / kleine Rolle in einem Spielfilm bekommen
- ☐ sehr früh / mit der Schule aufhören
- ☐ mit ihrem Mann / nach Hollywood ziehen
- ☐ letztes Jahr / einen bekannten Regisseur heiraten
- ☐ Schule / immer schlechte Noten
- ☐ nach Deutschland zurückkehren / eine große Villa kaufen
- ☐ berühmter Filmstar werden / sich scheiden lassen
- ☐ sich sehr für Filme interessieren / sich bei einem Filmstudio bewerben

Erzählen Sie jetzt Blondas Geschichte.

*In der Schule hatte Blonda immer schlechte Noten. Deshalb hörte sie sehr früh ...*  
*Als sie ...*

# Lektion 7 Deutsche im Ausland und Ausländer in Deutschland

## 1. Familie Schmitz plant ihren Urlaub.

Aber sie haben verschiedene Wünsche.

**Herr Schmitz möchte auf die Insel Sylt.**

Er freut sich darauf,

a) am Strand zu liegen. ...

b) dass ...

am Strand spazieren gehen  
die Fischer laden ihn zu einer Bootsfahrt ein  
man kann dort jeden Tag frischen Fisch essen  
am Strand liegen im Straßencafé sitzen

**Frau Schmitz möchte lieber in die Eifel.**

Sie freut sich darauf,

a) ...

b) ...

es gibt dort herrliche Wanderwege  
auf einem Bauernhof wohnen  
im See schwimmen gehen  
über die Grenze nach Luxemburg fahren ...?

**Jan Schmitz möchte nach Spanien.**

Er träumt davon,

interessante Leute wohnen in seinem Hotel  
jeden Tag surfen gehen  
schöne Spanierinnen flirteten mit ihm  
nachts in Discos tanzen ...?



## 2. Drei Wörter passen. Welche sind das?

- a) 1. Pass 2. Landschaft 3. Zuhause 4. Schwierigkeit 5. Unglück 6. Gefühl  
 \_\_\_\_\_ Pech      Pass \_\_\_\_\_ Ausweis      \_\_\_\_\_ Heimat
- b) 1. Nachbar 2. Neffe 3. Jugendlicher 4. Betrieb 5. Bericht 6. Urlaub  
 \_\_\_\_\_ Ferien      \_\_\_\_\_ Verwandter      \_\_\_\_\_ Firma
- c) 1. aussuchen 2. aufpassen 3. beginnen 4. erfinden 5. korrigieren 6. herstellen  
 \_\_\_\_\_ anfangen      \_\_\_\_\_ produzieren      \_\_\_\_\_ wählen
- d) 1. meinen 2. hoffen 3. erkennen 4. gebrauchen 5. besorgen 6. erklären  
 \_\_\_\_\_ erledigen      \_\_\_\_\_ glauben      \_\_\_\_\_ verwenden
- e) 1. dauernd 2. immer 3. oft 4. früher 5. völlig 6. gleichzeitig  
 \_\_\_\_\_ ganz      \_\_\_\_\_ damals      \_\_\_\_\_ häufig

## 3. Frau Kuhn streitet sich mit dem Vermieter über das Ferienhaus, das sie gemietet hat.

Ergänzen Sie: „sowohl ... als auch ...“, „weder ... noch ...“, „zwar ... aber ...“, „entweder ... oder ...“.

1. Frau Kunze: „Im Katalog steht das ganz anders! Das Haus hat \_\_\_\_\_ einen Garten \_\_\_\_\_ eine Terrasse!“
2. Vermieter: „Es gibt \_\_\_\_\_ keinen Garten, \_\_\_\_\_ Sie haben doch den Balkon. Außerdem sind es nur zehn Minuten zum Strand.“
3. Frau Kunze: „Im Katalog steht, das Haus liegt direkt am Strand! Und in der Küche funktioniert nichts. \_\_\_\_\_ die Waschmaschine \_\_\_\_\_ der Herd sind kaputt.“
4. Vermieter: „Das glaube ich nicht. Die Waschmaschine ist ganz neu. \_\_\_\_\_ haben Sie sie kaputtgemacht, \_\_\_\_\_ Sie wissen nicht, wie sie funktioniert!“
5. Frau Kunze: „Natürlich weiß ich, wie eine Waschmaschine funktioniert. Jetzt kann ich \_\_\_\_\_ waschen \_\_\_\_\_ kochen! Und das mit meiner großen Familie!“
6. Aber es gibt noch ein anderes Problem: Wir haben geglaubt, dass das Haus viel größer ist. Es hat \_\_\_\_\_ drei Zimmer, \_\_\_\_\_ sie sind winzig klein! Nirgendwo ist Platz zum Spielen für meine Kinder!
7. „\_\_\_\_\_ geben Sie uns die halbe Miete zurück, \_\_\_\_\_ wir ziehen aus!“

# Lektion 7      Deutsche im Ausland und Ausländer in Deutschland

## 4. Warum verlassen Leute ihre Heimat? Kombinieren Sie.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Deutsche Geschäftsleute gehen ins Ausland,         | <input type="checkbox"/> a) um die Sprache besser zu lernen.                         |
| 2. Manche Abiturienten gehen ins Ausland,             | <input type="checkbox"/> b) damit sie eine bessere Ausbildung bekommen.              |
| 3. Viele Leute gehen aus armen Ländern weg,           | <input type="checkbox"/> c) weil ihre Firmen dort produzieren lassen.                |
| 4. Manche Familien schicken ihre Kinder ins Ausland,  | <input type="checkbox"/> d) weil dort Krieg ist.                                     |
| 5. Studenten gehen oft ins Ausland,                   | <input type="checkbox"/> e) um als Au-Pair-Mädchen in Familien zu arbeiten.          |
| 6. Leute fliehen aus ihrem Land,                      | <input type="checkbox"/> f) weil sie ihre Stelle und Wohnung nicht verlieren wollen. |
| 7. Manche Leute wollen aus ihrem Heimatland weggehen, | <input type="checkbox"/> g) weil sie es dort zu langweilig finden.                   |
| 8. Viele Menschen möchten nicht auswandern,           | <input type="checkbox"/> h) um ein besseres Leben zu haben.                          |

## 5. Verbinden Sie mit „um ... zu“, „damit“, „weil“.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Herr und Frau Menzen haben ihr Auto verkauft,       | Herr Menzen ist arbeitslos.                          |
| <hr/>  |  |
| 2. Die Familie hat große finanzielle Probleme,         | sich bei Firmen vorstellen.                          |
| <hr/>  |  |
| 3. Sie haben im Moment gerade genug Geld,              | das Geld für Versicherung, Steuer und Benzin sparen. |
| <hr/>  |  |
| 4. Vor vier Jahren sind die Menzens aufs Land gezogen, | die Kinder waren noch sehr klein.                    |
| <hr/>  |  |
| 5. Jetzt muss Herr Menzen häufig in die Stadt,         | in die Stadt kommen.                                 |
| <hr/>  |  |
| 6. Aber ohne Auto braucht er fast zwei Stunden,        | die Kinder bekommen Winterkleidung und neue Schuhe.  |
| <hr/>  |  |

7. Frau Menzen hat ihre Stelle vor einigen Jahren aufgegeben, die Kinder im Grünen aufwachsen.

8. Sie arbeitet jetzt stundenweise in einem Supermarkt und spart jeden Pfennig, die Miete und Lebensmittel bezahlen.

## 6. Sie sind in einer fremden Stadt und haben viele Fragen.

Entschuldigung, könnten Sie mir bitte sagen / erklären / zeigen, ...

wo	<del>Geld wechseln</del>	dieser Bus / fahren	die Touristeninformation?
wie	zum Rathaus / kommen	der Zug nach Köln / abfahren	
wann	Schuhe reparieren lassen	die Sprachschule / aufmachen	
wohin	am schnellsten zum Bahnhof / kommen	Uhrzeit?	

1. Entschuldigung, könnten Sie mir bitte sagen, wo ich Geld wechseln kann?

2. ...

## 7. Sunexpress

Das Reisebüro Sunexpress organisiert Gruppenreisen nach Mallorca. Vor kurzem ist dort ein neues Hotel eröffnet worden. Das Reisebüro schickt ein Telefax mit einigen Fragen.

Schreiben Sie das ganze Telefax.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir sind sehr daran interessiert, in Zukunft  
Reisegruppen in Ihrem Hotel unterzubringen.  
Wir möchten Sie jedoch noch um einige  
Informationen bitten.

Sie haben uns noch nicht mitgeteilt, ...  
Wir sind nicht sicher, ...  
Unsere Kunden möchten wissen, ...  
Bitte informieren Sie uns darüber, ...  
Wir möchten auch gern wissen, ...

Um wie viel Uhr wird das Frühstück serviert?  
Gibt es im Herbst Sonderpreise?  
Wie weit ist das Hotel vom Strand entfernt?  
Kann ein Extrabett in die Doppelzimmer gestellt  
werden?  
Werden Gerichte für Vegetarier angeboten?  
Welches Unterhaltungsprogramm gibt es für Kinder?  
Wie viele deutschsprachige Angestellte arbeiten im  
Hotel?  
Hat jedes Zimmer ein eigenes Bad?

## Lektion 7 Deutsche im Ausland und Ausländer in Deutschland

### 8. Was ist das?

Beispiel: Zahnbürste Das ist eine Bürste, mit der man die Zähne putzt.

- |                  |                |                 |
|------------------|----------------|-----------------|
| 1. Weinglas      | <u>aus dem</u> |                 |
| 2. Fotoapparat   |                |                 |
| 3. Taschentuch   |                |                 |
| 4. Kaffeetasse   |                |                 |
| 5. Suppenlöffel  |                |                 |
| 6. Waschmaschine |                |                 |
| 7. Glascontainer | <u>in dem</u>  | <u>sammelt.</u> |
| 8. Bücherregal   |                |                 |

### 9. Eva fährt mit Freunden in eine Jugendherberge nach Bayern.

Warum packt sie diese Sachen ein?

Postkarten schreiben	Freunde anrufen	einschlafen können	Musik hören
nachts das Badezimmer finden	<del>wandern</del> gehen	bei schönem Wetter schwimmen	
	abends ausgehen		

Beispiel: Sportschuhe Die braucht sie, um wandern zu gehen.

- |                   |  |
|-------------------|--|
| 1. Teddybär       |  |
| 2. Walkman        |  |
| 3. Adressbuch     |  |
| 4. das rote Kleid |  |
| 5. Taschenlampe   |  |
| 6. Bikini         |  |
| 7. Kugelschreiber |  |

10. Welche Nomen passen?

Essen	Termin	Urlaub	Fahrkarten	Reise	Wein	Führerschein
Zeitung	Kredit	Hotelzimmer	Ausweis	Fahrplan	Taxi	Abitur
	Tisch	Frühstück	Visum	Reiseführer	<del>Pass</del>	Ferien

1. reservieren

2. beantragen einen Pass,

3. bestellen

4. buchen

5. besorgen

6. machen

11. Jan Schmidt, 17, ist faul und verwöhnt. Er macht nichts selbst.

Sagen sie das anders:

1. Er lässt seine Hemden von seiner Mutter bügeln.

Seine Hemden werden von seiner Mutter gebügelt.

2. Er lässt seinen Hund von seinem Vater versorgen.

3. Er lässt sein Zimmer von seiner kleinen Schwester aufräumen.

4. Er lässt sein Fahrrad von seinem Bruder reparieren.

5. Er lässt seine Hausaufgaben von einem Schulfreund machen.

6. Er lässt seine Schuhe von seiner großen Schwester putzen.

7. Er lässt seine Schultasche von seiner Oma packen.



# 1. Nomen, Verben, Adjektive. Was passt?

## a) Ordnen Sie zu:

verletzt      Fabrik      regieren      anstrengend      produzieren      Gesetz      Unfall  
 verunglücken      Lohn      Minister      streiken      demokratisch      Verbandszeug  
 kaputt      verdienen      passieren      liberal      Tote      Nation      Feuer      wählen  
 Notarzt      ~~schwer~~      Krankenhaus      Firma      Nachtschicht      Katastrophe  
 Diktatur      Industrie      ~~Koalition~~      kündigen      schlimm      Betrieb

### Politik

### Unglück

### Arbeit

Nomen: *e Koalition*

Nomen:

Nomen:

Verb:

Verb:

Verb:

Adjektiv:

Adjektiv: *schwer*

Adjektiv: *schwer*

## b) Ergänzen Sie.

1. In der Stahlindustrie \_\_\_\_\_ die Arbeiter schon wieder für höhere \_\_\_\_\_.
2. Die \_\_\_\_\_ werden vom Bundeskanzler ernannt. Der Bundeskanzler wird von den Bundestagsabgeordneten \_\_\_\_\_.
3. In der Poststraße ist ein schwerer \_\_\_\_\_ passiert. Es gibt zwei \_\_\_\_\_ und viele Verletzte.
4. Wenn zwei Parteien zusammen regieren, heißt das \_\_\_\_\_.
5. Herr Frenzel arbeitet in einer \_\_\_\_\_, in der Autoreifen produziert werden.
6. Er hat wenig Zeit für seine Familie, weil er immer \_\_\_\_\_ machen muss. Dafür bekommt er aber einen hohen \_\_\_\_\_.

## Lektion 8

## Nachrichten und Politik

### 2. Negativ und positiv

#### a) Ein negativer Mensch: Was passt zusammen?

- |                             |                          |                                      |
|-----------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| 1. Er denkt nur             | <input type="checkbox"/> | a) auf ein Gespräch mit seiner Frau. |
| 2. Er kümmert sich fast nie | <input type="checkbox"/> | b) von seiner eigenen Meinung.       |
| 3. Er hat keine Zeit        | <input type="checkbox"/> | c) vor intelligenten Frauen.         |
| 4. Er beschwert sich        | <input type="checkbox"/> | d) an sich selbst.                   |
| 5. Er ist unzufrieden       | <input type="checkbox"/> | e) um seine Kinder.                  |
| 6. Er hat Angst             | <input type="checkbox"/> | f) über fast alles.                  |
| 7. Er hat selten Lust       | <input type="checkbox"/> | g) für andere Menschen.              |
| 8. Er ist immer überzeugt   | <input type="checkbox"/> | h) mit seinem Leben.                 |

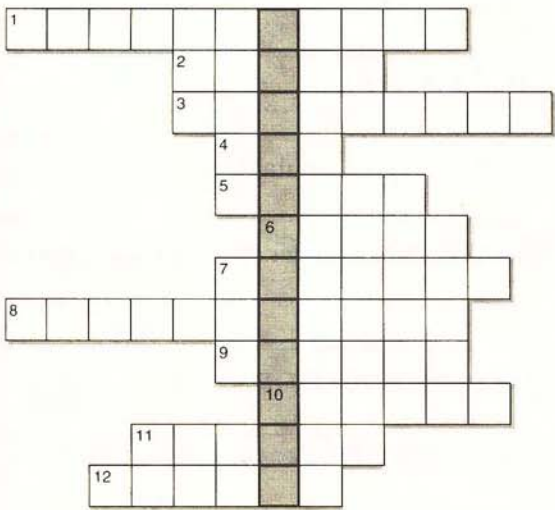
#### b) Ein positiver Mensch: Beschreiben Sie ihn.

*Er denkt nicht nur an sich selbst. Er ...*

### 3. Ergänzen Sie die Präpositionen und kreuzen Sie den richtigen Kasus an.

- |   | Akk.                     | Dativ                    | Genitiv                  |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Tim Kruse hatte _____ seiner Arbeit nie Erfolg.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Zuerst hat er Chemie studiert, aber _____ seiner schlechten Noten hat er bald _____ dem Studium aufgehört.                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Dann hat er als Verkäufer _____ einer großen Autofirma gearbeitet.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Aber _____ kurzer Zeit hat er Ärger mit dem Chef bekommen, weil er nicht genug Autos verkauft hat.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Danach fand er lange keine Arbeit. _____ des Winters arbeitete er als Skilehrer in Österreich, aber das Geld reichte nicht _____ das ganze Jahr. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Schließlich bekam er eine Stelle _____ der Post.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Zuerst war er froh _____ die Stelle, aber bald ärgerte er sich darüber, dass er um 5 Uhr aufstehen musste.                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Bald kam er immer später _____ Arbeit, und man kündigte ihm.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Jetzt arbeitet er als Kellner, aber das gefällt ihm auch nicht. Er ist _____ den langen Arbeitszeiten nicht zufrieden.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Adjektivrätsel: Welches Wort finden sie in den dunklen Kästchen?



- feucht    tot    leicht  
berufstätig    schwer  
unmöglich    dankbar  
ideal    ausländisch  
ruhig    aktiv    billig

- 1    Das ist kein deutsches Auto. Es ist \_\_\_\_\_, aber ich weiß nicht, aus welchem Land es kommt.
- 2    Hast du Lust, segeln zu gehen? Das Wetter ist heute \_\_\_\_\_ zum Segeln!
- 3    Viele Leute finden es \_\_\_\_\_, dass es kurz vor Weihnachten einen Poststreik gibt.
- 4    Auf der Bornheimer Straße ist ein schlimmer Unfall passiert: Drei Menschen sind verletzt und der Fahrer des Autos ist \_\_\_\_\_.
- 5    Früher war mein Freund politisch sehr \_\_\_\_\_, aber jetzt hat er keine Zeit mehr für Politik.
- 6    Ein paar Jahre haben wir in der Innenstadt gewohnt, aber da war es sehr laut. Jetzt wohnen wir auf dem Land, da ist es ganz \_\_\_\_\_.
- 7    Die Ostberliner waren \_\_\_\_\_, weil sie im Westen so freundlich begrüßt wurden.
- 8    Seit Frau Schmidts Kinder in die Schule gehen, ist sie wieder \_\_\_\_\_.
- 9    Peter kauft seine Zigaretten immer im Flugzeug, weil sie dort sehr \_\_\_\_\_ sind.
- 10    Martin sucht eine neue Stelle. Seine Arbeit in der Fabrik ist sehr \_\_\_\_\_.
- 11    Viele Ausländer, die nach Deutschland kommen, finden das Leben dort nicht \_\_\_\_\_.
- 12    In den Tropen ist das Klima heiß und \_\_\_\_\_.

## Lektion 8

## Nachrichten und Politik

### 5. Stellen Sie die Fragen.

1. *Wie lange gab*

*Vierzig Jahre* gab es zwei deutsche Staaten, die BRD und die DDR.

2.

*Zwischen den Bürgern* der BRD und der DDR gab es lange keine Kontakte.

3.

*Durch die Ostpolitik Willy Brandts* wurden die Kontakte zwischen der BRD und der DDR besser.

4.

Aber die DDR-Bürger waren nicht zufrieden *mit dem Leben in der DDR*.

5.

Die meisten waren *gegen die Regierung*.

6.

Sie waren enttäuscht *über die schlechte wirtschaftliche Situation*.

### 6. Was passt?

1. Demokratie



a) Ein Gebäude, in dem Könige wohnen oder gewohnt haben.

2. Examen



b) Ein Platz, an dem Dinge produziert oder repariert werden.

3. Schloss



c) Eine Person, die in das Parlament gewählt worden ist.

4. Psychologie



d) Ein Fach, das man auf der Universität studieren kann.

5. Abgeordneter



e) Ein politisches System, in dem die Bürger die Politik bestimmen.

6. Demonstration



f) Ein Geschäft, in dem man Medikamente kaufen kann.

7. Apotheke



g) Ein Treffen vom Menschen, die ihre Meinung zeigen wollen.

8. Werkstatt



h) Eine Prüfung, die man am Ende einer Ausbildung macht.

### 7. Finden Sie das passende Wort und definieren Sie.

Person    Gebäude    Platz  
junger Mensch    Geschäft  
Kleidungsstück    Ausweis  
Geld

man / auf der Reise brauchen    man / verheiratet sein

Ausbildung machen    man / auf dem Kopf tragen

man / für die Arbeit bekommen

man / alles kaufen können    man / Sport treiben können

viele Stockwerke haben

1. Hochhaus ein Gebäude, das viele
2. Gehalt \_\_\_\_\_
3. Lehrling \_\_\_\_\_
4. Pass \_\_\_\_\_
5. Ehepartner \_\_\_\_\_
6. Kaufhaus \_\_\_\_\_
7. Hut \_\_\_\_\_
8. Sportplatz \_\_\_\_\_

**8. Frau Unmut macht alles anders. Schreiben Sie.**

vor    ohne    über    wegen    während    für    außer

1. Wenn Frau Unmut ins Kino geht, nimmt sie immer ihren Hund mit.  
Sie geht nicht
2. Bei der Arbeit spricht Frau Unmut mit keinem, nur mit dem Chef.  
Sie spricht mit keinem
3. Alle Kollegen gehen in die Kantine, wenn sie Mittagspause haben, aber Frau Unmut bleibt im Büro.  
bleibt sie im Büro.
4. Die meisten Leute kaufen im Supermarkt ein.  
Frau Unmut kauft nur im Delikatessengeschäft ein, weil die Qualität gut ist und die Preise hoch sind.  
kauft sie nur im Delikatessengeschäft ein.
5. Wenn Frau Unmut um acht Uhr einen Termin hat, bleibt sie bis halb acht im Bett.  
Sie steht nicht
6. Wenn Frau Unmut Gäste hat, macht sie ihnen nichts zu essen.  
Sie kocht nicht

## Lektion 8

## Nachrichten und Politik

### 9. Was passt?

sein	weglaufen	empfehlen	streiken	überzeugt sein	vorschlagen
traurig sein	<del>fordern</del>	kommen	einverstanden sein	denken	sich ärgern
zufrieden sein	abholen	finden	enttäuscht sein	sich freuen	<del>nennen</del>
		glauben	demonstrieren		

1. eine Lösung fordern, nennen
2. an die Geschichte \_\_\_\_\_
3. von der Schule \_\_\_\_\_
4. gegen lange Arbeitszeiten \_\_\_\_\_
5. über das Ereignis \_\_\_\_\_
6. von einer Freundschaft \_\_\_\_\_
7. für mehr Erziehungsgeld \_\_\_\_\_
8. mit der Regierung \_\_\_\_\_

### 10. Ein Bürger aus der früheren DDR erzählt.

Ergänzen Sie.

aber    deshalb    danach    um ... zu    später    obwohl    trotzdem    als    weil

1. \_\_\_\_\_ der Krieg aufhörte, war ich acht Jahre alt.
2. In Ostberlin war alles kaputt, \_\_\_\_\_ ging ich erst 1946 wieder in die Schule.
3. 1955 machte ich Abitur. \_\_\_\_\_ ich ein sehr gutes Abitur hatte, durfte ich nicht studieren, \_\_\_\_\_ ich zu einer katholischen Jugendgruppe gehörte.
4. Ich wollte damals in den Westen gehen, \_\_\_\_\_ studieren, \_\_\_\_\_ meine Mutter war sehr krank. \_\_\_\_\_ blieb ich zu Hause.
5. \_\_\_\_\_ hatte ich keine Möglichkeit mehr, aus der DDR wegzugehen. \_\_\_\_\_ mehr und mehr Menschen wegen der schlechten Wirtschaft die DDR verließen, wurden die Grenzen geschlossen. Viele Leute, die \_\_\_\_\_ versuchten, über die Grenze zu gehen, starben.
6. Ich musste eine Banklehre machen und arbeitete \_\_\_\_\_ in einer Bank. \_\_\_\_\_ sehr glücklich war ich nie: Ich mochte meinen Beruf nicht und war unzufrieden mit der Regierung.

**11. Erklären Sie, was gemacht wird.**

1. Krankenhaus / Patienten behandeln oder operieren

*In einem Krankenhaus werden Patienten behandelt oder operiert.*

2. Metzgerei / Wurst und Fleisch verkaufen

3. Werkstatt / Autos oder Geräte ...

4. Schuhfabrik / Schuhe ...

5. Kino / Filme ...

6. Reinigung / Kleidung ...

7. Kiosk / Zeitungen und Zeitschriften ...

8. Tankstelle / ...

**12. Was passt?**

**Unterstreichen Sie.**

Beispiel: Das ist der Mann, mit dem  
auf den  
in den ich verliebt bin.

1. Das ist ein Thema, über das  
von das  
davon ich nicht sprechen möchte.

2. Peter und Renate sind Freunde, denen  
den  
mit denen ich alles erzählen kann.

## Lektion 8

## Nachrichten und Politik

3. Ich weiß noch nicht, **wo  
wohin  
wonach** wir am Wochenende fahren.
4. Paul fährt in die USA, **um  
weil  
damit** sein Englisch zu verbessern.
5. Karla überlegt, **warum  
wofür  
für wen** sie noch Weihnachtsgeschenke kaufen muss.
6. Ich gehe immer einkaufen, **weil  
wenn  
als** ich schlechte Laune habe.
7. Eva ist einsam. Sie hat keinen Menschen, **mit dem  
womit  
mit der** sie reden kann.
8. Hast du schon gehört? Frau Gross hat **nach  
seit  
vor** drei Tagen ein Baby bekommen .

1. Reflexive Verben

**mit Akkusativ**

ich freue mich,  
ich ärgere mich,  
ich beschwere mich,  
ich wasche mich

**mit Dativ**

a) bei Verben, die nur ein Dativobjekt haben können:  
(helfen): Ich kann mir nicht mehr helfen.  
b) bei Verben, die ein Akkusativ- und ein Dativobjekt haben:  
Dat. Akk.  
(ein Auto kaufen): Ich kaufe mir ein Auto.

a) Tragen Sie alle reflexiven Verben ein, die Sie kennen.

b) Machen Sie weitere Sätze.

- 1. (einen Film ansehen) \_\_\_\_\_
- 2. (eine Suppe kochen) \_\_\_\_\_
- 3. (Haare bürsten) \_\_\_\_\_
- 4. (Mittagessen machen) \_\_\_\_\_
- 5. (Nase putzen) \_\_\_\_\_
- 6. (Geld leihen) \_\_\_\_\_

2. Peter braucht Zeit.

Ein Freund fragt Peter: „Sag mal, warum stehst du denn immer schon um sechs Uhr auf? Du gehst doch erst um acht aus dem Haus!“

Peter antwortet: „Weißt du, ich brauche morgens einfach Zeit. ...“

Haare waschen	<del>eine Tasse trinken</del>	<del>dusehen</del>	Zeitung kaufen	anziehen
Frühstück machen	kämmen	abtrocknen	frühstücken und die ganze Zeitung lesen	
	<del>Kaffee machen</del>	Zähne putzen		

*Zuerst mache ich mir Kaffee, und trinke eine Tasse ganz gemütlich im Bett.*  
*Dann dusche ich mich und ...*  
*Danach ...*  
*Später ...*

## Lektion 9

## Alte Menschen

### 3. Wozu braucht man diese Dinge?

Brot schneiden    regnen    Zähne putzen    ~~Haare~~    ohne Bargeld bezahlen    Nase putzen  
 Notizen machen    verreisen    Wörter nicht wissen    ~~Campingurlaub~~

Beispiele:

eine Bürste

*die braucht man, um sich die Haare zu bürsten.*

ein Zelt

*das braucht man, wenn man Campingurlaub macht.*

1. ein Messer

2. Zettel

3. Zahnpasta

4. Schirm

5. Koffer

6. Taschentuch

7. Wörterbuch

8. Kreditkarte

### 4. Frau Frei muss früh aus dem Haus.

Sie schreibt ihrer neunjährigen Tochter einen Zettel.

- nicht zu spät aufstehen,
- einen warmen Pullover anziehen,
- ~~Zähne putzen nicht vergessen,~~
- bitte Zimmer aufräumen,
- Milch warm machen,
- ein Schulbrot mitnehmen,
- Schultasche packen,
- etwas Geld einstecken,
- Tür abschließen

So würde Frau Frei mit ihrer Tochter sprechen:

*Vergiss nicht, dir die Zähne zu putzen.*

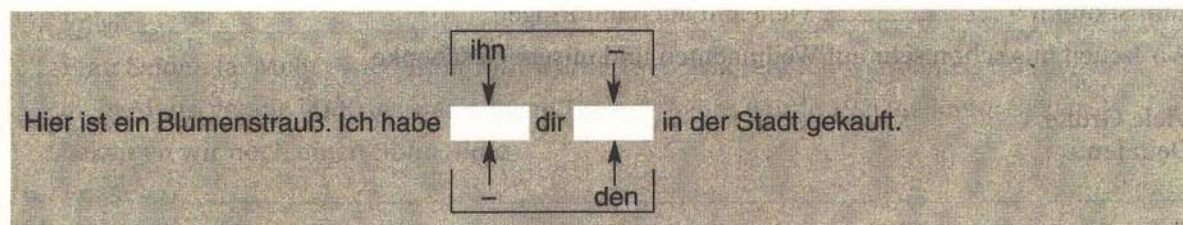
...

## 5. Welche Verben können Sie auch benutzen?

Beispiel: etwas schnell machen: sich beeilen

- etwas gerne haben wollen: \_\_\_\_\_
- etwas beschließen: \_\_\_\_\_
- ein Gespräch führen: \_\_\_\_\_
- an etwas zurückdenken: \_\_\_\_\_
- sagen, dass man etwas nicht gut oder nicht richtig findet: \_\_\_\_\_
- nicht wissen, was man tun soll: \_\_\_\_\_
- wegen einer Stelle an eine Firma schreiben: \_\_\_\_\_
- sich nach einem anstrengenden Tag aufs Sofa legen: \_\_\_\_\_

## 6. Wer bekommt was?



## Schreiben Sie.

Beispiel: Petra hat aber eine tolle Seidenhose! (ihr Mann / aus Hong Kong mitbringen)

Ihr Mann hat sie ihr aus Hong Kong mitgebracht.

Ihr Mann hat ihr die aus Hong Kong mitgebracht.

- Wann gibst du mir das Geld? (gleich)
- Woher hast du die schöne Perlenkette? (ein Freund / zum Geburtstag schenken)
- Das Kleid gefällt mir. (Sie / bitte einpacken)
- Du hast meinen Kamm benutzt. (bitte zurückgeben)
- Haben Sie vielleicht einen Taschenrechner? (ja / gleich geben)
- Können Sie mir den Prospekt geben? (ja / mit der Post schicken)
- Du kennst das Spiel nicht? (erklären)
- Wann können wir deine Urlaubsfotos sehen? (heute Abend zeigen)

## Lektion 9

## Alte Menschen

### 7. Ein Kind schreibt einen Wunschzettel für Weihnachten.

Setzen Sie das richtige Pronomen ein.

Liebes Christkind,

ich wünsche mir so sehr ein Fahrrad, aber letztes Jahr habe ich keins bekommen.

Kannst du mir dieses Jahr bitte 1 \_\_\_\_\_ bringen?

Im Kaufhaus habe ich ein tolles Zelt gesehen, bitte schenk mir 2 \_\_\_\_\_ auch! Alle meine Freunde haben ein Zelt, nur ich habe 3 \_\_\_\_\_. Es kostet nur 60 DM, und ich wünsche 4 \_\_\_\_\_ mir so!

Letztes Jahr hast du mir zwei Kassetten mit Märchen gebracht. Die haben mir sehr gut gefallen, und deshalb hätte ich gerne dieses Jahr auch 5 \_\_\_\_\_, vielleicht mit Tiergeschichten. Aber die Bücher, die ich letztes Jahr bekommen habe, mochte ich nicht. Bring mir dieses Jahr 6 \_\_\_\_\_, denn ich lese nicht gern!

Meine kleine Schwester Hanna möchte gerne die große Puppe, die bei Hertie im Schaufenster steht. Bitte schenk ihr 7 \_\_\_\_\_. Sie kann ja noch nicht selbst schreiben und möchte, dass ich 8 \_\_\_\_\_ dir sage. Und die roten Schuhe für die Puppe findet sie sehr schön; kannst du ihr 9 \_\_\_\_\_ vielleicht auch mitbringen?

Wir freuen uns schon sehr auf Weihnachten und unsere Geschenke.

Viele Grüße,  
Dein Jan

### 8. „Noch nicht“, „nicht mehr“, „nur noch“, „immer noch“ – was passt?

1. Mein Großvater ist sehr alt. Er kann \_\_\_\_\_ gut sehen und laufen, aber er möchte \_\_\_\_\_ in ein Alterheim ziehen.
2. Herr Heidkamp hat schon früh seine Frau verloren, aber er möchte \_\_\_\_\_ heiraten.
3. Seit dem Tod ihres Mannes hat Frau Kuhn \_\_\_\_\_ eine kleine Rente. Auch wenn sie nicht viel Geld hat, kann sie \_\_\_\_\_ jeden Sommer nach Österreich fahren.
4. Die alte Dame kann \_\_\_\_\_ gut lesen, aber sie kauft \_\_\_\_\_ viele Bücher.
5. Meine Tochter ist schon vor drei Wochen umgezogen, aber sie hat mir \_\_\_\_\_ ihre neue Telefonnummer gegeben.
6. Meine Großmutter ist sehr alt, aber sie hat \_\_\_\_\_ viele Interessen.

7. Mein Mann hatte einen Unfall, deshalb kann er \_\_\_\_\_ arbeiten.
8. Herr und Frau Barth sind schon fünfzig Jahre verheiratet und streiten sich \_\_\_\_\_ jeden Tag!

### **9. Frau Seidel feiert ihren hundertsten Geburtstag.**

**Ein Reporter führt ein Gespräch mit ihr. Was fragt er?**

1. Frage: \_\_\_\_\_  
Frau Seidel: In Danzig. Das gehörte damals zu Deutschland.
2. Frage: \_\_\_\_\_  
Frau Seidel: Ja, einen älteren Bruder. Aber er ist im Ersten Weltkrieg gefallen.
3. Frage: \_\_\_\_\_  
Frau Seidel: Mein Vater besaß ein Gemüsegeschäft in Danzig. Meine Mutter hat ihm im Geschäft geholfen.
4. Frage: \_\_\_\_\_  
Frau Seidel: Nein. Die meisten Frauen machten damals keine. Ich habe schon mit achtzehn Jahren geheiratet.
5. Frage: \_\_\_\_\_  
Frau Seidel: Ja. Mein erster Sohn Karl wurde 1916 geboren. Ich war damals traurig, weil mein Mann gerade im Krieg war. Unsere Tochter Agnes wurde 1920 geboren. Später bekamen wir noch einen Sohn, Fritz.
6. Frage: \_\_\_\_\_  
Frau Seidel: Nur bis 1930, dann sind wir nach Berlin gezogen. Mein Mann arbeitete dort bei der Polizei.
7. Frage: \_\_\_\_\_  
Frau Seidel: Mein älterer Sohn ist Lehrer geworden. Agnes war Krankenschwester. Mein jüngster Sohn war noch Student, als er im Zweiten Weltkrieg gefallen ist.
8. Frage: \_\_\_\_\_  
Frau Seidel: Er ist schon sehr früh gestorben. Ich war gerade fünfzig. Ich bin dann zu meinem Sohn und seiner Frau gezogen und habe mit den Enkelkindern geholfen.
9. Frage: \_\_\_\_\_  
Frau Seidel: Vier, und zehn Urenkel.
10. Frage: \_\_\_\_\_  
Frau Seidel: Seit 1980. Ich habe gemerkt, dass ich mir nicht mehr so gut helfen konnte. Und meine Schwiebertochter wurde auch zu alt. Da bin ich hierher ins Johanneshaus gezogen. Mir gefällt es hier sehr, und ich werde gut versorgt.

## Lektion 9

## Alte Menschen

10. Herr Fritzen ist 85 und möchte in ein Altersheim ziehen.

Seine Tochter schreibt an ein Altersheim. In ihrem Brief sind einige Fehler. Korrigieren Sie sie.

Saarbrücken, der 8.8.2000

An das Johanneshaus, Heimleitung

Sehr geehrte Herren und Damen,  
ich möchte mich bei Ihnen informieren, welches Sie in nächster Zeit ein Einzelzimmer für meinen Vater freihaben. Er ist 85 Jahre alt und kann ihm noch sehr gut helfen.

Sondern in den letzten Jahren ist es für ihn schwierig geworden, auszugehen und Bekannte treffen. Deshalb wünscht er sich ein Seniorenheim mit einem interessanten Freizeitprogramm. Er glaubt sich, dass Ihr Haus gute Freizeitmöglichkeiten bietet.

Ich würde mich sehr freuen, bald von Ihnen zu hören. Bitte schicken Sie mich auch einen Prospekt.

Mit wunderbaren Grüßen  
Ida Fritzen

den

## 11. Wie heißt das Nomen?

Beispiel: lieben – die Liebe

- |                               |                          |
|-------------------------------|--------------------------|
| 1. sich entschuldigen – _____ | 11. fühlen – _____       |
| 2. sich verabreden – _____    | 12. überraschen – _____  |
| 3. sich interessieren – _____ | 13. schneien – _____     |
| 4. sich wünschen – _____      | 14. sich trennen – _____ |
| 5. anfangen – _____           | 15. studieren – _____    |
| 6. regieren – _____           | 16. erziehen – _____     |
| 7. informieren – _____        | 17. heiraten – _____     |
| 8. unterschreiben – _____     | 18. frühstücken – _____  |
| 9. empfehlen – _____          | 19. spielen – _____      |
| 10. bedienen – _____          | 20. lösen – _____        |

## 12. „Bleiben“, „wohnen“, „leben“, „verbringen“ oder „sein“ – was passt?

Michael erzählt von seiner Reise.

Zuerst sind wir mit dem Auto durch Frankreich gefahren. In Bordeaux haben wir eine Nacht auf dem Campingplatz 1 \_\_\_\_\_. Am nächsten Morgen fuhren wir durch ein sehr schönes kleines Dorf, in dem nur etwa 100 Menschen 2 \_\_\_\_\_. Wir haben beschlossen, zwei Tage dort zu 3 \_\_\_\_\_. Wir 4 \_\_\_\_\_ in einer Pension, in der wir zum Frühstück schon Rotwein bekamen! Wir sind in den zwei Tagen viel spazieren gegangen. Ich glaube, ich 5 \_\_\_\_\_ noch nie in einer so schönen Gegend \_\_\_\_\_, die Berge und das Meer waren einfach herrlich!

Danach sind wir über die Grenze nach Spanien gefahren. In vielen Dörfern 6 \_\_\_\_\_ die Leute noch sehr einfach, ihre Häuser sind sehr klein, und es gibt wenig Autos. Wir wollten gern nahe am Strand 7 \_\_\_\_\_, aber alle Hotels und Pensionen waren schon voll. Schließlich fanden wir einen Campingplatz direkt am Meer. Viele spanische Familien 8 \_\_\_\_\_ hier den ganzen Sommer. Aber wir 9 \_\_\_\_\_ dort nicht lange, denn es 10 \_\_\_\_\_ sehr laut, und oft gab es kein Wasser. Wir sind dann nach Barcelona gefahren. Dort 11 \_\_\_\_\_ eine frühere Kollegin von mir, und wir konnten eine Woche bei ihr 12 \_\_\_\_\_. Dort hatten wir eine tolle Zeit! Nächstes Jahr wollen wir wieder dorthin fahren.

# Lektion 10

## Bücher lesen

### 1. Rätsecke: Nomen aus Lektion 10

- a) Ergänzen Sie die fehlenden Relativpronomen, (manche mit, manche ohne Präposition).

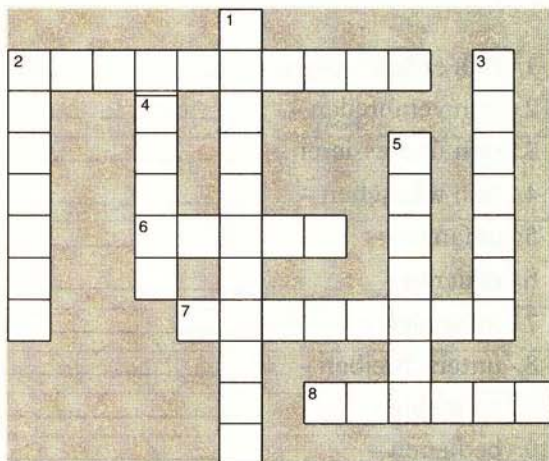
→ Waagerecht:

- 2 Ein Buch, \_\_\_\_\_ sehr oft verkauft wird.
- 6 Eine Person, \_\_\_\_\_ Bücher schreibt.
- 7 Die Zeit, \_\_\_\_\_ man ein Kind war.
- 8 Ein Mann, \_\_\_\_\_ man befreundet ist.

↓ Senkrecht:

- 1 Der Titel eines Buches, \_\_\_\_\_ ein Film gedreht wurde.
- 2 Eine Frau, \_\_\_\_\_ auf ihrem Bauernhof arbeitet.
- 3 Ein Text, \_\_\_\_\_ Wörter sich reimen.
- 4 Ein Buch, \_\_\_\_\_ eine lange Geschichte erzählt wird.
- 5 Eine Person, \_\_\_\_\_ man zusammen arbeitet.

- b) Machen Sie jetzt das Kreuzworträtsel.




### 2. Ergänzen Sie.


1. Herr Felten war ein Lehrer, \_\_\_\_\_ ich immer Angst hatte.
2. Heute habe ich endlich den Brief bekommen, \_\_\_\_\_ ich schon so lange gewartet habe.
3. Eva hat den Mann verlassen, \_\_\_\_\_ sie 20 Jahre verheiratet war.
4. Mein Vater hat eine Nachricht bekommen, \_\_\_\_\_ er sehr traurig ist.
5. „Herbstmilch“ ist ein Roman, \_\_\_\_\_ die Autorin großen Erfolg hatte.
6. Ich habe ein Problem, \_\_\_\_\_ ich gern mal mit dir sprechen würde.
7. Frau Hertz hat eine neunzigjährige Mutter, \_\_\_\_\_ sie sich kümmern muss.
8. Die Firma, \_\_\_\_\_ ich fünf Jahre gearbeitet habe, heißt Althaus KG.

3. Satzverbindungen


**weil**

Ich lerne Deutsch,  Sprachkenntnisse heute sehr wichtig **sind**. Typ 1

**denn**

Ich lerne Deutsch,  Sprachkenntnisse **sind** heute sehr wichtig. Typ 2

**deshalb**

Sprachkenntnisse sind heute sehr wichtig,  **lerne** ich Deutsch. Typ 3

a) Ordnen Sie die Satzverbindungen aus dem Kasten in die Tabelle ein.  
Zu welchem Typ gehören sie?

- trotzdem    damit    während    also    obwohl    daher    dann    weil    als  
oder    bevor    denn    deshalb    bis    aber    wie    und    sondern    wenn    dass

Typ 1: Subjunktionen Hauptsatz + Nebensatz oder Nebensatz + Hauptsatz	Typ 2: Konjunktionen Hauptsatz + Hauptsatz	Typ 3: Angabewörter (stehen im Vorfeld des 2. Hauptsatzes) Hauptsatz + Hauptsatz
<i>weil</i>	<i>denn</i>	<i>deshalb</i>

## Lektion 10

## Bücher lesen

### b) Ergänzen Sie eine passende Satzverbindung.

1. Ich glaube, \_\_\_\_\_ man heute eine Fremdsprache können muss.
2. Ich habe nicht viel Freizeit, \_\_\_\_\_ habe ich viele Hobbys.
3. \_\_\_\_\_ man als Hochschulabsolvent eine gute Stelle finden will, muss man besser sein als die anderen.
4. \_\_\_\_\_ ich ein Kind war, wollte ich Tierärztin werden.
5. Mein Bruder ist Lehrer, \_\_\_\_\_ meine Schwester ist Fotografin.
6. Sie ist schon 62 Jahre alt, \_\_\_\_\_ sie sieht aus wie 50.
7. Ich warte, \_\_\_\_\_ du mit dem Aufräumen fertig bist.
8. Kinder stellen viele Fragen, \_\_\_\_\_ sie sind noch sehr neugierig.
9. Ich spare mein Geld lieber, \_\_\_\_\_ ich mir bald eine Wohnung kaufen kann.
10. Zur Zeit habe ich Schlafstörungen, \_\_\_\_\_ bin ich immer müde.
11. \_\_\_\_\_ er sehr reich ist, lebt er ganz einfach und bescheiden.
12. Sie möchte Kinder haben, \_\_\_\_\_ möchte sie heiraten.

### 4. Ergänzen Sie.

- |                            |                               |
|----------------------------|-------------------------------|
| 1. das Licht ausmachen     | - die Tür _____               |
| 2. die Hände waschen       | - die Zähne _____             |
| 3. die Wäsche waschen      | - das Geschirr _____          |
| 4. Kartoffeln kochen       | - einen Kuchen _____          |
| 5. ein Regal bauen         | - ein Kleid _____             |
| 6. eine Wohnung renovieren | - eine Maschine _____         |
| 7. einen Flug buchen       | - ein Hotelzimmer _____       |
| 8. ein Gedicht schreiben   | - ein Bild _____              |
| 9. eine Regierung wählen   | - einen Minister _____        |
| 10. den Weg beschreiben    | - die Mathematikaufgabe _____ |
| 11. morgens aufwachen      | - abends _____                |
| 12. sich ins Bett legen    | - sich auf einen Stuhl _____  |

# 5. Was passt?

es / das geht	es schneit	es ist kalt / heiß ...	es regnet	es gibt
es / das klappt	es / das stimmt	es / das dauert	es / das ist schade	

1. Zieh dir einen warmen Mantel an! Draußen \_\_\_\_\_ wieder sehr \_\_\_\_\_!
2. Kommst du uns am Wochenende besuchen? – Nein, leider \_\_\_\_\_ nicht.  
Ich habe schon eine Einladung. – Das ist aber \_\_\_\_\_! Hoffentlich \_\_\_\_\_ dann ein Wochenende später!
3. Fahr vorsichtig! \_\_\_\_\_ schon seit drei Stunden und die Straße ist sehr nass!
4. Ich muss unbedingt tanken. \_\_\_\_\_ hier in der Nähe vielleicht eine Tankstelle?
5. Mach bitte mal das Fenster auf. Hier drinnen \_\_\_\_\_ viel zu \_\_\_\_\_!
6. Leider ist im Moment kein Tisch frei. Möchten Sie ungefähr eine halbe Stunde warten?  
Nein danke, \_\_\_\_\_ mir zu lange!
7. \_\_\_\_\_, dass Peter einen Unfall hatte? – Ja, aber er war nicht verletzt. Nur sein Auto ist total kaputt.
8. Fahrt ihr morgen wirklich nach München? – Ja, aber nur, wenn \_\_\_\_\_ nicht \_\_\_\_\_.

# 6. Eine Frage der Persönlichkeit!

Was für ein Mensch sind Sie? Ergänzen Sie Infinitivsätze mit Ausdrücken aus dem Kasten.

ganz allein sein	meine Arbeit aufgeben und einfach das Leben genießen
<u>meinen Schreibtisch</u> aufräumen	die Tür abschließen
	in Ruhe ein dickes Buch lesen
Leute durch Kontaktanzeigen in der Zeitung kennen lernen	

1. Ich habe nie Lust, meinen Schreibtisch aufzuräumen.
2. Ich habe noch nie versucht, \_\_\_\_\_
3. Ich habe schreckliche Angst davor, \_\_\_\_\_
4. Ich vergesse oft, \_\_\_\_\_
5. Ich träume manchmal davon, \_\_\_\_\_
6. Ich habe einfach nie Zeit dafür, \_\_\_\_\_

## Lektion 10

## Bücher lesen

### 7. Inga ist 3 Jahre alt.

Sie stellt viele Fragen. Antworten Sie ihr.

weil      um ... zu      damit

Geld verdienen      sich von der Arbeit ausruhen      Papa / ins Büro fahren können  
 noch zu klein sein      Essen, Kleidung und Wohnung bezahlen      müde sein  
 Freunde treffen      lieber allein wohnen  
 nicht so oft zum Zahnarzt müssen      lesen und schreiben lernen

1. Warum gehen die meisten Leute zur Arbeit?  
Sie gehen zur Arbeit, um Geld zu verdienen.
2. Warum möchten die Leute Geld verdienen?  
 \_\_\_\_\_
3. Warum muss ich jeden Abend ins Bett gehen?  
 \_\_\_\_\_
4. Warum schicken Eltern ihre Kinder in die Schule?  
 \_\_\_\_\_
5. Warum fahren wir im Sommer in Urlaub?  
 \_\_\_\_\_
6. Warum haben wir ein Auto?  
 \_\_\_\_\_
7. Warum wohnt Oma nicht bei uns?  
 \_\_\_\_\_
8. Warum geht ihr heute Abend aus?  
 \_\_\_\_\_
9. Warum bekomme ich kein Fahrrad?  
 \_\_\_\_\_
10. Warum muss ich mir so oft die Zähne putzen?  
 \_\_\_\_\_

8. Was ist richtig?

1. Arno ist furchtbar verliebt. Jetzt schreibt er sogar \_\_\_\_\_ für seine Freundin!

- ☐ a. Romane
- ☐ b. Gedichte
- ☐ c. Rezepte
- ☐ d. Lieder

2. Anna Wimschneider hat ihre Mutter schon sehr früh \_\_\_\_\_.

- ☐ a. verloren
- ☐ b. verlassen
- ☐ c. gestorben
- ☐ d. vergessen

3. Seit Herr Prüfer Rentner ist, muss seine Frau \_\_\_\_\_ für ihn das Mittagessen kochen.

- ☐ a. ziemlich
- ☐ b. eigentlich
- ☐ c. wirklich
- ☐ d. regelmäßig

4. Viele Ausländer glauben, dass die Deutschen sich nur für ihre Arbeit \_\_\_\_\_.

- ☐ a. kümmern
- ☐ b. sorgen
- ☐ c. interessieren
- ☐ d. leben

5. Für alte Leute ist es oft \_\_\_\_\_, Kontakt zu anderen Menschen zu finden.

- ☐ a. gefährlich
- ☐ b. traurig
- ☐ c. schwierig
- ☐ d. einsam

6. Paul hat die Stelle gewechselt und bekommt jetzt ein höheres \_\_\_\_\_.

- ☐ a. Gehalt
- ☐ b. Einkommen
- ☐ c. Geld
- ☐ d. Lohn

7. Ich habe ein tolles Buch gelesen. Soll ich dir davon \_\_\_\_\_?

- ☐ a. reden
- ☐ b. erzählen
- ☐ c. sprechen
- ☐ d. sagen

8. Mein Auto muss repariert werden. \_\_\_\_\_ die Bremsen \_\_\_\_\_ das Licht funktionieren.

- ☐ a. sowohl ... als auch
- ☐ b. zwar ... aber
- ☐ c. nicht nur ... sondern auch
- ☐ d. weder ... noch

## Lektion 10

## Bücher lesen

### 9. Präpositionen

**Zu den folgenden Verben, Adjektiven und Nomen passen Präpositionen.  
Was passt zusammen? Machen Sie Sätze.**

- |   |  |
|---|--|
| 1. Man interessiert sich z.B.               | <input type="checkbox"/> a) mit ihrem Leben.               |
| 2. Viele Leute ärgern sich                  | <input type="checkbox"/> b) für ihre Kinder.               |
| 3. Haben Sie auch Angst                     | <input type="checkbox"/> c) für viele Studenten.           |
| 4. Schulkinder freuen sich immer            | <input type="checkbox"/> d) über eine schlechte Nachricht. |
| 5. Viele Leute sind nicht zufrieden         | <input type="checkbox"/> e) um ihre Mitmenschen!           |
| 6. Immer mehr Eltern haben nicht genug Zeit | <input type="checkbox"/> f) vor jeder Prüfung?             |
| 7. Eine Mutter denkt meistens zuerst        | <input type="checkbox"/> g) für Sport oder Politik.        |
| 8. Natürlich ist man traurig                | <input type="checkbox"/> h) auf die Ferien.                |
| 9. Zukunftsangst ist heute typisch          | <input type="checkbox"/> i) an ihre Kinder.                |
| 10. Kümmern Sie sich mehr                   | <input type="checkbox"/> j) über jedes kleine Problem.     |

### 10. Sie machen alles anders!

**Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.**

1. Ich rege mich manchmal über das schlechte Fernsehprogramm auf.

*Darüber rege ich mich nicht auf.*

2. Ich interessiere mich für alternative Medizin.

3. Ich mache mir Sorgen um die Umwelt.

4. Ich denke oft über den Sinn des Lebens nach.

5. Ich bereite mich auf die Prüfung vor.

6. Ich verlasse mich nicht auf mein Glück.

## 11. Satzpuzzles



Schreiben Sie Sätze wie in den Beispielen.

1. Wann geben Sie mir die Hausaufgaben? → morgen / Ihnen / sie  
*Ich gebe sie Ihnen morgen.*
2. Gib mir doch bitte mal das Brot! → / dir / das Brot / gleich
3. Kannst du mir mal die Zeitung geben? → dir / sie / sofort
4. Hast du den Schlüssel? → können geben / du / den / mir?
5. Ich habe den Schlüssel auch nicht. → dir / nicht geben können / ihn
6. Ich brauche noch Briefmarken. → mir / mitbringen können / welche?
7. Mein Sohn möchte einen Computer. → wir / einen / kaufen / ihm / zum Geburtstag.

## 12. Was sagen Sie in dieser Situation?

1. Sie stehen auf einer Party neben einem Mann, den Sie noch nie gesehen haben.
  - ☐ a) Hallo, wer sind Sie denn?
  - ☐ b) Darf ich mich vorstellen, mein Name ist ...
  - ☐ c) Ich freue mich sehr darauf, mit Ihnen zu sprechen.
2. Ein Freund sagt, dass die Verkehrsprobleme immer schlimmer werden. Sie finden das auch.
  - ☐ a) Da bin ich ganz deiner Meinung.
  - ☐ b) Meine Meinung darüber ist gut.
  - ☐ c) Da bin ich ganz sicher.
3. Sie haben sich entschlossen, ein Jahr nach Paris zu gehen, um Ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Eine Freundin fragt sie nach den Gründen.
  - ☐ a) Die französische Kultur gefällt mir besser als die deutsche.
  - ☐ b) Ich habe einen französischen Freund.
  - ☐ c) Ich bin nicht zufrieden mit meinem Französisch.
4. Ein Kollege sagt, dass die Arbeitszeiten in Deutschland zu lang sind. Sie denken anders darüber.
  - ☐ a) Wissen Sie das genau?
  - ☐ b) Ich finde, das stimmt nicht.
  - ☐ c) Da bin ich nicht sicher.
5. Ein Freund lädt Sie zu einem Wochenendausflug ein und bittet Sie, Ihren Pass mitzunehmen. Sie glauben, dass Sie den Pass nicht brauchen.
  - ☐ a) Wir fahren doch nicht über die Grenze!
  - ☐ b) Ich habe meinen Pass doch verloren!
  - ☐ c) Ich brauche meinen Pass nie!
6. Ihr altes Auto muss zur Reparatur. Sie möchten aber nicht mehr zu viel Geld für das Auto ausgeben. In der Werkstatt sagen Sie:
  - ☐ a) Bitte geben Sie mir keine teure Rechnung.
  - ☐ b) Bitte informieren Sie mich vor der Reparatur darüber, wie hoch die Reparaturkosten sind.
  - ☐ c) Es ist egal, wie viel es kostet, aber ich möchte das Auto morgen abholen.
7. Die Werkstatt hat das alte Auto repariert, und Sie bekommen eine Rechnung von 2000 DM.
  - ☐ a) Ich habe Ihnen doch gesagt, dass Sie das nicht machen sollen!
  - ☐ b) Es tut mir leid, dass die Rechnung so hoch ist.
  - ☐ c) Sie sollten mir doch vorher sagen, wie viel das kostet.

8. In einem Bewerbungsgespräch werden Sie nach Ihrer Ausbildung gefragt.
- ☐ a) Ich habe bald nach dem Abitur geheiratet. Nach drei Jahren haben wir uns scheiden lassen.
  - ☐ b) Nach dem Realschulabschluss habe ich drei Jahre Bürokaufmann gelernt.
  - ☐ c) Ich kann sehr gut Englisch und Italienisch und perfekt Schreibmaschine schreiben.
9. Sie sind sehr an einer Stelle bei Siemens interessiert, aber das Gehalt finden Sie zu niedrig. Sie sagen zum Personalchef:
- ☐ a) Die Stelle ist gut, aber das ist mir zu wenig Geld!
  - ☐ b) Die Stelle ist zwar interessant, aber für mich ist das Gehalt am wichtigsten.
  - ☐ c) Die Stelle gefällt mir sehr gut, aber ich hätte gern ein etwas höheres Gehalt.
10. Ihr Freund lädt Sie für morgen zum Abendessen ein, aber Sie haben schon eine andere Einladung.
- ☐ a) Tut mir Leid, ich esse nicht gern zu Abend.
  - ☐ b) Leider kann ich morgen Abend nicht. Geht es vielleicht ein anderes Mal?
  - ☐ c) Tut mir leid, ich gehe lieber zu meiner anderen Einladung.

# Schlüssel zu Wiederholungsbuch

## Lektion 1

1. a) *Waagrecht*: 3 ANZUG 6 RÖCKE 7 KLEID 9 FARBE 11 STRUMPF 12 SCHUHE 14 HEMD  
*Senkrecht*: 1 JACKE 2 PULLOVER 4 BRILLE 5 KRAWATTE 8 FRISUR 10 BLUSE 13 HOSEN  
 14 HUT

b) *Lösungswort*: KLEIDUNG

2. a) *Personen*: ruhig, sympathisch, nervös, dick, schlank, nett  
*Personen und Sachen*: klein, groß  
*Sachen*: leicht, praktisch, billig, breit, niedrig  
 b) Ich finde Martin total sympathisch. Er ist freundlich, intelligent und interessant. Außerdem sieht er gut aus. Er ist schlank, groß und jung. Ich mag ihn einfach.

3. 1. Sophie Schick ist 12 Jahre älter als Erika Meier und Doris Schneider. 2. Erika Meier ist fast gleich alt wie Doris Schneider. 3. Sophie Schick ist 10 cm kleiner als Erika Meier. 4. Doris Schneider ist 7 cm größer als Erika Meier. 5. Sophie Schick ist 2 kg schwerer als Erika Meier. 6. Doris Schneider ist so schwer wie Sophie Schick, aber sie ist größer. Deshalb ist sie schlanker.

4. <i>definitiver Artikel</i>	<i>indefinitiver Artikel</i>	<i>Nullartikel</i>
der gute Wein	ein guter Wein	guter Wein
die süße Limonade	eine süße Limonade	süße Limonade
das gute Essen	ein gutes Essen	gutes Essen
die frischen Brötchen	–	frische Brötchen
der schwarze Anzug	ein schwarzer Anzug	–
die lange Hose	eine lange Hose	–
das weiße Hemd	ein weißes Hemd	–
die neuen Schuhe	–	neue Schuhe

5. a) 1. eine warme Winterjacke – die orangefarbene Jacke 2. ein interessantes Sachbuch – das neue Buch von Amy Tam 3. einen leichten Koffer – den blauen Koffer aus Hartplastik 4. schwarze Schuhe – die bequemen Schuhe für 65 Euro  
 b) 2. einen leichten Koffer 3. die bequemen Schuhe für 65 Euro 4. das neue Buch von Amy Tam 5. den blauen Koffer aus Hartplastik 6. schwarze Schuhe 7. ein interessantes Sachbuch 8. die orangefarbene Jacke

6. a) *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel*:  
 Da sind weiße Socken, schwarze Stiefel, ein brauner Rock, blaue Hosen (eine blaue Hose), ein beige (beigefarbener) Mantel, eine orangefarbene Jacke, eine blaue Jeansjacke, ein rotes T-Shirt, grüne Shorts, ein grauer Anzug, ein rosafarbenes Polohemd, ein gelbes Sweat-Shirt, ein weißes Kleid, türkisfarbene Damenschuhe, weiße Sportschuhe.  
 b) *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel*:  
 Die weißen Sportschuhe passen zu der blauen Hose.  
 Die blaue Jeansjacke und das rote T-Shirt passen zu der blauen Hose.  
 Das gelbe Sweat-Shirt passt zu dem braunen Rock.  
 Das rosafarbene Polohemd passt zu den grünen Shorts.  
 Die orangefarbene Jacke passt zu dem braunen Rock.  
 Die türkisfarbenen Damenschuhe passen zu dem weißen Kleid.  
 Der beige (beigefarbene) Mantel passt zu dem braunen Rock.

# Schlüssel zu Wiederholungsbuch

## c) Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:

In den weißen Sportschuhen, der blauen Hose und dem roten T-Shirt gehe ich im Park spazieren.  
 In dem grauen Anzug (In dem weißen Kleid) gehe ich zu einer Hochzeit.  
 In dem braunen Rock und der orangefarbenen Jacke gehe ich einkaufen.  
 In dem braunen Rock und dem gelben Sweat-Shirt gehe ich zum Deutschkurs.  
 In dem weißen Kleid und den türkisfarbenen Damenschuhen gehe ich in ein gutes Restaurant.  
 In den grünen Shorts und dem rosafarbenen T-Shirt arbeite ich im Garten.

7. Der elegante Herr trägt einen dunkelblauen Anzug, ein weißes Hemd, eine dezente Krawatte, schwarze Schuhe und eine goldene Armbanduhr.  
 Der Punk trägt eine kaputte Jeansjacke, eine alte Jeans, hohe Stiefel und eine schwere Kette um den Hals.
8. a) Caroline und Julia sind zwei hübsche Schwestern. Sie mögen aber nicht die gleiche Kleidung, sondern sie haben ihren eigenen Stil.  
 Caroline trägt gern elegante Sachen, z.B. enge Röcke, klassische Jacken und schöne Blusen. Sie mag dezente Farben. Im Büro trägt sie oft einen schwarzen Rock, eine graue Jacke und eine weiße Bluse.
- b) Julia trägt gern sportliche Sachen, z. B. bequeme Hosen, weite Blusen und bunte T-Shirts. Sie mag starke Farben. Im Büro trägt sie oft eine blaue Jeanshose, eine offene, lange Bluse und ein rotes T-Shirt.

## 9. a) Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:

*Ich finde*

*gut:*

- eine gemütliche Wohnung
- lustige Filme
- gute Restaurants
- intelligente Männer / Frauen / Leute
- teure Autos
- pünktliche Lehrer
- ein gutes Buch
- (ein) scharfes Essen

*nicht gut:*

- laute Musik
- unehrliche Politiker
- dicke Leute
- konservative Männer / Frauen
- dumme Leute / Frauen / Männer
- traurige Filme
- große Städte
- teuren Schmuck

## b) Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:

2. intelligente Leute 3. lustige Filme 4. laute Musik 5. gegen unehrliche / dumme Politiker 6. in gute / teure / gemütliche Restaurants 7. gute / intelligente / traurige / lustige Bücher 8. in einem großen / teuren Auto

10. 1. In Deutschland müssen **alle** Kinder in die Schule gehen. 2. **Jedes** Kind hat Anspruch auf einen Platz in der Schule. 3. **Jeder** Mensch soll eine Fremdsprache lernen. Finden Sie das auch? 4. **Manche** Kinder lernen schon als Kleinkind zwei Sprachen. 5. Eine Fremdsprache kann man in **jedem** Alter lernen. 6. In **dieser** Lektion lernen Sie die Adjektivendungen. 7. Wie gefällt Ihnen **dieses** Wiederholungsbuch? 8. In fast **jeder** Lektion müssen Sie ein Rätsel lösen. 9. Lernen Sie immer **alle** neuen Wörter? 10. Natürlich vergessen Sie **manche** Wörter wieder, aber sicher nicht **alle**!

11. einen Prozess führen, verrückte Kleidung anziehen, sein Leben ändern, Arbeitslosengeld bekommen, das Aussehen von manchen jungen Leuten kritisieren, bei seiner Firma kündigen

Zustimmung (+)	Zweifel / Einspruch (?)	Ablehnung (-)
Das ist richtig.	Das stimmt, aber ...	Das ist falsch.
Das stimmt.	Da bin ich nicht sicher.	So ein Quatsch!
Genau!	Sie haben recht, aber ...	Da bin ich anderer Meinung.
		Das finde ich nicht.

# Schlüssel zu Wiederholungsbuch

13. a) ☐ Zu viel Fernsehen ist nicht gut für Kinder.  
☐ Sie haben recht, aber Kinder können durch Fernsehen auch viel lernen.  
☐ Das stimmt, aber Kinder sollen lieber aus Büchern lernen.  
☐ Da bin ich nicht sicher. Ich finde manche Kindersendungen sehr gut.
- b) ☐ Ich finde, Deutsch lernen macht keinen Spaß.  
☐ Das finde ich nicht. (Da bin ich anderer Meinung.) Ich lerne sehr gern Deutsch!
- c) ☐ Ohne Computer geht heute nichts mehr.  
☐ Das ist richtig. (Das stimmt.) Deshalb mache ich jetzt auch einen Computerkurs.

## Lektion 2

1. 1 KINDERGARTEN 2 GRUNDSCHULE 3 GYMNASIUM 4 ABITUR 5 STUDIUM 6 LEHRE  
 7 AKADEMIKER 8 STELLENSUCHE 9 BEWERBUNG 10 GEHALT

Lösungswort: AUSBILDUNG

2.	studieren	aufhören	machen	gehen	verdienen	lernen
noch kein Geld					x	
an der Universität	x					
mit der Schule		x				
Abitur			x			
auf die Realschule				x		
einen Beruf						x
eine Lehre		x	x			
Psychologie	x					
mit dem Studium		x				
Deutsch	x					x

3. Mit 6 Jahren musste Reinhard in die Schule gehen. Er musste jeden Tag Hausaufgaben machen. Er durfte nicht lange fernsehen. Er wollte einen Hund haben, aber er durfte kein Haustier haben. Er musste für sein Taschengeld arbeiten. Er konnte noch nicht schwimmen, aber er konnte gut Fußball spielen. Deshalb wollte er Profifußballer werden.
4. Schon mit 5 Jahren **wollte** ich nur mit Autos spielen. Mit 12 Jahren **durfte** ich manchmal das Auto meines Vaters lenken. Mit 16 **konnte** ich schon ganz gut Auto fahren. Natürlich **durfte** ich noch nicht auf der Straße fahren, weil ich ja noch keinen Führerschein hatte. Damals **wollte** ich aber schon Rennfahrer werden. Ich **musste** aber das Abitur machen. Meine Eltern **wollten** das unbedingt. Eigentlich **sollte** ich die Firma meines Vaters übernehmen, aber das **wollte** ich auf keinen Fall. Obwohl meine Eltern das nicht **wollten**, bin ich dann die ersten Autorennen gefahren.
5. 1. Ich esse kein Fleisch, weil ich Vegetarier bin. 2. Ich rauche nicht, weil das Nikotin der Gesundheit schadet. 3. Ich esse nichts Süßes, weil Süßigkeiten dick machen. 4. Ich lese jeden Tag Zeitung, weil ich informiert sein möchte. 5. Ich reise gern, weil ich viele Länder kennen lernen möchte. 6. Ich lerne Deutsch, weil Sprachkenntnisse heute sehr wichtig sind. 7. Ich schreibe sehr oft Briefe, weil ich viele Freunde in aller Welt habe. 8. Ich mache jetzt einen Computerkurs, weil man heute einfach Computerkenntnisse braucht. 9. Ich arbeite sehr gern, weil meine Arbeit mir großen Spaß macht. 10. Ich bin oft allein, weil ich keine Familie habe.

# Schlüssel zu Wiederholungsbuch

6. 1. Er hat gute Noten in der Schule, obwohl er nie seine Hausaufgaben macht. – Obwohl er nie seine Hausaufgaben macht, hat er gute Noten in der Schule. 2. Er möchte das Abitur machen, obwohl er die Schule hasst. – Obwohl er die Schule hasst, möchte er das Abitur machen. 3. Er möchte abends lange in der Disco sein, obwohl er früh aufstehen muss. – Obwohl er früh aufstehen muss, möchte er abends lange in der Disco sein. 4. Seine Lehrer mögen ihn, obwohl er sehr faul ist. – Obwohl er sehr faul ist, mögen seine Lehrer ihn. 5. Er trinkt schon viel Alkohol, obwohl er noch sehr jung ist. – Obwohl er noch sehr jung ist, trinkt er schon viel Alkohol. 6. Er möchte von zu Hause ausziehen, obwohl er kein Geld für eine eigene Wohnung hat. – Obwohl er kein Geld für eine eigene Wohnung hat, möchte er von zu Hause ausziehen. 7. Er fährt manchmal Auto, obwohl er noch keinen Führerschein hat. – Obwohl er noch keinen Führerschein hat, fährt er manchmal Auto. 8. Er hat viele Freunde, obwohl er manchmal sehr unfreundlich (aggressiv) ist. – Obwohl er manchmal sehr unfreundlich (aggressiv) ist, hat er viele Freunde. 9. Er ist eigentlich sehr nett, obwohl er manchmal sehr aggressiv (unfreundlich) ist. – Obwohl er manchmal sehr aggressiv (unfreundlich) ist, ist er eigentlich sehr nett.
7. 1. Wenn man ein gutes Abitur hat, bekommt man leichter einen Studienplatz. 2. Wenn man eine Fremdsprache studiert, soll man mindestens ein Semester im Ausland studieren. 3. Wenn man noch studiert, hat man nicht viel Geld. 4. Wenn man noch keine Berufserfahrung hat, ist die Stellensuche schwieriger. 5. Wenn man gern praktisch arbeitet, macht man am besten eine Lehre. 6. Wenn man gute Sprachkenntnisse hat, kann man leichter eine gute Stelle finden.
8. Als Kind wollte ich Tierärztin werden, **weil** ich Tiere sehr gern hatte. Später wollte ich Fotoreporterin werden, **weil** ich sehr viel reisen wollte.  
Ich habe mit 18 das Abitur gemacht, **obwohl** ich als Jugendliche nicht gern in die Schule gegangen bin. **Obwohl** ich eigentlich studieren wollte, habe ich dann eine Banklehre gemacht, **weil** ich bald Geld verdienen wollte. Jetzt arbeite ich nicht mehr, **weil** ich zwei Kinder habe und den Haushalt versorgen muss.  
Zu meinen Kindern sage ich immer: **Wenn** man heute keine gute Ausbildung hat, hat man keine Chancen im Berufsleben. **Wenn** ihr einmal studieren wollt, dann müsst ihr ein gutes Abitur machen. Aber meine Kinder wollen nicht studieren, **weil** es zur Zeit so viele arbeitslose Akademiker gibt. **Wenn** sie das Abitur haben, wollen sie auch lieber einen Beruf lernen. **Obwohl** ich das selbst auch so gemacht habe, finde ich das nicht so gut.
9. 1. Mein Chef ist sehr streng. **Trotzdem** mag ich meine Arbeit. 2. Man muss seine Arbeit gut machen. **Dann** ist der Chef zufrieden. 3. Ich kann selbständig arbeiten. **Deshalb** finde ich meine Arbeit nicht langweilig. 4. Meine Kollegen sind sehr nett. **Deshalb** haben wir viel Spaß zusammen. 5. Manchmal treffen wir uns nach der Arbeit. **Dann** trinken wir zusammen ein Bier. 6. Man muss im Büro immer freundlich sein. **Sonst** bekommt man Probleme. 7. Die Arbeitsatmosphäre soll gut sein. **Sonst** arbeitet man nicht so gern. 8. Wollen Sie Karriere machen? **Dann** müssen Sie besser sein als die anderen.
10. a) Familienname  
Vorname  
Geburtsdatum  
Geburtsort  
Staatsangehörigkeit  
Familienstand  
Wohnort  
Schulbildung/Abschluss  
Berufsausbildung  
Jetzige Stelle
- b) Vom fünfzehnten September 1968 bis zum fünfundzwanzigsten Juni 1972 hat Eva-Maria Menzel die Grundschule in Malsch besucht. Vom ersten September 1972 ist sie auf das Gymnasium Ettlingen gegangen und hat da am fünfzehnten Juni 1984 das Abitur gemacht. Dann hat sie eine Lehre als Bankkauffrau bei der Volksbank gemacht. Seit dem ersten Mai 1989 arbeitet sie als Bankkauffrau bei der DG Bank.
11. *Das ist wichtig im Beruf:*  
ein gutes Gehalt  
ein sicherer Arbeitsplatz  
gute Karrierechancen  
angenehme Arbeitsatmosphäre  
gute Sozialleistungen
- Das finden Firmen bei Bewerbern wichtig:*  
Computerkenntnisse  
Berufserfahrung  
Teamfähigkeit  
gute Sprachkenntnisse  
dynamische Persönlichkeit

# Schlüssel zu Wiederholungsbuch

12. duffner + partner  
 Personal Manager  
 ✓  
 ✓  
 Bewerbung als Fremdsprachensekretärin  
 ... vom 18. 7. 2000 ...  
 Sehr geehrte Damen und Herren,  
 ... um die Stelle als ...  
 Seit 1990 ...  
 ✓  
 ✓  
 ... und möchte deshalb  
 ✓  
 Über eine baldige Antwort ...  
 Mit freundlichen Grüßen  
 ✓

## Lektion 3

1. 1. d) 2. c) 3. b) 4. b) 5. a)
2. *Frau Reinmann freut sich* über Volkslieder; über den großen Blumenstrauß; auf das nächste Wochenende; auf die Reise nach Rom, auf den Französischkurs.  
*Frau Reinmann ärgert sich* über den unfreundlichen Kellner; über den schlechten Spielfilm; über den Hund des Nachbarn; über den Französischkurs.  
*Frau Reinmann interessiert sich* für Volkslieder; für Literatur; für die Reise nach Rom; für den Französischkurs.  
*Frau Reinmann regt sich* über den unfreundlichen Kellner *auf*, über die kaputten Schuhe, über den schlechten Spielfilm, über den Hund des Nachbarn, über den Französischkurs.  
*Frau Reinmann beschwert sich* über den unfreundlichen Kellner; über den schlechten Spielfilm; über die kaputten Schuhe; über den Hund des Nachbarn; über den Französischkurs.
3. 1. sich bei der Lehrerin entschuldigen, informieren, beschweren. 2. mit der Lösung einverstanden sein. 3. an die Ferien denken. 4. mit dem Studium aufhören, einverstanden sein. 5. nach dem Fernsehprogramm fragen. 6. über die Noten weinen, lachen, sprechen, diskutieren. 7. auf die Vorstellung warten. 8. mit der Sekretärin sprechen, diskutieren, telefonieren. 9. sich bei der Firma informieren, bewerben, beschweren. 10. über den Lehrer weinen, lachen, sprechen, diskutieren.
4. 1. besonders 2. kaum 3. wenigstens 4. leider 5. noch 6. vielleicht 7. ungefähr 8. mindestens
5. 1. LAUT 2. ZEUGNIS 3. VERBOTEN 4. EXAMEN 5. KRIMI 6. KAUFHAUS 7. MALER  
 8. GEHALT 9. STREIT 10. UNFALL 11. KONZERT 12. GLÜCK  
 Lösungswort: UNTERHALTUNG
6. 1. f) 2. c) 3. j) 4. e) 5. i) 6. k) 7. b) 8. g) 9. a) 10. h) 11. l) 12. d)
7. 1. über – mich – auf 2. auf 3. damit 4. woran – an – über 5. bei – dafür 6. worüber – über 7. darüber  
 8. mit 9. darüber 10. bei – auf.

# Schlüssel zu Wiederholungsbuch

8. Frau Seidel freut sich auf die Theatervorstellung. Herr Seidel freut sich nicht darauf.  
Anita freut sich auf den Urlaub in Ibiza. Michael freut sich nicht darauf.  
Frau Seidel spricht über die lauten Kinder des Nachbarn. Herr Seidel spricht nicht über sie.  
Anita spricht über den schönen Mann. Michael spricht nicht über ihn.  
Anita ärgert sich über den Lehrer des Sohnes. Michael ärgert sich nicht über ihn.  
Frau Seidel wartet auf die Gäste. Herr Seidel wartet nicht auf sie.  
Anita wartet auf den Brief von Oma. Michael wartet nicht darauf.  
Frau Seidel ist mit der hohen Miete einverstanden. Herr Seidel ist nicht damit einverstanden.  
Anita ist mit ihrem Chef einverstanden. Michael ist nicht mit ihm einverstanden.  
Frau Seidel informiert sich über den Eintrittspreis. Herr Seidel informiert sich nicht darüber.  
Anita informiert sich über den neuen Mieter. Michael informiert sich nicht über ihn.
9. Morgens würde er bis zehn Uhr schlafen. Dann würde er im Bett frühstücken. Vormittags würde er in der Kneipe ein Bier trinken. Danach würde er im Park sitzen. Später würde er einkaufen gehen und dann ein schönes Mittagessen kochen. Beim Mittagessen würde er fernsehen. Danach würde er ein bisschen die Wohnung aufräumen und dann seine Frau von der Arbeit abholen. Er würde mit ihr zu Abend essen. Später würde er ausgehen und bis ein Uhr mit Freunden zusammensitzen.
10. 1. Wenn ich nicht so viel essen würde, wäre ich auch schlank. 2. Wenn Andrea nicht nur halbtags arbeiten würde, würde sie auch sehr viel verdienen. 3. Wenn Frank nicht so viel Miete bezahlen müsste, hätte er auch ein tolles Auto. 4. Wenn Pascal keinen schlechten Lehrer hätte, könnte er auch schon sehr gut Deutsch. 5. Wenn Herr Egli nicht immer alles vergessen würde, hätte er auch keine Probleme im Büro. 6. Wenn Bettina nicht immer so unfreundlich wäre, hätte sie auch viele Freunde. 7. Wenn seine Frau sich nicht nur für Mode interessieren würde, würde sie auch oft ins Konzert gehen. 8. Wenn du nicht so faul wärest, wärest du auch schon Chef in deiner Firma.
11. 86 Prozent der Frauen und 81 Prozent der Männer würden eine Weltreise machen.  
58 Prozent der Frauen und 69 Prozent der Männer würden nie mehr arbeiten.  
49 Prozent der Frauen und 51 Prozent der Männer würden ihr Traumhaus kaufen.  
29 Prozent der Frauen und 48 Prozent der Männer würden ihr Traumhobby ausüben.  
(48 Prozent der Männer, aber nur 29 Prozent der Frauen würden ihr Traumhobby ausüben.)  
22 Prozent der Frauen und 57 Prozent der Männer würden ein Luxusauto kaufen.  
(57 Prozent der Männer, aber nur 22 Prozent der Frauen würden ein Luxusauto kaufen).  
42 Prozent der Frauen, aber nur 12 Prozent der Männer würden nur noch Designermode tragen.  
21 Prozent der Frauen und 15 Prozent der Männer würden Verwandten und Freunden Geld geben.  
24 Prozent der Männer, aber nur 9 Prozent der Frauen würden eine eigene Firma gründen.
12. *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*  
Ich würde auf keinen Fall einen Mercedes kaufen. Ich würde auch auf keinen Fall mit meinem Studium aufhören. Aber bestimmt würde ich eine große Reise machen. Meine Verwandten würde ich auch Geld schenken. Außerdem würde ich eine Wohnung kaufen.

## Lektion 4

1. 1. mit einem Kind, Klavier, Fußball spielen 2. mit der Arbeit, mit dem Studium aufhören 3. über das Essen, über die Reparatur, über den Film, über die Rechnung, über ein Vorurteil nachdenken 4. die Reifen wechseln 5. sich über das Essen, über die Reparatur, über den Film, über die Rechnung, über ein Vorurteil beschweren; sich bei einer Kundin, beim Chef beschweren 6. mit einem Kind, mit der Arbeit, mit dem Studium, mit dem Gehalt zufrieden sein 7. bei der Werkstatt, an der Tankstelle, in einer Autofabrik arbeiten 8. sich bei der Werkstatt, bei einer Kundin, beim Chef entschuldigen.
2. 1. ein schwacher Motor 2. ein kleiner Kofferraum 3. hohe Kosten 4. eine offene / geöffnete Tür 5. eine leichte Prüfung 6. eine saubere Werkstatt 7. ein lustiges / komisches Buch 8. eine interessante Arbeit 9. ein dummer Schüler 10. eine billige / preiswerte Reparatur.

## Schlüssel zu Wiederholungsbuch

3. 1. b) 2. e) 3. a) 4. d) 5. f) 6. c)
4. 1. das teurere Auto 2. einen größeren Garten 3. die bessere Note 4. ältere Kinder 5. ein stärkeres / schnelleres Auto 6. ein höheres Gehalt.
5. 1. er würde gern ein höheres bekommen. 2. sie hätten gern eine nettere. 3. er hätte gern ein schöneres. 4. sie hätte gern einen kürzeren. 5. sie würde gern elegantere tragen. 6. ich hätte gern eine leichtere. 7. er wäre gern ein besserer. 8. ich hätte gern mehr.
6. 1. den höchsten Turm 2. das größte Land 3. die meisten Einwohner 4. der längste Fluss 5. den kältesten Winter 6. die berühmtesten Raumfahrer 7. der höchste 8. die schönste Frau.
7. 1. bequemer als 2. besser, als 3. ein größeres ... als 4. interessantere ... als 5. breitere ... freundlichere ... bessere ..., als 6. preiswertesten ... schönsten.
8. 1. so gut ... wie 2. besser als 3. so interessant wie 4. interessanter als 5. so wenig wie 6. mehr ... als
9. 1. bezahlt – bezahlen 2. gekauft – kaufen 3. erzählt – erzählen 4. gegessen – essen 5. verloren – verlieren 6. gewaschen – waschen 7. aufgeräumt – aufräumen 8. besucht – besuchen 9. mitgebracht – mitbringen 10. angezogen – anziehen 11. ausgegeben – ausgeben 12. gefunden – finden 13. verdient – verdienen 14. diskutiert – diskutieren 15. bestellt – bestellen 16. entschieden – entscheiden 17. gefragt – fragen 18. bekommen – bekommen 19. getan – tun
10. werde ■ wirst ■ wird ■ werden ■ werdet ■ werden
11. a) ... und trocknen. Dann die Zwiebel in feine Scheiben schneiden. Das Olivenöl und den Essig mit Salz und Pfeffer verrühren. Vor dem Servieren den Salat mit der Salatsoße vermischen.  
b) ... in Salzwasser gekocht und dann in eine große Schüssel gegeben. Der Knoblauch wird in kleine Stücke geschnitten und dann etwa 1 Minute in der Butter gebraten. Danach wird die Knoblauchbutter über die Spaghetti gegeben. Zum Schluss wird der Parmesankäse darüber gestreut.
12. 1. Die Reifen werden montiert. 2. Das Auto wird repariert. 3. Die Bremsen werden geprüft. 4. Die Suppe wird gekocht. 5. Die Rechnung wird bezahlt. 6. Der Tisch wird reserviert. 7. Der Bericht wird geschrieben. 8. Das Problem wird gelöst. 9. Das Abendessen wird vorbereitet.
13. 1. wird – operiert 2. wird – gewaschen. 3. werden – abgeschickt 4. wird – repariert 5. werden – geliefert 6. wird – geschlossen 7. wird – renoviert 8. wird – gebracht.
14. 1. Die Katze wird von Susi gefüttert. 2. Die Lebensmittel werden von Florian eingekauft. 3. Die Fenster werden von der Mutter geputzt. 4. Das Auto wird von Florian gewaschen. 5. Die Wohnung wird vom Vater aufgeräumt. 6. Das Mittagessen wird von der Mutter gekocht. 7. Die Betten werden von Susi gemacht. 8. Die Hemden werden von der Mutter gebügelt. 9. Das Geschirr wird vom Vater gespült.
15. 1. Die Bibliothek wird abends um 9 Uhr geschlossen (2) 2. Wir werden oft von unserem Chef zum Abendessen eingeladen. (2) 3. Ich werde den schönen Urlaub nie vergessen. (3) 4. Ich wollte als Kind gern Bauer werden. (1) 5. In Deutschland wird viel Wurst gegessen und Bier getrunken. (2) 6. Wirst du wirklich nach München ziehen? (3) 7. Kinder werden normalerweise mit sechs Jahren in die Schule geschickt. (2) 8. Wann werden Sie dieses Jahr in Urlaub fahren? (3)

# Schlüssel zu Wiederholungsbuch

## Lektion 5

1. a) Nina Heinen: Mädchen Schwester Tochter Enkelin Nichte  
Bruno Heinen: Junge Bruder Sohn Enkel Neffe
- b) Monika Heinen: Mutter ■ Helene Schmitz: Großmutter ■ Walter Heinen: Vater ■ Michael Schmitz: Onkel ■  
Wilhelm Schmitz: Großvater ■ Ulrike Schmitz: Tante
2. 1. verheiratet 2. ledig 3. überzeugt – unmöglich 4. beruflich 5. traurig, spät 6. glücklich.
3. Für Herrn Müller ist es schwierig, einen Parkplatz in der Nähe des Büros zu finden.  
Für Frau Müller ist es schwierig, neue Bekannte zu treffen. ... eine Arbeit zu suchen. ... Freunde aus der alten Stadt einzuladen. ... in die neue Wohnung umzuziehen. Aber es ist interessant für sie, neue Bekannte zu treffen. ... in der Stadt einkaufen zu gehen.  
Für Beate ist es schwierig, den Weg zur Schule zu finden. ... Oma am Nachmittag zu besuchen. Aber es ist interessant für sie, am Fluss spazierenzugehen.
4. 1. Peter hat keine Lust heute Abend vorbeizukommen. 2. Frau Meier versteht nicht, dass man für den Computer kein Tippex braucht. 3. Findest du auch, dass ich hässlich bin? 4. Es ist langweilig jeden Abend fernzusehen.  
5. Mark hilft seiner Freundin ihr Auto zu reparieren. 6. Hast du schon wieder vergessen das Radio auszumachen?  
7. Mein Mann vergisst immer, mir am Hochzeitstag Blumen zu kaufen. 8. Petra versucht schon lange etwas schlanker zu werden. 9. Bitte denk daran, mich morgen um 7 Uhr zu wecken. 10. Meine Mutter ist der Meinung, dass mein Freund und ich heiraten sollen.
5. *Frau Ihde*: Es ist unmöglich, ...  
... dass junge Leute in der Disco den Partner fürs Leben finden. ... dass junge Leute sich nur für Popstars interessieren.  
Es ist wichtig, ...  
... dass junge Leute mehr für die Schule arbeiten. ... dass junge Leute immer tun, was die Eltern sagen.  
Ich bin dagegen, ...  
... dass junge Leute auf dem Marktplatz Skateboard fahren.  
Ich bin der Meinung, ...  
... dass junge Leute zu viel Freiheit haben;  
*Britta*: Es macht Spaß, ...  
... mit vielen Männern zu flirten. ... laute Popmusik zu hören.  
Es ist unmöglich, ...  
... mit 18 Jahren zu heiraten. ... mit älteren Leuten zu diskutieren.  
Ich bin der Meinung, ...  
... dass Leute über dreißig total langweilig sind. ... dass Erwachsene Jugendliche nie verstehen.
6. 1. c) 2. e) 3. h) 4. f) 5. g) 6. a) 7. d) 8. b)
7. ... Er stand um 7.30 Uhr auf, weil er um 8.30 Uhr am Flughafen sein musste. Er frühstückte schnell und bestellte dann ein Taxi. Aber das Taxi kam nicht. Im Radio hörte er dann, dass auf der A1 ein großer Verkehrsstau war. Da rief er seine Tochter an. Sie kam sofort und brachte ihn mit dem Auto zum Flughafen. Aber die Fahrt dauerte sehr lange, obwohl sie einen anderen Weg fuhren. Dann fanden sie erst keinen Parkplatz. Die ganze Zeit dachte Peter, dass er den Flug verpassen würde. Doch als sie endlich am Schalter waren, lachten sie: Der Flug war zwei Stunden verspätet.
8. lernten – kennen – war / arbeitete / einlud – ging – kaputt / mussten – fand – lachte / dachte / heirateten / ging – bekam – hörte – auf

# Schlüssel zu Wiederholungsbuch

9. *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*  
Christine und Friedrich Bork trafen sich zuerst auf der Universität. Beide studierten Sprachen. Im nächsten Sommer führen sie zusammen nach Frankreich in Urlaub. 1974 machte Friedrich Examen. Als Christine ein Kind bekam, hörte sie mit dem Studium auf. Sie heirateten. Als ihr Sohn zehn Jahre alt war, fing Christine eine Arbeit als Sekretärin an. Letztes Jahr feierten Christine und Friedrich ihren 25. Hochzeitstag.
10. 2. Hast du schon wieder vergessen, dein Zimmer aufzuräumen? 3. Du spielst nie / fast nie mit deiner kleinen Schwester. 4. Wann fängst du endlich an, deine Hausaufgaben regelmäßig zu machen? 5. Warum entschuldigst du dich nie / fast nie, wenn du zu spät kommst? 6. Du hilfst mir zu selten bei der Hausarbeit! 7. Warum unterhältst du dich nie mit mir? 8. Du streitest dich immer mit deinem Bruder!
11. 1. d) 2. g) 3. f) 4. c) 5. b) 6. h) 7. e) 8. a)
12. *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*  
Liebe Sui Mai,  
es tut mir Leid, dass ich dir schon lange nicht mehr geschrieben habe. Ich hatte sehr wenig Zeit, Briefe zu schreiben, weil im Juli die Abiturprüfungen waren. Obwohl ich vorher sehr viel gelernt habe, waren meine Noten nicht sehr gut. Deshalb kann ich nicht Medizin studieren. Wenn man in Deutschland Medizin studieren möchte, muss man sehr gute Abiturnoten haben. Als ich jünger war, wollte ich unbedingt Ärztin werden. Jetzt interessiere ich mich auch für andere Berufe. Wenn ich eine Stelle in der Bank bekomme, dann studiere ich nicht. Du hast geschrieben, dass du schon seit zwei Jahren studierst. Ich würde mich freuen, wenn du mir mehr darüber erzählst.  
Herzliche Grüße, Michaela

## Lektion 6

1. 1. ist es ... kühl / kalt. 2. Regnet es ... 3. Es ist ... neblig 4. Wetterbericht 5. Es ist ... heiß ... feucht 6. Schnee 7. ist es ... kalt, ... Süden 8. ... Schnupfen
2. 1. ...würde ich mit dir Tennis spielen. 2. ...würde ich keine Gartenparty machen. 3. ...würde ich jeden Tag wandern gehen. 4. ...würde ich alle meine Kleider ausziehen. 5. ...würde ich nach China fahren. 6. ...würde ich segeln gehen. 7. ...würde ich neue Skier kaufen.
3. 2. Wie lange / seit wann sind Herr und Frau Biedemann verheiratet? 3. Wann bringt Karsten das Auto in die Werkstatt? 4. Wie oft fahrt ihr / fahren Sie in den Schwarzwald? 5. Wann war Petra beim Arzt? 6. Wie lange gab es diesen Sommer schönes Wetter? 7. Wann fängt Martina ihre Ausbildung an? 8. Wie oft geht ihr / gehen Sie zum Gymnastikkurs? 9. Wann kommst du mich besuchen? 10. Wie lange macht Familie Schmitz dieses Jahr Urlaub in Italien?
4. 1. c) 2. a) 3. b) 4. c) 5. a) 6. b) 7. c) 8. a)
5. a)
- |     | mask.        | fem.        | neutrum      | Plural      |
|-----|--------------|-------------|--------------|-------------|
| Nom | der = der    | die = die   | das = das    | die = die   |
| Akk | den = den    | die = die   | das = das    | die = die   |
| Gen | des ≠ dessen | der ≠ deren | des ≠ dessen | der ≠ deren |
| Dat | dem = dem    | der = der   | dem = dem    | den ≠ denen |
- b) 2. Du bist der Traum, auf den ich lange gewartet habe. 3. Du hast Haare, die wie Gold aussehen. 4. Du hast Augen, an die ich immer denken muss. 5. Du bist der Mensch, bei dem ich immer sein möchte. 6. Du bist die Frau, zu der ich gehöre. 7. Du bist die Frau, deren Schönheit ich liebe.
6. 1. mit dem 2. für das 3. die 4. die 5. die 6. bei der 7. über das 8. von dem

# Schlüssel zu Wiederholungsbuch

7. 1. deren Wohnung zu vermieten ist. 2. bei dem ich Englischunterricht habe. 3. die ihre Eltern bei einem Unfall verloren haben? 4. deren Vater ein berühmter Schauspieler ist? 5. dem ich schon oft bei den Hausaufgaben geholfen habe. 6. denen ich mein Auto verkauft habe. 7. mit der ich im Skiurlaub war. 8. für den sich alle Frauen interessieren?

8. 1. sortiert 2. die Biotonne 3. gesammelt 4. Verpackung 5. kein Plastikgeschirr 6. Gifte 7. Tonnen 8. Pfandflaschen

	Teil 1			Teil 2			
	Verb	Nomen	Bindungs-s / n	Verb	Nomen		
1. Lebenslauf	-	x	x	x	-	s Leben	laufen
2. Wohnort	x	-	-	-	x	wohnen	r Ort
3. Haushaltsgeld	-	x	x	-	x	r Haushalt	s Geld
4. Arbeitnehmer	-	x	-	x	-	e Arbeit	nehmen
5. Straßenkünstler	-	x	-	-	x	e Straße	r Künstler
6. Kaufhaus	x	-	-	-	x	kaufen	s Haus
7. Zahnarzt	-	x	-	-	x	r Zahn	r Arzt
8. Arbeitszeit	-	x	x	-	x	e Arbeit	e Zeit

10. 2. ein warmer / feuchter / sonniger Monat 3. die warme / niedrige / hohe Temperatur 4. die schlechte / hohe Qualität 5. das unfreundliche / warme / feuchte / schlechte / fantastische / Wetter 6. der warme / schwache / gefährliche / starke Wind 7. die gefährliche / breite / schlechte Straße 8. der niedrige / günstige / hohe Preis.

11. 1. vor sechs Jahren 2. fünf Monate 3. nächsten Monat 4. viermal 5. ein Jahr 6. in drei Tagen 7. nie 8. gegen Mittag 9. sieben Wochen 10. jeden Tag.

12. 1 Damals hat sie sich sehr für Filme interessiert. Deshalb hat sie sich bei einem Filmstudio beworben. 2 Mit achtzehn hat sie eine kleine Rolle in einem Spielfilm bekommen. 3 Als sie 20 Jahre alt war, hat sie ihren Mann kennengelernt. 4 Später ist sie mit ihrem Mann nach Hollywood gezogen. 5 Als sie ein berühmter Filmstar wurde, ließ sie sich scheiden. 6 Dann kehrte sie nach Deutschland zurück und kaufte eine große Villa. 7 Letztes Jahr hat sie einen bekannten Regisseur geheiratet. 8 Jetzt möchte sie mit der Arbeit aufhören, weil sie sich Kinder wünscht.

## Lektion 7

1. *Herr Schmitz freut sich darauf, ...*  
... am Strand spazieren zu gehen. ... dass die Fischer ihn zu einer Bootsfahrt einladen. ... dass man dort jeden Tag frischen Fisch essen kann. ... im Straßencafé zu sitzen.  
*Frau Schmitz freut sich darauf, ...*  
... dass es dort herrliche Wanderwege gibt. ... auf einem Bauernhof zu wohnen. ... im See schwimmen zu gehen. ... über die Grenze nach Luxemburg zu fahren.  
*Jan Schmitz träumt davon, ...*  
... dass interessante Leute in seinem Hotel wohnen. ... jeden Tag surfen zu gehen. ... dass schöne Spanierinnen mit ihm flirten. ... nachts in Discos zu tanzen.
2. a) Unglück-Pech; Pass-Ausweis; Zuhause-Heimat. b) Urlaub-Ferien; Neffe-Verwandter; Betrieb-Firma. c) beginnen-anfangen; herstellen-produzieren; aussuchen-wählen. d) besorgen-erledigen; meinen-glauben; gebrauchen-verwenden. e) völlig-ganz; früher-damals; oft-häufig.
3. 1. weder - noch. 2. zwar - aber. 3. sowohl - als auch. 4. entweder - oder. 5. weder - noch. 6. zwar - aber. 7. entweder - oder.

## Schlüssel zu Wiederholungsbuch

4. 1. c) 2. e) 3. h) 4. b) 5. a) 6. d) 7. g) 8. f)
5. 1. Herr und Frau Menzen haben ihr Auto verkauft, um das Geld für Versicherung, Steuer und Benzin zu sparen. 2. Die Familie hat große finanzielle Probleme, weil Herr Menzen arbeitslos ist. 3. Sie haben im Moment gerade genug Geld, um die Miete und Lebensmittel zu bezahlen. 4. Vor vier Jahren sind die Menzens aufs Land gezogen, damit die Kinder im Grünen aufwachsen. 5. Jetzt muss Herr Menzen häufig in die Stadt, um sich bei Firmen vorzustellen. 6. Aber ohne Auto braucht er fast zwei Stunden, um in die Stadt zu kommen. 7. Frau Menzen hat ihre Stelle vor einigen Jahren aufgegeben, weil die Kinder noch sehr klein waren. 8. Jetzt arbeitet sie stundenweise in einem Supermarkt und spart jeden Pfennig, damit die Kinder Winterkleidung und neue Schuhe bekommen.
6. *Entschuldigung, könnten Sie mir bitte sagen / erklären / zeigen, ...*  
... wo ich Geld wechseln kann? ... wohin dieser Bus fährt? ... wo die Touristeninformation ist? ... wie ich zum Rathaus komme? ... wo der Zug nach Köln abfährt? ... wo ich meine Schuhe reparieren lassen kann? ... wann die Sprachschule aufmacht? ... wie ich am schnellsten zum Bahnhof komme? ... wie viel Uhr es ist?
7. *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*  
... Sie haben uns noch nicht mitgeteilt, um wie viel Uhr das Frühstück serviert wird. Wir sind nicht sicher, ob es im Herbst Sonderpreise gibt. Unsere Kunden möchten auch wissen, wie weit das Hotel vom Strand entfernt ist und ob ein Extrabett in die Doppelzimmer gestellt werden kann. Bitte informieren Sie uns darüber, ob Gerichte für Vegetarier angeboten werden. Wir möchten auch wissen, welches Unterhaltungsprogramm es für Kinder gibt. Bitte informieren Sie uns darüber, wie viele deutschsprachige Angestellte im Hotel arbeiten. Sie haben uns auch noch nicht mitgeteilt, ob jedes Zimmer ein eigenes Bad hat.
8. 1. Ein Weinglas ist ein Glas, aus dem man Wein trinkt. 2. Ein Fotoapparat ist ein Apparat, mit dem man Fotos macht. 3. Ein Taschentuch ist ein Tuch, das man in der Tasche hat / mit dem man die Nase putzt. 4. Eine Kaffeetasse ist eine Tasse, aus der man Kaffee trinkt. 5. Ein Suppenlöffel ist ein Löffel, mit dem man Suppe isst. 6. Eine Waschmaschine ist eine Maschine, mit der man (Wäsche) wäscht. 7. Ein Glascontainer ist ein Container, in dem man Glas sammelt. 8. Ein Bücherregal ist ein Regal, in das man Bücher stellt / tut.
9. 1. Den braucht sie, um einzuschlafen. 2. Den braucht sie, um Musik zu hören. 3. Das braucht sie, um Freunde anzurufen. 4. Das braucht sie, um abends auszugehen. 5. Die braucht sie, um nachts das Badezimmer zu finden. 6. Den braucht sie, um bei schönem Wetter zu schwimmen. 7. Den braucht sie, um Postkarten zu schreiben.
10. 1. ein Hotelzimmer / einen Tisch reservieren. 2. einen Pass, ein Visum, einen Kredit beantragen. 3. Essen, Wein, ein Taxi, Frühstück bestellen. 4. Fahrkarten, eine Reise, ein Hotelzimmer buchen. 5. Fahrkarten, eine Zeitung, einen Fahrplan, einen Reiseführer besorgen. 6. Urlaub, den Führerschein, Abitur, Ferien machen.
11. 2. Sein Hund wird von seinem Vater versorgt. 3. Sein Zimmer wird von seiner kleinen Schwester aufgeräumt. 4. Sein Fahrrad wird von seinem Bruder repariert. 5. Seine Hausaufgaben werden von einem Schulfreund gemacht. 6. Seine Schuhe werden von seiner großen Schwester geputzt. 7. Seine Schultasche wird von seiner Oma gepackt.
12. *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*  
1. Vielleicht sollten Sie einen neuen Freund suchen. 2. Vielleicht sollten Sie die Schuhe umtauschen. 3. Vielleicht sollten Sie mal offen mit ihm sprechen. 4. Vielleicht sollten Sie einen zweiten Fernseher kaufen. 5. Vielleicht sollten Sie mal in ein Reisebüro gehen. 6. Vielleicht sollten Sie weniger Kleider kaufen. 7. Vielleicht sollten Sie das hübsche blaue Kleid anziehen. 8. Vielleicht sollten Sie weniger essen / eine Diät machen.

# Schlüssel zu Wiederholungsbuch

## Lektion 8

1. a) *Politik*    *Nomen:*    e Koalition; s Gesetz; e Nation; e Diktatur; r Minister  
                  *Verb:*        regieren; wählen  
                  *Adjektiv:*    demokratisch; liberal

- Unglück*    *Nomen:*    r Unfall; s Verbandszeug; r/e Tote; s Feuer; s Krankenhaus; e Katastrophe; r Notarzt  
                  *Verb:*        passieren; verunglücken  
                  *Adjektiv:*    schwer verletzt; kaputt; schlimm

- Arbeit*        *Nomen:*    e Fabrik; r Lohn; e Firma; e Nachtschicht; e Industrie; r Betrieb  
                  *Verb:*        produzieren; streiken; verdienen; kündigen  
                  *Adjektiv:*    schwer; anstrengend; (kaputt)

- b) 1. streiken – Löhne.    2. Minister – gewählt.    3. Unfall – Tote.    4. Koalition.    5. Fabrik.    6. Nachtschicht – Lohn.

2. a) 1. d)    2. e)    3. g)    4. f)    5. h)    6. c)    7. a)    8. b)

- b) Er denkt nicht nur an sich selbst. Er kümmert sich oft um seine Kinder. Er hat viel Zeit für andere Menschen. Er beschwert sich nicht über alles (über fast nichts). Er ist zufrieden mit seinem Leben. Er hat keine Angst vor intelligenten Frauen. Er hat oft Lust auf ein Gespräch mit seiner Frau. Er ist nicht immer überzeugt von seiner eigenen Meinung.

3.    1. mit / Dat.    2. wegen / Gen.; mit / Dat.    3. bei / Dat.    4. nach / Dat.    5. während / Gen.; für / Akk.    6. bei / Dat.    7. über / Akk.    8. zur (zu der) / Dat.    9. mit / Dat.

4.    1 AUSLÄNDISCH    2 IDEAL    3 UNMÖGLICH    4 TOT    5 AKTIV    6 RUHIG    7 DANKBAR    8 BERUFS-TÄTIG    9 BILLIG    10 SCHWER    11 LEICHT    12 FEUCHT.

Lösungswort: DEMOKRATISCH

5.    1. Wie lange gab es zwei deutsche Staaten?    2. Zwischen wem gab es lange keine Kontakte?    3. Wodurch wurden die Kontakte besser?    4. Womit waren die DDR-Bürger nicht zufrieden?    5. Wogegen waren die meisten?    6. Worüber waren sie enttäuscht?

6.    1. e)    2. h)    3. a)    4. d)    5. c)    6. g)    7. f)    8. b)

7.    1. Hochhaus: ein Gebäude, das viele Stockwerke hat.    2. Gehalt: das Geld, das man für die Arbeit bekommt.    3. Lehrling: ein junger Mensch, der eine Ausbildung macht.    4. Pass: ein Ausweis, den man auf der Reise braucht.    5. Ehepartner: die Person, mit der man verheiratet ist.    6. Kaufhaus: ein Geschäft, in dem man alles kaufen kann.    7. Hut: ein Kleidungsstück, das man auf dem Kopf trägt.    8. Sportplatz: ein Platz, auf dem man Sport treiben kann.

8.    1. Sie geht nicht ohne ihren Hund ins Kino.    2. Sie spricht mit keinem außer dem Chef.    3. Während der Mittagspause bleibt sie im Büro.    4. Wegen der guten Qualität und der hohen Preise kauft sie nur im Delikatessengeschäft ein.    5. Sie steht nicht vor halb acht auf.    6. Sie kocht für ihre Gäste kein Essen.

9.    1. eine Lösung fordern, empfehlen, vorschlagen, finden, nennen.    2. an die Geschichte denken, glauben.    3. von der Schule weglaufen, überzeugt sein, kommen, abholen, enttäuscht sein.    4. gegen lange Arbeitszeiten sein, streiken, demonstrieren.    5. über das Ereignis traurig sein, sich ärgern, enttäuscht sein, sich freuen.    6. von einer Freundschaft weglaufen, überzeugt sein, enttäuscht sein.    7. für mehr Erziehungsgeld sein, streiken, demonstrieren.    8. mit der Regierung einverstanden sein, zufrieden sein.

10.    1. als    2. deshalb    3. obwohl – weil    4. um zu – aber – deshalb    5. später – als (weil) – trotzdem    6. danach – aber.

## Schlüssel zu Wiederholungsbuch

11. 2. In einer Metzgerei werden Wurst und Fleisch verkauft. 3. In einer Werkstatt werden Autos oder Geräte repariert. 4. In einer Schuhfabrik werden Schuhe gemacht / produziert. 5. In einem Kino werden Filme gezeigt. 6. In einer Reinigung wird Kleidung gereinigt. 7. In einem Kiosk werden Zeitungen und Zeitschriften verkauft. 8. In einer Tankstelle wird Benzin verkauft / werden Autos getankt.
12. 1. über das 2. denen 3. wohin 4. um 5. für wen 6. wenn 7. mit dem 8. vor.

### Lektion 9

1. a) ich freue mich, ■ ich ärgere mich, ■ ich beschwere mich, ■ ich wasche mich, ■ ich bewerbe mich, ■ ich interessiere mich, ■ ich entschuldige mich, ■ ich informiere mich, ■ ich rege mich auf, ■ ich kümmere mich, ■ ich fühle mich, ■ ich langweile mich, ■ ich setze / stelle mich, ■ ich streite mich, ■ ich unterhalte mich, ■ ich gewöhne mich, ■ ich entschliefte mich, ■ ich entscheide mich, ■ ich treffe mich, ■ ich verabrede mich, ■ ich beeile mich, ■ ich ziehe mich an / um / aus, ■ ich erinnere mich.
- b) 1. Ich sehe mir einen Film an. 2. Ich koche mir eine Suppe. 3. Ich bürste mir die Haare. 4. Ich mache mir Mittagessen. 5. Ich putze mir die Nase. 6. Ich leihe mir Geld.
2. Dann dusche ich mich und wasche mir die Haare. Danach trockne ich mich ab und ziehe mich. Dann putze ich mir die Zähne und kämme mich (kämmen mir die Haare). Später kaufe ich die Zeitung und mache mir Frühstück. Dann frühstücke ich und lese dabei die ganze Zeitung.
3. 1. ein Messer: das braucht man, um Brot zu schneiden. 2. ein Zettel: den braucht man, um Notizen zu machen. 3. Zahnpasta: die braucht man, um sich die Zähne zu putzen. 4. ein Schirm: den braucht man, wenn es regnet. 5. ein Koffer: den braucht man, wenn man verreist (um zu verreisen). 6. ein Taschentuch: das braucht man, um sich die Nase zu putzen. 7. ein Wörterbuch: das braucht man, wenn man Wörter nicht weiß. 8. eine Kreditkarte: die braucht man, um ohne Bargeld zu bezahlen.
4. Steh nicht zu spät auf. Zieh dir einen warmen Pullover an. Räum dein Zimmer auf. Mach dir Milch warm. Nimm (dir) ein Schulbrot mit. Pack deine Schultasche. Steck (dir) etwas Geld ein. Schließ die Tür ab.
5. 1. sich wünschen 2. sich entschließen, sich entscheiden 3. sich unterhalten 4. sich erinnern 5. sich beschweren 6. sich langweilen 7. sich bewerben 8. sich ausruhen.
6. 1. Ich gebe es dir gleich. / Ich gebe dir das gleich. 2. Ein Freund hat sie mir zum Geburtstag geschenkt. / Ein Freund hat mir die zum Geburtstag geschenkt. 3. Bitte packen Sie es mir ein. / Bitte packen Sie mir das ein. 4. Gib ihn mir bitte zurück. / Gib mir den bitte zurück. 5. Ja, ich gebe ihn Ihnen gleich. / Ja, ich gebe Ihnen den gleich. 6. Ja, ich schicke ihn Ihnen mit der Post. / Ja, ich schicke Ihnen den mit der Post. 7. Ich erkläre es dir. / Ich erkläre dir das. 8. Ich zeige sie euch heute Abend. / Ich zeige euch die heute Abend.
7. 1 eins 2 das 3 keins 4 es 5 welche 6 keine 7 die 8 es 9 die.
8. 1. nicht mehr – noch nicht 2. nicht mehr 3. nur noch – immer noch 4. nicht mehr – immer noch 5. noch nicht 6. immer noch 7. nicht mehr 8. immer noch.
9. 1. Frau Seidel, wo sind Sie geboren? 2. Hatten Sie Geschwister? 3. Was waren Ihre Eltern von Beruf? 4. Haben Sie eine Ausbildung gemacht? 5. Haben Sie Kinder? 6. Wie lange haben Sie in Danzig gelebt? 7. Was haben Ihre Kinder gelernt? / Was für eine Ausbildung haben Ihre Kinder gemacht? 8. Wie lange hat Ihr Mann gelebt? 9. Wie viele Enkelkinder haben Sie? 10. Seit wann leben Sie hier im Johanneshaus?

# Schlüssel zu Wiederholungsbuch

10. Saarbrücken, den 8.8.96  
An das Johanneshaus, Heimleitung

Sehr geehrte **Damen und Herren**,

ich möchte mich bei Ihnen informieren, **ob** Sie in nächster Zeit ein Einzelzimmer für meinen Vater freihaben. Er ist 85 Jahre alt und kann **sich** noch sehr gut helfen. **Aber** in den letzten Jahren ist es für ihn schwierig geworden, auszugehen und Bekannte **zu treffen**. Deshalb wünscht er sich ein Seniorenheim mit einem interessanten Freizeitprogramm. Er **glaubt, dass** Ihr Haus gute Freizeitmöglichkeiten bietet.

Ich würde mich sehr freuen, bald von Ihnen zu hören. Bitte schicken Sie **mir** auch einen Prospekt.

Mit **freundlichen** Grüßen

Ida Fritzen

11. 1. die Entschuldigung 2. die Verabredung 3. das Interesse 4. der Wunsch 5. der Anfang 6. die Regierung  
7. die Information 8. die Unterschrift 9. die Empfehlung 10. die Bedienung 11. das Gefühl 12. die Überraschung  
13. der Schnee 14. die Trennung 15. das Studium 16. die Erziehung 17. die Heirat 18. das Frühstück  
19. das Spiel 20. die Lösung.
12. 1 verbracht 2 leben / wohnen 3 bleiben / verbringen 4 wohnten 5 bin – gewesen 6 leben 7 wohnen  
8 bleiben / verbringen 9 blieben 10 war 11 lebt / wohnt 12 wohnen.

## Lektion 10

1. *Waagerecht:* 2 Ein Buch, **das** sehr oft verkauft wird: BESTSELLER. 6 Eine Person, **die** Bücher schreibt: AUTOR. 7 Die Zeit, **in der** man ein Kind war: KINDHEIT. 8 Ein Mann, **mit dem** man befreundet ist: FREUND.

*Senkrecht:* 1 Der Titel eines Buches, **nach dem** ein Film gedreht wurde: HERBSTMILCH. 2 Eine Frau, **die** auf ihrem Bauernhof arbeitet: BÄUERIN. 3 Ein Text, **in dem** Wörter sich reimen: GEDICHT. 4 Ein Buch, **in dem** eine lange Geschichte erzählt wird: ROMAN. 5 Eine Person, **mit der** man zusammen arbeitet: KOLLEGE.

2. 1. vor dem 2. auf den 3. mit dem 4. über die 5. mit dem 6. über das 7. um die 8. in der / für die

3. a) *Typ 1: Subjunktionen:* weil, obwohl, damit, als, wenn, wie, bis, bevor, dass, während

*Typ 2: Konjunktionen:* aber, denn, oder, sondern, und

*Typ 3: Angabewörter:* also, daher, deshalb, dann, trotzdem

- b) 1. Ich glaube, dass man heute eine Fremdsprache können muss. 2. Ich habe nicht viel Freizeit, trotzdem habe ich viele Hobbys. 3. Wenn man als Hochschulabsolvent eine gute Stelle finden will, muss man besser sein als die anderen. 4. Als ich ein Kind war, wollte ich Tierärztin werden. 5. Mein Bruder ist Lehrer, und meine Schwester ist Fotografin. 6. Sie ist schon 62 Jahre alt, aber sie sieht aus wie 50. 7. Ich warte, bis du mit dem Aufräumen fertig bist. 8. Kinder stellen viele Fragen, denn sie sind noch sehr neugierig. 9. Ich spare mein Geld lieber, damit ich mir bald eine Wohnung kaufen kann. 10. Zur Zeit habe ich Schlafstörungen, deshalb (daher) bin ich immer müde. 11. Obwohl er sehr reich ist, lebt er ganz einfach und bescheiden. 12. Sie möchte Kinder haben, deshalb (daher) möchte sie heiraten.

4. 1. zumachen 2. putzen 3. spülen 4. backen 5. nähen 6. reparieren 7. reservieren 8. malen 9. ernennen  
10. erklären 11. einschlafen 12. setzen

5. 1. ist es – kalt 2. geht das – schade – geht es 3. Es regnet 4. Gibt es 5. ist es – heiß 6. das dauert 7. Stimmt es,  
8. es – schneit

6. 2. Ich habe noch nie versucht, Leute durch Kontaktanzeigen kennen zu lernen. 3. Ich habe schreckliche Angst davor, ganz allein zu sein. 4. Ich vergesse oft, die Tür abzuschließen. 5. Ich träume manchmal davon, meine Arbeit aufzugeben und einfach das Leben zu genießen. 6. Ich habe einfach nie Zeit dafür, in Ruhe ein dickes Buch zu lesen.

## Schlüssel zu Wiederholungsbuc

7. 2. Sie möchten Geld verdienen, um ihr Essen, ihre Kleidung und ihre Wohnung bezahlen zu können. 3. Du mu ins Bett gehen, weil du müde bist. 4. Sie schicken ihre Kinder in die Schule, damit sie lesen und schreiben l nen. 5. Wir fahren im Sommer in Urlaub, um uns von der Arbeit auszuruhen. 6. Wir haben ein Auto, damit Pa ins Büro fahren kann. 7. Oma wohnt nicht bei uns, weil sie lieber allein wohnen will. 8. Wir gehen aus, i Freunde zu treffen. 9. Du bekommst kein Fahrrad, weil du noch zu klein bist. 10. Du musst dir die Zähne p zen, damit du nicht so oft zum Zahnarzt musst.
8. 1. b) / d) 2. a) 3. d) 4. c) 5. c) 6. a) 7. b) 8. d)
9. 1. g) 2. j) 3. f) 4. h) 5. a) 6. b) 7. i) 8. d) 9. c) 10. e)
10. 2. Dafür interessiere ich mich nicht. 3. Darum mache ich mir keine Sorgen. 4. Darüber denke ich nie (nich nach. 5. Darauf bereite ich mich nicht vor. 6. Ich verlasse mich darauf.
11. 2. Ich gebe dir das Brot gleich. 3. Ich gebe sie dir sofort. 4. Kannst du mir den geben? 5. Ich kann ihn di nicht geben. 6. Kannst du mir welche mitbringen? 7. Wir kaufen ihm einen zum Geburtstag.
12. 1. b) 2. a) 3. c) 4. a) / b) / c) 5. a) 6. b) 7. c) 8. b) 9. c) 10. b)

Themen 2

内容丰富多彩，涵盖社会生活的方方面面  
教学体系完整，着重培养学习者的听说能力  
课文贴近日常生活，图片时代气息浓郁  
简单易学，融德国国情知识于语言教学中



《新标准德语强化教程》(2) 包括

学生用书 Kursbuch

学生用书磁带 Kassetten

练习手册 Arbeits- und Wiederholungsbuch

听说训练 (书 + 磁带) Sprechübungen (Textheft + Kassetten)

教师手册 Lehrerhandbuch

网络支持 [www.themen-aktuell.de](http://www.themen-aktuell.de)

适合本册书的听力材料:

《循序渐进德语听力 (中级)》(书 + 磁带) Hören Sie mal! (2)



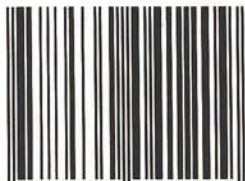
责任编辑: 崔 岚

封面设计: 张世慧

蔡 颖

¥: 25.90

ISBN 7-5600-4120-5



9 787560 041209 >



一个学术性教育性  
出版机构

网址: <http://www.fltrp.com>